Friedrich Eberhard Boysens

Kritische

Erleuterungen

des Grundtextes

der heiligen Schriften

Altes Testaments

Zehntes und letztes Stück

Die Propheten.

Halle im Magdeburgischen
Verlegt von Carl Hermann Hemmerde
1764.

Friedrich Eberhard Boysens

Kritische Erleuterungen

des Grundtextes

der heiligen Schriften

Altes Testaments

Zehntes und letztes Stück

Die Propheten.

Halle im Magdeburgischen
Verlegt von Carl Hermann Hemmerde
1764.

An

Seine Hochwürden

den

Herrn Hofprediger und

Oberconsistorialrath

Sack

zu Berlin.

Hochwürdiger,
Hochgelehrter Herr,
Hochzuverehrender Herr Hofprediger
und Oberconsistorialrath,
Hochgeneigtester Herr und Gönner,

Ew. Hochwürden habe ich vor vier Jahren, da sich Dieselben bey uns in dem mir unvergeslichem werthem Magdeburg aufhielten, das erste Stück meiner geringen Arbeit, welche ich mit dem

gegenwärtigem zehnten beschliesse, persönlich zu überreichen die Ehre gehabt, und Ew. Hochwürden haben nach der Ihnen in dem vorzüglichstem Grade beywohnenden Güte und Nachsicht, diese Kühnheit, nicht allein nicht übel gedeutet, sondern es ist Ihnen auch gefällig gewesen, meinen Bemühungen um die orientalische Litteratur, deren ganzes Verdienst ein guter Wille ist, einigen Werth beyzulegen. Jetzt habe ich die Ehre Ew. Hochwürden das zehnte und letzte Stück, welches Anmerkungen über den Text der Propheten in sich faßt, mit denenjenigen ehrlichen Empfindungen, welche Ew. Hochwürden an mir kennen, gehorsamst zuzusenden. Hätte

ich

ich so viel Musse gehabt, als mein Ver-
langen feurig und stark ist, mich mit
dem Originale der göttlichen Bibel zu
beschäftigen; so würde ich diese Arbeit,
so wie meine Absicht war, weit ausführ-
licher, und vielleicht auch richtiger und
accurater verfertigt haben. Aber sie ist
sehr unvollkommen geworden, da ich die
Zeit, welche ich an sie wenden durfte,
grösstentheils der Nacht entziehen müssen.
Mein Amt versorgt mich mit nicht we-
nig Geschäften, und fodert meine ganze
Aufmerksamkeit. Ich mus wöchentlich
dreymahl predigen, und bey Vakanzen
an einem Tage, ja zuweilen an einem
Vormittage zweymahl. Von dem Sonn-
tage Judica an, bis zum dritten Oster-

tage, bin ich verpflichtet, täglich, und an den ersten Feyertagen zweymahl aufzutreten, und die Gemeine des HErrn aus seiner heiligen Geschichte zu erbauen. Die Unterweisung der Kinder ist eine meiner Hauptarbeiten. In Seehausen und Magdeburg wo es nöthig war, und hier wo es noch viel nöthiger ist, habe ich es an meinem Fleisse nicht fehlen lassen. So viel ich kann, suche ich den Unmündigen die Erkenntnis der Wahrheit zur Gottseligkeit, auf eine fassliche und praktische Weise beyzubringen, und GOtt hat diese Beschäftigung, zu der ich einigen Stof und Fertigkeit besitze, und die ich unausgesetzt, durch das ganze Jahr treibe, auch in dem ge-

liebten Quedlinburg mit einem Segen gekrönt, der mich zur Dankbarkeit entflammt. Bey dem Consistorio bin ich gleichfalls nicht ganz müßig. Denn ausserdem, daß ich allen Seßionen nach meiner Pflicht beywohne, befördere ich auch diejenigen Angelegenheiten, welche das Vertrauen meiner mir schätzbahren Obern besonders aufgiebt, gern und treulich. Das Gymnasium, worüber ich mit Andern die Aufsicht führe, ist gleichfalls ein Gegenstand, an dem ich den Fleis und die Geduld üben kann, und ich bin eben so willig, als würksam gewesen, für seine Erhaltung und Aufnahme zu sorgen. Nicht allein habe ichs oft besucht, sondern auch mit Hand an-

gelegt, und verschiedenen jungen Leuten eine Anleitung zur lateinischen Sprache, und zu der systematischen Philosophie geben. Mit dem fürstlichem Waisenhause stehe ich in der genauesten Verbindung. Ich habe den Werth dieser Verbindung mit einem Vergnügen erkannt, und ihn zärtlich empfunden, und die göttliche Vorsehung hat meine gute Absichten, und pflichtmäßige lebhafte Geschäftigkeit bey diesen Anstalten, mit deutlichen Merkmaalen ihres gnädigsten Wohlgefallens bezeichnet. Zu diesen Arbeiten, kommen noch andere Verrichtungen, denen ich mich unterziehen mus; gewisse beschwerliche Briefwechsel, die mein Amt mir auflegt; mannigfaltige

münd-

mündliche Anfragen und Belehrungen, und Besuche, welche viele Kranke, die mich in gesunden Tagen gehöret haben, von mir verlangen, und die ich, da ich von ihrer Nothwendigkeit und Nutzbarkeit überzeugt bin, ohne einige Rücksicht auf meinen zeitlichen Vortheil zu nehmen, willig und unverdrossen abstatte. Diese wichtige und gerechte Hindernisse haben mirs nicht erlaubt, so ausführlich meine Erleuterungen abzufassen, als ich dazu den Plan gemacht hatte, und ihnen wollte ichs gern mit beymessen, wenn ich bey verschiedenen philologischen Anmerkungen nicht so sorgfältig gewesen wäre, als ich hätte seyn müssen. Sollte es der göttlichen Vorsehung gefallen

(und

(und es ist nicht unwahrscheinlich daß es ihr gefallen dürfte) mir einen Arbeitsplatz anzuweisen, wo ich zu solchen Ausarbeitungen mehrere Musse fände, und wo sie mir mehr Pflicht würden, so will ich mirs gewis ernstlich angelegen seyn lassen, alles, so weit nur meine Einsichten und Kräfte hinreichen, auszubessern und vollkommner zu machen.

Man hat indessen diese geringe Bemühungen in dem gelehrten Publico nicht für ganz unnütz gehalten. Ew. Hochwürden kann ich ohne Eitelkeit sagen, daß einige grosse und nachsehende Gottesgelehrte in Berlin, Hamburg, Leipzig, Halle, Braunschweig, Helmstedt, Greifswalde, und an mehreren

Orten,

Orten, mir die Ehre erwiesen, mich ihres Beyfalls zu versichern, und durch gewogenheitsvolle Vorstellungen zur Fortsetzung dieser Versuche zu reizen. Wo ist wohl eine menschliche Arbeit, die bey dem Guten, welches sie empfiehlet, nicht Fehler hätte? Darf man sie darum verwerfen? Ist es billig, ein menschliches Werk deswegen für unnütz zu erklären, weil es nicht diejenige Vollkommenheit zeigt, in der wir es sehen wollen? Man mus viel wissen, und wo ich nicht irre, mehr als wie Sterbliche wissen können, wo man sichs in den Sinn kommen läßt unfehlbahr zu seyn, und eben so viel Unbilligkeit wäre es, von einem Schriftsteller die Unfehlbar-

keit

keit zu verlangen. Von einem scharf-
sichtigem Geiste erwartet man es, daß
er die Uebereilungen eines Skribentens
anzeige: aber man erwartet von ihm,
daß er, wenn er anders eine edle Erzie-
hung gehabt hat, diese Anzeige durch ei-
ne anständige Freundlichkeit versüsse, zu-
mahl wenn der Autor die Wahrheit nicht
mit Fleis verkehret, oder auf die reine
geoffenbahrte Lehre einen ungerechten
Anschlag gemacht hat.

Ew. Hochwürden habe ich in der
Zueignungsschrift des ersten Stücks
die Absicht gehorsamst eröfnet, die ich bey
meinen unansehnlichen Bemühungen
hatte: ich wollte die Jugend auf das O-
rientalische aufmerksam machen, und

gelehr-

gelehrteren Männern zu gründlichern, wesentlichern und ausgedehnteren Abhandlungen Veranlassung und Gelegenheit geben, und beydes ist geschehen. Es sind würklich junge Leute aufgemuntert worden, sich auf das Arabische zu legen, und ich habe selbst das Glück gehabt, einigen zu diesem Vorhaben, nicht ohne Nutzen beförderlich zu seyn. In gewissen recht schönen philologischen und kritischen Schriften, die von Männern herrühren, welche die Ehre unsers Jahrhunderts sind, finde ich diese meine Kleinigkeiten mit Aeusserung eines geneigten Urtheils angeführt. Ein Cramer, ein Teller, ein Simonis haben sie nicht für unwürdig gehalten, ihrer zu gedenken, und

der

der letzte respectable Gelehrte, hat seine Zufriedenheit auf eine Art zu erkennen gegeben, die mich ihm sehr verbindlich macht.

Ich wollte den Ausdrücken des Originals, dessen Sprache ausgestorben ist, einige Klarheit geben, und diese mit Gründen unterstützen. Darum nannte ich mein Buch: kritische Erleuterungen. Die Kritik reicht uns die Gründe zur Untersuchung dar, und sie ist nichts anders als die Philosophie der freyen Künste. Auch die Buchstäblerey, welche mein Werk in diesen Blättern ist, gehöret zur Kritik. Eustathius sagt in seinen Anmerkungen über das II. B. der Ilias: die Critici

wären

wären Leute, die nach der Grammatik die Gedichte zu beurtheilen wüsten: (οἱ κατὰ τὴν γραμματικὴν παράδοσιν εἰδότες κρίνειν τὰ ποιήματα) und anderwerts nennt er die Kunstrichter: ἀκριβεξέρες γραμματικὲς.

Der Originaltext empfängt nicht wenig Licht von den alten Uebersetzungen. Es ist aber leider! mehr als zu wahr, daß man diese kostbare Ueberbleibsel des Alterthums nicht genug eingesehen, und genutzt hat. Ew. Hochwürden wird es daher nicht misfallen, daß es eine meiner Hauptabsichten gewesen ist, diese unvergleichliche Dollmetschungen, welche manchen Commentaren und Wörterbüchern vorzuziehen sind, zur Aufklärung

des Textes ins Licht zu setzen, und vielleicht erwirbt diese thätige Bestrebung meinem Buche ein klein wenig Achtung. Ich kenne nicht viele Schriftausleger, denen es ein Ernst gewesen wäre, sich um die Gründe und Ursachen, der oft so verschiednen Deutungen, die man in den Versionen der Alten antrift, zu bekümmern, und die Dollmetschungen selbst auf das Original anzuwenden! In diesen Dollmetschungen sind in der That noch grosse Geheimnisse verborgen. Ein jeder wird es erkennen, der nur einigen Umgang mit ihnen hat, und ich zweifle, daß man sie alle je ergründen werde. Man sollte aber recht vertraut mit ihnen zu werden suchen, und es müste billig

auf

auf der Akademie eine übende Anweisung zum rechten Verstande, Gebrauch und Beurtheilung der alten Dollmetscher gegeben werden. Wer sie aber gründlich verstehen, und für die Bibel brauchen will, der mus nicht allein der Sprache, in die sie übersetzen, sondern auch des hebräischen, und der übrigen morgenländischen Dialekte kundig seyn. Denn wer sie, sagt der grosse Kenner dieser Schätze, der Hochverdiente Herr Hofrath Michaelis, ohne diese Sprachkunde, die man so sehr verbittet, lieset, wird oft gar nicht wissen, warum sie so, oder so übersetzen, und sie entweder schlechterdings, und unbillig verdammen, oder um einiger massen zwischen

ihnen und seinem armseligen hebräischen Lexico Frieden zu stiften, ihren Worten einen andern Sinn mit vieler Mühe andichten.

Hin und wieder habe ich die Erklärungen der jüdischen Philologen angeführt, und mich auf sie bezogen. Ihre Einsichten sind zuweilen recht gut, und ich weis nicht was es ist, Unwissenheit oder Vorurtheil, daß man so spöttisch und verächtlich über sie herfährt. Insgemein entsteht diese Verachtung aus der Unwissenheit. Man tadelt die Rabbinen, und kann sie nicht lesen. Man macht sie herunter, und versteht sie nicht. Der Michlal Jophi z. E. ist eine leichte, artige und nützliche Schrift. Sie enthält

nicht

nicht wenig gute Anmerkungen, und bietet der Kritik Stof an. Wie sehr aber ist es zu beklagen, daß auch das Lesen der rabbinischen und thalmudischen Schriften, welches einen so mannigfaltigen Nutzen gewähret, in unsern Tagen unter die unnützen Dinge gerechnet wird!

Ew. Hochwürden halten mir diese kleine Ausschweifung zu gute, und erlauben nur noch, daß Dieselben ich gehorsamst bitten darf, den Beschlus meiner wohlgemeynten Arbeit, mit eben der Gewogenheit und Schonung von mir anzunehmen, mit der Sie den Anfang und die Fortsetzung zu übersehen, und zu beehren die Güte gehabt. Wäre ja

die Freiheit, mit der Ew. Hochwür-
den zum zweyten mahle zu näheren ich
mich unterwinde, ein Fehler, so ist doch
die Ursach desselben so gut und ehrlich,
daß von Seiten Ew. Hochwürden ich
keine Abneigung fürchten darf. Denn
er entsteht aus den Empfindungen der
Hochachtung und Dankbarkeit vor die
stets steigenden Verdienste, welche Ew.
Hochwürden um das Reich der Wahr-
heit haben, und vor die noch immer fort-
daurende Huld und Geneigtheit, welche
Dieselben mir bey allen Gelegenheiten
zu erkennen zu geben geruhen. Mein
Herz ist und bleibt von der ehrerbietigsten
Liebe gegen Ew. Hochwürden und
Deroselben theuerstes Haus entzündet,

und ich fühle mich schuldig, diese feurige Regung der Seele, so oft mir die Vorsehung einen Wink giebt, zu befolgen. So lange ich lebe, wird das thätige Wohlwollen, mit dem Ew. Hochwürden mich und die Meinigen beglückt haben, mir gegenwärtig seyn, und ich werde nie aufhören diesen grossen Gütigkeiten eyfrigst, und unter den besten Empfindungen meines Herzens um so vielmehr nachzudenken, je mehr Ew. Hochwürden auf die edelmüthigste, und Denenselben besonders ganz eigene Art bemühet gewesen sind, ihnen die Gestalt der Wohlthat zu nehmen. Der HErr erfülle meine und tausend anderer rechtschafner Menschen Wünsche

sche für Ew. Hochwürden Leben, Zufriedenheit, und gesammten Wohlstand. Ich bin mit unnachahmlicher Verehrung,

Ew. Hochwürden

Quedlinburg
am 25. August
1764.

gehorsamster Diener
Friedr. Eberh. Boysen.

Der Prophet Esaias.

Das XXIII. Capitel.

V. 3.

זרע שחור

Die LXX übersetzen diese Ausdrücke durch σπέρμα μεταβόλων, und die Vulgate durch: *semen Nili*. Daß durch den Schichor und Flus, der berühmte Nil verstanden werde, der hier יאר der Flus, wie mehrmahls genannt wird, und daß das Wort Nil von נהל der Flus herkomme, ist bekannt. Derselbe soll nach der Meinung aller mir bekannten Ausleger von der Schwärze seines schleimigten Wassers den Namen שיחור führen. Allein da dieses schleimigte Wasser die egyptischen Felder ganz ungemein befruchtete, so dünkt mich, daß זרע שיחור reiches und fettes Korn bezeichne. Im Arab. heißt שחר schwelgen, einen Ueberflus woran haben, und da eben dieses Stammwort auch voll seyn, überfliessen, anzeigt:

könnte nicht selbst die Benennung des Nils יאר davon hergeleitet werden? ein austretender, ein sich ergiessender Flus.

V. 9.

לחלל גאון כל צבי

Die LXX geben diese Stelle mit: παραλῦσαι πᾶσαν τὴν ὕβριν τῶν ἐνδόξων, und die Vulgate: *ut detraheret superbiam omnis gloriae.* Im Arab. bedeutet חל herabsteigen, herunterstossen, und diese Bedeutung läßt eine Höhe denken; und in der IV. Conjug. abschaffen, auflösen. Tyrus ist ein Bild aller Pracht, die nicht von GOtt, sondern von dem Argen ist, und mit dem Wesen dieser Welt vergehen soll. Der Prophet sagt: daß GOtt den Stolz der Tyrier nicht ertragen könne, und ihn stürzen werde.

V. 10.

מעזכיה

Die LXX setzen: αὐτῆς τὴν ἰσχὺν, der Chaldäer תוקפהא seine Stärke, und die Vulgate: *fortes ejus.* Mir ist es wahrscheinlich, daß dieser Ausdruck von dem arab. חזם bewahren herkomme. Die Verwechselung des ח mit dem ע ist nicht ungewöhnlich, und das chaldäische חסן stark seyn, vermögen, kömt damit überein. מעזניה also für מחזניה gesetzt, zeigte einen befestig-

ten

ren Ort an. Das folgende לשמיד steht an statt להשמיד.

V. 13.

עוררו ארמנותיה

Die LXX haben diese Ausdrücke nicht übersetzt. Der Chaldäer aber giebt sie durch פנרו ברנוותון sie haben ihre Palläste niedergerissen, und die Vulgate: *suffoderunt domos ejus*. Diese Dollmetschungen sind gründlich. Denn עאר heißt im Arab. verderben, verdorben seyn. Durch die Cittхim versteht Vitringa Italien, und die dazu gehörigen Inseln, dahin die Tyrier fleißig schiften; daß also כתים elliptisch, an statt ארץ כתים das Land der Cittхäer, gesetzt worden. Die Worte sind versetzt, und sollten natürlich so auf einander folgen: קומי עברי אל כתים.

V. 17.

ושבה לאתננה

Die LXX verdollmetschen dies mit: *καὶ πάλιν ἀποκαταςαθήσεται*, die Vulgate: *& reducet eam ad merces suas*, und der Chaldäer: ותתוב לאתרה und wird zu ihrem Ort zurückkehren. Das Wort אתנן erleutere ich aus dem arab. אתן bestehen, sich wo aufhalten; davon scheint אתון die Eselin herzustammen, als welche fleißig angetrieben werden mus, daß sie nicht zu lange an einem Ort verweile, und das arab. אֲתָאَ ein starker und

runder Felsen, der aus dem Wasser hervorragt. Tyrus lag auf einen Felsen, und vielleicht sahe der Prophet hierauf. Sonst möchte ich auch gern das arab. חנא an einem Orte verweilen, bestehen bleiben, hieher ziehen, wovon אתנן den Ort des Aufenthalts anzeigen könnte. Wenigstens hat der Chaldäer bey seiner Dollmetschung so gedacht.

V. 18.

ולא יחסן

Die LXX dollmetschen: ὲ συναχθήσεται, die Vulgate: *neque repomentur*, und der Chaldäer: ולא יתגנז wird nicht beygelegt werden. Ich erleutere diese Stelle und die Uebersetzung der Alten durch das arab. חזן verwahren, beylegen.

ולמכסה עתיק

Die LXX haben: καὶ εἰς συμβολὴν μνημόσυνον, der Chaldäer: ולכסו דיקר und zur Bedeckung des Schmucks, und die Vulgate: *& vestiantur usque ad vetustatem.* Da der Ausdruck עתיק bey den Arabern auch etwas Edles, Herrliches und Vortrefliches anzeigt: so scheint mir die Deutung des Chaldäers vorzüglich gut zu seyn. Nach Grotius Erklärung, bestraft der Prophet in diesen Worten die Schwelgerey der Tyrier, denen die gewinnsüchtigen Juden (welche die Sitzende vor dem HErrn

seyn

seyn sollen) Wein, Milch, Wolle verkaufen, und dadurch einen Theil ihres Gewinnes an sich ziehen würden. Aber diese Auslegung ist nichtig, und widerspricht sich selbst.

Das XXIV. Capitel.

V. 1.

בוקק הארץ וכולקה

Die LXX geben diesen Ausspruch: καταφθείρει τὴν οἰκουμένην, der Chaldäer: מבין ארעא ומסר לה רסנאה: Er beraubt die Erde und übergiebt sie seinen Hassern, und die Vulgate: *dissipabit terram & nudabit eam.* Coccejus meynt, daß das Stammwort im Originale so viel heisse, als: die Erde bis auf die Wurzeln der Weinstöcke umgraben: GOtt werde das Land so aufgraben und umhacken, daß das Unterste oben komme. Allein sowohl der Rabbine Salomon Ben Melech im Michlal Jophi, als auch Kimchi halten dafür, daß die Bedeutung des Aufschliessens und Eröffnens sich besser zu unserer Stelle schicke. Diese Bedeutung aber kann בלק von dem arab. בَلَقَ haben, als welches die ganze Thür aufschliessen, anzeigt. Und also würde der Prophet sagen: siehe! der HErr wird es zulassen, daß der Feind das Land überfalle; er wird es ihm ganz öfnen, daß er überall und ohne gehindert zu werden, wird hineingehen können.

V. 4.

אבלה נכלה הארץ

Die LXX verdollmetschen diesen Ausspruch mit: ἐπένθησεν ἡ γῆ καὶ ἐφθάρη ἡ ὀκεμένη, die Vulgate: *luxit & defluxit terra*, und der Chaldäer: *in luctum conversa est devastatio terrae, devastata est devastatio orbis.* Das Stammwort אבל erleutere ich aus dem arab. הבל Kinder durch den Tod verlieren, die Mutter ist der Kinder beraubt worden. Davon kann אבל so viel heissen, als: Kinder betrauren, die man durch den Tod verloren hat. Das Land wird hier als eine Mutter aufgeführt, welche über den Verlust ihrer Kinder klagt. Das Stammwort נבל läßt sich durch das arab. נפל aufklären, welches die Handlung eines Heerführers bezeichnet, der seinen Soldaten die von dem besiegten Feinde eroberte Beute austheilt. Diesemnach hiesse es hier: Das Land ist der Kinder beraubt; denn es ist den Soldaten als eine Beute zugetheilt worden.

אמללו אמללה

Die LXX setzen: ἐπένθησαν, der Chaldäer ספו sie sind verzehret worden, und die Vulgate: *infirmata est.* Ich trage kein Bedenken das arab. אלם Schmerz empfinden, zu einiger Aufklärung anzuführen. Der Ausdruck אלמנה bezeichnet eine Wittwe, die den Tod ihres Mannes schmerzlich betrauret, und er

scheint mir eben so gut von dem angeführten Verbo herzustammen, als das chald. ארמלא von dem arab. רמל in der IV. Conjug. eine Wittwe oder ein Wittwer werden, herkömt. Daher dächte ich, daß אמלל so viel heisse, als sie trauret schmerzlich. Die Fürsten, die Vorsteher des gemeinen Wesens empfinden es schmerzlich. In den Wörtern אבלה נבלה findet sich eine schöne Paronomasie.

V. 6.

חרו יושבי ארץ

Die LXX haben: πτωχοὶ ἔσονται οἱ ἐνοικοῦντες ἐν τῇ γῇ. Der Chaldäer: סכו יתבי ארעא die Einwohner des Landes sind verzehret worden, und die Vulgate: *& peccabunt habitatores ejus, & ideo infatuent cultores ejus.* Die erstern Dollmetscher, deren Deutung am besten zum Zusammenhange paßt, scheinen an das arab. חרי abnehmen, verringert seyn gedacht zu haben, der letzte aber, nämlich der Verfasser der Vulgate an das gleichfalls arab. חאר erstaunen. Der Prophet will sagen: die besten Einwohner des Landes kämen nach und nach um; sie würden entweder durch die öffentlichen Trübsaale aufgerieben, oder durch Beraubung des Ihrigen in Armuth gesetzt. Daher wären im Lande nur wenige, und zwar geringe Leute übrig. So sahe das jüdische Land zur Zeit

des Antiochus Epiphanes aus, wie aus der Geschichte erhellet.

V. 11.

עֹרבה כל שמחה

Die LXX geben es: πέπαυται πᾶσα εὐφροσύνη; der Chaldäer: alle Freude ist verzehret worden, und die Vulgate: *deserta est omnis laetitia.* Ich erleutere unser Textwort, welches die Dollmetscher nicht übel übersetzen aus dem arab. عرب in entlegene Oerter ziehen: alle Freude ist fern, sie ist in entlegene Oerter gezogen; Hiemit stimmt das folgende gut zusammen: die Frölichkeit des Landes ist ausgezogen. ערב und גלה wären also synonyma.

V. 12.

יכת שער

Die LXX haben diesen Ausspruch nicht verdollmetscht. Der Chaldäer aber giebt ihn mit בפגור תרעין, und die Vulgate: *calamitas opprimet portas.* Das Verbum יכת ist des Dages wegen, welches dem כ eingedrückt steht, ein verbum primae radicalis nun defectivae. Daher kläre ich es durch das arab. يَكِتُ hinwerfen, wegwerfen, auf, und vermuthe; daß es der Chaldäer im Sinne gehabt habe.

V. 15.

על כן באורים כבדו יהוה

Die LXX übersetzen diese Stelle: διὰ τοῦτο

ἐν

ἐν νήσοις ἡ δόξα κυρίου ἔσται, und lassen באורים weg, auf dessen Deutung doch alles ankömt. Der Chaldäer hat: daher wenn das Licht den Gerechten kommen wird יקרון קדם יי werden sie vor dem HErrn anrufen. Die Vulgate: *propter hoc in doctrinis glorificate Dominum*, und Tremellius: *idcirco in ipsis ignibus glorificate Iehovam*. Die Rabbinen, insonderheit Salomon Ben Melech, und Jarchi meynen, daß durch אורים Thäler und Gruben verstanden werden müssen, ja der R. Menachem hält dafür, daß durch diesen Ausdruck die Löcher und Oefnungen der Felsen angezeigt würden. Der Rabbine Jac. Abendana trägt eine fast noch schicklichere Erklärung vor. Es sind einige, sagt er, welche באורים durch Feuer übersetzen. Denn es war gewöhnlich, daß man bey der Erneuerung eines Landes alle Nacht ein grosses Feuer anzündete, damit diejenigen, welche in der Ferne wohneten, diese Feyerlichkeit erfahren möchten. Mir sind diese Dollmetschungen nicht wahrscheinlich genug. Zwar könnte man das Wort אור von einer Höhle verstehen, zumahl da אר bey den Arabern eine Höhle und Klufft anzeigt. Ich will aber eine andere Muthmassung beybringen, welche wie mich dünkt, sich mehr der Wahrheit nähert. Im Arabischen bedeutet וַאַרַ erschrecken, und mit diesem Verbo ist אוֹרַ verwandt. Davon dächte ich, könnte אור hieselbst Angst und Schreck

anzeigen, und so wie oben C. V, 30. heissen: unter vielen Schrecknissen preiset den Jehova. Eine ähnliche Redensart steht Phil. II, 12. und Ps. II, 11. Diesemnach möchte ich gegenwärtigen Vers mit dem 14. v. so verbinden: diejenigen die bey der Weinlese übrig geblieben, und nicht durch den Zorn des Allmächtigen weggeschnitten worden sind, werden ihre Stimme laut erheben, wenn sich der HErr zur Rache aufmachen wird; sie werden von dem Meere herschreyen; die Völker werden sie ermahnen, **darum**, daß sich der Jehova an der bundbrüchigen und treulosen Nation gerächet, sie ins Elend gejagt, ihr Land verwüstet, und die Städte eingeäschert hat; daher sage ich, preiset den HErrn unter den Schrecknissen, von denen ihr seyd ergriffen worden, ihr die ihr auf den Inseln des Meers wohnet.

V. 16.

רזי לי רזי לי

Die LXX haben diesen Ausspruch nicht verdollmetscht. Die Vulgate aber setzt: *secretum meum mihi, secretum meum mihi*, als wäre dem Propheten ein grosses Geheimnis geoffenbahret worden, welches er nicht bekannt machen dürfe oder könne. Die Neuern meynen, daß רזי allhier **Dürre** und **Magerkeit** bedeute, und dollmetschen: **ich bin ausgezehret, ich bin ausgezehret.** Diese Deutung wird durch den Zusammenhang und durch das Arabische unterstützt.

stützt. Der Prophet will sagen: er erschrecke über die neuen Trübsaale dergestalt, daß er ganz ausgezehret und entkräftet werde, vergl. Psalm CIX, 24. Die folgenden Worte: die Treulosen handlen treulos, und durch Treulosigkeit handlen die Treulosen recht treulos, sind auch so abgefaßt, daß sie bey uns die Empfindung der grösten Treulosigkeit und ungerechten Gewaltthätigkeit werden sollen. Bey den Arabern aber bedeutet רז wohin fliehen, und רזיה rasia Bekümmernis. רזי aber entkräftet, erschöpft seyn, wovon den רזי Dürre und Magerkeit anzeigen kann.

V. 18.

כי ארבות ממרום נפתחו

Die LXX setzen: ὅτι θυρίδες ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀνεῴχθησαν; der Chaldäer: weil grosse Thaten im Himmel geschehen sind; und die Vulgate: *quia cataractae de excelsis apertae sunt.* Kimchi versteht es in seinem Commentario über diesen Schriftort, von den göttlichen Rathschlüssen, die wie ein Platzregen vom Himmel kämen, und bezieht sich auf 1 Mos. VII, 11. Allein diese Deutung ist zu übertrieben. Der Prophet setzt die Metapher fort. Vorher hatte er gesagt: Schrecken, Grube und Strick über dich, o du Einwohner des Landes! Und ob einer flöhe vor dem Geschrey des Schreckens, so wird er

doch

doch in die Grube fallen, und so er aus der Grube heraufstiege, so wird er doch im Strick gefangen werden, warum denn? die Nachstellungen sind von oben schon angegangen. Denn פח heißt im Arabischen nachstellen; der Jäger betrügt das Wild listig, und פתח anfangen, anheben. Die Metapher ist also verständlich, und der Prophet hat diese Redensart von dem Fang der wilden Thiere hergenommen.

Das XXV. Capitel.

V. 2.

ארמון זרים

Die LXX geben diese Ausdrücke mit: τῶν ἀσεβῶν πόλις, der Chaldäer: בית דחלת עממיא, die Vulgate: *domum alienorum*. Die Neueren aber können sich nicht über ihren Sinn vereinigen. Die Stadt soll ein Schlos der Fremden genennet werden, entweder, weil die Einwohner derselben von dem Bunde Christi entfremdet gewesen, den sie verworfen; oder weil sie nach ihrer Zerstörung ein Schlos der Fremden geworden. Allein dies ist sehr unwahrscheinlich. Diejenigen so dem HErrn dieses Lied singen, werden als solche vorgestellet, die entweder im eigentlichem oder mystischen Verstande, Bürger Zions und Jerusalems sind, C. XXIV. 23. und hier v. 6. Sollten diese GOtt für den Untergang Jerusalems

prei-

preisen? Hernach kann Jerusalem nicht ein Pallast der Fremden genannt werden. Es ist ganz gezwungen, wenn man durch die Fremden solche verstehen will, die von dem Bunde GOttes entfernet, und dem Evangelio ungehorsam sind. Und kann man sich wohl im Ernste überreden, daß die christliche Kirche sich jemahls über die Verwerfung der rebellischen Juden, und über die Zerstörung Jerusalems durch die Römer gefreuet, und GOtt gelobt hätte? Sie hat darüber mehr Schmerz und Schrecken, als Freude empfinden. Röm. IX, 2. Mir ist es daher wahrscheinlich, daß זרים ein nomen adjectivum sey, und ich erleutre es aus dem arab. זָרַם hinwerfen, zerstören: das Schlos ist aus der Stadt geworfen; du hast das Schlos verwüstet, weggebracht, daß es nicht mehr in der Stadt ist.

V. 5.

זמיר עריצים יענה

Die LXX haben dies zu verdollmetschen vergessen. Die Vulgate aber setzt: *propaginem fortium marcescere facies*; und die Neueren: Der Gesang der Tyrannen wird niedergedrückt. Ich erleutre den Ausdruck זמיר aus dem arab. זמר zur Schlacht anreizen, wovon זמיר einen Beschützer bezeichnet. Würde nicht ein bequemer Sinn erwachsen, wenn man dollmetschte: den Beschützer der Gewaltigen

wird

wird er niederdrücken? durch זמיר versteht der Prophet insonderheit den König zu Babel.

V. 6.

משתה שמנים משתר שמרים

Auch diese Stelle haben die LXX unübersetzt gelassen. Die Vulgate giebt sie mit: *convivium vindemiae, convivium pinguium.* משתה שמנים geht gewis auf Speisen die aufgetragen werden sollen, und das letztere auf den Trank. Jenes bezeichnet auch ganz gewis fette Speisen, wie es denn hernach durch ממחים erkläret wird. Allein was heißt שמרים? die Vulgate nennet es: *convivium vindemiae* sc. quod paratur ex vindemia h. e. ex vino. Die Neuern verstehen es von einem Mal von Wein, der vom Hefen gereinigt worden. Den Ausdruck שמרים erleutere ich aus dem arab. סמר helle, klar machen, wovon denn שֶׁמֶר etwas helle, und vom Unrath rein und klar Gemachtes anzeigen kann. Da man die Hefen nicht trinkt, sondern wegschüttet, so werden שמרים durch מזקקים übersetzt. Diesen Ausdruck aber kläre ich aus dem arab. Verbo פז verschütten, wegwerfen auf. Ausserdem haben die Araber ein Verbum תמר, welches Früchte tragen, und in der II. Conjug. begütert seyn, bedeutet. Davon bezeichnet תמר gewisse Arten der Reichthümer. Diesemnach wäre משתה שמרים ein reiches, ein herrli-

ches

ches Gastmal, und משמרים מזקקים Güter die man schmecken soll, von dem arab. זאק kosten, in der IV. Conjug. etwas zu kosten, zu schmecken vorsetzen. Der Verstand der Metapher ist, daß GOtt allen Völkern eine Materie einer grossen und vollkommenen Freude verschaffen werde, die nicht allein von zeitlichen, sondern auch von geistlichen Ursachen herrühren, welche das Gemüth beruhigten, trösteten, und zufrieden machten. Dieses Gastmaal soll auf dem Berge Zion angestellet werden, unter welchem Namen in der heil. Schrift auch öfters der Tempelberg oder Moria vorkomt, der ehedem der Sitz der Religion des Volkes GOttes war. Dieses Gastmaal soll allen Völkern zubereitet werden. Alle Völker aber müssen die Materie der wahren Freude auf dem Berge Zion suchen, den eigenthümlichen Sitz der alten jüdischen Religion. Zach. XIV, 1. 16. Die hier verheissene Gnadenwohlthat, hat ihre vollständige Erfüllung zur Zeit des N. T. erlangt, da alle Völker zu dem von GOtt in Christo JEsu zubereiteten Gastmaal sind eingeladen worden. Luc. II, 9. 30. Die Gemeinschaft dieses Heilandes, seiner Gerechtigkeit, und die durch ihn erworbene Güter des N. T. ist ein wahres geistliches Gastmaal.

V. 7.

וּבלע

Die LXX verdollmetschen diesen Ausdruck durch

durch χείσονται μόρον, der Chaldäer setzt: und werden verschlungen werden, und die Vulgate: *& praecipitabit*. Im Arab. heißt בלע zum Ziele gelangen. Diese Bedeutung schickt sich gut hieher.

פני הלוט

Die LXX haben diese Ausdrücke nicht übersetzt. der Chaldäer aber hat אפי רבא das Antliz des Fürsten der über alle Völker herrscht; und die Vulgate: *faciem vinculi colligati super omnes populos*. Einige der Neueren machen aus הלוט das Participium Passivum in Kal, und sagen, es bedeute überzogen und aufgelegt allen Völkern, und stehe anstatt הלוט. Andre sagen, es sey das Activum, verhüllend, bedeckend. Noch andre sehen es als ein Nennwort an, und übersetzen die Worte: der Bedeckung, der Bedeckung sage ich. Glassius aber meynt die Verdoppelung des wesentlichen Worts könne eine Menge anzeigen, daß der Verstand dieser wäre: Jehova wird auf diesem Berge die Gestallt aller Verhüllungen, oder einer jeden Verhüllung wegschaffen. Andre meynen es sey durch eine Hypallagen, die Gestalt oder das Gesicht der Decke, anstatt die Decke des Gesichts gesetzt worden; welches aber zu hart ist. Mir empfiehlt sich die Dollmetschung des Chaldäers. Ich erleutre aber das Textwort הלוט aus dem arab. لَأَمَ befehlen, um etwas dringend bitten. Davon heißt

לוט

ליש ein Fürst, wie אמיר im Arab. der Fürst von אמר befehlen, und נגוס im Aethiopischen der König, von נגש beytreiben, fodern, heftig verlangen.

והמסכה הנסוכה

Die LXX haben: ἡ γαὲρ βελὴ αὕτη ἐπὶ πάντα τὰ ἔθνη, und die Vulgate: *& telam, quam orsus est super omnes nationes.* Beyde haben, wie es scheint, das arab. نَسَجَ texuit pannum, im Sinne gehabt. Der Chaldäer aber setzt: ואפי מלכא רשליט und das Antlitz des regierenden Königs, in einer Rücksicht auf das hebr. נסך salben, opfern. Allein ich ziehe die Deutung der LXX und der Vulgate dieser vor. Die Griechen und Lateiner nennen den Anschlag, der wider jemand geschmiedet wird so. Hesiodus z. E. sagt: ἀλλὴν μῆτιν ὑφαίνειν, aliud consilium texere, für excogitare. Diesemnach würde ich unsere Stelle verdollmetschen: & ad finem perducet in monte hoc facies, vel genera diversa dominationis, dominationis inquam in omnes populos: & telam textam contra omnes gentes.

V. 11.

עם ארבות ידיו

Die LXX übersetzen diesen Ausspruch: ἐφ' ἃ ἐπέβαλε τὰς χεῖρας, der Chaldäer: עם אשות ידוהי mit der Stärke seiner Hände, und die Vulgate: *cum allisione manuum ejus.* Ich

pflichte dem Chaldäer bey. Denn ארב heißt im Arab. binden, stärken. Davon kann אַרְבֶּה Kraft und Stärke bedeuten. Ein Wort, welches eine Stelle in dem Lexiko verdient. Eine ähnliche Redensart steht 1 Mos. XXX, 41. הצאן המקשרות sie waren stärker.

Das XXVI. Capitel.

V. 5.

קריה נשגבה

Die LXX geben es mit: πόλεις ὀχυρὰς, der Chaldäer eben so: קריא תקיפא, und die Vulgate: *civitatem sublimem.* Jene Dollmetscher haben an das arab. שגב befestigen, im Niphal befestigt seyn, gedacht. Städte die auf hohen Bergen lagen, wurden für feste gehalten. Das dabey stehende ישפילנה, welches die LXX durch καταβαλεῖ, und die Vulgate durch *humiliabit* übersetzen, könnte auch durch geringer, unedler gemacht verdollmetscht werden. Denn שפל heißt im Arab. geringer an Würde, unedel seyn. Befestigte Städte wurden für edel und wichtig, ofne aber für unedel und unwichtig gehalten.

V. 10.

יחן רשע

Die LXX geben diesen Ausspruch: πέπαυται γὰρ ὁ ἀσεβὴς; der Chaldäer: du hast dem Gottlosen einen Aufschub verstattet, und

die

die Vulgate: *misereamur impio.* Die LXX haben entweder das arab. חָבַל zerschneiden, oder חוּן umkommen, im Hiphil הֵחִין und im Hophal הוּחַן im Sinne gehabt. Die Ursach, warum der Gottlose verlohren sey, folgt gleich unmittelbahr nachher: בארץ נכחות. Weder die LXX noch der Chaldäer haben diese Ausdrücke verdollmetscht. Die Vulgate aber setzt: *in terra sanctorum iniqua gessit.* Der Herr Prof. Simonis meynt, daß der Ursprung dieses Ausdrucks nicht nachgewiesen werden könne. Ich erleutre ihn aus dem arab. נבח glücklich seyn, wohl von statten gehen, und vermuthe, daß ארץ נכחה ein Land heisse, in dem alles nach Wunsch gehet.

V. 16.

צָקוּן לַחַשׁ

Die LXX haben: ἐν θλίψει μικρᾷ: der Chaldäer: unter ihrer Plage haben sie gelernet, und die Vulgate: Domine, *in angustia requisiverunt te, in tribulatione murmuris.* Unter den Neueren setzt Tremellius: *fuderunt submissam orationem:* und Schmid: *clamarunt mussitatione.* Es ist aber wahrscheinlicher, daß die Heiligen zur Zeit der Noth zu GOtt schreyen, als daß sie leise reden. Ich erleutre den Ausdruck לחש aus dem arab. لهس vor Begierde auf die Speise zustürzen, und vermuthe,

muthe, daß לחש eine Begierde anzeige, oder ein brennendes Verlangen nach Hülfe. להם und לחם heißt sonst im arab. etwas weniges. Wie wenn der Sinn unsers Textes dieser wäre: sie sind ein wenig gedrückt worden; das gereicht ihnen zur Weisung, oder zum Unterricht.

V. 19.

וארץ רפאים תפיל

Die LXX geben dies: ἡ δὲ γῆ τῶν ἀσεβῶν πεσεῖται, der Chaldäer: und die Gottlosen, denen du Gewalt anvertrauet hattest, und die dein Gebot übertreten haben, wirst du der Hölle übergeben, und die Vulgate: *terram gigantum detrahes in ruinam.* Bey den Arabern bedeutet נפל etwas als eine Beute zuerkennen. Diesemnach könnte es heissen: und das Land hast du den Mächtigen zur Beute überlassen.

Das XXVII. Capitel.

V. 3.

אני יהוה נוצרה

Die LXX übersetzen diesen Ausspruch: ἐγὼ πόλις ὀχυρά, der Chaldäer: ich der Jehova erhalte ihnen den Bund ihrer Väter, und die Vulgate: *ego dominus qui servo eam.* Im Arab. heißt נצר nicht allein erhalten und beschützen, sondern auch reichlich befeuchten.

ten. Daher könnte es heissen: ich Jehova befeuchte ihn. Gleich nachher folgt: לרגעים אשקנה. Die LXX setzen: ποτιῶ αὐτὴν, und die Vulgate: *repente propinabo eis.* Bey den Arabern bedeutet רגע einen widerholten Regen, und רגע wiederholen, glücklich von statten gehen. Vermöge dieser Notion würde unser Text folgenden Sinn haben: ich will ihn zu wiederholten mahlen befeuchten; ich will ihn dergestalt oft befeuchten, daß er sich wohl befinden soll. Durch diese Befeuchtung wird die reiche Darreichung der Gaben des heil. Geistes zum Wachsthum in aller geistlichen Erkenntnis, und Einsicht der Wege GOttes, und der Heilsmittel, so dazu führen, verstanden.

V. 4.

אפשעה בה

Die LXX geben dies: ἠθέτεκα αὐτήν, die Vulgate: *gradiar super eam*, Schmid: *invadam ea*, Tremellius: *caute ingrediens illam.* Ich erleutere unser Verbum aus dem arab. שפע dergestalt oben schweben daß man die ganze Sache bedeckt, jemand übertreffen, unterdrücken mit dem Präs. ב; und verdollmetsche den ganzen V. so: ich habe keinen Zorn. Wer giebt mir Dornen und Diesteln zu bestreiten: ich will sie besiegen; ich will sie auf einmahl verbrennen. Dis ist, nach der Meinung des Vitringa, der wahre

Anblick des Gerichtes, welches GOtt über seine Kirche zu den Zeiten der Maccabäer hat ergehen lassen. Eben so wird auch das Gericht über die Welt und Kirche in der letzten Zeit beschaffen seyn, welches die Kirche schon zum Theil erfahren hat.

V. 5.

אן יחיק כמעוזי:

Die LXX dollmetschen: *Βοήσονται οἱ ἐνοικοῦντες ἐν αὐτῇ*, der Chaldäer: wenn sie sich mit den Worten meines Gesetzes befestigen werden, und die Vulgate: *an potius tenebit fortitudinem meam.* Bey den Arabern bedeutet חזק sich bekleiden, etwas anlegen. Diesemnach hieß es hier: wenn er meine Kraft anziehen wird, wird er Friede mit mir machen, ja Friede, sage ich, wird er mit mir machen.

V. 8.

בסאסאה בשלחה תריבנה

Die LXX drücken diesen Text so aus: *μαχόμενος καὶ ὀνειδίζων ἐξαποστελεῖ αὐτὸς*, und die Vulgate: *in mensura contra mensuram, cum abjecta fuerit, judicabis eam.* Tremellius hat: *moderate emittendo*, und Schmid: *cum mensura, dum dimisit eam, contendit cum ea.* Auch Vitringa gesteht, daß der Ausdruck בסאסאה seine Schwürigkeiten habe, und er weis es nicht recht, wie er ihn übersetzen solt. Ich will

zu

zu seiner Aufklärung etwas aus dem Arab. beybringen. In diesem Dialekt bedeutet נאא böse, gottlos seyn; wovon das quadrirte נאאה eine vervielfältigte Bosheit bezeichnen kann. Diesemnach hiesse es: indem er ihn nach vervielfältigter Bosheit wegschickt, streitest du mit ihm? Oder könnte nicht בנאאה des Dages wegen, welches dem Samech mitgetheilt worden, der Infinitiv im Piel seyn, und das ה raphatum ein Kennzeichen des suffixi foeminini generis der dritten Person, dergestalt, daß נאא so viel anzeigte, als des Lasters, der Bosheit beschuldigen, und im Infinitiv בנאאה indem du ihn der Bosheit beschuldigst, und indem du ihn gehen lässest, zankst du mit ihm? Ich zweifle nicht, daß die LXX den Ausdruck תריבנה durch μαχόμενος, das Wort בשלחה durch ἐξαποστελεῖ αὐτὸς, und בנאאה durch οἰκείδων übersetzt haben. Im Arab. aber bedeutet נאה in der II. Conjug. des Lasters der Bosheit beschuldigen.

הגה ברוחו הקשה

Die LXX setzen: ὁ σὺ ἤθελα μελετῶν τῷ πνεύματι τῷ σκληρῷ; der Chaldäer: er hat ein hartes Wort wider sie geredet, und die Vulgate: *meditatus est in spiritu suo duro.* Unter den Neuern dollmetscht Tremellius: *illum aufert spiritu suo duro*, und Schmid: *meditatus est de vento suo duro.* Bey den

Arabern bedeutet נאר schelten, mit Schimpfworten auf jemand losziehen, und diese Bedeutung paßt nicht übel her. Nach derselben wäre der Sinn dieser: Er hat ihn mit seinem harten Geiste gescholten als am Tage des Ostwinds, d. i. als an demjenigen Tage, an welchem der Ostwind wehet und brennt.

V. 11.

נשים באות מאירות אותה

Die LXX geben diese Stelle fast widersinnisch mit: γυναῖκες ἐρχόμεναι ἀπὸ θέας δεῦτε; die Vulgate: *mulieres venientes & docentes eas*; Tremellius: *mulieres venientes incendent illum*, und Schmid: *mulieres venientes illuminantes illam*. Der Rabbine Jakob Abendana merkt bey dem Michlal Jophi an; daß man das Stammwort ארה abbrechen, hieher ziehen könne, und eben das meynt auch Jarchi durch den Rabbinen Menachem auf diese Deutung gebracht, und sie berufen sich auf Hohel. V, 1. Allein die Grammatik erlaubt diese Form nicht. Wenn die Anmerkung der Rabbinen statt finden sollte, müste מְאֵרוֹת im Originale stehen. Ich hingegen erleutere unser Textwort aus dem Aethiopischen אַרַ erndten, welches im Participio Hiphil מְאֵר und im Plur. Fem. מְאִירוֹת nach der Form מְסִבּוֹת heißt. Diesemnach sagte der Text: die Weiber werden kommen und

sie

sie erndten. Man mus ihn aber mit תחיכה oder יה ergänzen; sie werden kommende seyn.

V. 12.

יחבת יהוה משבולת הנהר עד נחל מצרים

Die LXX dollmetschen: συμφράξει ὁ θεὸς ἀπὸ της διώρυγος τῦ ποταμῦ ἕως χειμοκορρόων; der Chaldäer: sie werden als Gerödrete vor dem HErrn von der Seite des Flusses Euphrat bis an den Bach Egyptens weggeworfen werden, und die Vulgate: *percutiet dominus ab alveo fluminis usque ad torrentem Aegypti.* Das יחבת erleutere ich aus dem arab. חכש den Baum peitschen daß die Blätter herabfallen. Israel wird hier als ein Baum betrachtet, dessen Zweige sich ausgebreitet hatten, und von dem Jehova wird gesagt; daß er dies Volk dergestalt schlagen und zerstreuen werde, wie man etwa an einen Baum schlägt, daß die Zweige umher fliegen. Das Wort שבולת verstehe ich, weil es bey נהר steht, nicht von einem Halm und Kornähre, sondern von einer Fluth, die sich mit Heftigkeit weit ausgießt. So haben es auch die Alten gedeutet, und ich bestätige den angegebenen Sinn durch das arab. סכל in der IV. Conjug. fliessen, häufig regnen. Da nun נהר hier den Euphrat anzeigt, so ist sehr wahrscheinlich; daß שבולת הנהר eine Bezeichnung der Fluth des Euphrats seyn soll, wie denn

der Ausdruck Nil mit dem hebräischen נחל genau überein kömt. Bochart im Hieroz. P. II. S. 764.

לאחר אחר

Die LXX setzen κατὰ ἕνα, und die Vulgate: *unus & unus i. e. singuli.* Ich würde dollmetschen: zu einer ganz besondern, ganz unterschiedenen Einigkeit, d. i. zu einem besonders gesammleten und charakterisirten Haufen. Denn לאחר wird mit dem so gleich folgenden אחר construirt, und im Arab. heißt וחר allein, besonders, unterschieden.

V. 13.

האובדים בארץ אשור

Die LXX geben es: οἱ ἀπολόμενοι ἐν τῇ χώρᾳ τῶν ἀσσυρίων, die Vulgate: *qui perditi fuerant de terra Assyriorum*, und der Chaldäer: die in die Gefangenschaft ins Land Assur gegangen sind. Ich erleutere den Ausdruck אוברים aus dem arab. אבר, welches nicht nur umkommen, sondern auch verweilen, an einem Orte bestehen bleiben, heißt. Aus dieser Notion würde folgender Sinn erwachsen: und sie werden kommen, die sich in dem Lande der Assyrer lange aufgehalten haben. Die Araber haben ein anderes Verbum ובר ein rauhes Leben führen. Diesem gemäs würde es heissen: sie werden kommen,

die

die in dem Lande der Assyrer ein rauhes Leben geführet haben.

Das XXVIII. Capitel.

V. 1.

הלומי יין

Die LXX verdollmetschen dies: μεθύοντες ἄνευ οἴνου, und die Vulgate: *errantes a vino.* Ich ziehe hier das arab. חָלַם her, in der III. Conjug. Freundschaft machen, sich verbinden: welche beym Weine Freundschaft oder Brüderschaft machen.

V. 2.

הניח לארץ ביד

Die LXX geben es: τῇ γῇ ποιήσει ἀνάπαυμα, und die Vulgate: *& emissarum super teram spatiosam.* Da יד im Arab. unter andern auch Gewaltthätigkeit anzeigt, so würde ich setzen: siehe, es ist etwas starkes und mächtiges dem HErrn, wie ein Hagelsturm, wie ein schädliches Ungewitter, wie ein Platzregen starker überschwemmender Wasser, die mit Gewaltthätigkeit, mit Macht auf die Erde geworfen werden.

V. 6.

V. 6.

ולרוח משפט

Die LXX ſetzen: καταλειφθήσονται ἐπὶ πνεύματι κρίσεως, der Chaldäer: לסיפר קשוט דיין daß ſie die Wahrheit des Gerichts ſprechen, und die Vulgate: *& ſpiritus judicii.* Im Arab. bedeutet רוח hurrig, ferrig ſeyn, eine Sache auszuführen. Nach dieſer Notion hieſſe es hier: der HErr wird hurrig, er wird ferrig ſeyn das Urtheil abzufaſſen. Nächſtdem bedeutet der Ausdruck רוח bey den Arabern auch eine göttliche Einſprache, Eingebung, Anblaſen, und aus dieſer Notion könnte folgender Sinn entſtehen: Der HErr wird die Richter anblaſen, er wird es ihnen eingeben, was ſie für ein Urtheil fällen ſollen. Mich deucht, daß der Chaldäer ſo etwas hat ſagen wollen.

V. 7.

שנו בראה

Die LXX verdollmetſchen dieſen Ausſpruch: τετέχασι, φάσμα. Der Chaldäer mus ganz was anders geleſen haben, denn er ſetzt: ſie haben ſich zu einer ſüſſen Speiſe hingewand. Die Vulgate aber hat: *neſcierunt videntem.* Mir ſcheint die Bedeutung des arab. רא׳ in der III. Conjug. um Rath fragen, Rath geben, hier zu paſſen, und durch dieſelbe wird auch הראה 1 Sam. IX, 9. ins Licht geſetzt. Die Wahrſager

und

und Zeichendeuter wurden in zweifelhaften Fällen von den Heiden um Rath gefragt, und unter den Juden hiessen die נביאים Seher, oder רואים Rathgeber. Daher dächte ich, daß man hier setzen könnte: sie haben mit dem Rathgeber geirret.

פקו פליליה

Die LXX haben dies nicht übersetzt. Der Chaldäer aber hat: טעו ריניהא seine Richter haben geirret, und die Vulgate: *ignoraverunt judicium.* Im Arab. heißt פָּלַ in der X. Conjug. weissagen, und das Stammwort פלי in der I. Conjug. etwas erforschen, um den Sinn herauszubringen. Daher heißt פליל im Hebräischen ein Weissager, ein Erforscher, und פלילה Weissagung, Erforschung, Rath, Spruch, Meinung. Vielleicht hat Apoll davon seine Benennung.

V. 8.

קיא צאה

Der Chaldäer dollmetscht: מיכל מגעל ומשקץ und die Vulgate: *vomitu sordiumque.* Ich würde setzen: denn alle Tische sind voll unflätigen speiens, und zwar in einer Rücksicht auf das äthiopische ጸ̣ያ stinken.

V. 11.

כי בלעגי שפה

Die LXX geben es: διὰ φαυλισμὸν χειλέων;

der

der Chaldäer aber besser durch ארי כשכוי ממלל denn mit veränderter Rede. Das unmittelbahr folgende ובלשן אחרת, welches er mit ובלשון תועא übersetzt, heischen diesen Sinn. So wenig aber ich der letztern Deutung, wider welche der Zusammenhang streitet, beytreten kann: so sehr empfiehlt sich mir die Uebersetzung des כלעגי שפה. Ich erleutere aber den Ausdruck לעג aus dem arab. לעק in der VIII. Conjug. verändert seyn. Davon kann לעג oder לעק eine Veränderung anzeigen, und לעגי שפה können veränderte Worte anzeigen. Die Dollmetschung der Vulgate hingegen ist seltsam abgefaßt: *in loquela enim labii & lingua altera loquetur.*

V. 12.

וזאת המרגעה

Die LXX geben es: *καὶ τοῦτο τὸ σύντριμμα*, der Chaldäer: ודא אחסנת בית ניחא und dis ist der Besitz des Hauses der Ruhe, und die Vulgate: *& hoc est meum refrigerium*. Mir gefällt die Deutung der LXX und ich erleutere sie aus dem arab. רכא das Haupt neigen, um seine Demuth und Ehrerbietigkeit zu bezeugen. Wollte man aber mit dem Chaldäer durch מנוחה das Haus des Heiligthums verstehen, so könnte מרגעה den Ort bezeichnen, wo dem Höchsten der demüthigste Dienst geleistet wird.

V. 15.

V. 15.

עשינו חזה

Die LXX haben: συνθήκας, der Chaldäer Friede, und die Vulgate: *pactum*. Im Arab. bedeutet חזה secuit, scidit. Bey den Lateinern heißt scindere foedus, und bey den Hebräern: כרות ברית einen Bund machen. Daher könnte חזה einen Bund oder die Handlung des Bundmachens bezeichnen.

V. 16.

המאמין לא יחיש

Die LXX übersetzen diesen Ausspruch: καὶ ὁ πιστεύων ὲ μὴ καταισχυνθῇ. Der Chaldäer aber: und die Gerechten, welche diese Dinge glauben, werden nicht erschreckt werden, wenn die Beklemmung kommen wird, und die Vulgate: *qui crediderit, non festinet*. Beyde Dollmetscher haben, wie mich dünkt, nicht unrecht. Denn ישׁ heißt im Arab. im gehen eilen, und sich entsetzen. Allein da in unserm V. eines Grundsteins gedacht wird, der in Zion gelegt worden, so wollte ich lieber dollmetschen: wer glaubt, und mit festem Glauben sich darauf stützt, wird nicht verrücket werden. Denn שוש bedeutet bey den Arabern auch: von der Stelle bewegen, verrücken.

V. 17.

V. 17.

ויעה כרך

Die LXX haben diese Ausdrücke nicht übersetzt. Der Chaldäer hat: *& ardebit ira mea*, und die Vulgate: *& subvertet grando.* Die letzte Dollmetschung bekräftigt das arab. יהי zerrissen seyn, den Untergang drohen. Die Befestigungen, auf welche die Israeliten trotzten, sollen durch die Gewalt der Feinde niedergerissen und zerstöret werden.

וסתר מים ישטפו

Die Vulgate setzt: *& protectionem aquae inundabunt.* Warum nicht vielmehr: *& disruptio aquarum erit (scil. confugium) quae inundabunt.* Denn שתר heißt bey den Arabern zerreissen, ausschneiden, wie סתר im Chaldäischen umschmeissen, umkehren. Diese Deutung wäre den Accenten gemässer. Denn durch sie werden סתר מים miteinander verknüpft.

V. 18.

וכפר בריתכם

Die LXX geben es: *μὴ καὶ ἀφέλη ὑμῶν τὴν διαθήκην.* Der Chaldäer: ויבטיל und es wird hinweggeschafft werden, קימכון euer Bündnis, und die Vulgate: *& delebitur foedus vestrum.* Im Hebräischen heißt כִּפֶּר ausſöhnen, und im Pûal ausgesöhnet seyn. Bey den Chaldäern, Syrern, und Arabern aber bedeutet

deutet es undankbahr seyn, läugnen, abläugnen, ungläubig seyn. Diese Notionen scheinen hier zu passen: mit dem Tode wird eur Bündnis geläugnet, für nicht sicher gehalten, d. i. es wird aufgehoben und zernichtet werden.

שוט שוטף

Die LXX geben es: καταιγὶς φερομένη, der Chaldäer: מחת סנאה, und die Vulgate: *flagellum inundans.* Warum nicht *effusio inundans cum venerit?* Denn שוט heißt im Aethiopischen Wasser ausgiessen, und שוש davon ausgegossenes Wasser, oder die Ausgiessung des Wassers. Wenigstens schickt sich zu dieser Notion das beygefügte שוטף besser als zur Peitsche. Durch שוט aber versteht man die Feinde der Israeliten, und durch שוטף ihre Menge.

V. 20.

כי קצר המצע מהשתרע

Die LXX haben: συνωχωρέμενοι, ὃ δυνάμεθα μάχεσθαι, und die Vulgate: *coangustatum enim est stratum, ita ut alter decidat.* Kimchi erklärt diese schöne Metapher des Propheten so: כארם ששוכב עלמצע והוא קצר ואינו יכול לפשוט רגליו ולהשתרע בו Wie ein Mensch der in einem Bette liegt, welches kurz ist, seine Füsse nicht ausdehnen kann, daß er sich in demselben ausstrecke: כי כן יהיה ישראל so wird Israel seyn:

מחנת אשור יתפשט בארצם והנה רחב ארצם תשוב צר וקצר denn die Lager der Assyrer werden in ihrem Lande ausgedehnt werden, und obgleich ihr Land breit ist, so wird es doch enge und kurz werden: ולא נשאר להם מכל ארצם אלא ירושלים והיתה צרה וקצרה מה תכנס כולם בתורה und es ist ihnen von ihrem ganzem Lande nichts übrig geblieben, als Jerusalem, und dieses ist ihnen zu kurz und zu klein gewesen, daß sie nicht alle haben hineingehen können. Bey den Arabern heißt שרע in eine Sache hineingehen. Diese Bedeutung schickt sich des folgenden כהתכנס wegen ungemein gut her. Zwar meynt Abenesra, daß der Ausdruck מסכה für מִכְסֶה oder מִכְסֶה stehe. Die Form aber streitet dagegen. Mir ist wahrscheinlich, daß das Wort von dem arab. نسج texuit pannum herkomme, und daß מסכה für מסגה ein gewebtes Tuch, eine Decke u. d. g. anzeige.

V. 24.

יפתח

Die Vulgate verdollmetscht dieses Verbum richtig durch *proscindet*. Denn בטח heißt im Aethiopischen *scidit*, *proscidit*.

V. 25.

ושם חטה שורה ושעורה נסמן

Die LXX geben es: καὶ πάλιν σπείρει πυ-

ρόν,

ρὸν, καὶ κριθὴν καὶ κέγχρον, und die Vulgate: *& ponet triticum per ordinem & hordeum & milium.* Ich würde setzen: und säet fetten Weitzen, und fette Gersten. Denn die Ausdrücke שורה und נסמן sind Beywörter, wie es auch die Accente ausweisen. Jenes erleutre ich aus dem arab. שאר fett seyn, davon שור, שורה nach der Form טוב, טובה etwas fettes anzeigt. Der Hr. Prof. Simonis merkt gründlich an, daß der fette Weitzen Ps. LXXXI, 17. חלב חטה genannt werde. נסמן kömt aus dem Arabischen her, wo סמן eben das bedeutet, was das hebräische שָׁמַן zu erkennen giebt, nämlich fett seyn.

V. 26.

וישרו למשפט

Die LXX dollmetschen wider die Accente, als welche das folgende אלהיו dem יורנו und nicht dem למשפט zuordnen: καὶ παιδευθήσῃ κρίμασι θεοῦ σε, und die Vulgate: *& erudiet illum in judicio.* Allein der vorhergehende Vers nöthiget uns zu folgender Uebersetzung: Streuet er nicht (der Ackermann) wenn er es eben gemacht hat, schwarzen Kümmel, und wirft Kümmel, und säet fetten Weitzen und fette Gersten und Spelt nach seiner Umkehrung (נבורתו denn גבל bedeutet im Arab. in der IV. Conj. die Erde umkehren:) Hernach aber giebt er das Gedeyen auf

gehörige Weise, und sein GOtt befeuchtet es mit Regen: der Ackermann pflanzt und säet, aber GOtt segnet und befeuchtet das Gesäete und Gepflanzte. Bey den Arabern bedeutet יסר glücklich von statten gehen, und in der II. Conjug. die mit dem Piel übereinstimmt segnen, beglücken. Daß יורנו durch befeuchten übersetzt werden könne, sagen Kimchi, Sal. Ben Melech und Abendana.

V. 28.

כי לא לנצח אדוש ישושנו

Die LXX geben diese Stelle: ὁ γὰρ εἰς τὸν αἰῶνα ἐγὼ εἰμι ὀργισθήσομαι ὑμῖν, Der Chald. ארי לא לעלמא ארכא ירכוניה es wird es nicht beständig treten, und die Vulgate: *verum non in perpetuum triturans triturabit illum.* Das Wort דוש heißt im Hebräischen dreschen, welches bey uns mit Flegeln verrichtet wird. Der Rabbine Sal. Ben Melech aber merkt bey Richt. VI, 11. an: daß ehemahls das Dreschen durch Thiere (בבהמות) geschehen sey. Hiemit stimmt das arab. ראס mit Füssen treten, durch die Füsse ausdreschen, und das lateinische *trituratio a terendo* (*boves triturantes* werden *triones* genannt) zusammen. Allein was ist אדוש? daß es der Infinitiv sey, zeigt die Form an. Buxtorf meynt, daß das א ein *prosthéticum* sey. Ich bin anderer Meynung. Mir ist es wahrscheinlich, daß

dieser

dieser Ausdruck der Infinitiv des verblichenen Stammwortes ארש sey, mit welchem das arab. عرس stark treten verwand zu seyn scheint.

וחמם גלגל

Der Chaldäer setzt: ומבלבל und wird vermischen, und die Vulgate: *neque vexabit eum rota.* Im Arab. heißt حمم kehren, wenden. Diesem gemäs hiesse es hier: und das Rad seines Wagens wird nicht herüber gehen.

V. 29.

הגריל תושיה

Die LXX geben es ὑψώσατε ματαίαν παράκλησιν. Der Chaldäer: Er hat die Werke im Anfange (der Schöpfung) durch seine grosse Weisheit vermehret, und die Vulgate: *& magnificavit justitiam.* Das תושיה haben die LXX in einer Rücksicht auf das arab. وكى trösten durch παράκλησιν übersetzt. Wie sich aber der Ausdruck ματαία hineingeschlichen, ist mir unbekannt. Der Rabbine Sal. Ben Melech macht im Michlal Jophi hiebey folgende Anmerkung: תושיה שרשו ישה והיו"ד למ"ד הפועל ונקראת התורה והחכמה ומעשה הטוב תושיה לפי שהיא נמצאת לעולם כי כל הישים יחסרו ויחזרו לאין והתורה והחכמה תעמוד בישותה כל ימי עד. Das Stammwort von תושיה ist ישה, und das Jod wird für dem dritten Stammbuch-

stab ה des Worts gesezt. Es wird aber תושיה das Gesez, die Weisheit und ein gutes Werk genannt, weil es ewig dauret. Denn alles was ist wird einmahl aufhören, und in ein Nichts zurückkehren; das Gesez aber und die Weisheit bleiben in ihrem Wesen durch alle Tage der Zeiten. Allein da תושיה hier dem עצה Rath entgegen gesezt wird, so dünkt mich, daß durch diesen Ausdruck die Leistung, und Erfüllung die wirkliche Execution des Raths angezeigt wird. Ich fusse mich auf das arab. ושי in der IV. Conjug. eine Sache durch die That zu Stande bringen, und auf den Zusammenhang, und dollmersche so: Auch das kommt vom Jehova, dem HErrn der Heerschaaren, der nicht nur einen wunderbahren Rath faßt, sondern ihn auch herrlich hinausführt.

Das XXIX. Capitel.

V. 1.

הוי אריאל אריאל קריה חנה דויד

Die LXX geben diesen Ausspruch mit: καὶ ἀριὴλ πόλις, ἣν ἐπολέμησε Δαυὶδ. Der Chaldäer: וי מרבחא רבני בקרתא די שרא בה דויד wehe dem Altar, der in der Stadt aufgeführet ist, die David bewohnet hat, und die Vulgate: *Vae Ariel, Ariel, civitas quam*

quam expugnavit David. Der Chaldäer hat חנה gründlicher übersetzt, als die Griechen und Lateiner. Denn חנה heißt ein Lager aufschlagen, ein Lager beziehen. Daß durch Ariel Jerusalem verstanden werde, ist ziemlich deutlich. Aber warum verdollmetscht der Chaldäer אריאל durch מרבחא Altar. Der R. Salomon Ben Melech zeigt im Michlal Jophi die Ursach an: נתחבר ארי בסלת אל ונקרא המזבח כן ורמה כל לכך נקרא המזבח אריאל לענין שאמרו רבותנו ז"ל כי האש הקדושה שירדה מן השמים היתה רובצת ובוה כארי. Das Wort ארי wird mit dem Worte אל verbunden, und wird also ein Altar genannt, weil unsere Vorfahren, seligen Andenkens, gesagt haben, daß das vom Himmel herabgefallene Feuer wie ein Löwe auf ihn gelegen habe. Etwas anders erklären es Kimchi und Jarchi. Jener sagt: רבותנו אמרו שההיכל צד מאחריו ורחב מלפניו ודומה לארי Unsere Lehrer geben vor, daß der Tempel zu Jerusalem in seinem hintern Theile enge, in dem vördern aber breit, und einem Löwen gleich gewesen. Dieser aber verbindet beyde schon angeführte jüdische Gründe. Einige unter den christlichen Auslegern halten dafür, daß Ariel ein mystischer Name Davids sey, weil die Helden bey den Hebräern und benach-

nachbarten Völkern so geheissen, wie sich denn der Name אריאל Löwe GOttes, für einen Helden bequem schicke. Ja Bochart bemerkt im Hieroz. Th. I. B. III. C. I. daß tapfere Männer bey den Arabern und Persern Löwen GOttes heissen. Mir hingegen ist wahrscheinlich, daß ארי hier nicht einen Löwen, sondern Brand und Hitze anzeige. Der Zusammenhang läßt diese Deutung zu, und das arab. אָרַר heiß seyn, brennen, führt sie im Munde. Davon heißt ארי Irjon der Heerd, wo das Feuer brennt. Diesemnach bezeichnete אריאל einen Heerd GOttes, oder einen Ort, wo GOtt ist und wohnt. Wir Deutschen beschreiben mit dieser Redensart den ordentlichen Aufenthalt eines Menschen. Wir sagen nämlich: er hat seinen Heerd und Feuer daselbst. Den Lateinern und Griechen ist dieser synekdochische Ausdruck auch gewöhnlich. Jene verstehen durch forum, und diese durch ἑστίαν ein Haus. Horaz hat: *agellum habitatum quinque focis* L. I. Ep. XIV. v. 2. Aristoteles: ἑστίαν ζώων, und Homer: ἑστίην ὀδυσσῆος. Ja das oben angezeigte arab. אָרַר bedeutet bey den Arabern in der V. Conjug. an einem Orte bleiben, wo verharren, und אָרִי die Biene macht Honig, woraus denn die Ursach klar ist, warum ארוה oder ארית ein Viehstall heisse. Man lese hievon den berühmten Herrn Prof. Simonis in dem Arcano Formar. p. 51. חנה aber bedeutet nicht

allemahl und nothwendig ein Lager wider jemand aufschlagen, wie die LXX und der alte Lateiner dollmetschen. Es kann auch so viel als wohnen, bestehen bleiben heissen. Daher hat es der Chaldäer, meiner Meinung nach, richtiger durch שרא wohnen, übersetzt. Im Arab. hat חאב in der IV. Conjug. diese Bedeutung. Man vergleiche mit dieser Stelle Es. XXXI. 9.

חגים ינקפו

Die LXX müssen eine andere Lesart gehabt haben. Denn sie dollmetschen mit: φάγεδς γας σὺν μωαὶβ. Die Vulgate setzt: *solennitates evolutae sunt*, und der Chaldäer: in welchen die Feste aufhören werden. Kimchi meynt, daß durch חגים Lämmer verstanden werden müssen, wie Ps. CXVIII. stehe: אסרו חג בעבותים das heisse: bindet ein zum Opfer bestimmtes Lamm an die Hörner des Altars. Im Arab. bedeutet נקף mit einem starken Schlag das Haupt zerschmettern. Vielleicht will der Prophet sagen: Thur ein Jahr zum andern. Mir will dieser Gottesdienst nicht gefallen. Warum? denn ihr geht mit dem mir geheiligten Opfer nicht gesetzmäßig um; ihr schlachtet es nicht; ihr zerschmettert ihm das Haupt. Das ist: Ihr habt ein Herz ohne Glauben, und eure Hände starren von Greueln. Wie könnt ihr Opfer schlachten? Eure Opfer sind eben so unwürdig, als wenn ihr

ihnen wider den klaren Befehl die Köpfe zerstossen hättet. Man vergleiche hiemit Es. LXVI, 3.

V. 2.

והיתה תאניה ואניה

Die LXX haben: καὶ ἔσαι αὐτῆς ἡ ἰχὺς καὶ ὁ πλῆτος ἐμοὶ; der Chaldäer: und sie wird verwüstet und leer seyn, und die Vulgate: & *erit tristis & moerens*. Den Ausdruck תאנית erleutere ich aus dem arab. تَأَنَّ oder תאן durch List betrogen, hintergangen seyn; in der III. Conjug. der Jäger hintergeht das Wild durch List. Davon heißt תאני ein Betrogener, Hintergangener, im Fem. תאניה. Ich vermuthe, daß der Chaldäer diese Bedeutung im Sinne gehabt, und um sie auszudrücken das Wort צרא gewählt habe. Den Ausdruck אניה kläre ich durch das arabische أَنَّ seufzen, trauren auf, wovon אני ein trauernder Mann, und אניה ein trauerndes Weib herstammt. Jenes ist nach der Form תחתי, und dieses nach der Form צריה gemacht.

והיתה לי כאריאל

Die Vulgate giebt es: & *erit mihi quasi Ariel*, der Chaldäer aber umschreibt es artig:

ותהי מקפא קרמי דם קטילין כאקפות
מרבחא דם נכסת קורשיא ביומא רחנא
סחור כחור & erit cincta coram me sanguine

guine occisorum, sicut cingitur altare sanguine sacrificiorum sanctorum die festi circumcirca. Der Rabbine Jarchi paraphrasirt so: מוקפת חללי חרב כמזבח המוקף זבחי בהמת sie wird so umringt seyn mit den Getödteten durchs Schwerd, wie der Altar mit den Opfern der Thiere umringt ist. Kimchi bildet diese Gedanken weiter aus: ירושלים תהיה לי כמו המזבח שמוקף זבחים כן תהיה לי אמוקפת הרוגים בעריה אשר סביבותיה ומה שאמר לי כי כמו שזבחו המזבח הם לי שמקריבים אותן כן דם ההרוגים הוא לי כי ברצוני נעשה Jerusalem wird mir seyn wie ein Altar der mit Opfern umgeben ist; es wird nämlich mit Leichen umringt seyn, in den umliegenden Städten. Wenn aber לי gesagt ist, so geschiehet solches darum, weil, wie die Opfer die auf dem Altar gebracht werden, mir zugehören, so wird auch das Blut der Getödteten meine seyn, weil es nach meinem Willen geschehen ist, deß Blut vergossen wurde. Diese Deutung ist nicht ungeschickt. Ich merke hiebey nur noch an, daß der Ausdruck אריאל der v. 1. in gutem Verstande vorkömt, hier im schlimmen gebraucht werde. Der HErr will gleichsam sagen: Wie Jerusalem bisher mir ein Heerd gewesen ist, worauf man mir Opfer gebracht hat, so soll es nunmehro

mehro der Verbrechen wegen, die mein Volk darin verübet hat, mir in einem andern Sinne ein Heerd seyn; ich will nämlich über dasselbe zürnen, und die Gottlosen im Zorn vertilgen. Und wie der Opferaltar mit geschlachteten Thieren umringt war, so soll Jerusalem mit getödteten lasterhaften ganz umgeben seyn.

V. 3.

וחניתי כרור עליך

Die LXX geben es: καὶ κυκλώσω ὡς Δαυὶδ ἐπὶ σε, entweder aus Versehen, oder durch einen Schreibfehler, der aus כרור, כְּדָוִר gemacht hat. Der Chaldäer: und ich will ein Lager wider dich aufschlagen, und die Vulgate: *& circumdabo quasi sphaeram in circuitu tuo.* Die Neuern setzen gemeiniglich *pilatam aciem*, und die Rabbinen verstehen es von einem runden Haufen. Der berühmte Herr Simonis zieht das arab. כרר auf den Feind zu stürzen, hieher, und davon könnte der Ausdruck einen starken Haufen der Feinde anzeigen. Inzwischen dächte ich, daß die Dollmetschung der Neuern durch das arab. דאר herumgehen, wovon דור einen Kreis, einen Kranz andeuten dürfte, bestätigt werden könnte. Das כ wäre das Präfixum, welches wegen des weggeworfenen ה demonstrativi ein Patach hat, und der Sinn wäre: ich will ein Lager wider dich auf-

auffschlagen, welches einem Kranze ähnlich seyn soll: corona cingam te.

V. 4.

ומעפר תשח אמרתך

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐις τὴν γῆν οἱ λόγοι σε δύσονται. Der Chaldäer: du wirst aus dem Staube pipen, und die Vulgate: *& de humo audietur eloquium tuum.* Den Ausdruck תשח erleutere ich aus dem arab. שח schnarchen. Diese Bedeutung paßt ungemein gut her: der Staub wird dich nicht deutlich reden lassen; deine Rede wird durch denselben gedämpft seyn; du wirst aus demselben herausschnarchen.

V. 5.

והיה לפתע פתאם

Die LXX dollmetschen: καὶ ἔσαι ὡς σιγμὴ παραχρῆμα, der Chaldäer: es wird geschwind ein Geräusch entstehen, und die Vulgate: *eritque repente confestim.* Dem Ausdruck פתע gebe ich einiges Licht aus dem arab. פתע geschwind durchbrechen, von dem schnellen Bruch knarren, und פתע zerbrechen. Daher kann פתע, welches hier als ein Substantivum vorkömt, ein Knarren oder ein Geräusch andeuten, welches aus einem Bruch entsteht, mithin auch wohl eine jede Sache, die geschwind zur Würklichkeit kömt.

V. 8.

רקה נפשו

Auch die Araber sagen: עלי ריק נפסי *cum adhuc jejunus essem.* Golius S. 1069. und ראיק rajek heißt im Arab. jejunus.

ונפשו שוקקה

Die LXX setzen: ἡ δὲ ψυχὴ αὐτῦ εἰς κενὸν ἤλπισεν, und die Vulgate: *& anima ejus vacua est.* Bey den Arabern bedeutet שאק ein Verlangen beybringen, den Appetit, die Begierde erwecken.

V. 14.

ואברה חכמת חכמיו

Die LXX übersetzen: καὶ ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν, der Chaldäer: und von ihren Weisen wird die Weisheit wegkommen, und die Vulgate: *peribit enim sapientia a sapientibus ejus.* Im Aethiopischen bedeutet אבר thöricht, närrisch seyn; die Weisheit seiner Weisen wird närrisch werden.

ובינת נבונין תסתתר

Die LXX geben es: καὶ τὴν σύνεσιν τῶν συνετῶν κρύψω, und die Vulgate: *& intellectus prudentium ejus abscondetur.* Im Arab. heißt שתר beschimpfen: die Klugheit ihrer Räthe wird beschimpfet werden.

V. 16.

V. 16.

הפככם

Die LXX verdollmetschen diesen Ausdruck mit ἐχ. Der Chaldäer: הלמהפך עובדיכון ihr sucht eure Werke umzustossen, und die Vulgate: *perversa est haec vestra cogitatio.* Der letztere scheint den Sinn getroffen zu haben. Denn הפך oder הכך heißt im Arab. thöricht seyn; מהפך der sehr irrt, und sich verwirrt; הככה Thorheit, Narrheit; der Narr, der Thörichte: das ist eure Thorheit, das ist euer Irrthum, das ist eure irrige Meinung.

V. 20.

כל שקרי און

Die LXX geben es: οἱ ἀνομοῦντες ἐπὶ κακίᾳ, und die Vulgate: *omnes qui vigilabant super iniquitatem.* Allein שקר heißt bey den Arabern nicht nur wachen, sondern auch fortgehen, die in der Bosheit so weit gehen.

V. 21.

ולסוכיח בשער יקשון

Die Vulgate dollmetscht: & *arguentem in porta supplantabant.* Warum nicht so: Und den, der sie im Gericht widerlegt, verläumden sie? Denn סוך ist im Arab. mit dieser Bedeutung versehen.

V. 22.

ולא עתה פניו יחורו

Die LXX geben diese Stelle: καὶ νῦν τὸ πρόσωπον μεταβαλεῖ, der Chaldäer: sein Angesicht wird nicht ermüder werden, und die Vulgate: *nec modo vultus ejus erubescet.* Die Neuern übersetzen das יחורו nach der chaldäischen Bedeutung des Worts, durch: blas werden. Ich ziehe das arab. وَحَرَ erstaunen hieher: und sein Angesicht wird nun nicht erstaunen.

V. 24.

ורוגנים

Die LXX dollmetschen: οἱ δὲ γογγύζοντες, und die Vulgate: *& murmuratores.* Allein unser Ausdruck bezieht sich auf das vorhergehende תעי רוח. Daher mus er eine jenem ähnliche Bedeutung haben. Nun bedeutet רען im Arab. eint Narr seyn. Die Araber verwechseln das ע mit dem ג, und auch die Hebräer. Denn die LXX geben עמורה durch γομορρα, und פעור durch Φογωρ. Daher dächte ich, daß die Araber das durch רען ausdrückten, was die Hebräer durch רגן anzeigen. Hiezu komt noch die Stellung, welche die Worte in unserm Texte haben. Denn wie die Bedeutungen der Worte ירש und ירעו, ביגה und לקח nahe aneinander grenzen: so müste ja auch wohl רוח תעי und רוגנים einen Sinn haben. Jenes heißt im Grösten irren: sollte nicht רוגן heissen närrisch seyn?

Das

Das XXX. Capitel.

V. 1.

ולנכך מסכה ולא רוחי

Die LXX übersetzen diesen Ausspruch: καὶ συνθήκας (nämlich ἐποιήσατε) & διὰ πνεύματος μου. Der Chaldäer: daß ihr einen Anschlag macht, und meine Propheten nicht um Rath fragt, und die Vulgate: & *ordiremini telam, & non per Spiritum meum.* Da sich מסכה auf עצה bezieht, so ist offenbahr, daß sie eine gemeinschaftliche Bedeutung haben müssen. Daher hat es der Chaldäer richtig durch מלך Rath, und den Ausdruck נסך eben so gründlich durch אתמלכא Rath fassen, übersetzt. Der Verfasser der Vulgate scheint das arab. نَسَجَ texuit im Sinne gehabt zu haben, als welcher מכה durch telam, und das נסך durch ordiri verdollmetscht. Siehe oben C. XXV, 7. Bey ולא רוחי hat sich der Chaldäer unstreitig nach dem arab. רוח gerichtet, welches nicht allein im Arab. den Geist und das göttliche Eingeben, sondern auch das Subject andeutet, in welches die Einsprache GOttes geschiehet. So heißt unser Heiland, Gabriel, ja Muhammed bey den Arabern אלארואח (alaruach). So wohl die Juden als die Heiden glaubten, daß man in zweifelhaften Fällen die Propheten um Rath fragen müste, und daß diese von einem Geiste GOttes getrieben würden.

למען ספות חטאת על חטאת

Die LXX geben es: προσθεῖναι ἁμαρτίας ἐφ' ἁμαρτίας, und die Vulgate: *ut adderetis peccatum, super peccatum.* Bey den Arabern bedeutet סף saphpha zusammen weben. Diese Bedeutung schickt sich nicht übel her, und nach derselben setzt der Prophet die Metapher fort.

V. 5.

כל הבאיש

Die LXX dollmetschen: μάτην κοπιάσωσι. Der Chaldäer: כל אולין למבחת alle gehen weg, daß sie erröthen, die Vulgate: *omnes confusi sunt, i. e. pudefiunt.* Ich erleutere das Textwort durch das arab. بَاسَ oder بَوسَ strenge, kühn im Kriege seyn, und dächte den Sinn unserer Stelle so zu fassen: Alle sind im Kriege kühn, was aber das Volk betrift, so wird es ihnen nichts nützen, weder zur Hülfe, noch sonst zu einigem Vortheil, vielmehr zum Schaden, und zum Schimpf.

V. 7.

רהב הם שבת

Die LXX verdollmetschen diesen Ausspruch: παραίσα ἡ παράκλησις ὑμῶν αὕτη, der Chaldäer: קטילין זמינין איתי עליהון, ich vermuthe aber, daß קטולין gelesen werden müsse, und die Vulgate: *superbia tantum est, quiesce.* Ich hof-

fe

se durch das Arabische dieser Stelle einiges Licht zu geben. רהב bezeichnet bey den Arabern etwas Mageres, Dünnes, Entkräftetes, und סבת nicht nur die Ruhe, sondern auch das Unvermögen des Verstandes. Diesemnach sagte der Text: Die Egyptier werden euch weder mit Rath, noch mit der That helfen und nützlich seyn.

V. 9.

בנים כחשים

Die LXX haben: υἱοὶ ψευδεῖς, und eben das setzen auch die übrigen Alten. Mir scheint das כ eine litera servilis zu seyn, die von dem ausgestossenen ה demonstrativo ein Segol annimt. Im Aethiopischen heißt ሐሰወ lügen, davon ሐሳዊ ein Lügner, im Pl. ሐስውያን oder ሐሰውያን. Daher wird auch בנים im statu absoluto, durch den Accent Tiphcha von unserm Ausdruck getrennt, und damit angezeigt, daß כחשים das Prädikat sey: Es sind Kinder aber gleichsam Lügner.

V. 10.

נכוחות

Die LXX haben diesen Ausdruck nicht übersetzt. Der Chaldäer verdollmetscht ihn durch אורחא דקשׁטא die Lehre des Gesetzes, und die Vulgate: *ea quae recta sunt*. Allein נכחות wird hier den חלקות und מהתלות entgegen gesetzt. Da nun jenes Schmeicheleyen, und

dieses Possen bedeutet, so stelle ich mir vor, daß נוכחות ernstliche Worte, d. i. Gezänke und derbe Verweise anzeige. Bey den Arabern bedeutet נגח übertreffen, jemand im Streit überwinden, und כאח ebenfalls im Streit besiegen. Davon könnte denn נכוח nach der Form נִבְזֶה und נכוחה Streit, Zank, und bitteren Verweis andeuten, der dem Sünder beschwerlich ist.

V. 13.

כפרץ נופל נבעה בחומה נשגבה

Die LXX geben es: ὡς τεῖχος πίπτον παραχρῆμα πόλεως ὀχυρᾶς ἐαλωκυίας. Der Verf. der Vulgate hat bey dem Ausdruck נבעה die chaldäische und syrische Bedeutung des Worts im Sinne gehabt, und derselben gemäs gedollmetscht: *sicut interruptio cadens & requisita in muro excelso.* Denn בְּעָא oder בְּעִי heißt suchen, ausforschen. Die Neuern übersetzen das Wort נבעה durch tumens, und diese Dollmetschung wird durch das arab. בַּעَحَ intumuit bestätigt. Man kann aber auch hieher die arabische Verba בַּעَא und בَאעَ ziehen. Jenes heißt durchschlagen, und dieses überwinden, erobern.

V. 14.

V. 14.

ושברה כשבר נבל יוצרים כתות לא יחמול

Die LXX übersetzen diese Stelle: καὶ τὸ πτῶμα αὐτῆς ἔσαι ὡς σύντριμμα ἀγγείϐ ὀστρακίνϐ ἐκκεραμίϐ λεπτὰ, und die Vulgate: & comminuetur sicut conteritur lagena figuli contritione pervalida. Ich will nur die beyden Ausdrücke כתות und יחמול aufzuklären suchen. Jener empfängt sein Licht von dem arab. כַּתְכַּתَ in kleine Stücke zerreiben, davon כתכת (kethskaths) kleine Stücke oder Brokken herkömt. Daher dächte ich, daß נבל יוצרים כתות ein in Stücken gestossenes Töpfergefäs bezeichnete. Das folgende unterstützt diese Deutung: daß in dem Bruch desselben kein Scherbe gefunden wird, mit welchem man Feuer vom Heerde holen, oder Wasser aus einem גבא schöpfen könnte. Das andere Wort, welches die Vulgate durch contritionem pervalidam giebt, erleutere ich aus dem arab. המה eine Sache aufschieben, gehen lassen; daß der Töpfer es nicht aufschiebt das Gefäs zu zerstossen: so wenig der Töpfer zaudert ein Gefäs zu zerbrechen, welches nicht nach seinem Sinn gerathen ist, so wenig wird der HErr verziehen, seine Gerichte über das lasterhafte Israel herein brechen zu lassen; er wird bald seine Strafgerechtigkeit verherrlichen.

מגבא

Die LXX geben es: μικρὸν, die Vulgate: *de fovea*, und der Chaldäer: מפציר aus dem Flus, der Grube. Im Arab. bedeutet גבע Wasser in den Wasserrog sammlen. Davon kann גבא einen Wasserrog bezeichnen.

V. 15.

ונחת

Die LXX verdollmetschen es durch ἡσυχάζη, vielleicht in einer Rücksicht auf das Stammwort אנח seufzen, und der Chaldäer תנוחון ihr werder ruhen. Der Uebersetzer macht einen Nachsatz: wenn ihr euch werder bekehren, so werder ihr ruhig seyn und befreyet werden. Die Vulgate aber setzt: *si revertamini* & QVIESCATIS, *salvi eritis*. Ich sehe den Buchstab ת als einen Stammbuchstab an, und erleutere den Ausdruck aus dem chaldäischen נְחַת herunterstеigen, und dem arab. نحت sich klein machen, verdünnen, entäusern. Davon könnte נחת nach der Form פחר eine Herablassung, eine Entäuserung, eine ἐξιδίωσιν andeuten; in der Umkehrung und Entäuserung wird euch geholfen werden.

V. 16.

ותאמרו לא־כי על־סוס ננוס

Die LXX geben diesen Ausspruch: ἀλλ' εἰ-

πατε,

πατε, ἐφ' ἵππων φευξόμεθα. Der Chaldäer: ואמרתון לא אלהן על סוסותא נערוק und habt gesagt: aber Nein, sondern wir wollen auf Rossen fliehen, und die Vulgate: *& dixistis: nequaquam. Sed ad equos fugiemus.* Aus diesen Dollmetschungen erhellet, daß ihre Verfasser theils die Ausdrücke לא־כן nicht bemerkt, wie die LXX, theils übel von einander getrennet haben, da sie doch durch den Makeph verbunden werden. Auch die Neuern, die doch so viel auf die Accente halten, haben sie hier nicht beobachtet, und warum? weil sie Schwürigkeiten sahen, die sie nach der Regel nicht zu heben wusten. Das Arabische aber wird sie uns überwinden helfen. Der Ausdruck בִּי hat den Accent Thbir und wird mit dem לֹא durch den Makeph vereinigt. Er mus also eine andere Bedeutung haben, als diejenige, die ihm sonst gewöhnlich ist. Nun bedeutet בַּאַ im Arab., בְּאָא im Syrischen, und כְּהָא im Chaldäischen verhindern, verbieten, zurückhalten. Sollte nicht davon בְּאִי oder בִּי nach der Form בִּי für נְהִי ein Verboth, ein Hindernis anzeigen? Wenigstens ist nach dieser Ableitung alles deutlich und mit der Regel übereinstimmend: und habt gesagt: es ist kein Hindernis da daß wir auf Rossen fliehen. Ihr habt gesagt: Prophet! unterstehe dich nicht uns zu hindern. כַּאַ heißt auch sonst im Arab. fürchten. Da-

von könnte כִּי die Furcht bezeichnen: und ihr habt gesagt: es ist keine Furcht, wir wollen auf Rossen fliehen. נרכב על קל Hier mus ותאמרו wieder holet werden.

V. 17.

עד אם נותרתם כתורן

Die LXX verdollmetschen diese Stelle: ἕως ἂν καταλειφθῆτε ὡς ἱστὸς, und die Vulgate: *donec relinquamini velut malus navis*, und so geben ihn auch die Neuern. Der Ausdruck תרן von dem der Herr Prof. **Simonis** im Arcano Formar. sagt, daß sein Ursprung nicht bekannt sey, zeigt überhaupt eine in die Höhe aufgerichtete Sache, z. E. einen Berg, eine Säule u. d. g. m. Hier bezeichnet er eine Säule, oder einen hohen entblätterten Stamm, und scheint mit dem arab. אלדרן überein zu kommen, welches mit dieser Bedeutung versehen ist. **Golius** S. 823. bey dem Stammwort דרר.

V. 18.

ולכן יחכה יהוה לחננכם

Die LXX verdollmetschen diese Stelle so: καὶ πάλιν μενεῖ ὁ θεὸς τοῦ οἰκτειρῆσαι ὑμᾶς, der Chaldäer: ובכן עתיד יי למחס עליכון und Vulgate: *propterea exspectat Dominus ut misereatur vestri.* Im Arab. bedeutet חנא worinnach begierig seyn, und חכה bedeutet eigentlich

lich ein Erwarten, das mit Verlangen verknüpft ist.

ולכן ירום לרחמכם

Die LXX haben: καὶ διὰ τέτο ὑψωθήσεται τοῦ ἐλεῆσαι ὑμᾶς, und der Chaldäer: ותקיף הוא ורחם עליכון und er ist stark daß er sich eurer erbarme. Aber wozu soll hier die Stärke? Die Vulgate dollmetscht: *& ideo exaltabitur parcens vobis.* Allein das לרחמכם verhält sich zu dem ירום wie die Würkung zur Ursach. Daher mus ירום eine andere Bedeutung haben. Nächstdem so bezieht es sich auf יחכה. Nun heißt ראם im Arab. etwas gern wollen, sich etwas ausbitten, und רום heißt zuweilen so viel als begehren, verlangen, und ist ein Synonymum von חכה. Daher liesse sich der Text so übersetzen: Aber dennoch wird Jehova mit Verlangen warten, euch Gnade zu erzeigen, er wird begierig seyn sich eurer zu erbarmen. Siehe oben bey Hiob XVII, 4.

כי אלהי משפט יהוה

Die LXX verdollmetschen diesen Ausspruch: διότι κριτὴς κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν, der Chaldäer: ארי אלהא עבד דינא יי, und die Vulgate: *quia Deus judicii Dominus.* Ich erleutere den Ausdruck משפט aus dem arab. صَفَحَ freygebig, gütig, mitleidig seyn, und stelle mir vor, daß משפט für חסד gesetzt

keit, Freygebigkeit und Mitleid bezeichnen könne. Die Notion des Gerichts schickt sich nicht gut her. Die angegebene passet besser: Denn Jehova ist ein GOtt der Gütigkeit; er ist die Güte, das Erbarmen, die Liebe selbst.

אשרי כל חוכי לו

Die LXX geben es: μακάριοι οἱ ἐμμένοντες ἐπ' αὐτῷ, und der Chaldäer: טובי צריקא דמסברין לפורקניה selig sind die Gerechten, welche seine Erlösung erwarten. Die oben angeführte Bedeutung von חכה ist auch dieser Stelle angemessen: Selig sind alle, die seiner mit Verlangen erwarten.

V. 20.

ולא יכנף עוד מוריך

Diese Stelle wird verschiedentlich gedeutet. Die LXX geben sie: καὶ οὐκέτι μὴ ἐγγίσωσί σοι οἱ πλανῶντές σε. Der Chaldäer: ולא יסלק עור שכינתיה מבית מקדשא seine gnadenvolle Gegenwart wird dich von dem Heiligthum nicht weiter abziehen. Die Vulgate: *& non faciet avolare a te ultra doctorem tuum.* Wenn die LXX den Ausdruck מוריך durch πλανῶντες übersetzen, so scheinen sie das arab. ורי verderben, in der II. Conjug. abwenden, im Sinne gehabt zu haben. Der Chaldäer aber und der Vers. der Vulgate haben

die

die bekannte Bedeutung von מוֹרֶה angenommen. Beyde Deutungen lassen sich, wie mich dünkt, vereinigen, מורה kann einen Lehrer anzeigen, aber einen solchen, der vom Wege abweicht, und andre verführt. Das Verbum יכנף hat im Arabischen diesen Sinn. Denn גָּנַב und כָּנַף heißt: abweichen, entfernen: deine Lehrer werden nicht ferner von dem rechten Wege abweichen.

V. 22.

ואת אפרת מסכת זהבך

Die LXX haben: καὶ περικεχρυσωμένα λεπτὰ ποιήσεις, und die Vulgate: *& vestimentum conflatilis auri tui.* Warum nicht: *amictum texturae auri tui?* die Kleidung der du Gold eingestickt hast? Denn מסכה bedeutet etwas Gewebtes, Gesticktes, u. d. g. von dem arab. נסג einsticken, weben.

תזרם כמו רוח

Die LXX dollmetschen: καὶ λικμήσεις ὡς ὕδωρ ἀποκαθημένης, in der Meinung, daß מי Wasser bedeute, von dem arab. מא maon Wasser. Bey den Arabern heißt זרא verachten, geringschätzen, und דאר verabscheuen. Diesemnach hiesse es: du wirst sie verachten, verabscheuen.

צא תאמר לו

Die LXX geben es: καὶ ὡς κόπρον ὦσεις αὐτά.

αὐτὰ. Der Chaldäer hat es gar nicht übersetzt. Die Vulgate aber mit: *egredere dices ei*, Pack dich! wirst du zu ihm sagen. Im Aethiopischen bedeutet ጸየአ stricken, und ጸኒ davon etwas das stinckt, z. E. Mist: du wirst zu einem jeden dieser Dinge sagen: Es ist Dreck.

V. 23.

כר נרחב

Die LXX setzen: *τόπον πιόνα καὶ εὐρύχωρον*, der Chaldäer: רכיכין ופטימין weich und fett, und die Vulgate: *agnus spatiose*. כר da es hier mit dem Participio נרחב construirt wird, scheint mir eine Weide anzuzeigen. Der Zusammenhang und das Arab. erfodern diese Bedeutung. Im Arab. bedeutet كَرَّ zurückgehen, wiederholen, und كار in die Runde schneiden. Davon kann כר einen Ort bezeichnen, den man oft besucht, dergleichen eine fette Weide ist, oder einen Ort, der in der Ründe liegt, der niedrig und mit Bergen umgeben ist.

V. 24.

בליל חמיץ יאכלו

Die LXX dollmetschen: *φάγονται ἄχυρα*, und die Vulgate: *commistum migma edent*. Aber wozu war migma nöthig? commistum ist schon genug. בליל bezeichnet vermischtes Futter. חמץ heißt im Arab. scharf seyn,

und

und der Kameel hat das bittere Kraut abgeweidet, davon חמאץ chomaz bitteres, salziges Kraut, welches für das Vieh gut ist. Daher hat der Chaldäer den Ausdruck חמיץ durch מפטם fett machend, wohl gegeben.

V. 25.

יבלי מים

Die LXX haben: ὥδωρ διαπορευόμενον, der Chaldäer: נגרי מים die das Wasser ziehen, und die Vulgate: *rivi currentium aquarum.* Mich deucht, daß diese Redensart eine Beschreibung des vorhergehenden Worts פלגים seyn soll. Im Arab. heißt ובל der Himmel hat häufig regnen lassen, wovon ובל und unser יֶבֶל einen starken Regen, eine Menge Wasser anzeigen kann.

V. 28.

עד צואר יחצה

Die LXX setzen: ἥξει ἕως τοῦ τραχήλου, καὶ διαιρεθήσεται. Das καὶ διαιρεθήσεται scheint am Rande beygeschrieben gewesen, und dann in den Text gekommen zu seyn. Die Vulgate: *usque ad medium colli.* Ich würde es geben: Und sein Odem ist wie ein übertretender Bach; er wird bis an den Hals mächtig. Im Arabischen heißt חטא siegen, vermögen, mächtig werden. Man vergleiche hiemit 1 Mos. VII, 19.

V. 30.

V. 30.

ונחת זרועו

Καὶ τὸν θυμὸν τῦ βραχίονος αὐτῦ geben es die LXX. Der Chaldäer: ותקוף דרע גבורתיה Die Vulgate: *& terrorem brachii ſui*, und Junius: *& deſcenſum brachii ſui.* Eben ſo überſetzet es der Rabbine **Salom. Ben Melech** im **Michlal Jophi**, nämlich durch ירידה, ohne Zweifel in Rückſicht auf das chald. נחת. Es kann aber die Form נַחַת ſeyn, von נוח, und von einem Verbo herſtammen, deſſen zweyter Buchſtab ein ruhendes ו oder י iſt; und ſo bezeichnete נחת die **Ruhe.** Allein dieſe Notion paßt nicht. Daher haben ſie auch die alten Dollmetſcher fahren laſſen. Durch das Arabiſche wird man dieſe Stelle am ſchicklichſten erleutern können. Nun bedeutet bey den Arabern נאר oder נוח **bewegen**, eine Sache **erſchüttern**, und נִיחַ in der II. Conjug. **befeſtigen**, etwas **feſt und hart machen.** Dieſemnach hieſſe נחת זרוע die **Bewegung** ſeines Arms, oder die **Kraft**, die **Stärke** ſeines Arms. Dieſe Notionen ſetzen den Text in ein gutes Licht. Die letztere hat der Chaldäer gedacht.

V. 32.

מטה מוסרה

Die LXX geben es: ὅθεν ἦν αὐτῶν ἡ ἐλπὶς τῆς βοηθείας, und die Vulgate: *& erit tranſitus*

situs virgae fundatus. Ich würde es durch schreckliche Ruthe, oder durch die Ruthe des Schreckens übersetzen. Bey den Arabern bedeutet ירא und יסר erschrecken, Furcht einjagen, und מוסרה kann davon Furcht oder Schreck anzeigen. Durch diese Deutung wird der Text klar, und die Anmerkung der Masorethen, welche den Ausdruck בם beyfügen, unnüß.

V. 33.

גם היא למלך הוכן העמיק
הרחיב

Die LXX dollmetschen: *μὴ καὶ σοι ἡτοιμάσθη βασιλεύειν; φάραγγα βαθεῖαν*, und die Vulgate: *a rege praeparata, profunda & dilatata*, und der Chaldäer: auf diesen Abgrund oder Hölle hat der König der Jahrhunderte in die Tiefe und Breite zugerüster. Ich würde es geben: quoniam paratum ac dispositum est תפתה jam pridem: etiam illud a rege (scilicet seculorum, wie es der Chaldäer nicht übel deutet) in profundum depressum est, qui in longum & latum diduxit. Die Gründe dieser Dollmetschung sind folgende. Bey einem Thale läßt sich eine Breite, Länge, und Tiefe gedenken, und fast ist es gewis, daß hierauf im Texte gesehen wird. Das Verbum הוכן erleutre ich aus dem arab. כאן niedrig seyn, davon הכין niedrig machen, und הוכן niedrig gemacht, oder niedergedrückt worden

worden seyn, heißt. Das Verbum העמיק bedeutet in die Länge ziehn, von dem arab. עמק in der IV. Conjug. die Rede in die Länge ziehn. Davon zeigt עמק eine weite Wüste, und עמיק etwas Langes an. Im Koran heißt Sur. XXII, 28. פג עמיק *pheg amik* ein langer Weg. Diesemnach wäre העמיק so viel als in die Länge ziehn. הרחיב aber hat im Hebräischen und Arabischen die Bedeutung des Erweiterns. Den Ausdruck תפתה erleutert der berühmte Herr Prof. Simonis aus dem Chald. תוף dem aethiopischen תפא *spuit, exspuit*, und dem arab. תפף *detestatus est*, auch aus dem arab. תפא oder dem syrischen תוף *repulit, abegit*, und das ה hält er für ein paragogicum. Aber das letztere kann ich ihm nicht zugeben. Er sagt selbst, תפתה esse *locum exsecrandae idolatriae* prope Hierosolymam. Allein wenn das ה ein paragogicum wäre, so müste es vermöge seiner Bestimmung den *motum* an den Ort hin anzeigen, welches aber wider den Text ist. Die Form lehret uns was es für ein ה sey. Es ist nämlich bekannt, daß das ה praecedente *segol* ein Stammbuchstab ist, das ת aber ist ein servile, wie bey תִּרְמָה. Daher leite ich unsern Ausdruck von dem arab. פַּתَأَ *exstinxit, perdidit* ab, und stelle mir vor, daß תפתה *perditionem, exstinctionem* bedeute, und auch *locum* ubi quis exstinguitur, so wie אבדון mit beyden Bedeutungen versehen ist. Indessen aber

kann

kann תָּפְתֶּה auch eine vermischte Form aus Verbindung zweyer Stammwörter, und etwa des schon angeführten תוף oder תפף und פתא haben, und detestandam perditionem scil. Molocho immolatorum zu erkennen geben.

מרורתה

Die LXX geben es: *ξύλα κείμενα*, und die Vulgate: *nutrimenta ejus*. Allein מרורה bezeichnet einen Scheiterhaufen von dem arab. ראר in einen Kreis treiben.

Das XXXI. Capitel.

V. 2.

וגם הוא חכם

Die LXX haben: *καὶ αὐτὸς σοφῶς ἦγεν ἐπ' αὐτὸς κακά*, und die Vulgate: *ipse autem sapiens*. Gleich darauf sagt der Prophet: daß der חכם ein Uebel herzubringen, oder herbey führen werde. Da sich diese Handlung besser zu einem Richter als zu einem Weisen schickt, und חכם im Arab. urtheilen heißt, so dächte ich, daß man den Sinn dieser Stelle etwa so fassen könnte: da er doch selbst Richter ist, und daher ein Uebel herzubringen wird.

V. 6.

שובו לאשר העמיקו סרה

Das mus wohl heissen: Kehrt zu demjeni-

gen zurück, von dem ihr euch weit entfernt habt. Siehe oben bey C. XXX, 33.

Das XXXII. Capitel.

V. 2.

כצל סלע כבר

Die LXX setzen: ὡς ποταμὸς φερόμενος ἔνδοξος, der Chaldäer: בטלל כיף מיקר in dem Schatten eines geehrten Felsens. Ich vermuthe aber, die ächte Schrift sey: כטלל wie der Schatten, und die Vulgate: *& umbrae petrae prominentis.* Die letzte Dollmetschung ist die glücklichste. Denn כבר bedeutet bey den Arabern den höchsten Ort behaupten, an den höchsten Ort steigen. Daher könnte כלע כבר einen sehr hohen und hervorragenden Felsen andeuten.

V. 3.

ולא תשעינה עיני ראים

Die LXX geben es: *καὶ ἔτι ἔσονται πεποιθότες ἐπ' ἀνθρώποις*, und die Vulgate: *non caligabunt oculi videntium.* Die LXX haben die hebräische Bedeutung von שעה wohin sehen, die Augen wohin richten, im Sinne gehabt, und da dieses so viel heißt, als auf jemand ein Vertrauen setzen, so haben sie es durch *ἔσονται πεποιθότες* ausgedrückt, das *ἐπ' ἀνθρώποις* aber ist eingeschoben. Der Chaldäer

däer und der Verf. der Vulgate aber, scheinen an das arab. סהי saheja hallucinatus est, παρεώρακε gedacht zu haben, und diese Deutung scheint mir gründlicher zu seyn.

V. 4.

ולבב נמהרים יבין לדעת

Die LXX dollmetschen: καὶ ἡ καρδία τῶν ἀθενούντων προσέξει τῷ ἀκούειν, der Chaldäer: ולבב מהרהרין יסבר למידע und das Herz derer, die umherschauen wird Erkenntnis erlangen, und die Vulgate: *& cor stultorum intelliget scientiam.* Die Neuern geben das נמהרים, worauf alles ankömt, durch *praecipitantes.* Von den נמהרים wird gesagt: daß sie Erkenntnis erlangen. Es mus also dieser Ausdruck entweder wie der Chaldäer will umherschauende, oder wie die Vulgate setzt: Thörichte andeuten. Das Arabische wird uns einiges Licht geben. Bey den Arabern aber bedeutet מָעַר in der IV. Conjug. arm seyn, an Gütern Mangel haben, und אַמְאַר davon bezeichnet einen der vor Zorn oder Bekümmernis die Stirn in Falten zieht. ע und ה werden leicht mit einander verwechselt. Könnten nicht נמהרים Leute anzeigen, die da arm an Rath sind, vor Verdrus die Stirn in Falten ziehen? Ein anderes Stammwort ist מאר hin und her schweben, zweiflen. Es

scheint aber mit dem Textworte keine Aehnlichkeit zu haben? doch es hat einige. Man mus sich nur nicht an den Buchstabenwechsel stossen. Wird denn nicht das ו in der Mitte mit dem beweglichen ה verwechselt? Man sagt מול und מהל. קול und קהל. Kann nicht מהר und מור einerley seyn? Könnte man nicht dollmetschen: und das Herz der Zweiflenden wird ein gewisses Erkenntnis bekommen? ein solches, welches dem Zweifel und der Ungewisheit entgegen gesetzt wird.

ולשון עלגים תמהר לרבר צחות

Die LXX geben es: *καὶ αἱ γλῶσσαι αἱ ψελλίζουσαι ταχυ μαθήσονται λαλεῖν εἰρήνην.* Der Chaldäer: ולישנהון דהוה בלים יוחי למללא בצחצחן und ihre Zunge die geschlossen war, wird ein jegliches eilend sagen. Die beyden Ausdrücke עלגים und תמהר müssen erleutert werden. Jenen klare ich aus dem arab. עלג strinxit auf, und stelle mir vor, daß עלג davon jemand bezeichne, der eine schwere Sprache hat, einen *μογιλάλον*. Ein anderes arab. Stammwort ist עלק in der I. Conjug. verschliessen, und in der X. schwer zu verstehen seyn. Mich deucht, daß der Chaldäer dieses Verbum in Sinne gehabt hat, von dem unser עלג für עלק gesetzt, einen anzeigen kann, der unverständlich redet. Das תמהר erleutere ich aus dem

Ara-

Arabischen und Aethiopischen zugleich. Bey jenen heißt מהר einen scharfen Verstand haben; und im Aethiopischen lehren, gelehrt seyn: sie wird gelehret seyn deutliche Dinge zu sagen, oder vollständige, wahre. Die Notion des Deutlichen läßt sich aus dem arab. צהא deutlich werden, und צהצה die Sache ist deutlich, bekannt geworden, behaupten. Davon zeigten צהות deutliche, offenbahre Dinge an, die man bald versteht. Die Bedeutung des Vollständigen und Wahren aber, liesse sich aus dem arab. צהר ganz, vollständig seyn, keinen Fehler haben, darthun.

V. 5.

ולכילי לא יאמר שוע

Die LXX übersetzen dieses: *καὶ ἐκέτι μὴ ἔιπωσιν ὑπερήται σε, σίγα.* Der Chaldäer: und zu denen, die sein Wort übertreten, wird nicht gesagt werden: ihr seyd starke. Die Vulgate: *neque fraudulentus appellabitur major*, und die Neuern: ein Geiziger wird nicht mehr freygebig genannt werden. Ich gebe gerne zu, daß כילי zuweilen einen Geizigen, und שוע einen Freygebigen anzeige. Beydes läßt sich durch das Arabische bestärken. Denn כיל heißt im Arab. wiegen, und וסי reich seyn. Hier aber scheint dem כילי die Bedeutung eines Furchtsamen und Kleinmüthigen zuzukommen, so wie dem שוע die

Notion eines Starken. Der Chaldäer hat שׁוּע so verstanden. שׁוּע heißt auch bey den Arabern zur Schlacht anfrischen, und כּוּל furchtsam, kleinmüthig seyn. Diesemnach würde ichs geben: Und was den furchtsamen betrift, so wird er nicht mehr der Starke genannt werden.

V. 9.

נשׁים שׁאננות

Die LXX dollmetschen: γυναῖκες οἱ πλήσιαι, und der Chaldäer: מרונן ריתבן שׁליון ruhige Städte. Darin hat dieser Uebersetzer recht, daß durch Weiber Städte verstanden werden. Allein was heißt שׁאננות? Im Arabischen bedeutet שׁאן seine Sache besorgen, wohl in Acht nehmen, mithin das Quadratum שׁאנן einen solchen, der seine Sache wohl besorgt. נשׁים שׁאננות also Städte, die ihr gemeinschaftliches Beste geflissentlich besorgen.

V. 14.

עפל ובחן

Die LXX geben es: οἴκους ἐπιθυμήματος, der Chaldäer עפל durch בית תקפנא ein befestigtes Haus, in einer Rücksicht auf die Bedeutung des Hügels, worauf die Alten ihre Befestigungen hatten. Die Vulgate hat: *tenebrae & palpatio factae sunt*, und die Neuern: *clivus & specula*. Der Verf. der Vulgate hat

bey

bey seiner Dollmetschung entweder an das arab. אפל die Sonne geht unter, die Nacht bricht herein, oder an das gleichfalls arabische עפל decken, bedecken gedacht. Mir aber ist wahrscheinlich, daß עפע nach dem Arabischen eine Wüste, einen von Einwohnern entblößten Ort anzeige. Golius hat diese Bedeutung bemerkt S. 1722. und das Vorhergehende im Text unterstützt diese Deutung. Woher die Alten bey בחן ihre Dollmetschungen hergenommen, weis ich nicht. Sie scheinen mir nicht gründlich, und der Sache des Textes angemessen zu seyn. Rathen wollte ich nicht gern. Ich hoffe aber, daß ich unser בחן durch das arab. בחוּן welches nach dem Zeugnis des Golius S. 227. einen Sandhaufen anzeigt, erleutern darf. Nichts ist gewöhnlicher, als daß der Zugang zu den Höhlen durch eine Menge Sand, den der Wind herbey führet, verdecket wird.

V. 18.

בנוה שלום

Die LXX geben es: ἐν πόλει εἰρήνης. Die Vulgate: *in pulcritudine pacis*, und der Chaldäer: in ihren Häusern des Friedens. Der Ausdruck נוה bezeichnet ein Haus, und diese Bedeutung wird durch das arab. נוי in der VIII. Conjug. sich eine Herberge auswählen, wovon נוי das Haus abstammt, bestätigt.

Es scheint aber das hebräische בוה nicht ein jedes Haus zu bezeichnen, sondern wie ich muthmasse, eine besondere Art von Häusern. Denn das mit dem vorher angeführten arab. Stammwort verwandte נא heißt, um das Gezelt einen Graben ziehen, damit das Wasser nicht eindringe, und davon dächte ich, daß בוה ein Gezelt, oder ein gewisses bewegliches Haus, das man ohne Mühe abbrechen, und an einen andern Ort hinsetzen kann, bezeichnete. Dergleichen Hütten hatten die Hirten im Orient. Wenigstens gewinnt durch diese Deutung der Text einiges Licht, und vielleicht haben die LXX den folgenden V. mit dem gegenwärtigen so verbunden: ἡ δὲ χάλαζα ἐὰν καταβῇ, ἐκ ἐφ ὑμᾶς ἥξει.

V. 20.

זורעי־על־כל־מים

Die LXX haben: οἱ σπείροντες ἐπὶ πᾶν ὕδωρ, und die Vulgate: *qui seminatis super omnes aquas.* על heißt hier nicht über, sondern bey, neben, wie das arab. עלא oder עלי.

Das XXXIII. Capitel.

V. 1.

כנלותך

Die LXX geben es: καὶ ὡς σὴς. Der Chaldäer: כד תלאי wenn du ermüder seyn wirst,

wirst, als wenn das Stammwort לאה oder לאה hiesse. Die Vulgate setzt: *cum fatigatus desieris*. Jarchi meynt, daß dieses Wort so viel heisse, als: כבלותך wenn du vollender haben wirst, und eben das meynt Kimchi, der es durch כהשיגיך übersetzt. Die Rabbinen haben ihre Meinung davon hergenommen, daß unser Textwort dem vorhergehenden כהתימך entgegen gesetzt wird. Ich ziehe die arabischen Verba כהל satt seyn, und כיל erreicht haben, erlangen, hieher: wenn du das erlangt hast, was du suchst: oder wenn du satt worden bist von deinen Unbilligkeiten und Frevelthaten.

V. 2.

הוה זרועם לבקרים

Die LXX dollmetschen: ἐγενήθη τὸ σπέρμα τῶν ἀπειθούντων εἰς ἀπόλειαν. Der Chaldäer: הוא תוקפנא בכל יום sey täglich unsere Stärke, und die Vulgate: *esto brachium nostrum in mane*. Die letztern haben sich versehen, indem sie das Suffixum der dritten Person in das Suffixum der ersten Person in der vermehrten Zahl verwandelt. Die Neuern haben: *esto brachium horum* vel *eorum singulis matutis*. Aber wohin soll sich das Pronomen horum oder eorum beziehen? Vielleicht auf diejenigen derer v. 1. gedacht wird? Das kann aber wohl nicht seyn. Denn der numerus stimt damit nicht zusammen. Im 1. v. steht בוגד und שודד.

שורד. Daher mus das Suffixum auf diejenigen gehen, die wider den Verderber und Verwüster unbillig handlen werden: sey du der Arm derer jenigen, die unsere Beleidiger beleidigen werden: und sey unser Heil zur Zeit der Angst. Die LXX haben לבקרים durch ἀπώλειαν verdollmetscht, und warum? Ich vermuthe, daß sie in ihrer Bibel זרעם gelesen, oder daß sie an das arab. بَكَرَ seufzen gedacht haben, wovon בקר bokar der Untergang, das Verderben herkömt.

V. 7.

הן אראלם צעקו חוצה

Die LXX geben es: ἰδὲ δὴ ἐν τῷ Φόβῳ ὑμῶν οὗτοι Φοβηθήσονται. Der Chaldäer: הא כה אתגלי להון יצוחון במרר siehe, da es ihnen entdeckt worden ist, haben sie bitterlich gerufen. Die Vulgate: *ecce videntes clamabunt foris*, und Tremellius, dem die meisten der Neuern folgen: *en valentissimi horum clamaverunt foris*. Nach meiner Einsicht bezieht sich אראלם auf das folgende סלאכי, und da dieses einen Gesandten bezeichnet, so mus jenes eine demselben ähnliche Bedeutung haben. Eben diese Anmerkung hat, wie Buxtorf bey dem Worte אצר anzeigt, der Chaldäer und die Juden gemacht. Ich bleibe bey der deutlichen Beziehung, die mir der Text vorhält, und überrede mich, daß der Ausdruck aus אל und

אר

אר zusammen gesetzt sey. אר mag von dem arabischen אָהַ herkommen, welches so viel heißt, als wegen des Sieges die Stimme erheben, und das Wort אל von dem arab. אָלַ geschwind gehen, eilen. Diesemnach bezeichnete אֲרִיאֵל oder אֲרִיאֵל einen Herold, der eilend den Sieg verkündigt, und die ganze Stelle lautete so: Siehe ihre Siegesherolde! sie schreien draussen. Die Boten des Friedens! sie weinen bitterlich, d. i. siehe! wie sich die Bühne verändert hat. Diejenigen die den Sieg ausrufen sollten, klagen laut, und die, welche gesandt waren Frieden zu machen, haben alle Hofnung verlohren, und weinen.

V. 11.

תהרו חשש תלדו קש

Die LXX dollmetschen: νῦν ὄψεσθε, νῦν ἀισθησθήσεσθε, ματαία ἔσαι ἡ ἰσχὺς τοῦ πνεύματος ὑμῶν, und die Vulgate: *concipietis ardorem, & parietis stipulam*, in einer Rücksicht auf das arab. יצת das Feuer anzünden. יפ aber und פס bedeutet bey den Arabern eine Stoppel. Die Vulgate hat den Sinn dieses Sprüchworts gut ausgedrückt: Ihr hattet den Vorsatz gefaßt, alles zu verwüsten und zu verheeren, und ihr branntet wie das Feuer, da ihr diesen Anschlag gebildet hattet: da ihr ihn aber zur Würklichkeit bringen wolltet, sehet ihr euch betrogen.

Mit Stoppeln gienget ihr schwanger, und Streh habt ihr gebohren. Das folgende unterstützt diese Deutung.

V. 12.

משרפות שיד

Die LXX haben: καὶ ἔσονται ἔθνη κατακεκαυμένα, und die Vulgate: *& erunt populi quasi de incendio cinis.* Die Neuern geben es besser durch *furnos calcarios.* Denn משרפה bezeichnet einen Ofen wo gebrannt wird, und שיד Kalk oder Gips, der die Steine hart macht und verbindet, von dem arab. שיד Gips giessen, oder von שַׁהַּ hart seyn, verbinden.

קוצים כסוחים באש יצתו

Die LXX geben es: ὡς ἄκανθα ἐν ἀγρῷ ἐρημένη καὶ κατακεκαυμένη. Der Chaldäer: כובין מפסכין בנורא תוקדון wie die abgeschnittenen Dornen, welche mit Feuer verbrannt werden, in einer Rücksicht auf das arab. כסח abschneiden, wovon bey den Arabern מכסח die Axt abstammt. Die Vulgate setzt: *spinae congregatae igni comburentur,* durch das arab. כַּסַחַ zusammen sammlen, auf diese Deutung gebracht. Die LXX scheinen das arab. כנד oder כנץ in der II. Conjug. das Kraut verdorret vor Hitze im Sinne gehabt zu haben, und nach dieser Dollmetschung wäre das כ eine litera servilis.

V. 18.

V. 18.

איה שוקל

Die LXX haben: πῦ εἶσιν οἱ συμβουλεύοντες, der Chaldäer: אין סם sind die Grossen: und die Vulgate: *ubi legis verba ponderans?* Im Arab. heißt תקל das Gewicht und die Schwere einer Sache erforschen, und שקל davon, einer der abwiegt, der das was die Israeliten geben musten abwog.

V. 19.

את עם נועז לא תראה

Die LXX geben es: μικρὸν καὶ μέγαν λαὸν, und die Vulgate: *populum imprudentem non videbis.* Im Arab. bedeutet נעז in der II. Conjug. befehlen, mithin עם נועז ein Volk, das andern zu befehlen gewohnt ist.

V. 20.

אהל בל יצען

Σκηναὶ αἱ ὐ μὴ σειθῶσιν übersetzen es die LXX, und die Vulgate besser mit: *tabernaculum, quod nequaquam transferri poterit.* Denn יָצַן heißt im Arab. reisen, weggehen.

V. 21.

אני שיט

Die LXX haben: πλοῖον ἐλαύνον. Der Chaldäer:

dåer: ספינת צירין das Schif der Jäger, oder Fischer, und die Vulgate: *navis remigum.* Warum nicht lieber: *remi?* Der Ausdruck שיט komt von dem arab. סאט bewegen her, und bezeichnet ein Instrument, womit das Meer bewegt wird. Im Arab. hat مِسْوَط eine ähnliche Bedeutung.

V. 23.

או חלק עד שלל מרכה

Die LXX dollmetschen: ἕως ἂ παραδοθῇ εἰς προνομὴν, und die Vulgate: *tunc dividentur spolia praedarum multarum.* Diese Dollmetschung, welche auch der Chaldäer ausgedrückt hat, ist jener vorzuziehen. Denn עד bedeutet eher die Beute, und wird für צד gesetzt, 1 Mos. XLIX, 27. Siehe meine Erleuterungen daselbst. Im Arab. aber bedeutet عد ungerecht, unbillig seyn, und عد kann davon die Unbilligkeit, und Unrechtmäßigkeit bezeichnen: die unrechtmäßige Beute, die der Feind vorher gemacht hat, wird ausgetheilet werden.

Das XXXIV. Capitel.

V. 1.

וכל צבאיה

Die LXX geben es: καὶ ὁ λαὸς ὁ ἐν αὐτῷ.

Un-

Unrichtig aber die Vulgate: *& omne germen ejus.* Der Chaldäer: וכל דדרין בה und alle, die darin wohnen. Man pflegt unsern Ausdruck gemeiniglich von יצא herzuleiten. Ich erleutere ihn aber aus dem arab. צוי sich jemand zugesellen, so wie נקוה im Hebräischen. Vielleicht ist das ק mit dem צ auf chaldäische Art verwechselt worden. Man sagt ja in diesem Dialekt ארקא für ארצא. Das arab. סוא aber heißt viele Kinder haben. Könnte nicht צאצא davon, ein gesammletes Volk, oder eine Menge Kinder anzeigen? תבל der Weltkreis und alle seine Einwohner.

V. 5.

ועל עם חרמי

Die LXX haben: *καὶ ἐπὶ τὸν λαὸν τῆς ἀπωλείας.* Der Chaldäer: ועל עמא דחיבית und über das Volk, welches ich verdammet habe, und die Vulgate: *& super populum interfectionis meae.* Die Neuern übersetzen חרמי durch *retis mei.* Ich weis aber nicht warum? Bey den Arabern bedeutet חרם in der IV. Conjug. wegschneiden, ausrotten.

Das XXXV. Capitel.

V. 1.

ותפרח כחבצלת

Die LXX geben es: *καὶ ἀνθείτω ὡς κρίνον.*

Der

Der Chaldäer: וירהרון כשושנא und werden blühen wie die Lilien. Die Vulgate: & *florebit quasi lilium.* Tremellius und andere der Neueren: & *florebit tanquam rosa.* שושן kann eine Lilie bedeuten von שש. Im Arab. heißt sie סנסן sausan von סאס regieren, als wenn sie die Königin der Blumen wäre. חבצלת aber scheint wohl die Benennung der Rose zu seyn. Herr Simonis hält dafür, daß dieses Wort aus חבצ compressit, und בצל bulbus zusammen gesetzt sey, von dem arab. בצל in der II. Conjug. corticatim detraxit, davon בצל eine Zwiebel, abstammt.

V. 7.

וחיה השרב לאגם

Καὶ ἡ ἄνυδρος εἰς ἕλη übersetzen die LXX, und die Vulgate: & *quae erat arida, erit in stagnum.* Im Arab. ist סראב *species aquae meridiano tempore adparens in campis* s. *arenis ex repercussu lucis solaris* Golius S. 1163. und im Chaldäischen bedeutet שרב brennen. Diesemnach hiesse dieser Ausspruch: *locus aestu solis exustus & omni humore exhaustus* (ἄνυδρος) *in stagnum convertetur.*

חציר לקנה וגומא

Die LXX haben: ἑπαύλεις καλάμῳ καὶ ἕλη. Das חציר übersetzen sie durch ἑπαύλεις in einer

Rück-

Rücksicht auf das arab. חצר einen Ort bewohnen, wovon das arab. חצר und das hebräische חָצֵר die Wohnung, ingleichen חֲצֵרָה chazerah die Stadt, der Flecken herkömmt. Bey dem Worte גמא aber, welches sie durch ἕλη verdollmetschen, scheinen sie entweder an den Ausdruck אָגָם die See, oder an das arabische גמ gammon zusammengeflossenes, zusammengesammleres Wasser gedacht zu haben. Und diese Form läßt sich behaupten. Denn die Hebräer sagen בָּזָז und בָּזָא. Warum nicht auch גמם und גמא, und גָּמָם für גָּמָא. Dem גמא legt die Vulgate und einige der Neueren die Notion des scirpi und junci bey. Im Arab. heißt عمي arundine, junco texit domum. Das חציר giebt die Vulgate durch virorem, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. حَيَّر virvit. Der Chaldäer nähert sich dieser Deutung, wenn er setzt: וחמן יסקון.

Das XXXVI. Capitel.

V. 16.

עשו אתי ברכה

Die LXX verdollmetschen: εἰ βέλεσθε εὐλογηθῆναι. Die Vulgate: *facite mecum benedictionem,*

nem, und der Chaldäer: עבירו עמי שלמא macht mir mir Friede. Im Hebräischen und Arabischen bedeutet ברך die Knie beugen, auf die Erde fallen, um seine Verehrung zu bezeugen, und מתברך mothabarech, heißt im Arab. ein heiliger Ort der besucht wird, gleichsam ein Ort, da man seine Knie beugt, und eine gewisse Verehrung zu erkennen giebt. Daher könnte ברכה eine demüthige Unterwerfung, eine devote Verehrung zu erkennen geben.

Das XXXVII. Capitel.

V. 27.

Die LXX geben es: καὶ ὡς ἄγρωσις. Der Chaldäer trift eine Verbindung mit dem vorhergehenden גבות חציר und dollmetscht: ורשלוק ער לא מטא למהוה שובלין. Die Vulgate convertirt auch so, und setzt: *& herba tectorum, quae exaruit, antequam matureſceret.* Es scheint wohl gewis zu seyn, daß שרמה hier für שרפה gesetzt worden. Man vergleiche hiemit 2 Kön. XIX, 26. wo שרפה für שרמה stehet. Ich läugne auch nicht, daß שרפן uredinem anzeige, und daß שרפה ein Land bezeichnen könne, welches, wie man es giebt uredine tactum est. Allein da die LXX den Ausdruck שרמה durch ἄγρωσιν übersetzen, שרפה und שרמה auch kein Stammwort im Hebräischen haben,

haben, so erleutere ich es aus dem arab. שַׁרַף und שָׁרַב abschneiden, womit das arab. סרם in kleine Stücke zerlegen, übereinstimt, davon der Ausdruck שרמה Jerem. XXXI, 40. abstammt, der mit שרמה eine Bedeutung hat. Ich schliesse aus diesen Stammwörtern, daß unser שרמה, das שרפה 2 Kön. XIX, 26. und שרמה Jer. XXXI, 40. entweder eine beschnittene Wiese, oder abgeschnittenes Gras anzeige, und daß שרמה לפני קמה Scheuppe bedeuten könne.

V. 29.

ושאנך עלה באזני

Die LXX haben: *καὶ ἡ πικρία σε ἀνέβη πρὸς με.* Der Chaldäer: **dein Lerm ist zu mir hinaufgestiegen**, und die Vulgate: *superbia tua adscendit ad aures meas*, und die Neuern: *& secure agere tuum adscendit ad aures meas.* Die Alten haben, wie mich dünkt, den Sinn besser getroffen. Mir ist es sehr wahrscheinlich, daß hier die *πραγμοσυνη*, welche insgemein mit Bitterkeit, und einem Geräusche verbunden ist, bestraft werde. Im Arab. bedeutet שאן etwas besorgen, seine Angelegenheiten betreiben, und שאן kann davon ein Geschäfte, eine Verrichtung anzeigen: **weil deine Sache, der Zustand deines Gemüths vor meine Ohren kommen ist.**

V. 30.

אכול השנה ספיח ובשנה השנית שחיס

Die LXX geben diesen Ausspruch: Φάγε τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν ἃ ἔσπαρκας, τῷ δὲ ἐνιαυτῷ τῷ δευτέρῳ τὸ καταλειμμια. Die Vulgate: *comede hoc anno, quae sponte nascuntur, & in anno secundo pomis vescere*, und der Chaldäer: אכול כשתא הדא כתין ובשתא תניתא כחכתין iß in diesem Jahre Cathchin, und im zweyten Jahre Cathcathin. Die beyden Worte ספיח und שחיס müssen erleutert werden. Die alten Dollmetscher geben uns einiges Licht. Das Arabische aber macht alles deutlich. Von dem ספיח sagt der Rabbine Salomon Ben Melech im Michlal Jophi: הוא הצמח היוצא מבלי חרישה וזריעה es ist ein Kraut, welches aus der Erde hervorgeht, die nicht gepflügt und besäet worden ist. Die Vulgate und die Neuern geben es durch: *sponte nascentia*. Die LXX dollmetschen durch ἃ ἔσπαρκας. Aber wie konnten die Israeliten bey der Invasion der Chaldäer ihr Land bestellen? Die Notion, welche die Vulgate unserm Ausdruck zueignet, scheint daher schicklicher zu seyn. Der Chaldäer übersetzt den Ausdruck ספיח durch כְּתִין, und Buxtorf meynt in seinem Wörterbuche S. 1027. daß dies Wort andeute: sponte natum. Ich zweifle aber, daß diese Bedeutung

tung richtig sey. Buxtorf hat vergessen den Ursprung des chaldäischen Worts zu melden. Vielleicht kann ich ihn nachweisen. Im Arabischen heißt כַּת zählen, und כת carthon davon, das was die Erde hervorbringt; כַּתִּ aber dikke, stark seyn. Könnte nicht davon unser כת eine dicke starke Frucht, eine reiche Frucht der Erde bezeichnen? Vergleicht man unser Textwort mit dem arab. נסך ausgiessen, und dem chaldäischen נסך vermehren, so wird man mehr dem Chaldäer als der Vulgate beytreten, und den Text so deuten: Und das soll dir das Zeichen seyn: du sollst in diesem Jahre die reiche Frucht der Erde essen, und im folgenden שׁחים. Der R. Salomon Ben Melech giebt von diesem Ausdruck die Erklärung: מבלי חרישת וזרעה ohne gepflügt und gesäet zu seyn. Das wäre so ein sponte crescens. Die Verfasser der Wörterbücher pflichten dieser Deutung bey, und der Herr Prof. Simonis unterstützt sie in seinem Arcano Formarum. Allein so wohl der Zusammenhang als die Dollmetschungen der Alten bringen uns auf eine von der angeführten ganz verschiedene Bedeutung. Die LXX geben unser Textwort durch καταλειμμα, und zeigen damit den reichen Ueberschus der vorigen Aerndte an, von welchem die Israeliten leben konnten. Der Chaldäer setzt: כתכתין welches Buxtorf S. 1027. durch prolem sponte natorum erklärt. Ich dächte die-

sen chaldäischen Ausdruck durch das arab. בָּתַכַ dicke und stark seyn einiges Licht zu geben. Davon stammt כתבת kleinere Theile, abgebrochene Stücke her, und damit stammt das hebr. כתת klein stossen, zerreiben, her. Warum aber der Chaldäer durch diesen Ausdruck unser Textwort übersetze, kann ich nicht sagen. Ich will dasselbe aus dem Arab. ein wenig erleutern. In diesem Dialekt heißt שחס verschieden seyn, und שחים davon eine Sache, die von einer andern abgeht. Golius führt S. 2839. das Wort שחש auf, welches, wie er aus dem Camusius darthut, so viel sey, als: פאתא אל ירמע phothath ol jarma, partes contusae, frusta lapidis friabilis. Ich meynte etwa, daß שחים verschiedene Dinge, oder Stücke, Brocken u. d. g. anzeigen könnte. Und wenn dem so wäre, so würden die LXX und der Chaldäer glücklich übersetzt haben. Warum aber die Vulgate poma hat, davon ist mir die Ursach verborgen.

Das XXXVIII. Capitel.

V. 10.

ברמי ימי

Die LXX geben es: ἐν τῷ ὕψει τῶν ἡμερῶν μου, vielleicht in einer Rücksicht auf das arab. רום die Sonne ist an den Gipfel des Himmels

mels hinangestiegen. Hiskias aber versteht die Tage seines Lebens die er kaum auf die Hälfte gebracht hatte. Das folgende bestätigt diese Deutung: פקרתי יתר שנותי meine übrigen Lebensjahre werden mir abgeschnitten. Denn פקד heißt im arab. beraubt werden, ermangeln. Die Vulgate hat diese Notion im Sinne gehabt. Denn sie setzt: *ego dixi, in* DIMIDIO DIERVM MEORVM *vadam ad portas inferni.*

V. 11.

עם יושבי חדל

Die LXX haben: ἐπὶ γῆς. Der Chaldäer: לכל יתבי ארעא allen Einwohnern der Erde, und die Vulgate in einer Rücksicht auf das hebr. חדל habitatorem quietis. Die LXX, der Chaldäer, und die Neuern geben es durch Erde, in der Meinung, daß חֶדֶל für חֶלֶד stehe. Man kann aber näher dazu kommen. Im Arab. heißt חָרַר niederdrücken, und חרר davon ein niedriges Land. Das ל wird mit dem ר zuweilen verwechselt, wie aus חרל und חרר seufzen im Arab. erhellet. Und es ist bekannt, daß die Erde in allen orientalischen Dialekten vom Niederdrücken den Namen führet. ארץ heißt im Arab. niederdrücken.

V. 12.

דורי נסע

Die LXX verdollmetschen dies mit: ἐξήλθεν ἐκ τῆς συγγενείας μου. Der Chaldäer: מבני דרי אתנטילו יומי Meine Tage sind von den Kindern meines Alters hinweg genommen worden, und die Vulgate: *generatio mea ablata est.* Ich würde setzen: meine Wohnung ist weggerissen, oder: meine Periode ist weggeschnitten. Denn im Arab. bedeutet דאר in einen Kreis treiben, und דור davon der Kreis, ein rundes Haus, und insonderheit eine Periode die jemand auslebt. Das Stammwort נסע aber, welches mit dem chald. נסח verwand ist, die Nägel des Gezelts ausziehen und fortreisen.

קפרתי כארג חיי

Die Vulgate setzt: *praecisa est velut a texente vita mea.* Warum nicht: Ich habe mein Leben vollendet wie ein Weber: Denn קִפֵּר heißt im Arabischen das Werk vollenden.

V. 17.

חשקת נפשי משחת בלי

Die LXX verdollmetschen: ἔιλε γὰρ μου τὴν ψυχὴν, ἵνα μὴ ἀπόληται, und die Vulgate: *tu autem eruisti animam meam ut non periret.* Im Arab. heißt סָחַק entfernen, und בלי zeigt eine Entkräftung, und Verzehrung an.

an. Daher bezeichnet שחת בלי eine Grube des Verderbens, der Verzehrung. Im Arab. heißt בלי so viel, als abmergeln, entkräften, verzehren.

V. 21.

וימרחו על השחין

Die LXX haben: τρίψον καὶ καταπλασαι. Aber die Masse war ja weich, worzu sollte sie noch zerstossen werden? die Vulgate setzt: & *cataplasmarent super vulnus.* Im Arabischen bedeutet מַרַח salben, erweichen.

Das XXXIX. Capitel.

V. 2.

את בית נכותה

Die LXX geben es: τὸν οἶκον τῦ νεχωθᾶ. Der Chaldäer: ית בית גנזוהי das Haus seiner Schätze, und die Vulgate: *cellam aromatum.* Mir gefällt die Deutung des Chaldäers. Er scheint an das arab. בַּתַּת zählen, gedacht zu haben. Das folgende ist dieser Deutung günstig.

V. 8.

כי יהיה

Die LXX verdollmetschen dies: γενέσθω δή, und die Vulgate: *fiat tantum pax.* Im Syrischen heißt בי daher, freylich. Diese Be-

deutung paßt nicht übel. Derselben gemäs könnte man sagen: daher sey Friede; freylich es sey Friede.

Das XL. Capitel.

V. 2.

כפלים

Die LXX haben: διπλᾶ, und die Vulgate: *duplicia.* כפל kephl heißt im Arab. und Aethiopischen ein Theil, eine Portion von dem äthiopischen כפל theilen. כפלים also wären zwey Portionen.

V. 4.

והיה העקב למישור

Die LXX dollmetschen: καὶ ἔσαι πάντα τὰ σκολιὰ εἰς εὐθείαν, und die Vulgate: *& erunt prava in directa.* Im Aethiopischen heißt עקם oder עקב *scandalum posuit.* Davon kann עקוב einen Ort anzeigen, da man leicht anstossen und fallen kann.

והרכסים

Die LXX geben es: καὶ ἡ τραχεῖα, die Vulgate: *aspera*, und der Chaldäer: וכית גרורין eingeschnittene, durchstossene Oerter. Dieser hat, wie mich dünkt, am gründlichsten gedollmetscht. Denn רכס bedeutet im Arab. praecipitem dedit. Davon hiessen רכס׳ם zähe Oerter, Felsen.

V. 10.

וזרועו משלה לו

Die LXX haben: καὶ ὁ βραχίων μετὰ κυρίας, und die Vulgate: *& brachium ejus dominabitur.* Warum nicht: *puniet* l. *exemplum statuet in puniendo?* Der Zusammenhang heischt diese Deutung, und מתל welches das hebräische משל ist, bedeutet: strafen, durch die Strafe ein Exempel statuiren.

V. 11.

עלות ינהל

Die LXX setzen: ἐν γαστρὶ ἐχέσας παρακαλέσαι, und die Vulgate: *foetas ipse portabit.* Sed quis pastorum unquam *portabit* ovem vel capram foetam? Die LXX scheinen an das arab. עאל schwer seyn, gedacht zu haben. Allein da dieses Stammwort auch so viel heißt, als: bedürfen, unvermögend machen, und נהל im arab. zum Wasser leiten, den Durst stillen, (siehe oben bey Ps. XXIII, 1. 2.) so könnte man diesen Ausspruch nicht unfüglich übersetzen: die Dürftigen, die Unvermögenden wird er zum Wasser leiten.

V. 15.

כמר מרלי

Ὡς σαγὴν ἀπὸ κάδου geben es die LXX, und die Vulgate: *quasi stilla situlae.* Man pflegt den Ausdruck מר, der nur einmahl in der Bibel steht,

v. d. meine Fortsetzung der Bibliothek IX. Theil, p. 231. flgg.

steht, von dem arab. מרי der Wind hat die Wolke in Regen aufgelöset, herzuleiten, und davon kann מר einen Regentropfen anzeigen.

V. 16.

הפסל נסך חרש

Die LXX dollmetschen: *μὴ εἰκόνα ἐποίησε τέκτων*, und die Vulgate: *numquid sculptile conflavit faber.* Wenn aber פסל etwas Geschnitztes anzeigen soll: so kann נסך nicht giessen heissen. Daher erleutre ich das Verbum נסך aus dem arab. נסק einrichten, in Ordnung bringen, und dem Stammwort נסג künstlich einrichten, bilden: Der Künstler richtet das Geschnitzte gehörig ein; er setzt es künstlich zusammen.

וצורף בזהב ירקענו

Die LXX geben es: *ἢ χρυσόχοος χωνεύσας χρυσίον περιεχρύσωσεν αὐτὸν*, und die Vulgate: *aut aurifex auro figuravit illud.* Im Arab. bedeutet רקע umgeben, umziehen: Der Goldschmid umzieht es mit goldnen Blechen.

ורתקות כסף צורף

Die LXX haben: *ὁμοίωμα κατεσκεύασεν αὐτὸν.* Der Chaldäer: ושלשלן דכסף קינאה מאחיד ליה und der Goldschmid fasset es (das Bild) mit güldnen Ketten zusammen, und die Vulgate: *& laminis argenteis argen-*

tarius.

tarius. Die Neuern verdollmetschen das רתיקות nach dem Sinn des Chaldäers, dem auch die Rabbinen beypflichten. Allein silberne Ketten werden nicht zusammen geschmolzen, oder gegossen, sondern mit einer gewissen Kunst und Fleis verarbeitet. רתיקות können also nicht Ketten seyn. Was sind es denn? Die Vulgate übersetzt den Ausdruck nach meiner Einsicht am schicklichsten durch *laminas argenteas*. Denn רתק heißt im Arab. weben, und רתאק rithaak davon, gewebtes Tuch. Könnte nicht unser Ausdruck eine Bekleidung der Götzen andeuten, die aus Silber künstlich verfertigt war?

V. 22.

כרק שמים

Die LXX dollmetschen: ὡς καμάραν τὸν οὐρανὸν. Die Vulgate: *velut nihilum caelos*, und die Rabbinen, Jarchi, Kimchi, und Ben Melech durch יריעה Vorhang, Umhang. Ich trete der letztern Deutung bey, und bestätige sie durch das arab. רג decken, den Vorhang aufthun, davon רג oder רק den Vorhang bezeichnen kann. רק kann wohl kaum eine andre als diese Bedeutung haben. Denn es bezieht sich auf אהל, so wie ויפתח auf נוטה. Das καμάραν der LXX erleutre ich aus dem arab. ראק umgeben, umfassen, wovon רק einen Ort anzeigen kann, der etwas überall umgiebt.

V. 26.

V. 26.

אויש לא נערך

Die LXX geben es: ἔδέν σε ἔλαθε, und die Vulgate: *neque unum reliquum fuit.* Ich dächte es zu geben: keines von ihnen ist fehlerhaft. Im Arab. heißt עֵרֵר viele Fehler haben. Man vergleiche hiemit 1 Mos. I, 31.

V. 31.

יחליפו כח

Die LXX haben: ἀλλάξουσιν ἰχὺν, und die Vulgate: *mutabunt fortitudinem.* Im Arab. bedeutet חלף in den Ort eines andern rücken, und in der IV. Conjug. hat es die Bedeutung des Verwechselns. Nach dieser Deutung wäre hier ein Nachdruck, und der Text sagte: Aber die den Jehova erwarten, werden die Kraft vertauschen, verwechseln, denn sie werden neue Kräfte bekommen, und was sie an Kraft verloren haben, durch einen neuen Zuwachs ersetzt bekommen.

Das XLI. Capitel.

V. 21.

הגישו עצומותיכם

Die LXX dollmetschen: πήγνυσαν αἱ βελαὶ ὑμῶν, und die Vulgate: *adferte si quid fortabetis.* Da sich עצומה auf ריב bezieht, wie קרבו

קרבו auf הגישו, und עצם im Arab. vertheidigen heißt, wovon עצמה die Vertheidigung, der Schutz, herkömt: so dächte ich, daß diese Bedeutung hier statt finden könnte: Bringt eure Vertheidigungen heran.

V. 27.

ראשון לציון הנה הנם

Die LXX übersetzen dies: ἀρχὴν σιὼν δώσω, und die Vulgate: *primus ad Sion dicet, ecce adsum.* Der Ausdruck הנם bezieht sich eben so auf אתן wie לציון auf לירושלים. Im Arab. aber heißt הִנַּא schenken, geben. Hier scheint es die dritte Person des Prät. Piel הִנָּה zu seyn. Das Suffixum macht es, daß das ה hinweg fällt, und daß הִנֵּם für הִנֵּחַם gesetzt wird. Es geht aber dies Suffixum auf das vorhergehende אמריכם nämlich auf die Worte der Propheten. Der Chaldäer hat mit diesem Zusatz unsere Stelle umschrieben, und die LXX scheinen an den angegebenen Sinn gedacht zu haben, weil sie הנם durch δώσω übersetzen.

Das XLII. Capitel.

V. 2.

ולא ישא

Die LXX haben: οὐδὲ ἀνήσει. Der Chaldäer: ולא יכלי wird auch nicht schreien,

und

und die Vulgate: *neque accipiet personam.* Die Neuern dollmetschen insgemein: *non tollet vocem suam.* Diese Deutungen setzen eine Ellipse voraus. Man braucht aber den Text nicht zu füllen, wenn man das arabische Stammwort נָסָא zu Hülfe nimt, welches schelten heißt: **er wird nicht schreien, noch schelten.**

V. 4.

לֹא יכהה

Die LXX geben es: ἀναλάμψει, welches, wie ich vermuthe, so viel heissen soll, als: **er wird freundlich seyn.** Der Chaldäer: לָא יִלְהֵי **wird nicht ermüder werden,** und die Vulgate: *non erit tristis.* Ich erleutere diesen Ausspruch, und zugleich die Dollmetschungen der Alten aus dem arab. כָּהַ oder כָּחַה **vor Alter unvermögend seyn,** womit das gleichfalls arab. כאא oder כָּאַי zusammengeschrumpft, **schwach seyn,** verwandt ist. Diese Bedeutung schickt sich hier nicht übel her. Ich habe sie schon bey 1 Sam. III, 13. bemerkt. Ausserdem haben die Araber noch ein Stammwort, welches קָהַר heißt, und bedeutet: **einen Ekel woran haben,** auch ein בָּאַה **erschrecken, ins Erstaunen setzen.** Beyde geben einiges Licht, und man könnte das Original nicht übel verdeutschen, wenn man setzte: **er wird nicht schnöde seyn; nicht aus Hochmuth verachten; wird niemand erschrecken.**

V. 5.

V. 5.

רקע הארץ

Die LXX dollmetschen: ὁ στερεώσας τὴν γῆν, und eben das drückt die Vulgate aus. Im Arab. bedeutet רָקַע etwas umzäunen, damit es nicht einfalle, welches so viel ist, als befestigen, stärken.

V. 9.

וחרשות אני מגיד

Die LXX haben: καὶ τὰ καινὰ ἃ ἐγὼ ἀναγγέλλω, und eben das setzen auch die Vulgate und der Chaldäer. Allein חדת bedeutet bey den Arabern nicht nur von neuen oder zuerst entstehen, sondern auch sich zutragen, zufällig seyn, von ohngefehr so kommen, und חדת bezeichnet davon etwas zufälliges, etwas das sich von ohngefehr so zuträgt, einen *casum fortunae*. Durch diese Deutung wird der Sinn unserer Stelle prägnanter, als durch die gewöhnliche.

בטרם תצמחנה

Die LXX dollmetschen: καὶ πρὸ τοῦ ἀναγγεῖλαι, oder nach einer andern Handschrift: ἀναστεῖλαι. Der Chaldäer: עדלא אתין ehe sie kommen, oder sich zutragen, und die Vulgate: *antequam oriantur*. Im Syrischen heißt צמח glänzen, strahlen. Was glänzt, das erscheint, und was erscheint, das ist. Paulus

lus sagt, die Welt sey gemacht worden ἐκ μὴ φαινομένων. Man vergleiche hiemit C. XLIII, 19.

V. 14.

כיולדה אפעה

Die LXX geben es: ὡς ἡ τίκτουσα ἐκλεξτὰ ἔρῶ. Die Vulgate: *sicut parturiens loquar*. Der Chaldäer: כחבלין על ולדתא יתגלי ריגי עליהון wie der Schmerz über eine Gebährerin, also wird auch mein Gericht über sie offenbahr werden. Die Neuern: *sicut parturiens vociferabor*. Eben so deutet es auch der R. Salomon Ben Melech aus dem thalmudischen Verbo פעה laut rufen. Mir gefällt die Dollmetschung der LXX, und ich erleutre den Text aus dem arab. פע sich einer Sache enthalten. Der Buchstabenwechsel wird niemanden befremden, der da weis, daß שחה für שחח und שסה für שסס gesetzt wird. Diesemnach hiesse es hier: Wie eine Gebährerin den Othem zurück hält, so habe ich mich der Rache enthalten, da ich die Bosheiten meines Volkes sahe.

V. 19.

וחרש כמאלכי אשלח

Die LXX haben: καὶ κωφοὶ ἀλλ' ἢ οἱ κυριεύοντες αὐτῶν. Bey מראכי welches sie durch κυριεύοντες übersetzen, haben sie an das äthiopische לאך abfenden, einen Bothen schicken, gedacht,

gedacht, und an die Bedeutung des Ausdrucks מראך der auch einen Fürsten, und Vorgesetzten anzeigt, wovon das Verbum תמלאך ein Fürst seyn, gebildet wird. In der äthiopischen Uebersetzung der Psalmen kommt dieses Wort häufig vor, und seine Bedeutung paßt insonderheit Mich. III, 1.

מי עור כמשולם

Die LXX geben es: καὶ ἐτυφλώθησαν οἱ δοῦλοι τοῦ θεοῦ, und die Vulgate: *quis cœcus, nisi qui venundatus est.* Nach meiner Einsicht bezieht sich משולם auf עבד. Jenes aber läßt sich nur durch Hülfe des Arabischen aufklären. Nun bedeutet שלם in der II. Conjug. sich jemand übergeben, sich dem andern unterwerfen, und diese Conjugation stimmt mit dem Piel der Hebräer überein. Im Pual hieße es also: übergeben seyn, und das Participium משולם bezeichnete einen Knecht, der sich unterworfen hat, einen Leibeignen, jemanden der sich an einen gewissen Gottesdienst verpflichtet hat. Die LXX haben daher beyde Worte durch δοῦλος τοῦ θεοῦ richtig übersetzt, und auch die Vulgate ist diesem Sinne nicht entgegen.

V. 22.

הפח בחורים כלם

Die LXX dollmetschen: ἡ γὰρ παγὶς ἐν τοῖς ταμείοις παντα χοῦ, und es scheint, daß sie הַחֵפֶץ gelesen haben. Die Vulgate giebt es widersinnisch:

nisch: *laqueus juvenum omnes.* Der Chaldäer übersetzt wenigstens הפח gründlicher. בחורים aber hat er nicht wohl getroffen. Er dollmetscht: אתחפיאו בהתא alle ihre Jünglinge haben sich auf eine schimpfliche Weise versteckt. Ich würde setzen: *diffundendo* (diffusi sunt) *in foraminibus omnes illi*, i. e. hic illic compacti sunt in foramina, s. cavernas illi omnes. Das folgende im Text: *& in domibus carcerum absconditi sunt* ist dieser Deutung günstig. Ich erleutre nämlich das הפח aus dem arab. פח und פאח *diffusus fuit*; im Hiphil nach der Form חִסֵּב, הִפִּיחַ oder הֵפִיחַ im Infinit. הפח. Den Ausdruck בחורים aber sehe ich mit dem Kimchi für חור חור, oder חר mit dem Präf. ב, welches wegen des ausgestossenen ה unter sich ein Patach hat, und glaube, daß בַּחוּרִים für בְּהַחוּרִים stehe.

Das XLIII. Capitel.

V. 9.

יתנו עדיהם ויצרקו

Die LXX geben es: ἀγαγέτωσαν τὸς μάρτυρας αὐτῶν καὶ δικαιωθήτεσαν, und so dollmetschen die übrigen Alten mit den Neuern. Ich würde setzen: daß sie die Wahrheit sagen. Das folgende bestätigt diese Deutung, und צדק

heißt

heißt im Arab. die Wahrheit sagen, der Wahrheit ergeben seyn, sich derselben befleißigen.

V. 28.

ואחלל שרי קדש

Die LXX dollmetschen: *καὶ ἐμίαναν οἱ ἄρχοντες τὰ ἅγιά μȣ*, und die Vulgate: *& contaminavi principes.* Könnte es nicht heissen: Ich will die Obersten des Heiligthums arm machen, verringern, herabsetzen: חלל hat bey den Arabern diese Bedeutung.

Das XLIV. Capitel.

V. 5.

ובשם ישראל יכנה

Die LXX haben: *καὶ ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰσραὴλ βοήσεται.* Der Chaldäer: ובשמא דישראל יתקריב und wird zu dem Namen Israels herzugeführt werden, und die Vulgate: *& in nomine Israel assimilabitur.* Ich weis nicht, warum die Alten das יכנה so verschiedentlich übersetzt haben. Die Neuern treffen den Sinn dieses Verbi besser, wenn sie dollmetschen: und jener wird mit dem Namen Jakob belegt werden. Denn כנא ist auch im Arabischen mit dieser Bedeutung versehen.

V. 8.

ואל תרחו

Die LXX dollmetschen: μηδὲ πλανᾶσθε. Die Vulgate: *ne conturbemini*, und die Neuern setzen gemeiniglich: *ne timete*, in der irrigen Meinung, daß dieser Ausdruck, weil er dem יִרְאָה dem Schalle nach ähnlich ist, auch eine Bedeutung mit ihm haben müste. Die Alten haben entweder das arab. רהא in der VIII. Conjug. verwirrt, vermischt seyn, davon רַהְיַא rahjaa unvermögend, schwach seyn, hinken, abkömt, oder das gleichfalls arab. רַאַה hin und hergeworfen werden, im Sinne gehabt. Mit diesen Stammwörtern sind רָחַו und רָחִי schwach, weit seyn, nachlassen, und רָחַי verwirrt im Kopfe seyn, verwandt.

V. 14.

ויקח תרזה ואלון

Die LXX geben es: πίτυν, der Chaldäer: ונסיב תרז ובלוט, und die Vulgate: *tulit ilicem & quercum.* Mit den LXX hält es der R. Salomon Ben Melech im Michlal Jophi, der תרזה so erkläret: er ist eine Art von unfruchtbahren Bäumen, und er soll eben der seyn, der im Arabischen סנאבר sannaber genannt wird. Golius übersetzt diesen

sen Ausdruck, den er S. 1336. aufführt, durch pinum. Allein wider diese Deutung des Worts תרזה streitet sein Stammwort. Dasselbe ist, wie Salomo selbst sagt, הרז. Dieses aber ist im Arabischen vorhanden, und heißt so viel als hart seyn. Wie kann es nun pinum andeuten? Mir gefällt die Dollmetschung der Vulgate, welche es durch ilicem, eine Steineiche übersetzt. Denn dieses Holz ist hart. Den Ausdruck אלון giebt der Chaldäer vollkommen gut durch בלוט und eben so richtig die Vulgate durch quercum. Denn auch im Arab. heißt בלוט quercus, und es kann von dem arab. איל stark, hart seyn, hergeleitet werden.

נטע ארן

Die LXX scheinen diesen Ausdruck dem πίτυος mit einverleibt zu haben. Der Chaldäer giebt es durch: בצב אורבא *plantavit urna*, und die Vulgate: *plantavit pinum*. Herr Simonis erleutert unser Textwort aus dem arab. ארן hurtig, frölich seyn, und meynt, daß es einen Baum bezeichne, der hurtig und frölich wächset. Die Araber haben ein Wort, welches hieher zu gehören scheint; ich meyne das Wort אראניה aranjah, das einen Baum von einem sehr hohen Stamm zu erkennen giebt.

V. 20.

רעה אפר

Die LXX dollmetschen: γνῶθι ὅτι σποδὸς ἡ καρδία αὐτῶν, die Vulgate: *pars ejus cinis est*, und der Chaldäer: הא רחרתא פלגיה קטמא siehe ein Götzenbild, dessen Hälfte Asche ist. Er hat sich nach den LXX gerichtet. Aber diese folgen einem Schreibfehler. Es scheint daß sie entweder רֹעֶה oder רֹאֶה gelesen haben. Im Arab. heißt רעי etwas besorgen, und רעא sehr heulen. Beyde Bedeutungen schicken sich her. Die alten Götzendiener meynten, daß ihre Gottheiten sich durch ein klägliches Heulen erweichen liessen. 1 Kön. XIIX, 26-28.

לב הותל

Der Chaldäer hat לביה שטיא, und eben das die Vulgate: *cor insipiens*, in einer Rücksicht auf das arab. תַּאِلَ *desipuit*. Die Neuern setzen gemeiniglich: *cor ejus illusum*, und leiten den Ausdruck von הָתַל illudere her. Das wahre Stammwort aber ist wohl das im Hebräischen ausgegangene יתל, welches durch das arab. ותל sich mit Wein anfüllen, wieder hergestellet wird. Davon heißt אותל bey den Arabern ein Trunkener. הותל wäre nach dieser Deutung die dritte Person des Prät. im Hophal. Ein an-

deres

deres Stammwort ist וּתל stärken, verhärten, dessen Hophal הוּתל verhärter seyn wäre.

Das XLV. Capitel.

V. 1.

לרד

Die LXX geben es durch ἐπαναξοαι, der Chaldäer: למכר daß ich übergebe, und die Vulgate: *ut subjiciam.* Im Arab. bedeutet רַד abwenden, zurück treiben, und diese Deutung schickt sich gut her.

ומתני מלכים אפתח

Die LXX dollmetschen: καὶ ἰσχὺν βασιλέων διαῤῥήξω, und die Vulgate: *& dorsa regum vertam.* Im Arab. heißt מתן stark, fest seyn, und מתן mathnon davon ein fester, beständiger Mann. Die hebräische Form ist מתן im Plur. אֲתֻנִים starcke Männer, im statu constr. מְתְנֵי.

V. 2.

והרורים אושר

Die LXX setzen: καὶ ὄρη ὁμαλιῶ, und die Vulgate: *& glorioſos terrae humiliabo.* Jene haben gemeynt, daß רורים und טורים eine Bedeutung hätten, und dieser scheint den Ausdruck הרר im Sinne gehabt zu haben. Aus dem

Beyworte אושר aber erhellet, daß הדר etwas anders anzeigen müsse. Berge kann es wohl nicht bezeichnen. Denn das ה ist kein servile praefixum; es müste sonst הַהֲדָרִים im Originale stehen. Es scheint ein Stammbuchstab zu seyn, und ich erleutere den Ausdruck aus dem arab. הדר abhängig seyn: & depressa aequabo.

V. 13.

לא במחיר

Die LXX setzen: ὃ μετὰ λύτρων, nicht um Ranzion, und die Vulgate: *non in pretio.* Mir gefällt die Dollmetschung der LXX. Sie drücken das מחיר durch λύτρον vortreflich aus. Es bezeichnet dieses Wort einen gewissen Preis den man für die Erlösung eines Gefangenen erlegt. Sein Stammwort ist חיר welches in den orientalischen Dialekten so viel heißt, als frey werden. Ein Freyer, ein Freygelassener wird daher von den Syrern und Chaldäern חָאִרָא genannt. Herr Simonis leitet dies Wort wider alle Wahrscheinlichkeit von סבר verkaufen her.

V. 16.

חרשי צירים

Die LXX dollmetschen ἐγκαινίζετε πρός με νῆσοι, und es scheint, daß sie חִדְשׁוּ oder חַדְשׁוּ und איים in ihrer Bibel gelesen haben. Der Chald. aber giebt es richtiger durch פרחי צלמיא welches

welche die Bilder verehren. Denn das Wort stammt von dem arab. צָאַר bilden, schnitzen, mahlen, ab.

V. 24.

ערון יבוא

Die LXX geben es: πρὸς αὐτὸν ἥξει. Ich würde setzen: seine Feinde werden kommen und zu Schanden werden. Denn עָרַי heißt im Arab. hassen, und ערו *adova* davon ein Feind, Hasser. Das folgende כל המחרים בו ist dieser Deutung günstig. Die LXX verdollmetschen es: πάντες οἱ διορίζοντες αὐτῷ, und die Vulgate: *omnes qui repugnant ei.* Im Arab. bedeutet חרר brummen. Diesemnach: alle brummen wider ihn d. i. alle rebelliren wider GOtt.

Das XLVI. Capitel.

V. 1.

קרס נבו

Die LXX geben diesen Ausspruch: συνετρίβη ναβώ, und der Chaldäer: נבו אתקטף Nabo ist weggeschnitten, ohne Zweifel in einer Rücksicht auf das arab. קרץ oder קרץ etwas zerschneiden, womit das arab. גרש und das rabb. גרס übereinstimmt. Die Vulgate aber der die meisten der Neuern folgen, setzt: *contritus est Nabo.* Den Ausdruck נבו übersetzt Tremellius

lius durch *Deum vaticinum*. Ich stimme ihm bey. Des Nabo geschiehet sonst nirgend als hier Erwehnung, und נִבֵּא heißt im Arab., so wie נִבֵּן im Aethiopischen, reden, vorhersagen.

V. 2.

ונפשם בשבי הלכה

Die LXX dollmetschen: αὐτοὶ δὲ αἰχμάλωτοι ἤχθησαν, und die Vulgate: *& anima eorum in captivitatem ibit*. Die LXX haben das נפשם richtig durch αὐτοὶ δὲ gegeben. Die Prädikate כרע und קרסו die unmittelbahr vorhergehen, und das arab. نفس welches nicht nur die Seele, sondern die ganze Person bezeichnet, bestätigen diese Deutung.

V. 6.

וכסף בקנה ישקלו

Die LXX haben: καὶ ἀργύριον ἐν ζυγῷ στήσουσιν ἐν σταθμῷ, und die Vulgate: *& argentum statera ponderatis*. Diese Dollmetschungen sind gegründet. Denn קני im Arab. wovon das hebräische קָנָה seine Bedeutung hat, heißt auch bezahlen, den Preis wofür erlegen.

V. 8.

והתאששו

Die LXX setzen: καὶ πενάξατε. Der Chaldäer,

dåer, dem verschiedene der Neuern folgen: ואת קפו und werdet stark, die Vulgate: & *confundamini*. Junius, Tremellius und Schmid aber dollmetschen wider alle Wahrscheinlichkeit: & *viros praestate vos*. Im Arab. heißt אַתַּ oder אִתַּת durch Gründe überführen, und der Zusammenhang sollte mich bald nöthigen diese Bedeutung anzunehmen, und zu dollmetschen: laßt euch durch Gründe überzeugen.

V. 12.

שמעו זאת אבירי לב

Die LXX geben dies: ἀκούσατέ μου οἱ ἀπολωλεκότες τὴν καρδίαν, die ihr die Klugheit verlohren habt. Der Chaldåer: תקיפי לבא ihr starken vom Herzen, und die Vulgate: *duro corde*. Mir gefällt die Dollmetschung der LXX. Das folgende מצדקה רחוקים scheint den Sinn des Textes aufzuklären, und אביר von dem arab. אבר verlieren, verderben, herzukommen. Die Araber haben auch ein Verbum וַבِرَ welches fremd werden bedeutet. Diesemnach könnte es heissen: Höret dieses, die ihr mit dem Herzen fremd, und von der Wahrheit fern seyd.

Das

Das XLVII. Capitel.

V. 2.

גלי צמתך

Die LXX haben: ἀποκάλυψαι τὸ καταπέτασμα σου, in der Meinung, daß צמה von dem chald. סמה verbergen, zudecken, herkomme, und daß גלי eine Decke bezeichne. Der Chaldäer dollmetscht nicht übel: גלא יקר מלכותיך die Herrlichkeit deines Reichs ist in die Gefangenschaft gegangen. Denn es kann seyn, daß der Prophet durch צמה einen königlichen Schmuck anzeigen wolle, mit welchem Babylon prangte. Die Vulgate aber setzt aus einer mir unbekannten Ursach: *denuda turpitudinem tuam.* Den Ausdruck צמה erkläre ich aus dem arab. סם die Haare kämmen, in Ordnung bringen, davon סמסם ein zusammengekämmtes, und in Ordnung gebrachtes Haar, abstammt. Daher dächte ich, daß צמה schöne in Locken gelegte Haare bezeichnete, von welchen bey den Morgenländern eine oder mehrere auf dem Rücken herabhiengen, die mit Edelsteinen geschmückt, oder mit Goldstaub bestreuet waren. Das Verbum גלי aber kläre ich durch das arab. גלה den Abflus der Haare leiden, auf, wovon גלה galahon, den Abflus der Haare anzeigt.

חשפי שבל

Die LXX dollmetschen: ἀναπάλυψαι τὰς πολιάς, und die Vulgate: *discooperi humerum.* Der Rabbine Jonas hält dafür, daß der Prophet sagen wolle: חשפי תלתלי שערך entblösse deine herabhangende Haare, und er hat nicht ganz Unrecht. Denn כבוה heißt im Arab. Haupthaar, langes Haar, von dem Stammwort סבר ausgegossen seyn, hervorgehen. Dem Worte חשפי gebe ich einiges Licht aus dem arab. עצף die Saar abschneiden. Wem ist unbekannt, daß רפץ, סחף und שחב die verwandtesten Bedeutungen haben?

V. 13.

חברי שמים

Die LXX geben es: οἱ ἀστρόλογοι τοῦ οὐρανοῦ, und die Vulgate: *augures coeli.* Kimchi führt bey dieser Stelle das arab. חבר schneiden, theilen, an, und ich füge dieser Bemerkung das arab. חבר wissen, eine Bekanntschaft womit haben, bey.

Das XLVIII. Capitel.

V. 9.

ותהלתי אחטם לך

Die LXX haben: καὶ τὸ ἔνδοξόν μου ἐπάξω ἐπί σοι, und die Vulgate: *& laude mea infraenabo*

nabo te. Warum nicht: & *propter laudem meam infraenabo tibi, iram* scil. *meam*, denn den hatte er vorher genannt. Im Arab. bedeutet חָסַם einen Zaum an die Nase legen.

V. 13.

וימיני טפחה שמים

Die LXX geben dies: *καὶ ἡ δεξιά μου ἐστερέωσε τὸν οὐρανόν*, und die Vulgate: *& dextera mea mensa est coelos.* Im Arab. bedeutet צָפַח in der II. Conjug. ausdehnen: meine rechte Hand dehnet die Himmel aus.

V. 19.

וצאצאי פיך כמעותין

Die LXX dollmetschen: *καὶ τὰ ἔκγονα τῆς κοιλίας σου ὡς ὁ χὸς τῆς γῆς*, und die Vulgate: *& ſtirps uteri tui ut lapilli.* Junius, Trellius und Schmid übersetzen gleichfalls den Ausdruck מעותין durch *ſcrupos.* Diese Deutung hat einigen Grund, ob gleich andere das Wort מעות für ein Fömininum in der vermehrten Zahl ansehen, von מָעַע, welches sie von dem arab. מעי ausdehnen, herzuleiten pflegen. Ich hingegen glaube, daß es im Singulari stehe, und männlichen Geschlechts sey. Sein Stammwort ist meines Erachtens מעת reiben, und מַעְתֶּה reiben, zermalmen. Davon heißt מָעוֹת nach

der

der Form בָּקוּר, עָכוּר etwas zermalmtes, was von grossen Steinen abgerieben wird; im Plurali מְעוּתִים.

Das XLIX. Capitel.

V. 5.

וישראל לא יאסף

Die LXX haben: καὶ Ἰσραὴλ συναχθήσομαι. Die Vulgate aber behält das כתיב bey, und setzt: & *Israel non congregabitur*. Das קרי verändert die Partikel לא in לו: und Israel wird zu ihm versammlet werden. Tremellius und Junius folgen ebenfalls der Lesart des כתיב. Und warum nicht? Man setze ihr entweder das fragende ה vor, welches oft weggelassen wird; oder man erleutere das Textwort aus dem arab. אסף bekümmert seyn, Schmerz empfinden, so wird der Sinn bequem seyn: Und Israel sollte es nicht zusammen gebracht werden: Oder: Und Israel wird nicht bekümmert seyn; oder: daß Israel nicht traure.

V. 6.

ונצירי ישראל להשיב

Die LXX geben diesen Ausspruch: καὶ τὴν διασποραὰν Ἰσραὴλ ἐπιστρέψαι, ohne Zweifel in einer Rücksicht auf das arab. צרר oder צרר zer-

ſtreuen, wovon das Participium im Niphal נִצּוֹר oder נָצִיר oder נָצוּר hieſſe, im Plur. נְצוּרִים oder נְצִירִים oder auch נְצוֹרִים. Der Chaldäer: וגלות ישראל לאתבא und zu der Gefangenſchaft Iſraels zurück zu führen; durch den Gedanken an das Verbum נָצַר, נָצַר und נָצַר bewahren, auf dieſe Dollmetſchung gebracht. Denn davon kann נָצוּר einen Bewachten, einen Gefangenen anzeigen. Die Notion des Zerſtreuens beſtätigen die arab. Verba נָתַר und נָשַר zerſtreuen, auseinander bringen.

V. 12.

ואלה מארץ סינים

Die LXX dollmetſchen: ἄλλοι δὲ ἐκ γῆς περσῶν, und die Vulgate: *& iſti de terra auſtrali.* Kimchi leitet die Bedeutung des Namens von den Sinäern her, die von Canaan herſtammen, כי ſagt er: הסינים הוא מבני כנען כמו שכתוב 1 Moſ. X, 17. Andere wollen den Grund der Benennung von Sinai oder auch von Sin hernehmen. Ohne Zweifel aber behält Bocharts Meinung den Vorzug, welcher durch das Land Sin Egypten verſteht, deſſen Feſtung Peluſium war, ſo Ezech. XXX, 15. Sin vom Koth genennet wird. Ich beſtätige dieſe Muthmaſſung, da ich den Ausdruck durch das

arab.

arab. צנן bewahren, hart seyn, erleutere, wovon צוּאכה im Arab. ein harter Stein, und צור im Hebräischen herkömt. Pelusium kann vielleicht seiner Festigkeit wegen, indem es dem ganzen Lande zum Schutz diente, diesen Namen führen.

Das L. Capitel.

V. 4.

לדעת לעות את־יעף דבר

Die LXX geben es: τῦ γνῶναι, γύναι δεῖ εἰπεῖν λογον, und die Vulgate: *ut sciam sustentare eum, qui lassus est verbo.* Im Arab. heißt עוה jemand um Hülfe bitten, und in der IV. Conjug. zu Hülfe kommen. Die letzte Bedeutung paßt gut, und es scheint, daß der alte Lateiner sie im Sinne gehabt.

V. 5.

פתח־לי אזן

Die LXX dollmetschen: ἀνοίγει μϵ τὰ ὦτα, und die Vulgate: *aperuit mihi aurem.* Bey den Arabern bedeutet פתח in der VI. Conjug. insgeheim mit jemand reden, mithin in der I. Conjug. einen Spruch eine Meinung erklären, entdecken. Diese Bedeutung klärt unsern Ausspruch nicht wenig auf. Man könnte ihn auch so geben: der HErr hat mir ins

Ohr geschnitten, d. i. er hat mich seinen Befehlen, seiner Herrschaft unterworfen, gehorsam gemacht. Man vergleiche hiemit 2 Mos. XXI, 6. Im Aethiopischen bedeutet בטח einschneiden, aus welcher Notion im Hebräischen פתיחות und פתוח entstanden sind.

V. 11.

מאזרי זיקות

Die LXX haben: καὶ κατισχύετε φλόγα. Der Chaldäer: מתקפי חרב die den Degen fest halten, und die Vulgate: *accincti flammis*. Allein diese Metapher scheint mir zu übertrieben zu seyn. Mich dünkt, daß זיקות auch die Bedeutung eines Degens, Spiesses, oder Dolchs habe. Im Arab. bedeutet زق mit dem Spiesse nach jemand aushohlen, زق schärfen, سكين davon ein Messer. Und vielleicht kömt gar das lateinische *sica* von diesem Ausdruck her.

ובזיקות בערתם

Die LXX setzen: καὶ τῇ φλογὶ ἡ ἐξεκαύσατε, und die Vulgate: *& in flammis quas succendistis*. Warum nicht: *& ad jacula quibus fodistis?* Im Arabischen heißt برا fodit, transfodit. Ich würde den Sinn des ganzen V. so fassen: ecce vos omnes accendistis ignem, accingitis jacula. Ite igitur ad forum ignis vestri, & ad jacula, quibus fodistis.

distis. Ex manu mea hoc factum est vobis. Cum dolore occumberis.

Das LI. Capitel.

V. 1.

ואל־מקבת בור נקרתם

Die LXX dollmetschen: καὶ εἰς τὸν βόθυνον τῆς λάκκου ὃν ὤρυξατε, und die Vulgate: & *ad cavernam laci de qua praecisi estis.* Im Arab. heißt נקב eine Mauer durchbohren, und נקב nekbh davon ein Weg der durch einen Berg oder Felsen geht. Daher scheint מקבת hier einen Ort zu bezeichnen, der mit den größten Schwierigkeiten durchbohret wird. נקר aber bedeutet bey den Arabern einen Stein aushölen, durchgraben.

V. 4.

לאור עמים ארגיע

Die LXX setzen mit Vorbeylassung des Wortes ארגיע εἰς φῶς ἐθνῶν; und die Vulgate: & *judicium meum in lucem popul[illegible]orum requiescet.* Im Arab. bedeutet רגע zurück kehren, wohl von starren gehen. Diesemnach hieße es hier: und mein Recht will ich zum Lichte der Völker wieder herstellen.

V. 6.

כי שמים כעשן נמלחו

Die LXX haben: ὅτι ὁ οὐρανὸς ὡς καπνὸς ἐξερεώθη. Allein was ist unbeständiger, und weniger sicher als der Rauch? die Vulgate: *quia coeli sicut fumus liquescent.* Im Arab. heißt מָלַח in der V. Conjug. ausreissen, wegbringen. Diese Notion findet hier mehr als eine andere statt: und die Himmel werden wie ein Rauch von der Stelle kommen.

V. 9.

הלא את היא המחצבת רהב

Die LXX haben es unübersetzt gelassen. Der Chaldäer umschreibt es: הלא ברילך כנישתא דישראל תברית גבריא שציתי פרעה ומשריתיה: nonne propter te, o coetus Israel! fregi superbos, confumsi Pharaonem & castra ejus? Und die Vulgate: *numquid non tu percussisti superbum.* Warum nicht: nonne tu intinxisti (submersisti) superbiam? Confero enim ad vocem מחצבת radicem arabicam חצב *tinxit*, *intinxit*, quod cum fiat rei tingendae *submersione*, ideo per *submergendi* notionem reddi potest. Speciatim autem significat *tingere* quid *cypro* vel *cupro* ut *Golius* p. 719. ex *Gieubari* & *Maruphide* probat. Cum igitur his verbis vatis

tis ad exitum Israelis ex Aegypto per *mare rubrum* respiciatur, verbo מחצבת vates videtur significasse, brachium domini superbiam Aegyptiorum *aquis rubri maris* veluti *cupro* intinxisse.

V. 14.

מרוח צעה להפתח

Die LXX dollmetschen: ἐν γὰρ τῷ σώζεσθαι ὃ ϛήσεται, und die Vulgate: *cito veniet gradiens ad aperiendum.* Mich dünkt es kann heissen: die Zeit ist nahe, da der Verlohrne von den Banden befreyet werden soll. Das folgende hängt mit dieser Deutung besser zusammen: er wird nicht in der Grube sterben. צעה ist also nicht derjenige, der die Israeliten in der Gefangenschaft hielt. Denn wie konnte man sagen: er eile, להפתח? Es hätte alsdenn heissen müssen, entweder: לְפַתּוֹחַ oder לְהִפָּתִיחַ. צעה bezeichnet vielmehr denjenigen, der in der Sklaverey steckt, und in derselben für verlohren geachtet wird. Den Ausdruck צעה erleutere ich aus dem arab. צאע umkommen, verlohren seyn.

V. 15.

רגע הים

Die LXX haben: ὁ ταράσσων τὴν θάλασσαν, und eben das die Vulgate. Der Chaldäer

setzt: רגז יף בימא der das Meer schilt. Ich dächte; es müste heissen: der das Meer zurück treibt. Denn das bedeutet רגע bey den Arabern. Tremellius hat diese schickliche Bedeutung ausgedrückt. Denn er giebt רגע durch *disrumpens mare*. Der Zusammenhang, und besonders die Rücksicht im Texte auf das rothe Meer bestätigt diese Deutung.

ויהמו גליו

Die LXX dollmetschen: καὶ ἠχῶν τὰ κύματα αὐτῆς, und die Vulgate: *& intumescunt fluctus ejus*. Ich erleutere unser Textwort aus dem arab. המי fliessen, und gebe den Ausspruch: Seine Fluthen flossen auseinander von beyden Seiten.

V. 16.

לנטע שמים

Die LXX übersetzen dies: ἐν ᾗ ἔκτισα τὸν οὐρανὸν, und die Vulgate: *ut plantes coelos*. Warum nicht vielmehr: *ut plantem coelos & fundem terram & dicam*? Denn GOtt wird hier redend eingeführt. Die Bedeutung des Pflanzens will mir nicht gefallen. Im Arab. heißt נטא in die Höhe steigen, hervorragen. Diesem gemäs würde ich setzen: daß ich den Himmel in die Höhe hebe.

V. 18.

V. 18.

אין מנהל לה

Die LXX geben es: καὶ ὃκ ἦν ὁ παρακαλῶν σε. Der Chaldäer: לית דמנחם לה war keiner der sie tröstete, und die Vulgate: *non est qui sustentet eam.* Es scheint, daß die Alten an das arab. נַהַלَ den Durst stillen, gedacht haben. Man vergleiche hiemit Ps. XXIII, 2. wo diese tropische Bedeutung gleichfalls statt findet.

V. 20.

בניך עלפו

Die LXX haben: οἱ υἱοὶ σε οἱ ἀπορέμενοι, und die Vulgate: *filii tui projecti sunt.* Im Arab. bedeutet עלב überwinden, dem andern überlegen seyn. Der Lateiner scheint diese Notion im Sinne gehabt zu haben.

Das LII. Capitel.

V. 5.

משלו יהילילו

Die LXX dollmetschen: θαυμάζετε καὶ ὀλολύζετε. Der Chaldäer: עממיא רשליטי בהון die Völker welche über sie herrschen rühmen, vielleicht in einer Rücksicht auf das arab. הַלַ glänzen, vor Freude aufspringen, womit ein anderes arabisches Ver-

bum אַיִל glänzen, strahlen, verwandt ist. Die Vulgate aber setzt: *dominatores ejus inique agunt*, durch das arabische דיר oder דאל das Maas überschreiten, jemand anfallen, auf diese Dollmetschung gebracht. Die Bedeutung des Heulens, welche die Neuern annehmen, schickt sich so gut nicht her, als die Notionen welche die Alten dem Textworte beygelegt haben.

V. 15.

כן יזה

Die LXX geben es: οὕτο θαυμάσονται, und die Vulgate: *iste adsperget gentes multas*. Jene haben, wie mich dünkt, den Sinn besser getroffen, und das arab. נזה angenehm seyn, ergetzen, vor Augen gehabt, welches im Hiphil הזה heißt: angenehm machen, ergetzen.

Das LIII. Capitel.

V. 3.

וחדל אישים

Die LXX geben diesen merkwürdigen Ausspruch: καὶ ἐκλεῖπον παρὰ τὸς υἱὸς ἀνθρώπων. Den Chaldäer verstehe ich nicht. Die Vulgate hat: *& novissimum virorum*, und Tremellius: *abjectissimum virorum*. Ich erleutere unsern Text aus dem arab. חדל schwach seyn, ohne Hülfe und Beystand seyn. Diesem-

nach

nach hiesse es: der unter den Männern keine Hülfe hatte. In der II. Conjug. bedeutet dies Verbum: machen daß die Freunde einen verlassen. Demselben gemäs könnte mans geben: der von den Männern verlassen war.

וידוע חלי

Die LXX haben: καὶ εἰδὼς φέρειν μαλακίαν. Die Vulgate: *& scientem infirmitatem.* Die Neuern: *& familiaris morbo.* Ich erleutere diese wichtige Stelle aus dem arab. ורע setzen, wohin stellen: der zur Krankheit bestimmt war. Mit demselben ist וַיֵּרַע verwandt: erniedrigen, verächtlich machen: der erniedrigt, der verachtet war durch die Krankheit. Nächstdem haben die Araber ein Stammwort רוַע oder רַאַע: das Volk hat eine allgemeine Krankheit, wovon רוּעָה davath eine epidemische Krankheit herkömt. Diesemnach könnte ירוע חלי jemanden bezeichnen, der die Krankheit des ganzen Volks hatte. In der III. Sammlung meiner theologischen Briefe ist diese und andere Stellen des gegenwärtigen Cap. ausführlich erleutert worden.

V. 5.

מוסר שלומנו עליו

Die LXX dollmetschen: παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτὸν, und die Vulgate: *disciplina pacis nostrae*

noſtrae ſuper eum. Im Arab. bedeutet פגע nicht nur Friede machen, ſondern auch von der Schuld frey, unverſehrt ſeyn. Dieſe Deutung gewähret einen überaus fruchtbahren Sinn.

V. 6.

כלנו כצאן תעינו

Die LXX ſetzen: *πάντες ὡς πρόβατα ἐπλανήθημεν*, und die Vulgate: *omnes nos quaſi oves erravimus.* Im Arab. heißt תעא das Schaaf blökt. Könnte man nicht beyde Bedeutungen zuſammen faſſen?

ויהוה הפגיע בו את עון כלנו

Καὶ *κύριος παρέδωκεν αὐτὸν ταῖς ἁμαρτίαις ἡμῶν*, und die Vulgate: *& poſuit Dominus in eo iniquitatem omnium noſtrum.* Die Neuern, inſonderheit Tremellius: *& Iehova fecit ut incurrat in eum poena omnium noſtrum.* Dieſer hat, wie mich dünkt, am glücklichſten gedollmetſcht. Die folgende Partikel בו erfodert den angegebenen Sinn, und פגע heißt im Arab. de improviſo incidere in quem. Allein ein anderes Verbum פגע bedeutet: dolore afficere. Wenn man nun mit dem Tremellius עון durch poenam überſetzt, ſo könnte man auch dollmetſchen: *& dominus dolorem conjecit in ipſum ex iniquitate noſtra.*

V. 7.

V. 7.

נִגַּשׁ וְהוּא נֶעֱנָה

Die LXX haben: καὶ αὐτὸς διὰ τὸ κεκακωμένος εἶναι, und der alte Lateiner der in seiner Bibel נִגַּשׁ mag gelesen haben: *oblatus est, quia ipse voluit.* Der Sinn ist nicht unbequem. Schmid setzt: hinc ille *exactionem sustinuit idemque adflictus est.* Diese Dollmetschung wird durch das hebräische נגש und das arab. נקש in der IV. Conjug. bestätigt. Allein נָקַס heißt im Arab. schmähen, schimpfen. Sollte diese Bedeutung nicht besser passen? Man vergleiche 1 Petr. II, 23.

V. 8.

נגע למו

Ἦχθη εἰς θάνατον geben es die LXX. Der alte Lateiner mus, wie jene, eine andere Lesart vor sich gehabt haben. Denn er dollmetscht: *percussi eum.* Tremellius hat: *plaga est ipsi.* Aber so müste לו im Texte stehen. Ich erleutere diesen Ausspruch aus dem arab. נגע nützen, wovon נָגַע den Nutzen, den Vortheil anzeigen kann. Durch diese Deutung behauptet למו seine Stelle, und bezeichnet ein jedes Individuum im Volke.

V. 9.

ויתן את רשעים קברו ואת עשיר
במותיו

Die LXX dollmetschen: καὶ δώσω τοὺς πονηροὺς

ἀντὶ

ρὸς αἰτὶ τῆς ταφῆς αὐτȣ̃, καὶ τὸς πλȣσίȣς ἀντὶ τȣ̃ θανάτȣ αὐτȣ̃, und die Vulgate: *& dabit impios pro ſepultura, & divitem pro morte ſua.* Ueber dieſen Schriftort habe ich mich in der III. Sammlung der theologiſchen Briefe ausführlich eingelaſſen. Ich glaube nämlich, daß רשעים ſich auf עשיר beziehe, und קברו ſich auf במותיו beziehe, und daß man dem קברו in Gedanken das Präfixum ב vorſetzen müſſe. Von עשיר habe ich behauptet, daß es hier nicht wohl einen Reichen bedeuten könne, hingegen es aus dem arab. עָהַר erleutert: den Fus vorſetzen, daß jemand falle. Davon habe ich vermuthet, könne עשיר einen Fall oder Abfall bezeichnen. Das Wort רשעים überſetze ich mit dem Glaßius improbitates, und dollmetſche ſo: denn er hat die Gottloſigkeiten in ſein Grab gelegt, und den Fall (den allgemeinen Fall den wir in Adam gethan haben) in ſeinen Tod. In gedachten theologiſchen Briefe iſt dieſe Anmerkung weitläuftiger ausgeführet worden.

V. 12.

ואת עצומים יחלק שלל

Die LXX geben es: καὶ τȣ̃ν ἰσχυρȣ̃ν μεριεῖ σκῦλα. Die Vulgate: *& fortium dividet ſpolia.* Warum nicht ſo: *& quod ad fortes attinet trahet (eos ſcilicet) ſpolium?* Ich erleutere

leutere unser Verbum aus dem arab. חָלַג traxit, und beziehe mich auf Col. II, 15.

Das LIV. Capitel.

V. 8.

בשצף קצף

Die LXX geben es: ἐν θυμῷ μικρῷ, in einer Rücksicht, wie es scheint, auf das arab. שָׁזַב, שָׁסַב oder שָׁסַף *gracilis, macilentus fuit.* Der Chaldäer: בשעא זעירא *hora parva*, vermuthlich hat er an das arab. שטב theilen gedacht. Die Vulgate aber setzt: *in momento indignationis.* Tremellius: *pauculo fervore*, und Schmid in dem Gedanken an שטף *inundatione irae.* Der Rabbine Menachem hingegen verdollmetscht wie im Michlal Jophi bemerkt wird, unsern Ausdruck durch בחר אף *in excandescentia irae*, in einer Rücksicht auf das arab. שצב und שׁטף oder שׁסף *gravis durus fuit.* Diese Dollmetschung gefällt mir besser, als jene, weil sie das folgende רגע ins Licht setzt. Daher dächte ich den Sinn so zu fassen: *in gravitate indignationis*, vel *dura indignatione, abscondidi faciem meam parum temporis abs te.*

V. 10.

כי ההרים ימושו והגבעות תמוטינה

Die LXX verdollmetschen diesen Ausspruch:

τὰ ὄρη μεταχήσεθει ἐδ' οἱ βενοὶ σε μετακινηθήσονται, und die Vulgate: *montes enim commovebuntur, & colles contremiscent.* Ich würde setzen: Denn es sollen wohl Berge durch Wasserfluthen auseinander gerissen, und Hügel weggebracht werden. Der Jehovah zielt auf die Zeiten des Noah, und vergleicht mit denselben die gnadenvolle Zeit, welche Israel nach der babylonischen Gefangenschaft genos. Den Text selbst kläre ich durch das arabische מַאתַ das Wasser trennt, und durch מם wegbringen, auf.

V. 11.

אנכי מרביץ בפוך אבניך

Die LXX geben es: ἐγὼ ἑτοιμάζω σοι ἄνθρακα τὸν λίθον σε, und die Vulgate: *ego sternam per ordinem lapides duos.* Die beyden Ausdrücke פוך und מרביץ müssen erleutert werden. Einige der Neuern übersetzen jenen durch Gips, andere bilden sich ein, es sey Bernstein darunter zu verstehen. Herr Simonis meynt in dem Arcano Formarum p. 86. daß der Ursprung dieses Worts unbekannt sey. Mich deucht, daß man ihn in dem arab. بَاقَ glänzen, strahlen, antreffen könne. פוך scheint nach dieser Muthmassung alles glänzende, und strahlende anzudeuten, und vielleicht stammen von dem angegebenen Stammworte auch die griechischen

Aus-

Ausdrücke φοινικὸς und φέγγος ab. Genug, es ist wahrscheinlich, daß die Rede im Text von kostbahren Edelgesteinen sey. מרכיך erleutere ich aus dem arab. רָכַךְ in der IV. Conjug. sehr glänzen.

ויסרתיך בספרים

Die LXX haben: καὶ τοὶ θεμέλιοί σε σάπφειρον, und die Vulgate: *& fundabo te in Sapphiris.* Daß ספיר ein kostbahrer Stein seyn soll, ist wohl ausgemacht. Aber was vor einer? Kimchi führt in seinem Commentar über diese Stelle die Meinungen der Rabbinen Saadias und Aben Esra an. Jener erklärt ihn durch אבן לבנה einen Stein von weisser Farbe, und dieser durch אבן אדומה einen röthlichen Stein. Die letztere Meinung scheint mehr Wahrscheinlichkeit zu haben. Im Arab. wird ספר glänzen, von der Morgenröthe gebraucht.

V. 12.

ושמתי כדכד שמשותיך

Die LXX dollmetschen: καὶ θήσω τὰς ἐπάλξεις σε λιθίνας, und eben so deutet es auch die Vulgate. Herr Simonis erleutert כדכד aus dem arab. כִּדְכִּדَةٌ, welches eine starke Röthe bezeichnet. Ich suche es durch das arab. גָּדָּ in der II. Conjug. *strias versicolores intexuit vesti* aufzuklären. Golius S. 473. Davon könnte גרגר oder כרכור *lapidem versicoloribus striis*

striis distinctum, *lapidem striatum* anzeigen, wie denn גרא gidsad im Arab. *lapidem auri mineram continentem*, i. e. *striis aureis distinctum* bezeichnet. Golius S. 481. Den Ausdruck שמשות haben die LXX und die Vulgate dem Zusammenhange gemäs richtig durch *propugnacula* oder Bollwerke übersetzt. Auch im Arab. hat diese Deutung einigen Grund. Denn שמם heißt hartnäckig seyn, und מתשמם davon hart, stark. Daher hiesse denn unser שמשה oder שמסה eine starke Befestigung, ein hartes Bollwerk.

V. 14.

בצדקה תכונני

Ἐν δικαιοσύνῃ οἰκοδομηθήσῃ geben es die LXX. Der Chaldäer: בזכוּת תתקנין in der Gerechtigkeit wirst du gestärkt werden, und die Vulgate: *in justitia fundaberis*. Ich würde es verdollmetschen: mit der Gerechtigkeit wirst du dich beschützen. Das folgende läßt diese Deutung zu: sey aber fern von der Unterdrückung. Im Arabischen heißt כון beschützen.

V. 15.

הן גור יגור־עליך יפול

Die LXX geben es: ἰδοὺ προσήλυτοι προσελεύσονταί σοι δι' ἐμοῦ, καὶ προσοικήσουσί σοι, καὶ ἐπὶ

σε

σε καταφεύξονται, und die Vulgate: *ecce accolæ veniet, qui non erat mecum, advena quondam tuus adjungetur.* Warum nicht so: *ecce* quicunque *perfide agendo perfide egerit*, vel *inimicitias aperte geret* sine me, *quicunque perfide egerit*, inquam, *tecum tui caussa, consilio debilis erit.* Im Arab. heissen: גרר, גהר und גור *perfide egit*, *inimicitias aperte gessit*, und יפול erleutere ich aus dem arab. פאל debilis consilio fuit.

Das LV. Capitel.

V. 13.

ותחת הסרפד

Die LXX dollmetschen: ἀντὶ δὲ τῆς κονύζης, und die Vulgate: *pro urtica.* Die Rabbinen halten es vor eine Art von Dornen, und Herr Simonis glaubt, daß der Ausdruck aus zwey unbekannten Wörtern zusammen gefügt sey. Mir ist es wahrscheinlich, daß er entweder aus dem arab. צָרַב stechen, und dem gleichfals arab. בָּרַה schneiden zusammen gesetzt sey, oder daß sein Ursprung in dem arab. סמר *inire foemellam* angetroffen werde. Von dem letztern stammt כפור ab, welches Golius durch *clavum*, seu *veruculum ferreum, ligneumque in quo assentur carnes* übersetzt. Das ר kann ihm auf chaldäische Art, wie in שרכב, סרעף und שרעף zugegeben seyn. Die Aehnlichkeit kommt die-

ser Muthmassung zu Hülfe. סרפד für סִרְפּוּד gesetzt, kann einen langen Dorn bedeuten.

Das LVI. Capitel.

אדר

Die LXX haben τόπον, und eben das die übrigen Alten. Im Arab. bezeichnet ר auch Macht, Gewalt, Reichthum und Besitz, und יר einen Besitzer. Mit dem letztern Ausdruck hat das griechische ἴδιος einige Aehnlichkeit, und durch denselben wächst dem προβατα ἴδια Joh. X, etwas Licht zu. Die dem ר aber zugeeignete Bedeutungen finden hier insonderheit statt.

B. 10.

הוזים

Die LXX geben es: ἐνυπνιαζόμενοι; der Chaldäer und von ihm die neuern Rabbinen נרדמין Schlafende. Die Vulgate: *videntes vana*, und Schmid aus Versehen: *spectantes tantum sunt*. Denn das bedeutet חזים. Der Ausdruck kömt nur einmahl vor. Ich erleutre ihn aus dem arab. הָדָא närrisch seyn, im Traume tolles Zeug reden. Diese Notionen schicken sich vortreflich zu den falschen Propheten.

עוי נפש

Die LXX haben: ἀναιδεῖς τῇ ψυχῇ, und die Vulgate: *impudentissimi.* Tremellius aber drückt es besser durch *avidissimos* heishungrige aus. Das folgende לא ישבעה bestätigt diesen Sinn, und das arab. نفس welches einen Appetit anzeigt.

איש לבצעו מקצהו

Die LXX: ἕκαστος κατὰ τὸ ἴδιον. Die Vulgate dollmetscht besser mit: *unusquisque ad avaritiam suam a summo usque ad novissimum.* Ich erleutre diese Dollmetschung aus dem מקצה 1 Mos. XLVII, 2. tres natu maximi & duo natu minimi, oder duo natu maximi, & tres natu minimi. Numerus fratrum Iosephi duodenarius duo habebat extrema, quorum alterum erat natu maximus, vel summus, alterum natu minimus, vel novissimus. Ich würde das Original übersetzen: ein jeder verfolget seinen Gewinn. Durch diese Deutung wird man der Mühe überhoben den Text zu fällen. Den Ausdruck selbst kläre ich durch das arab. يقطع verfolgen auf, und halte ihn für das Participium als Hithpiel, für מִתְקַצֵּהוּ gesagt. Denn das ת characteristicum fällt oft weg. Michaelis in der hebr. Grammatik S. 53. und auch das Dages S. 56.

Das LVII. Capitel.

V. 3.

בני עוכנה

Die LXX haben: *υἱοὶ ἄνομοι* in einer Rücksicht auf das arab. عن in der III. Conjug. sich widersetzen, und die Vulgate: *filii auguratricis*. Die Dollmetschung der LXX ist vorzüglich gut. Es findet aber auch eine andre Bedeutung statt. Im Arab. heißt عَاءَ der Mensch ist böse.

V. 6.

בחלקי נחל חלקך

Ἐκεῖνη σου ἡ μερὶς, αὐτός σου ὁ κλῆρος, geben es die LXX, und die Vulgate: *in partibus torrentis pars tua*. Ich erleutre unser Textwort aus dem arab. حلق bilden, schnitzen, wovon חלק *cholk* eine geschnitzte Sache herkömmt. Mir ist wahrscheinlich, daß חלק hier ein geschnitztes Götzenbild, und daß נחלים, da es den Bergen entgegen gesetzt wird v. 7. Thäler anzeigen soll. Daher würde ich dollmerschen: dein Theil wird an den Götzen der Thäler seyn, dis, dis, wird dein Loos seyn.

V. 8.

כי מאתי גלית

Die LXX übersetzen es: ὅτι ἐὰν ἀπ' ἐμοῦ ἀποσῆς.

ϛῆς, und die Vulgate: *quia juxta me discooperuisti.* Die LXX scheinen das בלית durch ἄπο-ϛῆς wohl übersetzt zu haben. Denn בלה hat bey den Arabern eine ausgebreitetere Bedeutung, als bey den Hebräern. Bey jenen heißt es aus dem Vaterlande freywillig wegziehn. Diese Bedeutung aber findet hier statt. Die Araber haben ein Verbum ḫẏ galla in der I. Conjug. treulos handeln, und auch dieses könnte man zur Erläuterung brauchen.

V. 9.

ותשרי למלך בשמן

Die LXX haben: καὶ ἐπλήθυνας τὴν παρεγείαν σ ϛ in einer Rücksicht auf das arab. תַּרַ überfliessen, und die Vulgate: *& ornasti te regio unguento.* Im Arab. bedeutet סַרַ frölich machen, und סַאַרַ verreisen. Für die letztere Bedeutung erklärt sich Kimchi.

לא אמרת נואש

Die LXX geben es: καὶ ϛκ εἶπας. πεκοπίακα ἐνισχύϛα, die Vulgate: *non dixisti: quiescam. Desperatum est*, in einer Rücksicht auf das arab. יַאַסַ verzweifeln. Ich ziehe hier das arab. וַעַתַ her, und dolmetsche: der Weg, oder

die vielen Wege sind mir beschwerlich. Denn mit dieser Bedeutung ist das angeführte Stammwort versehen.

V. 11.

ואת מי דאנת

Die LXX setzen: τίνα ἐυλαβηθεῖσα ἐφοβήθης; und die Vulgate: *pro quo solicita timuisti.* Die Griechen haben dem דאג die bequemste Bedeutung zugeeignet. Denn דאג heißt im Arab. dienen, und דאנה davon, wie Golius anmerkt, *panegyris proficiscentium* Meccam *religionis caussa.*

V. 13.

יקח חבל

Die LXX geben es: καὶ ἀπροισει καταιγὺς, und die Vulgate aber ungleich richtiger durch: *tollet aura.* Denn חבל bezieht sich auf רוח, und חבל heißt im arab. leicht, hurrig seyn, und חבל im Rabbinischen ein Lüftgen. Diese Bedeutung ist die schicklichste: ein kleines Lüftgen wird sie wegnehmen. Tremellius und Schmid eignen dem Ausdruck den Sinn des Leeren, oder der Eitelkeit ohne Grund zu.

V. 16.

כי רוח מלפני יעטוף

Πνεῦμα γὰρ παρ' ἐμοῦ ἐξελεύσεται dollmet-

schen

schen die LXX, und die Vulgate: *quia spiritus a facie mea egredietur.* Im arab. bedeutet עפה geneigt, gütig gegen jemand seyn, und נסמה bezeichnet nicht allein den Geist oder die Seele sondern den ganzen Menschen. Vielleicht besteht dieser Vers aus zwo Sätzen. Der erste scheint eine Verheissung, und der andre den Grund derselben in sich zu enthalten: Mein Geist wird denen Menschen geneigt seyn, die ich gemacht habe.

V. 14.

וילך שובב ברוך לבו

Die LXX haben: *καὶ ἐπορεύθη σύγνοις ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν*, und die Vulgate: *& abiit vagus* (andre lesen moerens) *in via cordis sui.* Ich erleutre das Original aus dem arab. שאב frey einhergehen, laufen: aber es ging frey ohne sich an ein Gesetz binden zu lassen, in dem Wege seines Herzens.

V. 19.

בורא נוב שפתים

Die LXX haben es nicht übersetzt. Der Chald. setzt: וברא ממרל ספון: der die Rede der Lippen geschaffen hat, und die Vulgate: *creavi fructum labiorum.* Im Arab. heißt נאב jemandes Stelle vertreten, in der VI. Conjug. ein jeder hat seine Ordnung und seine Stelle

in Acht genommen. Hieraus liesse sich נוב erleutern. Könnte man ihm nicht die Bedeutung zueignen, daß es so viel als einen Wechsel, einen Umlauf der Ordnung oder der Stellen anzeigte? Ein Prophet, ein Lehrer verkündigte nach dem andern. Einer löfete den andern ab. Im Aethiop. bedeutet נבב reden.

Das LVIII. Capitel.

V. 1.

קרא בגרון

Die LXX dollmetschen: ἀνασβόησον ἐν ἰσχύι. Der Chaldäer: נבוא אכלי בגרונך rufe Prophet aus deiner Kehle! Die Vulgate aber läßt גרון weg, und dollmetscht *clama*. Es schien dem Uebersetzer unnöthig zu seyn, dies Wort durch Kehle zu übersetzen, da jedermann weis, daß man nicht anders, als aus der Kehle rufen kann. Der Ausdruck mus auch hier eine andre Bedeutung haben, und es scheint, daß die LXX sie durch ἰσχύι getroffen: rufe stark. Bey den Arabern bedeutet גר in die Länge ziehn, und גרגר davon laut rufen. Diesemnach hiesse es: erhebe deine Stimme, ziehe sie in die Länge.

V. 3.

וכל עצביכם תנגשו

Die LXX haben: καὶ πάντας τοὺς ὑποχειρίους ὑμῶν ὑποτάσσετε, und der alte Lateiner: &

& omnes debitores vestros repetitis. Dieser erklärt das ὑποχειρίους der LXX, und zeigt an: daß sie durch diesen Ausdruck Schuldner verstehen, welche ihren Gläubigern verhaftet sind. Und diese Notion wird durch den arab. Dialekt bestätigt. Denn עצב heißt jemand wozu zwingen, und עצב binden, fest halten. Davon kann עצב einen verbundenen, einen verpflichteten Schuldner bezeichnen. Eben so denkt auch Jarchi von diesem Worte. Er übersetzt es durch בערי חוב שלכם eure Schuldner, und ihm stimmt Kimchi bey.

V. 6.

פתר חרצבות רשע

Die LXX geben es: ἀλλὰ λύε πάντα σύνδεσμον ἀδικίας, und die Vulgate: *dissolve omnes colligationes impietatis.* Den Ausdruck חרצוב erleutere ich aus dem arab. חצף in der IV. Conjug. den Strick fest drehen, wovon חצוף oder mit dem eingeschalteten ר, חרצוב einen fest und stark gedreheten Strick anzeigen kann. חרצבות wären also: wider alles Recht und Billigkeit Angekettete, in Banden Gehaltene.

התר אגרות מוטה

Die LXX haben: διάλυε συναγωγὰς βιαίων, συναλλαγμάτων, und die Vulgate: *solve fasciculos deprimentes.* Der Chaldäer aber ver-

versteht es so: שרו קשרו כתבי רעו מסתי: welches vielleicht heissen soll: hebt den unbilligen Gerichtsspruch auf. Ich würde es geben: Laßt die Gewölber der Unbilligkeit, d. i. die Gefängnisse, in denen die Unschuldigen wider alles Recht und Billigkeit sitzen, sprengen. Im Arab. bedeutet גדד in der III. Conjug. befestigen, machen daß etwas anbacke, wovon גדד igad, ein fester Bogen, ein dichtes Gewölbe abstammt. Diese Bedeutung paßt zu unserer Stelle. Man vergleiche auch hiemit Amos IX, 6. Hieher gehöret vielleicht das arab. Stammwort וגר in der IV. Conjug. wider Willen zwingen, und וַגַר einen Knoten fest schnüren, wovon denn אגורה Zwang, Gewalt, und einen zusammengeschnürten festen Knoten bezeichnen kann. Das Wort מושה bezieht sich auf das vorhergehende רשע, und ich erleutere es aus dem arab. מוש im Gerichte unbillig seyn, von dem Rechte abweichen.

ושלח רצוצים חפשים

Ἀπόστελλε τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει geben es die LXX, und die Vulgate: *dimitte eos qui confracti sunt liberos.* Allein die Notion der Verwundeten oder Zerdrückten schickt sich nicht so gut zu der Idee der Freyheit, als die von der Gesundheit, und andern Vollkommenheiten. Nun ist es wahrscheinlich, daß רצוצים hier fest Gebundene mit Stricken an-

ein-

einander Gekoppelte seyn sollen, etwa Knechte die zur Leibeigenschaft verdammt, und öffentlich verkauft wurden. Ich ziehe hier das arab. Verbum רצ her, welches wie Golius darthut, *compegit, firmiter junxit* heißt, und in der VI. Conjug. *cohaeserunt inter se homines una serie.*

V. 7.

ועניים מרודים תביא בית

Die LXX dollmetschen: καὶ πτωχοὺς ἀστέγους εἰσαγε εἰς τὸν οἶκόν σε, und die Vulgate: & *egenos vagosque induc in domum tuam.* Der Ausdruck מרורים kann aus verschiedenen arab. Stammwörtern erleutert werden. 1. aus מרר in der II. Conjug. den Baum der Blätter berauben, davon hiesse מרור ein Beraubter, ein Exulant, der alles verlassen müssen. 2. aus מרט ausreissen, davon מרור ein aus der Stadt geworfener, 3. aus מרץ, welches die Araber مَرِضَ aussprechen: schwach, krank seyn, wovon مرور ein schwacher, kranker, 4. aus ראר flüchtig werden, d. i. נדד נוד נע. Hiemit stimmt das äthiopische ሮጸ verfolgen, zusammen. Davon מרור ein Vertriebener hiesse, ἐκδιωχθεὶς, ἐκδεδιωγμένος.

V. 9.

שלח אצבע

Die LXX haben: χειροτονίαν. Der Chaldäer:

dáek: מרמה באצבא Betrug durch den Finger, die Vulgate: *& desieris extendere digitum*, richtiger aber giebt es, wie mich dünkt Schmid durch: *emittere* (irrisorium) *digitum*. Denn es scheint, daß der Prophet auf die alte Gewohnheit anspiele, da man, wenn man jemand versporten wollte, ihm den Mittelfinger entgegen hielt. Diese Handlungsweise mus im Morgenlande üblich gewesen seyn. Denn die Araber haben ein Verbum צבע, wovon אצבע abstammt, welches, wie Golius S. 1336. beweiset, so viel heißt, als: *intendere digitum* in quem *vituperii ergo*. Davon heißt auch מצבוע im Arab. ein Stolzer, quasi, sagt Golius aus dem Camusius, qui ex aliorum neglectu & contemtu *digitos* in eos *intendit vituperii & ludibrii caussa*.

V. 10.

ותפק לרעב נפשך

Καὶ δῷς πεινῶντι τὸν ἄρτον ἐκ ψυχῆς σε, setzen die LXX, und die Vulgate: *cum effuderis esurienti animam tuam*. Im Arab. heißt פק eröfnen. Diesemnach könnte man es deuten: wenn du dem Armen deine Seele d. i. dein Mitleiden aufschliessen wirst. Das Gegentheil heißt in der Schrift: sein Herz zuschliessen 1 Joh. III, 17.

V. 11.

V. 11.

ועצמותיך יחליץ

Die LXX geben es: καὶ τὰ ὀστᾶ σε πιανθήσεται, und die Vulgate: *& ossa tua liberabit.* Allein da gleich darauf folgt: und du wirst seyn wie ein gewässerter Garten, und wie eine Wasserquelle die nicht aufhört, so dächte ich, daß man das arab. חָלַע (das ע wäre für das ל auf chaldäische Art gesetzt) beständig grünen, hieher ziehen könnte: er wird deine Gebeine beständig grünen lassen. Das לא יכזבו verdollmetsche ich: werden nicht aufhören. Diesen Sinn hat כרב im Arab. und denselben haben auch die Alten ausgedrückt.

V. 12.

משובב נתיבות לשבת

Die LXX geben diesen Ausspruch ganz widersinnisch durch: καὶ τὰς τρίβους σε ἀναμέσον πάυσεις, und die Vulgate: *avertens*, (warum nicht convertens, reducens?) *semitas in quietem.* Ich erleutere unser Textwort aus dem arab. נחף ausreissen, und dollmetsche: der die verwüsteten Oerter wieder anbauet, לשבת daß sie bewohnt werden können. Der Zusammenhang ist dieser Deutung günstig.

Das

Das LIX. Capitel.

V. 3.

לשנכם עולה תהגה

Die LXX haben: καὶ ἡ γλῶσσα ὑμῶν ἀδικίαν μελετᾷ, und die Vulgate: *lingua veſtra iniquitatem fatur.* Im Arab. heißt הגא fluchen, ſchelten: eure Zunge flucht, ſchilt mit Ungerechtigkeit.

V. 4.

אין־קרא צדק

Die LXX: οὐδεὶς λαλεῖ δίκαια, der Chaldäer: לית דמצלי בקשוט es iſt Niemand der ſich zur Wahrheit hin neige, und die Vulgate: *non eſt qui invocet juſtitiam.* Im Arab. bedeutet קרא lehren, und קרא etwas befolgen, wornach ſtreben: es iſt Niemand der die Wahrheit lehre, der die Gerechtigkeit befolge, ihr nacheifre. Der Chaldäer ſcheint dieſe Bedeutung gedacht zu haben.

V. 10.

באשמנים כמתים

Die LXX dollmetſchen: ὡς ἀποθνήσκοντες σκοτάζεσθε. Die Vulgate: *in caligineſis tanquam mortui.* Der Chaldäer aber richtiger: *quisque pro ſe conſtrictus eſt, quemadmodum comprimuntur in ſepulcris coram mortuis.*

Denn

Denn ich erleutere unser Textwort aus dem arab. סתר verschliessen, fest halten, zusammen drücken, davon סתור jemanden bezeichnen kann, der fest eingeschlossen, eingewickelt und zusammengedrückt ist. Der Prophet vergleicht seine und des Volks Ohnmacht mit einer in Tücher eingewickelten, und mit Banden zusammengefaßten Leiche.

V. 15.

ותהי האמת נערת

Καὶ ἡ ἀλήθεια ἤρθη, setzen die LXX, und die Vulgate: *& facta est veritas in oblivionem.* Im Arab. heißt עור sein Amt, seine Pflicht nicht thun, da fehlen wo man seyn soll. Diesemnach könnte man es geben: die Wahrheit durfte ihr Amt nicht thun; ihre Pflicht nicht leisten. Die Juden giengen in ihrer Bosheit so weit, daß sie die Zeugen vom Bekenntnis der Wahrheit abhielten. Auch das arabische עָרַר läßt sich zur Erleuterung gebrauchen.

וסר מרע משתולל

Die LXX haben: καὶ μετέστησεν τὴν διάνοιαν τῦ συνιέναι, und die Vulgate, welche sich nach dem Chaldäer richtet: *& qui recessit a malo praedae patuit.* שלל ist allerdings mit der ihm beygelegten Bedeutung, insonderheit im Hithpael, versehen. Man kann aber dennoch etwas

zu seiner Erleuterung aus dem Arab. beybringen. In diesem Dialekt bedeutet חָבַל verderben: und wer vom Bösen abweicht, stürzt sich ins Verderben. Hieher gehört auch סָחַל bestechen: und wer noch etwa vom Bösen sich entfernt, der läßt sich durch Geschenke bestechen. Die Klage gienge also auf die Richter, von deren Gewissenlosigkeit der Text handelt.

V. 16.

וישתומם

Die LXX dollmetschen: καὶ κατενόησε. Der Chaldäer: וירית קרמוהי und es war ihm bekannt. Die Vulgate: & *aporiatus est*, und die Neuern: & *obstupuit*. Die Dollmetschung der LXX und des Chaldäers gefällt mir besser. Denn diese haben die Beziehung unsers Textwortes auf וירא bemerkt, und das arab. סָמַם etwas vorhaben, in eine Sache eindringen, im Sinne gehabt.

V. 17.

וכובע ישועה

Die LXX καὶ περιέθετο περικεφαλαίαν σωτηρίου, und die Vulgate: & *galea salutis*. Warum nicht: & *galea amplitudinis*? i. e. ampla in capite ejus, ab arabico وسع *amplus fuit*?

Das

Das LX. Capitel.

V. 1.

כי בא אורך

Die LXX geben diese Stelle: ἦκει γὰρ σὸν τὸ φῶς. Der Chaldäer: ארי מטא זמן פורקניך denn es kömt die Zeit deiner Erlösung, und die Vulgate: *quia venit lumen tuum.* So dollmetschen auch die Neueren. Kimchi aber merkt bey dieser Stelle an, es wären einige, welche das בא אורך durch אור שקע dein Licht ist untergetaucht, übersetzten, כמו ובא השמש wie man sagte: die Sonne ist untergegangen: der Propher rede metaphorisch = = und wolle sagen, daß Jerusalem fernerhin von keiner Sonne würde bestrahlet werden. Abenesra pflichtet dieser Meinung bey. Er sagt bey unsrer Stelle: ich halte dafür, daß der Ausspruch so viel heissen soll, als: der Abend kömt und das Licht hört auf, welches du bisher genossen hast: hingegen geht über dich die Herrlichkeit des HErrn auf. = = Der Ausdruck אורי bezeichnet das Reich oder die Gabe der Weissagung. Diese Deutung empfiehlt sich vor der gewöhnlichen, und ich will die Gründe anführen. 1. Das Verbum בוא, wenn es von dem Lichte oder der Sonne gebraucht wird, bedeutet den Untergang derselben, יצא oder זרח hingegen ihren Aufgang. 2. Der Sinn der

aus derselben erwächst, paßt ganz ungemein eigentlich zu der Absicht, und dem Zwecke der Rede, welche der Prophet hält. 3. Die beyden Redensarten: dein Licht gehr unter, die Herrlichkeit des HErrn gehr auf werden einander, wie ganz offenbahr ist, entgegengesetzt. Die Verba בא und זרח sind, wie niemand leugnen wird, entgegengesetzte Prädikate. Daher müssen auch אורך und כבוד יהוה entgegengesetzte Subjecte seyn.

V. 4.

ובנתיך על־צד תאמנה

Die LXX übersetzen diesen Ausspruch: καὶ αἱ θυγατέρες σου ἐπ᾽ ὤμων ἀρθήσονται, und eben so der Chaldäer: ובנתך על גכפין יתנסבן. Die Vulgate: *& filiae tuae de latere surgent*, und die Neuern: *& filiae tuae ad latus tanquam a nutriciis adportantur*. Die letzte Dollmetschung ist nicht zu verwerfen. Ich will nur etwas bey der Uebersetzung der Alten bemerken. Die LXX geben צד durch ὦμος Schultern nicht ohne Grund. Denn צד kommt von צָרַר entgegen gesetzt seyn her, und bezeichnet die eine Seite. Sie haben also durch eine συνεκδοχην partis pro toto צד durch ὦμος verdollmetscht. Eben so, da der Chaldäer צד durch גסים übersetzt, so ist offenbahr, daß durch גסים nicht die ganze Seite, sondern derjenige Theil verstanden werden müsse, der sich zum Tragen der Last schickt, und das sind die Schultern. Folglich

hat

hat er durch גפסים die Schultern gemeint. Von dem תאמנה im Texte wollte ich noch was sagen. Es bezieht sich auf יבאו, so wie בניך auf בנתיך, und יבאו hat die Bedeutung des Kommens. Daher möchte ich es gern aus dem arab. אם wohin reisen, sich wohin begeben, nahe kommen, erleutern, und den Ausspruch so deuten: und deine Töchter werden nahe an deine Schultern gebracht werden. Ich stelle mir nämlich vor, daß das dagesch compensativum aus dem zweyten oder dritten Stammbuchstab ם nach der Form תְּסַפֻּינָה weggelassen sey, und daß תֵּאָמְנָה für תֵּאָמֵנָה stehe. Ist diese Derivation richtig, so ist zugleich die Ursach klar, warum das Nun afformativum kein Dages hat. Hiesse das Stammwort אמן, so müste die tertia plur. foem. im Niphal תֵּאָמַנְנָה für תֵּאָמַנָּה geschrieben werden. Das Stammwort mus also אָמַם oder אָמַם lauten, wovon אם herkömmt. Siehe meine Beyträge Th. II. S. 14.

V. 5.

או תראי ונהרת

Τότε ὄψῃ καὶ φοβηθήσῃ geben es die LXX. Der Chaldäer: alsdenn wirst du sehen ותנהרין und aufklären, nämlich dein Gesicht, wie ichs verstehe, deine innerliche Freude zu bezeugen, und die Vulgate: *tunc videbis & afflues.*

afflues. Das נהרת scheint der Chaldäer gut getroffen zu haben. Ich erleutere es aus dem arab. נהר erweitern, ausbreiten, und dollmetsche: und wenn du das sehen wirst, so wirst du dich erweitern und ausbreiten, vielleicht deine Hütten.

V. 6.

שפעת גמלים תכסך

Die LXX haben: ἀγέλαι καμήλων, καὶ καλύψωσέ σε, und die Vulgate: *inundatio Camelorum operiet te*. Der Ausdruck שפעה den Herr Simonis von שָׁפַע herleitet, läßt sich wenigstens aus dem arab. סבע weit seyn, ausgegossen seyn, aufklären, und bezeichnet, vermöge dieser Erleuterung: einen grossen und breiten Haufen von Kameelen, der das Jerusalem des neuen Testaments bedecken soll.

בכרי מדין

Die LXX dollmetschen: οἱ κάμηλοι μαδιάμ, und die Vulgate: *dromedarii Midian*. Und so geben es auch die Neuern ganz richtig. Der Ausdruck בכר kömt von dem arab. בכר vorlaufen, her, und bezeichnet einen Kameel, der andere verläuft, welchen die Griechen δρομάδα nennen, von δρομέω laufen. Der Chaldäer übersetzt dies Wort durch הוגנין, welches Buxtorf von säugenden und hurtig laufenden Kameelen versteht. Er hat aber den Ursprung dieses Ausdrucks beyzubringen vergessen. Ich finde ihn in dem

arab.

arab. הגן in der IV. Conjug. viele weisse und vortrefliche Kameele haben. Davon heißt הגאן higan und הגין hagin im Arabischen ein weisser und edler Kameel. הגן bedeutet aber auch, wie Golius darthut, in der IV. Conjug. *juvencam camelam iniit camelus ita ut conceperit.* Also kann auch הגין oder הוגן einen jungen Kameel bedeuten, der einem alten am geschwinden Lauf überlegen ist.

Das LXI. Capitel.

V. 1.

דרור

Die LXX setzen ἄφεσιν. Der Chaldäer חירו Freyheit, und die Vulgate: *indulgentiam.* Daß der Ausdruck Freyheit bedeute, ist bekannt. Man hat sich aber wenig um seinen Ursprung bekümmert. Ich habe ihn in dem arab. דַּרַّ die Milch, der Regen, fließt von sich selbst, fließt frey, der Schweiß kömt von sich selbst, angetroffen. Davon dächte ich, könnte דרור die Freyheit, oder das Vermögen, nach eigenem Gefallen aus und einzugehen, anzeigen.

ולאסורים פקח־קוח

Καὶ τυφλοῖς ἀνάβλεψιν, geben es die LXX, und die Vulgate: *& clausis apertionem.* Im Arab. heißt פקח die Augen zum erstenmahle aufthun. Dieser Bedeutung gemäs dollmet-

metschen die LXX das פקח קוח durch ἀνάβλεψιν, und da die Erhaltung des Gesichts sich besser für Blinde als Gefangene schickt, so haben sie auch bey אסורים an jene Notion gedacht. Allein da פקח auch von der Eröfnung und Aufschliessung der Rose gebraucht wird: so sollte ich meynen, daß diese allgemeine Bedeutung des Eröfnens und Aufschliessens hier statt finden, und auf die Notion der Gefangenen die los gelassen werden solten, adpliciret werden könnte. Den Ausdruck קוח sehe ich vor ein besonderes Wort an, und glaube nicht, daß er aus dem wiederholten פקח entstanden sey. Es müste alsdenn פקחקח geschrieben seyn. Ich leite ihn vielmehr von dem äthiopisches וקח mit Ketten binden, her, wovon מוקוח einen Gebundenen, und מוקח eine Kette anzeigt, und erleutere ihn aus den arab. Stammwörtern 1. כאח in die Erde lassen, קוח also ein unterirrdisches Gefängnis, eine Grube in der Erde. Mit demselben ist כיח verderben, verwandt. 2. נאח auswurzeln, in der VIII Conjug. dem Verderben übergeben. Davon גוח oder קיח der Ort des Verderbens. 3. גוח in der IV. Conjug. im Graben an einen Felsen kommen, wovon גוח wagoch eine Höhle heißt.

V. 3.

לשום לאבלי ציון

Die LXX haben den Ausdruck לשום nicht über-

übersetzt. Die Vulgate dollmetscht: *ut ponerem lugentibus Sion.* Aber was denn? diese Ellipsin ergänzen die Ausleger. Einige füllen den Text der Vulgate mit *fortitudinem*, andere mit *consolationem.* Noch andere treffen eine Verbindung des לתת durch die Partikel und mit לשום: *ad ponendum* vel *imponendum lugentibus Zionis, & ad dandum illis decus pro cinere.* Man ist aber dieser Mühe überhoben, wenn man dem שום eine schicklichere Bedeutung giebt. Nun bedeutet שם im Arab. Frieden machen, den Zwist beylegen. Daher könnte es heissen: **um den Traurenden zu Zion den Frieden zu überlassen.** Ein anderes Stammwort נוד bedeutet **herauslassen.** Diese Notion gewähret hier einen überaus schicklichen Sinn: **um die Traurenden zu Zion heraus zu lassen.** Die Traurenden hielten sich inne, und kamen nicht unter die Leute, Geier de luctu Hebraeor. c. XVII. Dieser Handlung wird das **ausgehen** entgegen gesetzt. Man vergleiche hiemit 2 Sam. XIX, 7. Klagel. III, 28. I, 1. Ezech. XXXI, 15. **Einen Traurenden heraus lassen, wäre so viel, als ihm die Trauer nehmen.**

מעטה תהלה

Die LXX haben: στολὴν δόξης, und die Vulgate: *pallium laudis pro spiritu moeroris.* Im Arab. bedeutet הלל in der V. Conjug. glänzen. Davon kann מעטה תהלה ein glänzen-

des Kleid heissen, amictus splendidus, λαμπρὸς. Ein schwarzes Kleid war ein Bild der Traurigkeit, und ein glänzendes der Freude.

תחת רוח כהה

Die LXX geben es: ἀντὶ πνεύματος ἀνημδίας. Im Arab. bedeutet כהי kleinmüthig, schwach seyn. Davon könnte רוח כהה einen kleinmüthigen, schwachen und furchtsamen Geist anzeigen. Der Chaldäer hat diese und die bey dem vorhergehenden V. angegebene Bedeutungen ausgedrückt.

וקרא לחם אילי הצרק

Die LXX dollmetschen: καὶ κληθήσονται γενεαὶ δικαιοσύνης. Der Chaldäer: ויקרון להון רברבי קושטא und jene werden genannt werden Fürsten der Wahrheit, der Gerechtigkeit, und die Vulgate: *& vocabuntur in ea fortes justitiae.* Bey den Uebersetzungen der Alten will ich anmerken: 1. daß die LXX den Ausdruck אילי durch γενεαὶ, in einer Rücksicht auf das arab. אהל eine Familie errichten, geben. Das weiche ה wird mit dem י verwechselt, wie man für רחם im Hebräischen רוץ sagt. Davon kann איל für אהיל eine Familie anzeigen. 2. Daß der Chaldäer eben dies Wort durch רברבי in einer Rücksicht auf das arabische אול vorhergehen, verdollmetscht, davon אול einen Fürsten bezeichnet. Da sich aber אילי auf das folgende מטע Pflanze bezieht, so dächte ich,

daß

daß אל etwas anzeigen müste, welches der Pflanze ähnlich ist. Nun bedeutet אל ellon im Arab. eine vortrefliche Wurzel und Ursprung. Daher könnte אילי הצדק gerechte vollständige Wurzeln zu erkennen geben.

V. 5.

ועמדו זרים

Die LXX haben: *καὶ ἥξουσιν ἀλλογενεῖς.* Der Chaldäer: ויקומון נוכראין und Fremde werden stehen, und die Vulgate: *& stabunt alieni.* Das stehen hat hier den Sinn des dienens und aufwartens wie 1 Mos. XVIII, 8. 22. *Statores* heissen im Lateinischen Diener, Aufwärter. Das Arab. bestätigt diese Deutung, der auch der Zusammenhang besonders günstig ist. Denn עמד heißt etwas ernstlich und mit Fleis thun: Fremde werden euch dienen, eure Heerden weiden.

V. 6.

ובכבודם תתימרו

Die LXX setzen: *καὶ ἐν τῷ πλούτῳ αὐτῶν θαυμασθήσεσθε*, und die Vulgate: *& in gloria earum superbietis.* Ich würde dollmetschen: über ihren Reichthum werdet ihr zu befehlen haben. Im Arab. heißt אמר befehlen, und אמיר ein Befehlshaber.

V. 7.

V. 7.

תחת כשתכם משנה

Die LXX dollmetschen: ἵνα ἐκ δευτέρας κληρονομήσωσι τὴν γῆν, und die Vulgate: *pro confusione vestra duplici & rubore.* Allein der Sakeph katon der über משנה steht, zeigt genugsam an, daß dieser Ausspruch einen vollständigen Satz enthalte, und mir ist wahrscheinlich, daß dieser Satz demjenigen ähnlich sey, der sich v. 3. befindet, und daß בשת und משנה entgegen gesetzte Bedeutungen haben. Das Arabische komt dieser Muthmassung zu Hülfe. Im Arab. bedeutet סנא leuchten, glänzen. Davon kann משנה den Glanz, d. i. die Freude andeuten, welche das heitere Gesicht verräth. Die Verba welche mit der Bedeutung des glänzens versehen sind, haben auch den metaphorischen Sinn der Freude. Diesemnach würde ich dollschen: An statt daß ihr Beschimpfung ausstehr, werdet ihr Freude haben.

וכלמה ירנו חלקם

Die LXX haben es nicht übersetzt. Die Vulgate giebt es dunkel: & *rubore laudabunt partem eorum.* Ich würde setzen: und an statt daß sie Schande erdulden, werden sie mit vollem Halse frolocken. Denn חלק helk heißt im Arab. die Kehle.

V. 9.

V. 9.

כל ראיהם יכירום

Die LXX ἐπιγνώσεται αὐτὸς, und die Vulgate: *cognoscent illos.* Im Aethiopischen heißt נכר in Aphala אַנְכַּרַ sich verwundern, und diese Bedeutung schickt sich gut her.

Das LXIII. Capitel.

V. 3.

ויז נצחם

Die LXX haben es nicht übersetzt. Der Chaldäer hat: und ich habe die Kraft ihrer Starken zerbrochen, und die Vulgate: *& adspersus est sanguis eorum.* Der sel. Luther hat sich nach dem Chaldäer gerichtet. Dieser aber hat das arab. נָצַחַ sich vertheidigen, im Aethiopischen נְצַחַ hinwerfen, besiegen, im Sinne gehabt, wovon נצח Kraft und Stärke bedeuten kann. Der alte Lateiner hingegen scheint auf das arab. נצח rein, aufrichtig seyn, gesehen zu haben. Davon nach seiner Meinung נצח eine reine und unbefleckte Sache, insonderheit reines Blut bezeichne. Ich erleutere dieses Wort aus dem arab. נצ das Blut fließt aus der Wunde, und behalte die angegebene Bedeutung bey.

V. 4.

V. 4.

ושנת גאולי בא

Die LXX geben es: καὶ ἐνιαυτὸς λυτρώσεως παρέσι. Die Vulgate aber dollmetscht, wie mich dünkt besser durch: *annus retributionis meae veniet.* Denn wie sich יום und שנה auf einander beziehn, so geht נקם auf גאולי. Das letztere kann also nicht wohl Erlösung bedeuten, vielmehr scheint es eine dem נקם ähnliche Bedeutung zu haben. Die Vulgate scheint sie getroffen, und wie es scheint auf das arab. כאל vergeltem Rücksicht genommen zu haben. Das ב wäre mit dem ב verwechselt, und das arab. ruhende א in ein hebräisches Bewegliche übergegangen.

V. 9.

לא צר

Die LXX haben: ὑ πρέσβυς. Vielleicht lasen sie ציר; und die Vulgate, dem כתיב gemäs: *non est tribulatus.* Im arab. bedeutet צרר oder צר schaden, verletzen, und diese Bedeutung paßt nicht übel.

ובחמלתו

LXX καὶ φείδεσθαι αὐτῶν. Vulgatus: & *indulgentia sua.* Arabibus חמל *est gestare in utero, & portare foetus incommoda quae facessit.* Igitur חֶמְלָה significat σοργῆς *adfectum cum patientia & tolerantia conjunctum.*

Quam

Quam ob rem sensus dicti huc redit: & *angelus faciei ejus, angelus repraesentans faciem domini* s. *ipsum dominum, servavit eos, propter amorem suum & propter* συγῆς *adfectum suum cum patientia & tolerantia conjunctum ipse redemit eos.* Hunc autem significatum voci חמלה hoc loco competere, proxime sequentia probant, ubi actus mulieris gravidae foetum portantis, recensentur, & *angelo Iehovae* tribuuntur, וינשאם & וינטלם *& sustulit & portavit eos.* Paulus hos actus simul sumtos, & hunc συγῆς adfectum cum patientia & tolerantia incommodorum conjunctum eleganter exprimit Act. XIII, 18. dicens: Deum Israelitas in deserto quadragenarium tempus τροποφορῆσαι, i. e. mores eorum pravos ac interdum rebelles *tulisse*, ut *mater* vel *gravida* incommoda foetus sui tolerat, vel infantum suorum vitia, quae aetas imbecillis fert, patitur & tolerat.

V. 17.

תקשית לבנו מיראתך

Die LXX geben es: ἐσκλήρυνας τὰς καρδίας ἡμῶν τοῦ μὴ φοβεῖσθαί σε, und die Vulgate: *indurasti cor nostrum, ne timeremus te.* Ob ich gleich gern zugebe, daß קשה zuweilen, so wie קשה verhärten bedeutet, so wollte ich ihm doch lieber die Notion des Abkehrens und des Ent-

fer-

fernens zueignen. Der Chaldäer hat die Unbequemlichkeit jener Deutung schon empfunden, und das Textwort durch יתפני ist abgekehrt, verdollmetscht. קשח aber kann die angegebene Bedeutung von dem arab. כשח abkehren, entfernen, haben.

V. 19.

היינו עולם לא משלת בם

Die LXX dollmetschen: ἐγενόμεθα ὡς τὸ ἀπ' ἀρχῆς, ὅτε οὐκ ἦρξας ἡμῶν, und die Vulgate: *facti sumus quasi in principio, cum non dominareris nostri.* Beyde haben בנו gelesen, und dieser Schreibfehler hat sie zu der unrichtigen Uebersetzung verleitet. Die Neuern dollmetschen mit einigem Zwange. Tremellius z. E. setzt: *sumus illi, nunquam dominatus es istos.* Ich hoffe durch Hülfe des arabischen einen bequemeren Sinn herauszubingen. Das Verbum היינו erleutre ich aus dem arab. היי herunterstеigen, herunterlassen, herabwerfen, und משלת aus dem arab. מתל ein Exempel statuiren. Den Ausdruck עולם aber übersetze ich, von ihrer Unbilligkeit, und sehe ihn an, als ein construct. von עָוֶל nach der Form תּוֹךְ תָּוֶךְ. Diesemnach hiesse es: wir sind von der Ungerechtigkeit der Feinde, derer v. 18. gedacht wird, an denen du kein Exempel statuirt hast, herunter geworfen worden. Der Prophet redet 1. von dem Zustande der Kirche im Namen der Kirche: wir sind herunter gesetzt wor-

den,

den, 2. zeigt er die Ursach davon an, und diese war die Ungerechtigkeit der Feinde, und 3. von der Nachsicht und Gedult GOttes: du hast sie noch nicht gestraft. Mit dieser Deutung hängt das folgende vortreflich zusammen. Die Notion des herr chens kann dem משלת nicht wohl zugeeignet werden.

Das LXIV. Capitel.

V. 1.

כקדח אש המסים

Die LXX haben: ὡς πυρὸς ἀπὸ προσώπου πυρὸς τήκεται. Recht unglücklich aber setzt der Chaldäer, weil er nicht wissen mochte, was המסים hies: da du deinen Zorn zur Zeit des Elias schicktest, ist das Meer flüßig worden. Die Vulgate dollmetscht: *sicut exustio ignis tabescerent*, besser aber die Neueren: *sicut cum accendit ignis stipulas, aquas ebullire facit ignis.* Ich erleutre den Ausdruck המסים, dessen Ursprung man im Hebräischen vergeblich aufgesucht hat, aus dem arab. ماس zerbrochen seyn, davon ماس zerbrochne Stücke verdorrter Dornen anzeigt, und mit dem מסם und משם brechen, verwand ist.

V. 4.

פגעת את שש

Die LXX dollmetschen: συναντήσεται, und

übergehen die Ausdrücke שש אח. Die Worte ועשה צדק aber verbinden sie mit dem συναντήσεται so: συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον. Die Vulgate hat: *occurristi laetanti & facienti justitiam.* Ich würde es geben: du hast den der das was recht ist verwaltet und thut in Traurigkeit gesetzt. Denn נָאַם heißt im Arab. verwalten, und פגע betrübt machen.

בהב עולם ונושע

Mir empfiehlt sich die Dollmetschung der LXX: διεστόμεθα ἐπλανήθημεν, weil sie dem Zusammenhange angemessener ist; denn der Prophet erzehlt hier die Grade der Sünden, und weil die Dollmetscher das arab. ضل im Sinne gehabt haben, welches in der II. Conjug. heißt: weggehen, ausschweifen.

V. 6.

ותמוגנו ביד עוונינו

Die LXX geben es: καὶ παρέδωκας ἡμᾶς διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, und die Vulgate: & *allisisti nos in manu iniquitatis nostrae.* Warum nicht: & velut fluctibus jactasti nos per iniquitates nostras? Diese Metapher schickt sich zum Innhalt des Textes, und מאג heißt im Arab. jactari maris fluctibus.

Das

Das LXV. Capitel.

V. 4.

ובנצורים ילינו

Die LXX haben: *καὶ ἐν τοῖς σπηλαίοις κοιμῶνται*, und die Vulgate: *& in delubris idolorum dormiunt*, vielleicht in einer Rücksicht auf das arab. נצר schauen, bemerken, wovon נצור einen Ort anzeigen kann, von dem man etwas wahrnimt, locum augurii, den die Römer templum nannten.

ופרק פגלים

Der Ausdruck פרק den das כתיב hat, ist mit eben der Bedeutung versehen, die dem מרק beywohnet, welches das קרי empfiehlt. Denn ברק heißt im arab. Fett an die Speise thun, und מרק *jurulentam efficere ollam*. Man kann aber פרק durch Stück übersetzen, von dem Stammwort פרק.

V. 23.

ולא ילדו לבהלה

Die LXX geben diesen Ausspruch in einer Rücksicht auf das arab. בהל fluchen wohl, mit: *οὐδὲ τεκνοποιήσουσιν εἰς κατάραν*. In dem folgenden Abschnit wird des Segens gedacht, dem der Fluch entgegen steht.

Das LXVI. Capitel.

V. 11.

למען תמצו־מזיז כבודה

Die LXX dollmetschen: ἵνα ἐκθηλάσαντες τρυφήσητε ἀπὸ εἰσόδου δόξης αὐτῆς, und die Vulgate: *ut mulgeatis & deliciis affluatis ab omnimoda gloria.* Beyde haben תמצו nach dem Arab. מצ saugen gegeben, wovon μασὸς im griechischen herkömt, und der Zusammenhang ist dieser Deutung günstig. זיז bezieht sich auf משד und mus daher eine diesem ähnliche Bedeutung haben. Im Arab. aber heißt זז oder זד erziehen, ernähren, davon זיז oder זיז eine ernährende Sache anzeigen kann. כבודה scheint etwas dickes zu bezeichnen von dem arab. כבר dicke werden. Der hieraus entstehende Sinn ist bequem.

V. 17.

אחר אחר

Die LXX haben: ἐν τοῖς προθύροις, und die Vulgate: *post januam* in einer Rücksicht auf das arab. אחר zusammenfassen. Schmid füllt den Text aus dem Bochart mit *arbor: post unam* (arborem) *in medio.* Ich sehe aber nicht was uns nöthigen dürfte eine Ellipsin anzunehmen. Kimchi merkt schon an, daß אחר hier einen Fischteich bedeute, und diese Meinung läßt

läßt sich durch das arab. אחאד *ichaad* אחאדה *achaadah* welches eine See bedeutet, bestätigen. Nimt man diese Deutung an, so fällt 1. die Ellipse weg. 2. Ist der Grund klar, warum hier nicht אֶחָד sondern אַחַד steht, und das כתיב bleibt unverletzt.

V. 24.

וחיו דראן לכל בשר

Die LXX geben es: *καὶ ἔσονται εἰς ὄρασιν πάσῃ σαρκί.* Und die Vulgate: *& erunt usque ad satietatem visionis omni carni.* Beyde, wie es scheint in einer Rücksicht auf das arab. דאר verabscheuen.

Der Prophet Jeremias.

Das I. Capitel.

V. 5.

בטרם אצורך בבטן

Die LXX dollmetschen: πρὸ τοῦ με πλάσαι σε ἐν κοιλίᾳ, und die Vulgate: *antequam formarem te in utero*. So mus es nach dem כתיב gegeben werdrn. Denn צאר heißt im Arab. bilden. Lieset man aber das Original nach dem קרי so wäre das Stammwort נצר, welches durch das arab. نضر schön seyn, in der II. Conjug. mit Gürern schmücken erleutert wird.

ידעתיך

Die LXX: ἐπίσταμαι σε, die Vulgate: *novi te*, und der Chaldäer in einer Rücksicht auf das arab. ورع setzen, anordnen אתקנתך

V. 14.

מצפון תפתח הרעה

Die LXX geben es: ἀπὸ προσώπου βορρᾶ ἐκκαυθήσεται nach dem 13. v. Der Chaldäer hat: מצפונא תשרי בישתא למיתי, und eben das die Vulgate. Beyde, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. فتح eröffnen,

nen,

nen, anheben. Muhammed nennt die erste Sure im Koran סורהאלפאתחה Surathol-phatchah die anfangende Sure. Man sagt im deutschen: den Ball eröfnen.

Das II. Capitel.

V. 13.

נשברים

Die LXX verdollmetschen es durch συντετριμμένους, und die Vulgate durch *dissipatas*. Im Arab. aber bedeutet הבר unter andern auch verbieren. Diesemnach hiesse es: sie hauen sich verbotene Cisternen aus. Durch die Cisternen versteht der Prophet die falschen Götter, deren Dienst der einige wahre GOtt verboten hatte.

V. 20.

את צעה

Die LXX setzen: ἐκεῖ διαχυθήσομαι, und die Vulgate: *tu prosternebaris*. Im Arab. bedeutet צעא abweichen, abhangen. Mit demselben ist טעי übertreten verwand, und davon stamt טעות das Götzenbild ab.

V. 21.

סורי הגפן נכריה

Die Vulgate hat: *in pravum vinea aliena*: Im Arab. heißt זאר von dem Wahren ab-

weichen, lügen. Diesemnach wäre der Sinn: du hast Früchte versprochen, aber keine getragen.

V. 22.

נכתם עונך

Die LXX geben es: κεκηλίδωσαι ἐν ταῖς ἀνομίαις σου, und die Vulgate: *maculata es in iniquitate tua.* Im Syrischen und Chaldäischen bedeutet כתם befleckt, verunreinigt seyn, im Arabischen und Hebräischen aber verbergen, verstecken. Daher könnte es heissen: dennoch ist deine Ungerechtigkeit verborgen, so sehr du dich auch gewaschen und geschmückt hast. Innerlich bist du heslich und ganz verunstaltet. Das war der Charakter der Pharisäer in den Tagen des Erlösers. כדם heißt im Arab. ein Zeichen einschneiden. Könnte man nicht unsern Ausspruch so deuten: ob du dich gleich hast waschen und reinigen wollen, so hast du doch deine Ungerechtigkeit nicht wegwaschen können; sie ist dir gleichsam mit einem Eisen eingeschnitten worden; sie hat tiefe Wurzel gefaßt.

V. 24.

באות נפשו שאפה רוח

Die LXX ἐν ἐπιθυμίαις ψυχῆς αὐτῆς ἐπνευματοφορεῖτο. *Vulgatus: in desiderio animae suae attraxit ventum.* *Chaldaeus:* ברעות נפשה שתיא רוחא *in beneplacito animae suae haurit ventum.* Quidam recentiorum

τὸ

שאפה per *haurit* reddunt haud inepte. Sed quid tamen ſit *haurire ventum*, inprimis in animalibus, id ex Arabismo didici, in quo שעף vel שעף eſt *dementavit amor*, *accendit amor*, *perdite amavit*. Nimirum animalia tempore, quo veneri indulgent, auras diverſi ſexus naribus captant, quo facto ad amorem ejus accenſa feruntur, coitumque cum eo expetunt. Quae aurae captatio, cum animalia in furorem venereum raptet, atque Onager eo hauſtu magis corripiatur, quam alia animalia; hinc cum Onagro Vates ſuperſtitioſos comparat, dicitque, eos ita cultui deorum fictorum addictos eſſe, ut meretricem amatori, immo eos inſtar onagri prae amoris ac veneris aeſtu furentis auram fictorum deorum, veluti amatorum ſuorum naribus attraxiſſe. Igitur ſequentem in modum verba adducta vertenda cenſeo: *onager eſt adſuetus deſerto, quem prae deſiderio animae dementat, amore accendit aura.* Quibus praepoſitis facili negotio intelligitur locutio proxime ſequens, cum vates dicit: מי ישיבנה תאנתה *quis avertet eam* LXX vertunt: παρεδόθη τὶς ἐπιστρέψει αὐτὴν, *Vulgatus*: *attraxit ventum amoris ſui, nullus avertet eam.* Recentiores: *occaſionem ejus quis avertet.* Sed ſubobſcure. Vox תאנה deducitur a radice אָוָה *obvium dare*, *objicere*,

cere, cum qua radice conferri poteſt arab. אני *adpropinquavit tempori ſuo res, ſummo ardore ferbuit*, ut ex *Gieuhari* obſervat *Golius.* Videtur igitur vox תאנה deſignare, vel *tempus coitus animalium, quo in venerem celebrandam maxime coaleſcunt, & quo foetura optime procedit*, vel *ipſum ardorem venereum.* Igitur ita verterim: *quod ad ardorem ejus venereum attinet, eum quis avertet?* בחרשה ימצאונה LXX ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτῆς ἐυρήσουσιν αὐτὴν. *Vulgatus: in menſtruis ejus invenient eam.* Cum LXX vocem חרשה per ταπείνωσιν verterint, nihil manifeſtius eſt, quam eos ad arabicum חרס *humi ſtravit* reſpexiſſe. Vnde חֹרֶשׁ vel חֹרֶס *proſtratio humi*, quam facere ſolent, qui religioſe deum quemdam colunt. Sed eadem quoque radix arabica eſt *vagari*, & *incerta via oberrare*, unde חֹרֶשׁ quoque *vagationem & obervrationem in viis incertis* denotare poſſit.

V. 25.

מנעי רגלך מיחף

Die LXX geben es: ἀπόστρεψον τὸν πόδα σε ἀπὸ ὁδῦ τραχείας, und die Vulgate: *prohibe pedem tuum a nuditate.* Man könnte eben auch ſo dollmetſchen: kehre deinen Fus vom Eilen ab, d. i. es iſt nicht nöthig, daß du

so eilst; und ferner: halte deine Kehle vom Durst zurück, d. i, es ist nicht nöthig, daß du dich durstig schreiest. Denn im Arabischen bedeutet וחף in der IV. Conjug. eilen. Aber וחף heißt bey den Arabern sich auf die Erde werfen, und dieser Sinn wäre fast noch schicklicher. Wenigstens hängt das folgende mit ihm genauer zusammen.

V. 31.

אם ארץ מאפליה

Tremellius übersetzt diesen Ausspruch durch: *terram fructum perdentem*, und er scheint gemeint zu haben, daß מאפליה das Participium foem. im Hiphil für מַאְפֶלָה und nach dem eingeschalteten י מַאְפִלְיָה von dem arab. אָפַל die Sonne gehr unter, im Hiphil: machen daß sie untergehe sey. Denn dies Verbum wird auch von dem Lande gebraucht, welches den Saamen auffasset. Es kann aber auch die Form des Participii Piel im Aphel bey den Chaldäern hier in Betrachtung kommen, nämlich מַאְפֵל einer der den Untergang der Sonne empfunden hat, in Foem. מַאְפֵלָה und dafür מַאְפִלְיָה ein finsteres unfruchtbahres Land.

ורנו

Der Chaldäer hat: אטלטלנא wir sind weggeworfen, ohne Zweifel in einer Rücksicht auf das arab. רז wegwerfen.

V. 36.

V. 36.

מה תזלי מאד לשנות את דרכך

Der Chaldäer giebt es: wie bist du so sehr unbedachtsam, daß du deine Wege beflecksk, vielleicht in einer Rücksicht auf das arab. אזל sich in einer Beklemmung und Verlegenheit befinden. Ich würde setzen: Wie schlecht steht es um dir, daß du deinen Weg veränderst?

Das III. Capitel.

V. 5.

ותוכל

Die LXX dollmetschen: καὶ ἠδυνάσθης, und die Vulgate: *& potuisti.* Warum nicht: Und dennoch hast du GOtt vertrauet? Im Arab. bedeutet וכל vertrauen, sich verlassen.

V. 17.

בשרירות לבם הרע

Die Vulgate setzt gründlich: *post pravitatem cordis sui pessimi.* Denn שרר heißt im Arab. böse, lasterhaft seyn, und שרירות davon Bosheit, Lasterhaftigkeit: sie werden nicht weiter in der Bosheit ihres lasterhaften Herzens wandlen.

Das IV. Capitel.

V. 5.

קראו מלאו

Die Vulgate giebt es nicht übel durch: *clamate fortiter.* Ich erleutere aber das Textwort מלאו aus dem arab. מלא in der IV. Conjug. stark ziehen, in der VI. Conjug. unter sich zusammen stimmen. Diesemnach würde ich dollmetschen: ruft, zieht die Stimme oder die Posaune stark an, und harmonirt untereinander. Ein anderes Stammwort מלא heißt stark einhergehen: laßt die Stimme stark gehen.

V. 7.

עריך תציבה

Die Alten verdollmetschen diesen Ausspruch gut, insonderheit die LXX, welche setzen: *καὶ αἱ πόλεις καθαιρεθήσονται.* Das Arabische und Aethiopische bestätigen diese Dollmetschung, und klären das hebr. Verbum auf. Im Arab. bedeutet נצא vertilgen, und im Aethiopischen נצו machen, daß etwas verschwinde. Das hebräische Stammwort zeigt also eine völlige Vertilgung an, eine Verwüstung, die nichts übrig läßt. Die Reisebeschreibungen beweisen die Wahrheit unsers Textes.

V. 9.

V. 9.

יאבר לב המלך

Die LXX geben dies: ἀπολεῖται ἡ καρδία τοῦ βασιλέως, und eben so die Vulgate. Im Arab. bedeutet אבר vor Schreck fliehen, und im Aethiopischen: thörichr seyn. Beyde Notionen gewähren einen fruchtbahren Sinn.

V. 11.

רוח צח

Πνεῦμα πλανήσεως verdollmetschen es die LXX, und die Vulgate: *ventus urens*. Im Arab. heißt צח ein starkes Geräusch machen, welche Bedeutung hier gut paßt, insonderheit des folgenden שפיים במרבר wegen.

V. 12.

רוח מלא

Die LXX haben: πνεῦμα πληρώσεως, und die Vulgate: *spiritus plenus*. Kimchi erklärt es gut durch רוח חזק starken Wind. Denn מלא bedeutet im Arab. stark einhergehen.

V. 16.

נצרים באים

Der Chaldäer versteht den Ausdruck von Räubern, und diese Deutung ist nicht nur in Ansehung der Babylonier schicklich, sondern sie hat

auch

auch einigen Grund im Arabischen. Denn נשר heißt sich weit ausbreiten.

V. 29.

באן בעבים

Die LXX geben es vor andern wohl durch: εἰσέδυσαν εἰς τὰ σπήλαια. Denn der Chaldäer z. E. hat den Ausdruck עבים von עבה dicke seyn, hergeleitet, und gemeint, daß dicke Wälder verstanden würden. Die LXX aber haben, wie es scheint, bey עבים an das arab. עאב verborgen seyn, gedacht, welches auch besser mit dem עבים übereinstimmt, als welche bey den כיפים entgegen gesetzt werden.

Das V. Capitel.

V. 4.

אך רלים הם

Bey den Arabern bedeutet רל folgsam, niedrig seyn. Folgsame Leute lassen sich leicht lenken. Daher heißt es auch gleich nachher: נואלו sie sind leicht zum Irrthum gebracht worden. Denn ich erleutre das Textwort aus dem arab. והל zum Irrthum verleitet werden, im Niphal נוהל für נואל

V. 7.

ובית זונה יתגוררו

LXX καὶ ἐν ὄικοις πορνῶν κατέλυσον. Vulgatus:

gatus: & in domo meretricis luxuriabantur. Arabibus גור est *effusus fuit in aliquam rem.* Hinc sensus quoque esse possit, & *ad domum*, vel *in domo meretricis effusi sunt* scil. in largam mercedem meretriciam. Videtur huc respexisse *Vulgatus*.

V. 8.

סוסים מוזנים משכים היו

LXX ἵπποι θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν. *Chaldaeus*: סוכון אגריסין הוו equi agrestes, sylvestres, (ut *Buxtorfius* interpretatur in Lex. Chald. Rabb. p. 27.) facti sunt. *Vulgatus*: *equi amatores in foeminas & emissarii facti sunt.* Tὸ כתיב est מוזנים tὸ קרי autem מזוינים, a זון *alere, nutrire.* Sed non opus est ut tὸ כתיב lacessamus, quoad ejus obtineri potest defensio. Radicem nimirum vocis מוזנים statuo זון vel יזן quod Arabibus est *spectabilis fuit.* Vnde vox מְזוּן notat *spectabilem foetum*, atque hoc loco סוסים מוזנים *equi* sunt *spectabiles facti.* Cum autem equi spectabiles fiant pingui pabulo, ac largo, unde & *pingues* vox מוזנים designat, qui in venerem ferociunt, & effusi sunt maxime. Quid autem vox משכים, quam recentiores per *mane surgentes* transferunt cum *Tremellio* & *Schmidio* a Rabbinis decepti, significet, opus est ut ex genuino fonte eruatur. Ego non putem,

putem, vocem ex radice שכם derivatam, quod ſi enim hoc ita foret, dicendum fuerat משכימים, cum pluralibus סוסים & מנגנים ἀσυνδέτως jungatur. Igitur huc refero aethiopicum ሰወየ *proſpexit*, hebraice שקף, ut in *Hiphil* Participium ſit מַשְׁקֵה in plurali מַשְׁקִים *proſpicientes*, hocque epitheto *equorum* in venerem ferocium mos exprimatur, quo feminas e longinquo perſpiciunt, eas adhinniendo, donec earum compotes fiant ad veneris reſtinguendum ardorem. Maxime haec notio confirmari videtur ſequente voce יצהלו *hinniunt, adhinniunt*. Hinnitus enim equorum ad equas exiſtere ſolet, cum eas e longinquo adſpiciunt. His praemonitis totum hoc comma ita transfero: *equi partu ſpectabiles & proſpicientes* equas *facti ſunt. Quisque uxorem ſocii ſui adhinniunt.*

V. 10.

עלו בשרותיה ושחתו

Die LXX geben das ושחתו durch κατασκάψατε wohl. Denn סחת heißt im Arab. mit der Wurzel vertilgen, und ſo beſchreiben auch die Hebräer die Umkehrung und Hinwerfung der Mauren, 1 Moſ. XLIX, 6. Der Ausdruck שרה kömt mit שור überein, und beyde ſtammen von dem äthiopiſchen ሰወየ beſchützen, her, wo-

für die Araber סָאַר umgeben, haben. Das folgende נטישות verstehe ich, wider die Deutung der Uebersetzer, von hohen Warthen, dem Zusammenhange und dem arab. נטש erforschen, gemäs.

V. 17.

ירשש ערי מבצריך

Die LXX und der alte Lateiner übersetzen das ירש durch ἀλοήσουσι, und *conteret*, in einer Rücksicht auf das arab. רַתַּתَ in der VI. Conjug. *terendo confecit*. Nach dieser Deutung, welche dem Einfall der Neuern von Verarmen weit vorzuziehen ist, verkündigt der Prophet die völlige Verwüstung und Zerstörung der befestigten Städte in Palästina. Der folgende Ausdruck חרב ist dieser Dollmetschung so wenig entgegen, daß er sie vielmehr bestätigen hilft. Denn חרב kann, wie im Arab. also auch bey Hebräern Krieg und Verwüstung bezeichnen.

V. 27.

ככלוב

Die LXX geben diesen Ausdruck mit ὡς παγὶς, und die Vulgate: *sicut decipula*. Die Neuern dollmetschen durch *caveam* nicht übel. Er stammt von dem arab. כלב in der III. Conjug. *angustia pressit* her. כבל aber, welches man zur Erleuterung mit anführen könnte, heißt im Arab. mit

Ketten

Ketten binden, davon מכלב *mocalebh* und מכבל *mocabel* ein Gefangener abstammt.

V. 28.

גם עברו דברי רע

Die LXX haben diese Stelle nicht übersetzt. Die Vulgate aber giebt sie: *& praeterierunt sermones meos pessime.* Bey den Arabern bedeutet עבר in der II. Conjug. erklären, und diese Bedeutung schickt sich nicht übel her. Der 12 und 13. V. sagt es uns, was der Prophet vor Worte meyne.

V. 31.

והכהנים ירדו על־ידיהם

Die Alten haben diese Stelle wohl übersetzt. Die LXX dollmetschen: *καὶ οἱ ἱερεῖς ἐπεκρότησαν ταῖς χερσὶν αὐτῶν.* Der Chaldäer: מסיעין helfen, und die Vulgate: *& sacerdotes applaudebant manibus suis.* Die Neuern legen dem רדה hier die unbequeme Bedeutung des herrschens bey. Die Alten aber haben die Bedeutung des helfens, stärkens, bewegens, im Sinne gehabt, und vermuthlich an das arab. רדא und an das aethiopische ረዳአ helfen, stärken, gedacht, die sich besser als jene herschickt.

Das VI. Capitel.

V. 8.

פן תקע נפשי ממך

Die LXX geben es: μὴ ἀποστῇ ἡ ψυχή μου ἀπὸ σου. Die Vulgate: *ne forte recedat anima mea a te*, und der Chaldäer: דלמא ירחק מימרי יתך das mein Wort dich nicht entferne. Von dem Alten lernen wir die Bedeutung des Verbi יקע, nämlich, daß es so viel heisse, als abstehen, sich von einer Sache oder Person entfernen. Eben das zeigt auch וקע im Arab. an, insonderheit bedeutet es die Trennung oder Luxation eines Gliedes von dem andern. GOtt stand mit den Israeliten in der genauesten Verbindung. Aber ihre Sünde machte es, daß er sich von ihnen trennete.

V. 16.

ומצאו מרגוע לנפשכם

Die LXX haben: καὶ εὑρήσετε ἁγνισμὸν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν. Der Chaldäer: ואשכחו ניח לנפשכון und findet Ruhe für eure Seele, und die Vulgate: *& invenietis refrigerium animabus vestris.* Die Neuern folgen dem Chaldäer. Ich würde es geben: und finder die Rückkehr oder den Weg, den Ort wo und wie ihr zurückkehrer. D. i. daß ihr den guten Weg, den ihr verlassen habt, wieder-

findet,

findet, kehre. gemäs. auf welchem eure Seele zu mir zurückkehre. Diese Deutung ist dem Zusammenhange Denn GOtt verlangt 1. daß das Volk herausgehe und auf den Weg trete, 2. daß es sich nach dem Wege, worauf Abraham, Isaak, und Jakob gewandelt, erkundige, und 3. daß es auf dem angetroffenen Wege fortgehe. Im Arab. bedeutet רגע wieder zurückkehren, und מרגוע davon, der zurückführende Weg.

V. 23.

אבורי הוא

Die LXX dollmetschen: ἰταμός ἐστι, und die Vulgate: *crudelis est.* Ich vermuthe, daß אכור aus אך und ור zusammengesetzt sey. Dieser Ausdruck bezeichnet einen Feind, und diesen erleutre ich aus dem arab. אב oder אג hitzig seyn, brennen, einen Feind anfallen. Hiemit komt das aethiopische אכי böse seyn, überein. Davon das syrische אֶכְתָּא Feindschaft Matth. V, 23. und Es. XIV, 6. ingleichen אַכְתָּנָא ein Zorniger, Wütender Es. X, 6. Sprüchw. XII, 28. herkömt. Davon kann nun אכורי einen bösen, aufgebrachten, und wütenden Feind benennen, der einen andern mit Ueberwindungssucht verfolgt. עכור die LXX übersetzen es παρατάξεται, und die Vulgate *praeparati.* Im Arab. aber bedeutet עכר auch im Streit vermögend seyn. Daher könnte es hier heissen: ein jeder ist zum Streit stark.

Das VII. Capitel.

V. 18.

לעשות כונים

Die LXX haben: τῦ ποιῆσαι καυῶνας, der Chaldäer: לסעבר כרדוסין und die Vulgate: *ut faciant placentas.* Daß der Chaldäer durch כרדוסין eine Art von Kuchen verstehe, fällt in die Augen. Mich dünkt, daß כונים einen besonders zubereiteten, und vielleicht abgöttischen oder dem Götzendienst gewidmeten Kuchen anzeigen soll. Sein Stammwort ist כוה, im Arab. كوى brennen, anbrennen, im Chald. כבב braten; קון heißt bilden, schnitzen, und קונא davon oder כון ein besonders zubereiter Kuchen, den man der Ehre einer Gottheit gebacken hatte. Der Rabbine Sal. Jarchi scheint diese Meinung zu hegen. Denn er versteht durch כון wie er sagt, דמות הכוכב das Bild eines Sterns.

למלכת שמים

Die LXX geben es: τῇ στρατιᾷ τῦ ὐρανῦ. Der Chaldäer: לכוכבת שמיא den Sternen des Himmels, und die Vulgate: *regimne coeli.* Die LXX und der Chaldäer, welche das ganze Sternenchor verstehen, scheinen mir am richtigsten zu dollmetschen. Denn מלכ heißt im Arab. etwas zusammen fassen, zusammen begrei-

begreifen, wovon מלכת den Innbegrif verschiedner Dinge anzeigen kann.

V. 31.

ובנו במות התופת

Die LXX dollmetschen: *καὶ ὠκοδόμησαν τὸν βωμὸν τῷ ταφὲθ*; und die Vulgate: *& aedificaverunt excelsa Tophet.* Aber Tophet war, wie bald nachher gesagt wird, im Thal Ben Hinnom. Es konnten also keine Hügel und Berge seyn, die da aufgebauet waren. Und wer bauet wohl Berge? Aber Altäre waren es, wie die LXX es wohl gedeutet haben.

Das VIII. Capitel.

V. 2.

וְשִׁטְחוּם

Die LXX setzen: *καὶ ψύξουσιν αὐτὰ*, und die Vulgate: *& expandent ea.* Im Arab. heißt סטח *resupinavit hominem*, und diese Notion schickt sich zu den Gebeinen der Verstorbenen besser als jene.

V. 5.

משבה נצחת

Ἀποστροφὴν ἀναιδῆ geben es die LXX, und die Vulgate: *aversione contentiosa.* Im Arab. bedeutet נצח etwas völlig und bis zum Ek-

Irrthum. Diesemnach zeigt das Wort eine völlige, beständige Entfernung und Abkehrung an. So versteht es auch Salomon Ben Melech: Er nennt sie חזקה מותמרת שלא יפרד ממנה

Das IX. Capitel.

V. 2.

וידרכו את לשונם

Die LXX haben: καὶ ἐτάτειναν τὴν γλῶσσαν αὐτῶν, und die Vulgate: *& extenderunt linguam suam quasi arcum mendacii.* Bey den Arabern bedeutet דרך herausstecken, und diese Bedeutung paßt hier schön: und sie stecken ihre Zunge heraus, ihr Bogen ist Betrug.

Das X. Capitel.

V. 7.

כי לך יאתה

Die LXX haben diesen Ausspruch nicht übersetzt. Die Vulgate aber giebt ihn mit: *tuum enim est decus.* Ich erleutre den Ausdruck aus dem äthiopischen יה fromm seyn, jemand gnädig seyn, davon יְהַת Frömmigkeit, Gnade abstammt.

V. 18.

V. 18.

הנני קולע

Die LXX übersetzen diese Worte durch: ἰδὺ ἐγω σκελίζω, und die Vulgate: *ecce ego longe projiciam.* Im Arab. bedeutet קלע von der Stelle wegbringen, ausreissen. Die Israeliten waren in Palästina durch eine ausserordentliche Gnade GOttes gleichsam eingepflanzt worden. Aber er drohet ihnen, daß er sie, ihrer Sünden wegen, als Unkraut ausrotten werde.

וחצותי להם למען ימצאו

Die LXX setzen: ἐν θλίψει, ὅπως εὑρεθῇ ἡ πληγὴ σϑ, und die Vulgate: *& tribulabo eos, ita ut non inveniantur.* Wie sich das *non* in die Uebersetzung eingeschlichen habe, weis ich nicht. Im Originale steht es nicht. Ich würde es geben: Treiben will ich sie, daß sie geschwind einhergehen. Das Verbum הצרתי erleutere ich aus dem arab. צרר in der IV. Conjug. die mit dem Ziphil der Hebräer übereinkömmt, treiben, drängen, und ימצאו aus dem arab. מצא eilen, geschwind gehen. Diese Deutung erspahrt uns die Mühe den Text zu füllen.

V. 24.

אך במשפט

Die LXX haben: πλὴν ἐν κρίσει, die Vulgate: *verum tamen in judicio.* Recht schön

aber giebt es der seel. Luther: doch mit Maasse. Denn טוב heißt im Arab. gütig seyn, liebreich behandeln, und טובה oder טובם davon Güte, Freundlichkeit. Hier wird טובם dem אף in dem folgenden Abschnit entgegen gesetzt.

פן תמעטני

Die LXX dollmetschen: καὶ μὴ ἐν θυμῷ, ἵνα μὴ ὀλίγους ἡμᾶς ποιήσῃς, und die Vulgate recht gut: *& non in furore tuo, ne forte ad nihilum redigas me.* Ich erleutere aber das Textwort aus dem arab. מער eine Sache geschwind und heftig an sich reissen. Dies ist die Handlungsweise der Zornigen.

Das XI. Capitel.

V. 14.

בער רעתם

Der Chaldäer unterscheidet sich hier von andern Dollmetschern. Denn er hat: בערן בישתהון zur Zeit ihres Trübsals. Ich vermuthe, daß er in seiner Bibel בעת רעתם gelesen. Mich dünkt der Sinn sey: wenn ihr Unglück auf sie übergeht. Denn ערא heißt im Arab. übergehen. Vielleicht haben die LXX an dies Verbum gedacht. Denn sie dollmetschen: ἐν καιρῷ κακώσεως αὐτῶν,

V. 15.

V. 5.

אז תעלזי

Die LXX haben: ἢ τούτοις διαφεύξει. Die Vulgate: *in quibus gloriata es*, und der Chaldäer, in einer Rücksicht auf das arab. עלך hart, vermögend seyn. ככן הוית תקיפא daher bist du stark, bist du hart gewesen. Das Arab. עז bedeutet in der IV. Conj. sich schwach fühlen. Diesemnach hiesse es hier: in deiner Bosheit hast du dich schwach gefühlt.

V. 16.

לקול המולה גרולה

Die LXX geben es: εἰς φωνὴν περιτομῆς αὐτῆς. Der Chaldäer: & *cum transgressa es legem*; *exercitus populorum fortium*, und die Vulgate: *ad vocem loquelae grandis exarsit ignis*. Diese Dollmetschungen gehen weit von einander ab. Die LXX verdollmetschen המולה durch περιτομὴν αὐτῆς. Sie haben aber nicht bedacht, daß das erste ה ein Stammbuchstab sey, und das letzte kein Suffixum, sondern ein Formativum eines weiblichen Ausdrucks. Die beyden letzten Dollmetscher haben an das Stammwort מלל reden, brummen, gedacht, aber sich um das erste ה nicht bekümmert. Der Rabbine Salomon Ben Melech hält dafür, daß das Stammwort dieses Ausdrucks המל sey. Dies Verbum bedeutet im Arab. das Auge vergießt

häufige

häufige Thränen. Davon dächte ich, könnte המולה nach der Form גְּבוּרָה und מְלוּכָה ein häufiges Weinen andeuten, und im Texte würde, nach dieser Anmerkung, der Schall eines starken Thränenguſſes verſtanden.

V. 19.

נשחיתה עץ בלחמו

Die LXX dollmetſchen: δεῦτε καὶ ἐμβάλωμεν ξύλον εἰς τὸν ἄρτον αὐτοῦ. Der Chaldäer: laßt uns tödliches Gift in ſeine Speiſe werfen, und die Vulgate: *mittamus lignum in panem ejus.* Der Chaldäer überſetzt den Ausdruck יו durch Gift, in einer Rückſicht auf das arab. נוי durch Gift ſchaden, davon יו Gift heißt. Es könnte alſo nach einer Hypallage gegeben werden: Laßt uns ſein Brod durch Gift vergeben, עץ בלחמו für בעץ לחמו. Dergleichen Hypallage kömmt Richter I, 8. vor. Man kann aber ſchon die Notion des Holzes beybehalten, und durch daſſelbe den Propheten verſtehen. בלחמו wäre der Infinitiv im Piel von לחם, welches im Arab. heißt nagen benagen, im metaphoriſchen Sinne: ein Verbrechen andichten. Golius merkt S. 2114 an, daß לחם ein ſatyriſches Wort ſey, und die Bedeutung des durchziehens, durchhechelns habe. Dieſemnach hätte unſere Stelle folgenden Sinn: wohlan laßt uns das Holz

unnütz

unnütz machen, indem wir es durchhecheln, mit Schmähungen belegen.

Das XII. Capitel.

V. 5.

ואיך תתחרה את הסוסים

Die LXX vollmetschen: πῶς παρασκευάσῃ ἐφ ἵππον. Die Vulgate: *quomodo contenderis cum equis*, scilicet *cursu & veloci fuga*. Und fast eben so der Chaldäer. Ich erleutere unsere Stelle aus dem arab. הרא in der IV. Conjug. sich ausbreiten, ergiessen. Diesemnach hiesse es: Und wie wirst du dich ausbreiten, in den Lauf geben mit den Pferden.

V. 9.

העט צבוע

Die LXX haben: μὴ σπήλαιον ὑαίνης. Der Chaldäer: כעופא רמתברר wie ein gescheuchter Vogel. Die Vulgate: *numquid avis discolor*, und Schmid in einer Rücksicht auf אצבע *avis colorata*. Der alte Lateiner hat das hebr. צבע färben im Sinne gehabt, und der Chaldäer, wie mich dünkt, das arab. צב und צבצב zerstreuet seyn. Alle haben עיט durch Vogel übersetzt. Nur die LXX nicht, die es durch σπήλαιον geben, und צבוע durch ὑαίνην. Ich schliesse hieraus, daß sie an das arab. עיט hineingehen, an einem Orte verborgen

seyn,

seyn, und an das gleichfalls arab. ضبع dab'on hyaena gedacht haben. Bochart behauptet diese Dollmetschung, er erinnert aber zugleich, daß ארי hier überhaupt ein wildes räuberisches Thier, welches die Leute anfällt, bezeichnen könne.

Das XIII. Capitel.

V. 18.

מראשותיכם

Die LXX haben: ἀπὸ κεφαλῆς ὑμῶν, und daraus wollte ich fast abnehmen, daß sie מֵרֹאשׁוֹתֵיכֶם gelesen. Eben so dollmetscht die Vulgate: Der Chaldäer: יקרון eure Ehre. Schmid setzt die Accente aus den Augen, und dollmetscht: *quia descendit de capitibus vestris corona.* Besser aber giebt es Tremellius: *principatus utriusque vestrum.* Im Arab. heißt ראם das Haupt seyn, vorstehen, regieren, und ראש und מראשה bezeichnet davon die Herrschaft, die Regierung. Diese Notion empfiehlt auch der Zusammenhang.

V. 23.

ונמר חברברתיו

Die LXX geben es: καὶ παρδάλις τὰ ποικίλματα αὐτῆς, und die Vulgate: *aut pardus varietates suas.* Bochart leitet unsern Ausdruck aus dem arab. חבר in der IV. Conjug. bezeich-

zeichnen her, und meynt, daß er ein Geschöpf bedeute, welches die Natur besonders gezeichnet habe. Ich erleutere es aus dem äthiopischen חבר variegavit, und glaube, daß die LXX diese Notion durch ποικίλματα haben anzeigen wollen. Der Parder heißt im Hebräischen נמר von dem arab. נמר fleckigt seyn.

Das XIV. Capitel.

V. 9.

כאיש נרהם

Die LXX dollmetschen: ὡς ἄνθρωπος ὑπνῶν, und die Vulgate: *ut vir vagus.* Ich erleutere unsern Ausdruck aus folgenden arab. Stammwörtern 1. aus רהם in der IV. Conjug. sich übel befinden, übel von statten gehen, in der II. schwärzen, verdunkeln. 2. aus רחם, רחם, רחם bezwingen. 3. aus רמה in eine Ohnmacht fallen, und 4. aus המר ganz weg seyn. Diese Notionen passen zu unserer Stelle.

V. 21.

אל תנבל כסא כבודך

Die LXX setzen: μὴ ἀπολέσῃ θρόνον δόξης σου. Die Vulgate: *neque facias nobis contumeliam solii gloriae tuae.* Der Chaldäer hat das Wort תנבל, auf dessen Erklärung doch alles ankömt, nicht übersetzt. Ich erleutere es aus

dem

dem arab. נבל in der VIII. Conjug. etwas mit einem Griffe, mit einem mahle wegnehmen: daß du nicht den Thron deiner Herrlichkeit mit einem mahle wegnehmest.

Das XV. Capitel.

V. 8.

עיר ובהלות

Die LXX haben das עיר durch τρόμον glücklich übersetzt. Keine Notion schickt sich zu dem בהלות besser als diese, und im arab. bedeutet عَاَرَ in der II. Conjug. eine Sache verwirren. עיר zeigte also eine Verwirrung oder Abänderung des Sinnes an.

V. 11.

אם לא שרותך לטוב

Die LXX geben diese Stelle ganz widersinnisch mit: γένοιτο δέσποτα τῶν κατευθυνόντων αὐτῶν. Die Vulgate: *si non reliquiae tuae in bonum.* Tremellius: *annon residuo tuo esset bene.* Am gründlichsten aber Schmid: *si non absolvero te in bonum.* Die meisten Dollmetscher sehen das Wort שרותך für ein Nomen an. Ich betrachte es, als ein Verbum und zwar der ersten Person im Singulari der Conjug. Piel, und gebe es mit dem Salomon Ben Melech: wenn ich dich nicht losmachen

werde

werde von deinen Ketten. Die Erfüllung dieser Verheissung steht unten im XL. Cap. Das Stammwort wäre שרה losmachen, und ist im Chaldäischen und Syrischen üblich. Im Piel hieß es שָׁרָה in der ersten Person שִׁרְתִּי, wofür hier, wie an mehrern Orten שִׁרּוּתִי steht.

הפגעתי בך

Die LXX haben: ἐι μὴ παρέσην σοι, und die Vulgate: *si non occurri tibi*. Im Arab. bedeutet פגע plagen, kränken. Vermöge dieser Bedeutung würde es hier heissen: sollte ich nicht dem Feinde um deinentwillen befehlen, daß er eher deine Widersacher kränkte, als daß er dir beschwerlich wäre.

V. 13.

וכל גבוליך

Die LXX und mit ihnen alle Dollmetscher geben diesen Ausspruch: καὶ ἐν πᾶσι τοῖς ὁρίοις σου. Allein der Sinn der daraus erwächst ist unbequem, und hat wenig Bedeutung. Mir ist es wahrscheinlich, daß גבול eine Art von Uebertretung anzeigen soll, und daß es sich auf das vorhergehende חטאותיך beziehe. Nun heißt גבר im Arab. in der IV. Conjug. so viel als eine Höhe besteigen, hinanklettern, mithin im metaphorischen Verstande: stolz, aufgeblasen seyn. Dies Laster war den Israeliten eigen. Es wird ihnen oft vorgeworfen. Man sehe nur C.

XIII, 15. Daher dächte ich, daß גבול hier die Bedeutung des Stolzes und der Vermessenheit hätte, und ich würde setzen: das will ich thun so wohl deiner Sünden wegen überhaupt, als insonderheit deiner hoffärtigen Handlungen wegen.

V. 14.

והעברתי

Die LXX dollmetschen: *καὶ καταδυλώσω σε* und eben so der Chaldäer: ותשתעבדון und ihr werder euren Freunden dienen. Beyde haben והעבדת gelesen, und Buxtorf hat diese Lesart in seiner Bibel beybehalten. Der alte Lateiner hingegen hat והעברתו gelesen, und dollmetscht: *& adducam inimicos tuos.* Der Rabbine Salomon Ben Melech behauptet diese Lesart, und sie ist fast allgemein geworden. Die Alten mochten sich an der Unbequemlichkeit des Sinnes, den diese Lesart macht, stossen, und meynten, daß sie richtiger והעברתי läsen. Den Vertheidigern jener Lesart hat nur das Präfixum ב einige Noth gemacht. Allein dieses ist nicht ungewöhnlich. Es wird ja zuweilen für das מ oder מן gesetzt. z. E. 5 Mos. XXXIII, 2. ואתה מרבבת קדש. Der alte Lateiner übersetzt daher *ex terra*, und bey den Arabern wird das ב gleichfalls für מן gesetzt. Golius 205.

V. 16.

V. 16.

נמצאו דבריך ואכלם

Die LXX haben: ὑπὸ τῶν ἀθετούντων τὸς λόγος σε συντέλεσον αὐτὸς, und die Vulgate: *inventi sunt sermones tui, at comedi eos.* Ich erleutere das Verbum נגע aus dem arab. נגה wohin gelangen, einen Ort erreichen. Die ganze Redensart ist dem Ausdruck der Alten gemäs. Die Lateiner sagen auch: *devorare dicta alicujus* für audire, intelligere. Plautus hat: *devorare orationem*, und Cicero: *devorare libros* für avide legere. Durch diese Anmerkung erhält die Stelle Apostelgesch. XI, 9. 10. einiges Licht. Im Arab. bezeichnet אכל ochl nicht nur Speise, sondern auch Klugheit und Verstand. Golius merkt dies an, und behauptet, daß אכל so viel als אקל bedeute.

V. 18.

ומכתי אנושה

Die LXX geben es wohl in einer Rücksicht auf das arab. אנס gewöhnlich seyn, davon אנאס inas ein harter Ort herkömt, mit ἡ πληγή μὲ σκρεά. Diese Notion scheint auch darum applicabel zu seyn, weil sich אנושה auf נצח eben so gut bezieht, als מכה auf כאב. Nun bezeichnet נצח etwas daurendes. Daher dächte ich, daß אנושה eine jenem ähnliche Bedeutung haben müsse.

Das XVI. Capitel.

V. 5.

בית מרזח

Die LXX dollmetschen: εἰς δόμον αὐτῶν, und die Vulgate: *domum convivii.* Den Ausdruck מרזח erleutere ich aus dem arab. רזח *macie periit*, wovon wie Golius anmerkt, מרזיח *magna & vehementi voce praeditus*, herkömt, und vermuthe, daß בית מרזח das Haus eines Traurenden, eines mit starker Stimme seines Todten Beweinenden oder Beklagenden anzeige.

Das XVII. Capitel.

V. 8.

והיה עלהו רענן

Die Vulgate setzt: *& erit folium ejus viride.* Im Arabischen bedeutet רען sich selbst schmücken, wovon עלה רענן ein Blat anzeigen kann, das sich schmückt, das grün ist.

V. 9.

עקב הלב מכל ואנש הוא מי ידענו

Der Chaldäer dollmetscht: נכיל לבא מכולא ותקיף הוא מן ידעניה das Herz ist betrügerisch vor allen, und es ist hartnäckig, wer kennet es, in einer Rücksicht auf das arab. עקם krumm,

krumm, gebeugt seyn, und die Vulgate: *pravum est cor hominis & inscrutabile, quis cognoscet illud*, in dem Gedanken an eben dies Verbum, welches im Aethiopischen einen Anstos geben, ein Aergernis machen, bedeutet. Das ואנוש habe ich oben bey C. XV, 18. erleutert. Die demselben eigene Bedeutung des Hartseyns scheint hier statt zu finden.

V. 11.

קרא רגר

Die LXX haben: ἐφώνησε πέρδιξ, und die Vulgate: *fovit perdix*. Mir ist es wahrscheinlich, daß קרא das Participium von קרא und daß רגר ein nomen sey. Jenes heißt im Arab. in eins versammlen, und רגר ein Geräusch machen. Diesemnach bezeichnete unser Ausdruck einen Vogel, der ein Geräusch macht, der einen Lerm erregt.

V. 16.

ואני לא אצתי מרעה אחריך

Die LXX geben es: ἐγὼ δὲ οὐχ ἑκοπίασα κατακολουθῶν ὀπίσω σου, und die Vulgate: *& ego non sum turbatus, te sequens pastorem*. Warum nicht deutlicher so: *nec ego refugi quo minus essem pascens post te*, i. e. wie es die Vulgate versteht: quo minus sequerer te, ut ovis pascens pastorem sequitur, quocunque

pastum ducit eam. Im Arab. bedeutet יזן zurückfliehen, und יזנין davon die Zuflucht, Freystadt. Der Prophet zielt wie es scheint, auf die Geschichte des Jonas. Das folgende harmonirt mit dieser Deutung: Er habe den Tag יום den harten und unglücklichen Tag, oder wie es der Chaldäer ausdrückt יום den bösen Tag nicht begehret.

Das XVIII. Capitel.

V. 18.

חשבה על ירמיה מחשבות

Die LXX verdollmetschen dies: καὶ λογισώμεθα ἐπὶ Ἱερεμίαν λογισμὸν, und eben das setzt die Vulgate. Ich erleutere es aus dem arab. חזב in der V. Conjug. turmatim convenerunt, wovon im Plurali, wie Golius bemerkt S. 605. אחואב *socii conjurati ad oppugnandos prophetas* herkomt. Kraft dieser Bedeutung hiesse es hier: *conjuremus contra Ieremiam conjurationem.* Hiemit hängt das folgende wohl zusammen: *agite, percutiamus, feriamus ipsum lingua.*

V. 21.

והגירם על ידי חרב

Die LXX haben: καὶ ἄθρισον αὐτὸς εἰς χεῖρας μαχαίρας, und die Vulgate: *& deduc eos in manus gladii.* Das הגירם erleutere ich aus

aus dem arab. נזל Wasser mit einem starken Prudeln verschütten. Könnte nicht folgender Sinn hier statt finden: Mache daß durch den Degen aus ihren Leibern das Blut häufig hervorprudle?

Das XIX. Capitel.

V. 4.

וינכרו

Die LXX haben richtig und in einer Rücksicht auf das arab. נכר verändern, umbilden, gedollmetscht: καὶ ἀπηλλοτρίωσαν: sie haben aus diesem Orte etwas anders gemacht; sie haben den Ort verändert.

V. 10.

והולכים אותך

Die LXX geben es: ἐκπορευομένων μετὰ σοῦ, und die Vulgate: *qui ibunt tecum.* Da aber der Prophet nicht verpflichtet war, die Männer mit sich zu nehmen, so sollte ich meynen, daß es heissen könnte: welche damit umgehen, welche dahin ausgehen, daß sie dich verderben wollen. Im Arab. bedeutet הלך verderben.

Das XX. Capitel.

V. 2.

על המהפכת

Die LXX ſetzen: εἰς τὸν καταῤῥάκτην, und die Vulgate: *in nervum*. Ich vermuthe, daß ein Zuchthaus gemeint ſey. Im Arab. bedeutet הבג mir einem Prügel oder Peitſche ſchlagen, und מהבנת oder המהפכת ein Zuchthaus davon. Herr Simonis leitet es von dem arabiſchen und chaldäiſchen אפך toll ſeyn her, und hält den Ausdruck für eine Benennung des Tollhauſes.

Das XXII. Capitel.

V. 14.

וקרע לו חלנו

Die LXX geben es: διεῤῥαλμένας θυρίσι, und die Vulgate: *qui aperuit ſibi feneſtras*. Aber warum nicht: *& incidit ſibi feneſtras meas?* Oder: *obliquas fecit ſibi feneſtras meas*, h. e. fecit ſibi feneſtras intus *amplas* extus *arctiores*, *ut earum partes* obliqui ſint, idque fecit ad exemplar mearum feneſtrarum, quas fieri juſſi, vel quae mihi factae ſunt a Salomone in templo. Im Arabiſchen bedeutet קרץ *incidit*, *deflexit* in der VI. Conjug. *oblique adſpexit*.

ומשוח בשער

Die LXX haben: καὶ κεχρισμένας ἐν μίλτῳ, und die Vulgate: *pingitque ſinopide* i. e. *rubrica*. Der Herr Prof. Simonis erleutert den Ausdruck שער durch das arab. אשר röthlich, und שרה roth, und meynt, daß שער für שרשר eine vermiſchte Färbung anzeige, nach dem äthiopiſchen שרי färben. Allein, wenn der Ausdruck von dieſem Verbo herkommen ſoll, ſo kann er wohl nicht eine vermiſchte, verſchiedene Farbe anzeigen, ſondern nur Eine, und mir iſt es aus den Dollmetſchungen der Alten wahrſcheinlich, daß durch unſer Textwort nur eine Farbe bezeichnet werde. Was wäre das aber vor eine? Der Chaldäer nennt ſie סמנין. Und was ſagt dieſer Ausdruck? Buxtorf erklärt ihn überhaupt durch *colores*, inſonderheit durch *Indicum*, ingleichen durch *cinnabarin* und *minium*. Den Grund dieſer Benennung habe ich, wie mich dünkt, in dem arab. סמא an Schönheit übertreffen, gefunden, davon וַסַמָה und וְסַמָה *color indicus* oder *Indigo* den Namen führt. Es iſt aber bekannt, daß die verba primae quieſcentis und ſecundae geminatae ihre Formen verwechſeln; daher denn nach einer chaldäiſchen Endigung סמן für ימן oder וסן geſetzt worden. Der Rabbine Salomon Ben Melech meldet im Michlal Jophi, daß einige unſern Ausdruck für die Benennung derjeni-

gen Farbe hielten, welche bey den Arabern זנגפיר hiesse. Vielleicht hat er זֶנְגָּר oder זֶנְגָאר schreiben wollen, welches, wie Golius S. 1077. darthut, *aerugo* heißt. Ja, mich dünkt, daß auch *Minium* aus dem Arabischen herstamme. Denn זנג bedeutet bey den Arabern Lügen, und Kraft dieser Bedeutung, könnte Minium eine Sache bezeichnen, die etwas vorlügt, oder etwas anders zu erkennen giebt, insonderheit eine Farbe. Da einige alte Völker ihre Gesichter mit rother Schminke bestrichen, und also anders scheinen wollten, als sie wirklich waren: so kann es seyn, daß man diese Farbe *minium* d. i. colorem commentitium, fictitium genannt. Eben so scheint mir auch das griechische Wort μίλτος, welches eben die Bedeutung hat, von dem arabischen מָלַל lügen herzukommen, davon מַלְמָל ein falscher Freund, abstammt, oder von מלט Roth an eine Wand schmieren. Unten bey Ezech. XXIII, 14. will ich noch eine Anmerkung hierüber beybringen.

V. 30.

ערירי

Die Vulgate hat: *sterilem*. Der Chaldäer: דלא ולד ohne Kinder, und die LXX ἐκκήρυκτον ἄνθρωπον, ohne Zweifel in einer Rücksicht entweder auf das arab. ער rauben, wegtragen, oder עיר in der II. Conjugat. mit Schimpfe

Schimpfe belegen. Ich erleutere es aus dem arab. אהר *resonuit*, aus welcher Notion ארירי oder עריר denjenigen bezeichnet, der wie Golius sagt, exclamatus est, tanquam judicio victus & condemnatus.

Das XXIII. Capitel.

V. 16.

מחבלים המה אתכם

Die LXX geben es: ὅτι ματαιοῦσιν ἑαυτοῖς ὅρασιν, der Chaldäer מטעין אנון לכון sie betrügen euch, und eben so die Vulgate. Alle, wie es scheint, in einer Rücksicht auf das arab. הבל in der VIII. Conjug. listig nachstellen, jemand heimlich unterdrücken wollen.

V. 19.

וכער מתחולל על ראש רשעים יחול

Die LXX verdollmetschen diesen Ausspruch: ἐις συσσεισμὸν συνφερομένη ἐπὶ τὸς ἀσεβεῖς ἥξει, und die Vulgate: *tempestas erumpens super caput impiorum veniet.* Im Arabischen heißt חל herabsteigen, und חול einstürzen, einfallen. Diese Notionen schicken sich besser zum Platzregen und Sturmwinde, als die von Kommen. Daher hat Schmid wohl gedollmetscht: *& turbo minans irruere, super caput impiorum irruet.*

V. 30.

מנבי דברי איש מאת רעהו

Die LXX haben: τὺς κλέπτοντας τὺς λόγυς μυ, ἕκαστον παρὰ τῦ πλησίον αὐτῦ, und die Vulgate: *qui furantur verba mea, unusquisque a proximo suo.* Diese Entwendung klärt das Arabische auf. נכב heißt bey den Arabern von sich entfernen, in der II. Conjug. machen, daß etwas fremd werde. Diesemnach: die es machen, daß man meine Worte weder höre, noch verstehe.

V. 32.

ובפחזותם

Καὶ ἐν τοῖς πλάνοις αὐτῶν geben es die LXX, und die Vulgate: *& in miraculis suis.* Ich würde dollmetschen: und in ihrem falschen Ruhm, in ihrer Pralerey. Denn פחז heißt im Arab. sich fälschlich rühmen, und die falschen Propheten gaben fälschlich vor, daß sie von GOtt gesand wären.

Das XXIV. Capitel.

V. 1.

ואת חמסנר

Die LXX dollmetschen: καὶ τὺς δεσμώτας καὶ τὺς πλυσίυς, und die Vulgate: *& inclusorem.* Der Rabbine Salomon Ben Melech ver-

versteht durch המסגר und מחרש Räthe und Weise יועצים וחכמים, und dieser Erklärung ist das Arabische günstig. Denn גר heißt weissagen, im Chald. גְּרַר. Man kann auch das arab. גרם etwas aus der Erfahrung wissen, herziehen. מגרם oder מגסר wäre also einer der durch die Erfahrung klug geworden, der durch Erfahrungen zu Wissenschaften gelangt ist. Die LXX geben diesen Ausdruck durch zwey Wörter, δεσμώτας und πλησίους. Es kann aber seyn, daß diese Worte am Rande gestanden, und nachher in den Text eingeschoben worden. Hat πλησίους im Texte gestanden, so haben sie vielleicht ihr Augenmerk auf das arab. גרם gerichtet gehabt, welches in der V. Conjug. heißt: bequem, gemächlich leben. Den Ausdruck החרש erleutere ich aus dem arab. חרת fleißig etwas überlegen, und מסגר aus dem arab. גסר ernstlich, strenge seyn.

V. 5.

כן אכיר

Οὕτως ἐπιγνώσομαι geben es die LXX, und die Vulgate: *sic cognoscam*. Im Arab. bedeutet נכר in der II. Conjug. eine andre Gestalt geben. Diesemnach würde ich dollmetschen: also will ich der Gefangenschaft Juda eine andre Gestalt geben לטובה zum Guten. Dieser Sinn ist fliessend, und gegründet.

Das

Das XXV. Capitel.

B. 16.

וְהִתְגַּעֲשׁוּ

Die LXX haben: καὶ ἐξεφοβήθη. Der Chaldäer: וישתגשון und sie werden verunruhiget werden, und die Vulgate: *& turbabuntur.* Die letztern haben am gründlichsten gedollmetscht. Denn גאש und גאה heißt im Arab. erschrecken, verunruhiget werden.

Das XXVI. Capitel.

B. 2.

הַל תִּגְרַע דָּבָר

Die LXX dollmetschen: μὴ ἀφέλῃς ῥῆμας und die Vulgate: *noli subtrahere verbum.* Die Uebersetzung des Lateiners ist vorzüglich gut. Denn גרע bedeutet im Arab. verschlucken. Jeremias sollte kein Wort verschlucken; er sollte so laut und deutlich reden, daß es jedermann verstünde.

Das XXIX. Capitel.

B. 11.

וְתִקְוָה

Die LXX setzen: ταῦτα. Die Vulgate: *& patien-*

patientiam, und der Chaldäer: וסבלות und Hofnung. Ich würde die Notion des Vermögens, oder der Kraft dem Textworte zueignen. Denn קיר bedeutet bey den Arabern vermögend seyn.

V. 15.

הקים לנו יהוה נביאים בבלה

Die LXX haben: κατέσησεν ἡμῖν κύριος προφήτας ἐν Βαβυλῶνι; und die Vulgate: *Suscitavit nobis Dominus Prophetas in Babylone.* Allein da das ה paragogicum eine Bewegung nach einen Ort hin anzeigt, so würde ich es geben: der HErr hat uns die Propheten bis nach Babel fortgesetzt; d. i. GOtt hat nicht aufgehört uns mit Propheten zu versorgen. Auch nach Babel hin, hat er sie uns geschickt. Ich gründe diese Deutung 1. auf das arab. נפ fortsetzen, in der Dauer erhalten, und 2. auf die Geschichte des jüdischen Volks in seiner Gefangenschaft zu Babel. Denn auch da lies ihm der HErr seinen Rath durch seine Knechte verkündigen, durch einen Daniel und Ezechiel, und gegen das Ende der Gefangenschaft durch die Propheten, Haggai, Malachias, Esra, und Nehemias.

V. 17.

כתאנים השערים

Die Vulgate setzt: *quasi ficus malas*, und

Tre-

Tremellius: *tanquam ficus horrendas.* Beyde, und andre ihnen ähnliche Uebersetzungen sind richtig. Denn סער heißt bey den Arab. Schmerz zufügen: *ficus immaturae*, & comestae dolorem edenti inferentes.

V. 23.

ואכי הוירע

Die LXX haben diesen Ausspruch übersehen. Der Chaldäer aber giebt ihn durch: וקרסי גלי und mir ist es eröfnet worden, und die Vulgate: *ego sum judex.* Die Masorethen tadlen die Leseart des כתיב, und wollen, daß man הַיּוֹרֵעַ lesen soll. Aber ohne Grund. Denn das הוּא der Hebräer, heißt im Syrischen הו, und im Arab. הַוَ *hova.* Die Sylbe הַו scheint daher für הוּא gesetzt zu seyn; und ich bin derjenige der es weis. Das Dages forte in dem Jod mag wohl darum nothwendig seyn, weil der Ausdruck auf arabische Art gelesen wurde: חוחידע für הַוַיּוֹרֵעַ

V. 26.

ואל הצינק

Καὶ εἰς τὸν καταρράκτην geben es die LXX, und die Vulgate: *in carcerem.* Bey den Arab. heißt זנק mit Ketten binden, und זנוק oder צינוק davon eine Beinschelle. Daher kann צנוק beydes bedeuten, sowohl einen engen Ort,

als

als ein enges Instrument, ein Gefängnis, und eine Kette.

Das XXX. Capitel.

V. 13.

רפאות תעלה אין לך

Die LXX dollmetschen: ἰατρεύθης, ὠφελειαί σοι οὐκ ἔστι. Der Chaldäer: אסו לא סלקת ליך eine Heilung wächst dir nicht zu, und die Vulgate: *curationum utilitas non est tibi.* Die Griechen und der Lateiner haben תעלה von יעל im Hiphil הועיל nützen, hergeleitet, aber dabei nicht bedacht, daß die Form dieser Ableitung entgegen sey, welche תוֹעֶלָה seyn müste, nach תּוֹלֶדָה. Der Chaldäer hat es von עלה abgeführt, und mit ihm der Rabbine Salomon Ben Melech im Michlal Jophi. Ich erleutre den Ausdruck aus dem arab. תעל *adnato vitio laboravit*, ἐκφύσει *correptus fuit*, und stelle mir vor, daß תְּעָלָה nach der Form צְרָקָה ein Gewächse, ein Geschwür anbeute.

V. 18.

על תלה

Die LXX haben: ἐπὶ τὸ ὕψος αὐτῆς, und die Vulgate: *in excelso suo.* Warum nicht: *super ruderibus suis?* Denn man kann unser

תל aus dem arab. תל zerstören, auseinanderwerfen, erleutern, und sich überreden, daß תל für תֵּל gesetzt, die Ruinen einer verwüsteten Stadt bezeichne. Die Geschichte bestätigt diese Anmerkung. Oben bey Jos. XI, 13. habe ich ausführlich hievon gehandelt.

V. 21.

כי מי הוא זה ערב את לבו לגשת אלי

Die LXX geben es: ὅτι τίς ἔστιν οὗτος ὃς ἔδωκε τὴν καρδίαν αὐτοῦ, ἀποστρέψαι πρός με, und die Vulgate: *quis enim iste est, qui applicat cor suum, & appropinquet mihi.* Diese Dollmetschungen drücken den Sinn des Originals nicht übel aus. Das Arabische stimmt damit überein. Denn ערב bedeutet in diesem Dialekt: hurtig, fertig, geneigt wozu seyn:

V. 23.

סער מתגורר

Die LXX setzen: ὀργὴ σφοδρά, und die Vulgate: *procella ruens.* Im Arab. bedeutet גור *moratus est*, und dieses Stammwort mag den Tremellius auf seine schöne Dollmetschung gebracht haben: *turbo, indesinenter hospitans, morantem se praebens*; ein anhaltender Sturmwind, der alles niederreißt. Man kann aber auch das arab. גרר herziehen:

traxit,

traxit, trahendo abduxit: turbo omnia secum abripiens vel *trahens, super caput improborum descendet.*

Das XXXI. Capitel.

V. 4.

עוד תערי תפיך

Die LXX geben diesen Ausspruch: ἔτι λήψῃ τύμπανόν σε, und die Vulgate: *adhuc ornaberis tympanis tuis.* Ich würde dollmetschen: ferner wirst du mit deinem Chore geschmückt seyn, in einer Rücksicht auf das arab. תוך mit andern versammlet werden. Davon dächte ich könnte תופים einen Haufen, ein Chor, eine Versammlung anzeigen. Insonderheit würde mich dazu die Dollmetschung der LXX bewegen, welche das folgende מחול durch συναγωγὴν übersetzen, ohne Zweifel in dem Gedanken an das arab. חול Kraft und Vermögen besitzen, wovon חיל einen Haufen, eine Armee bezeichnet.

V. 12.

ולא יוסיפו לראבה עוד

Die LXX dollmetschen: καὶ ὃ πεινάσουσι ἔτι, und die Vulgate: *& ultra non esurient.* Warum nicht: nec addent amplius aerumnam, durum ac molestum laborem? Denn ראבה heißt von dem arab. ראב durch die Arbeit

müde geworden seyn, eine saure und ermüdende Arbeit.

V. 21.

צינים

Die LXX haben es nicht übersetzt. Die Vulgate aber hat: *statue tibi speculam*, entweder in einer Rücksicht auf das arab. צנה bewahren, oder auf das gleichfalls arab. צנה in die Höhe führen. Diese Notion zwingt uns aber nicht an eine Warte bey צין zu denken. Der Ausdruck kann auch eine Säule, oder einen Meilenzeiger und Handweiser andeuten.

תמרורים

Die LXX haben: τιμωρίαν, die Vulgate: *amaritudines*, Tremellius: *pyramidas*, und Schmid: *columnulas*. Die letztern haben wie mich dünkt, am richtigsten gedollmetscht. Denn unser Ausdruck ist mit צין synonimisch, und תמר heißt bey den Arabern in der XI. Conjug. *riguit basta*, wovon תאמור *turris erecta*, und überhaupt *res erecta in longum* herkömmt. Golius S. 395.

V. 22.

עד מתי תתחמקין

Die LXX geben es: ἕως πότε ἀποστρέψεις, und die Vulgate: *usque quo deliciis dissolvere.* Im Arab. bedeutet חמק thöricht seyn, und diese Notion paßt nicht übel. Ein anderes Stammwort חמר heißt: *diligenter usus fit, fecit ut di-*

ligen-

ligenter incumberetur rei. Diesemnach könnte man setzen: quousque diligenter urgebis, oder *incumbes o filia*, aversioni, oder quae avertis te.

V. 32.

ואנכי בעלתי בם

Die LXX haben, und wie ganz offenbahr ist, in einer Rücksicht auf das arabische בעל *segnis, lassus fuit*: καὶ ἐγὼ ἠμέλησα αὐτῶν; und die Vulgate: *& ego dominatus sum eorum.* Ich erleutere unsern Ausspruch aus dem äthiopischen בעל reich seyn, wovon בעול Reiche herkommen: da ich doch reich gegen sie gewesen bin, reich an Geduld und an Güte.

V. 35.

רגע הים

Die LXX dollmetschen: κραυγὴν ἐν θαλάσσῃ, und die Vulgate: *turbans mare.* Mich dünkt daß hier auf den Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer gezielt werde, und ich erleutere unser Textwort aus dem arab. רגע zurückführen, zurücktreiben.

V. 40.

וכל השרמות

Die LXX setzen: καὶ πάντες αἰσαρημώθ
Die Vulgate: *& universam regionem montis.*
Treppellius: *cum omnibus agris illis*, und

Schmid: & *omnes agri.* Die letztern haben sich nach den Masorethen gerichtet, welche das ך weglöschen, und ein ך dafür hinsetzen. Aus den Dollmetschungen der Alten, die zwar wenig Licht geben, ist doch offenbahr, daß die Lesart mit dem ר sehr alt sey. Der Chaldäer hat: וכל אריתא & omnia stagna, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. תרם *defluxit*, womit das hebr. זרם übereinstimmt. Der alte Lateiner hat, wie es scheint, ein Wort in zwey vertheilt, und aus מות und שר seine Dollmetschung gemacht. Einige der Neuern stehen in den Gedanken, daß השרמות für השרפות von שרף stehe, und übersetzen es durch Grabstädte. Allein man hat diese Weitläuftigkeit nicht nöthig, und daß כתיב darf nicht verändert werden. Im Arab. bedeutet צרם *arsit*, *exarsit*, und davon kann שְׂרֵפָה oder צְרֵפָה *adustionem*, *combustionem* andeuten.

Das XXXIII. Capitel.

V. 3.

ובצרות

Die LXX haben: καὶ ἰσχυρὰ, die Vulgate: & *grandia.* Tremellius: & *abstrusa.* Warum nicht: *conspiciendа?* Im Arabischen bedeutet בצר *vidit*, *conspexit.*

V. 6.

עתרת שלום

Die LXX ſetzen: *καὶ ἐυρήνην*, und die Vulgate: *deprecationem pacis.* Buxtorf giebt den Ausdruck עתרת in ſeinem Wörterbuche *abundantiam*, und dieſe Ueberſetzung wird durch das arab. ערר *abundavit*, beſtätigt.

Das XXXIV. Capitel.

V. 1.

ממשלת ידו

Die LXX geben es: *καὶ πάσῃ ἡ γῆ ἀρχῆς αὐτοῦ*, und die Vulgate: *qui erant ſub poteſtate manus ejus.* יד bezeichnet bey den Arabern nicht allein die Hand, ſondern auch Macht und Gewalt.

Das XXXVII. Capitel.

V. 16.

ואל החניות

Die LXX müſſen in ihrer Bibel eine Leſeart gehabt haben, mit der ſich unſere nicht vereinigen läßt. Denn ſie dollmetſchen: *καὶ εἰς τὴν χερεθ.* Die Vulgate hat: *& in ergaſtulum.* Herr Simonis zieht das arab. חנו *flexit incurvavit* hieher. Davon ſtammt חאנות *officina* ab, Golius S. 661. Dieſer Ausdruck kömt mit

dem hebräischen Textworte überein, und ich berede mich, daß חִבְרוֹת *cellas arcuatas* bezeichnen soll. Man vergleiche hiemit den 18. v.

V. 11.

וּבְלוּי מִלְחִים

Die LXX verdollmetschen dies mit: καὶ παλαιὰ ἱμάτια, und die Vulgate: *& antiqua vestimenta quae computruerant.* Im Arabischen heißt מָרַח *traxit prehendens & mordens*, und in der III. Conjug. *extraxit*, *evulsit*. Eine Bedeutung die das Verbum auch im Aethiopischen hat. Davon bezeichnete nun מֶלַח zerrissene Lumpen, Kleider, Hadern. Der Herr Prof. Simonis bezieht sich bey der Erleuterung dieses Ausdrucks auf das äthiopische בָּלַח und das arab. פָּלַח schneiden, theilen, und meynt, daß מְלָחִים für בְּלָחִים oder פְּלָחִים zerrissene Kleider andeuten.

Das XL. Capitel.

V. 1.

אָסוּר בָּאזִקִּם

Die Vulgate hat: *vinctum catenis.* Das כתיב, welches von den Masorethen hier und da angegriffen wird, läßt sich aus dem Arabischen vertheidigen. Denn in diesem Dialekt bedeutet

פרר ängstigen, drücken, und פרר im Chaldäischen. פִּרְרוֹת bezeichnet also im Singulari eine Kerre, einen Band, welches die Verfasser der Wörterbücher noch nicht angemerkt haben.

Das XLI. Capitel.

V. 17.

בגרות כמוהם

Die LXX geben es: ἐν γαβηροχαμάα, und die Vulgate: *& ſederunt peregrinantes in Chamaam.* Der Ausdruck גרות kömt von dem arab. גאר bewohnen her, und bezeichnet eine Behauſung. Der vocalis penultima impura zeigt deutlich an, daß das Wort von einem Verbo abſtamme, deſſen mitler Buchſtab ein ruhender iſt.

Das XLIII. Capitel.

V. 9.

וטמנתם במלט

Die LXX haben: καὶ κατάκρυψον αὐτὰς ἐν πρόθύροις. Der Chaldäer: ותטמרינון בטפיל בניא *& abſconde eos in tectorio aedificii, ſtructurae*, und die Vulgate: *& abſcondes eos in crypta.* Ich vermuthe, daß den LXX das arab. בלש ſtravit lapidibus beygefallen iſt, und inſonderheit der Ausdruck belt, welcher λιθόστρω-

τον, oder *pavimentum*, *solum stratum* bedeutet, Golius S. 318. Mir aber empfiehlt sich die Dollmetschung des Chaldäers, der das Textwort durch פרש giebt. Denn bey den Arabern bedeutet מלט *lutum induxit muro*, *oblevit murum tectorio*, davon מרט *caementum*, *calx* herstammt. Hiemit ist מלך *mollis fuit*, in der II. Conjug. *emollivit*, und מלץ *lubricus fuit*, verwand.

V. 10.

ונטה את שפרורו עליהם

Καὶ αἴρει τὰ ὅπλα αὐτῦ ἐπ' αὐτȣ̑ς verdollmetschen es die LXX, ohne Zweifel in einer Rücksicht auf das syrisch chaldäische שְׁפַר schön, vortreflich seyn. Denn die Morgenländer puzten ihre Waffen. Man lese nur die Beschreibung welche Curtius von den Waffen des Königs Darius gemacht hat. Die Vulgate setzt: & *statuet solium suum super eos*, und der Chaldäer: & *ducet tentorium suum super illos*. Dem Letzteren folgen die Meisten unter den Neueren, und ich trete ihm darum bey, weil ספרה im Arab. wie Golius S. 1180 bemerkt, *corium rotundum* bedeutet, *quod solo insternitur*, und פרש wie das chaldäische פְּרַשׁ oder פְּרַכ *extendit*, heißt. Ich dächte, daß שפריר davon ein ausgedehntes Gezelt bezeichnen könne, welches die Grossen bewohneten, und das bey den Römern *praetorium* hies.

Das

Das XLIV. Capitel.

V. 17. 18. 19.

למלכת השמים

Die LXX haben: τῇ βασιλίσσῃ τοῦ οὐρανοῦ, und die Vulgate: *reginae caeli.* Die Rabbinen bringen von מלכת eine doppelte Erklärung bey. Die eine gründet sich auf das Stammwort מראכת לאך, und behauptet, daß מלכת für Werk stehe: Werk des Himmels, eine himmlische Sache. Die andere gründet sich auf das Stammwort מלך regieren, und sagt, daß מלכת eine Königinn heisse, und daß die Sonne dadurch verstanden würde. Ich nehme das Stammwort מלך an, welches bey den Arabern bedeutet: unter seiner Herrschaft begreifen, und vermuthe, daß מלכת השמים eben der Götze sey, der sonst in der heil. Schrift בעל oder בעלים genannt wird. Im Aethiopischen bedeutet בעל reich seyn, viele Güter besitzen, und die Götzenknechte wusten es, daß die Abgötterey wohlthätig sey, und ansehnliche Belohnungen austheile.

V. 19.

עשינו לה כונים להעצבה

LXX ἐποιήσαμεν αὐτῇ κανῶνας, neglecta voce postrema להעצבה *Chaldaeus:* fecimus

mus ipſi placentas לכעותא *pro idolis. Vulgatus: fecimus ei placentas ad colendum eam* ſcil. *reginam coeli. Tremellius: fecimus illis popana, terriculorum cultum exhibendo eis. Schmidius: fecimus ei placentas ad afficiendum.* Sed τὸ ad *afficiendum* mihi ſubobſcurum videtur. Ego verterim: *ad alligandum illam, ad firmiter conſtringendum illam.* Arabibus certe עצב eſt *fune ligavit, arcte conſtrinxit, adſtrinxit.* Idololatrae enim opinabantur antiquitus, ſe ſacris muneribus, ſacrificiis & libaminibus; deos quos colerent, ad templa, in quibus colerentur, vel ad loca, in quibus fana exſtructa fuiſſent, quaſi adſtringere & alligare, ne a ſe diſcederent. Sic *Herculis* ſui aras Tyrii catenis aureis alligarunt *Apollinem*, quod in fatis erat, ſi ille a Tyro diſceſſiſſet, fore ut Tyrus expugnaretur. Vid. *Curtius* L. IV. c. III. Reſpexit forte huc *Vulgatus*, qui vertit: *ad colendum eam.* Quod autem ad vocem כונים attinet, eam veteres & recentiores interpretes, per *placentas*, *popana*, hoc eſt *liba* tranſtulere, LXX viris vocem authenticam ſub terminatione graeca retinentibus. Putant vulgo τὸ *nun* eſſe ſervilem literam, quibus ſuccinit S. R. *Simonis*. Ego brevibus exponam, quid mihi de hac voce ejusque ſignificatu videatur. Idque faciam, contextu in ſubſidium advocato. Loquentes

hic

hic inducuntur mulieres iſraeliticae, in magnum coetum congregatae, eaeque maritis junctae v. 15. dicentes Ieremiae: *num ſine viris* vel *maritis noſtris fecimus reginae caeli* כונים ad alligandum eam, & *libandum ipſi libamina* v. 19. Ex quibus verbis patet 1. *liba*, vel *libamina* notanter diſtingui a כינים. Ex quo colligimus, per כונים non placentas, aut *popana* vel *liba* intelligi poſſe; ſed כונים vel eſſe certum popanarum genus, vel aliud quid. II. *Ieremiam* mulieres illas inſimulaſſe, quod reginae caeli obtulerint aut fecerint כונים ſine praeſcitu ſuorum maritorum; propterea que mulieres ſe exculpaſſe, eique perſuaſiſſe, ſe id non feciſſe inſcientibus ſuis maritis. Ex quo colligimus כונים ejusmodi res deſignaſſe, idolo oblatas a mulieribus, quarum offerendarum veniam hae a maritis expetere debuerint. Iam igitur dicam quid ſentiam. Ego תּ pro radicali litera habeo, eamque vocem כון derivo ex arabico כין *humiliavit*, *ſubmiſit ſe*. Ex hac radice formatur nomen כין *clitoridem muliebrem* deſignans, quae vox hoc loco pro י mobili ו adſumit ejusdem conditionis formae גַּנָּב. Igitur exiſtimo per כונים *clitorides muliebres* delignari, quas in popanis vel libis mulieres iſraeliticae effingendas ope typorum ad id confectorum

cura-

curaverint. Quibus obſcoenis popanis, ni fallor, ſexum ſuum teſtatae fuerunt, reginaeque coeli, ſub ſimili ſexu repraeſentatae, favorem & gratiam ſibi conciliare ſtuduerunt. Idque fecerunt ſcientibus & veniam indulgentibus maritis, qui niſi eidem cultui dediti fuiſſent, veniam illam uxoribus ſuis haud indulſiſſent.

Das XLV. Capitel.

V. 5.

ואתה תבקש לך גדלות

Die LXX haben: *καὶ σὺ ζητήσεις σεαυτῷ μεγάλα*, und die Vulgate: *& tu quaeris tibi grandia.* Eben ſo geben es auch die Neuern. Ich würde ſetzen: und du ſuchſt dir fröliche Dinge. Denn גדל oder גּדל heißt bey den Arabern ſich freuen.

Das XLVI. Capitel.

V. 2.

ערכו מגן וצנה

Die LXX dollmetſchen: *ἀναλάβετε ὅπλα καὶ ἀσπίδας*, und die Vulgate: *praeparantes ſcutum &c.* Warum nicht: *fricando polite.* Denn das thaten die Alten, auf deren Gewohnheit der Prophet zielen mag, und ערך heißt im Arab. *fricando polivit.*

V. 4.

V. 4.

מרקו הרמחים

Die LXX geben es: προσβάλετε τὰ δόρατα, in einer Rücksicht auf das arab. مرك den Spies werfen, durchstossen. Die Vulgate: *polite lanceas*, und noch richtiger der Chaldäer: צרצחו machr glänzend. Denn מרק ist mit ברק glänzen, verwand.

V. 8.

אבירה עיר יושבי בה

Die LXX setzen: καὶ ἀπολῶ τὸς κατοικῦντας ἐν αυτῇ, und die Vulgate: *perdam civitatem*. Im Arab. bedeutet وبر übel behandlen. Diese Form paßt hier vortreflich. Denn אבר lautet im Hiphil הֶאֱבִיר, aber יבר oder ובר, אוֹבִיר im Fut., und im Prät. הוביר. Der Sinn der daraus erwächst, ist bequem: ich will die Stadt übel behandlen. Dieses Stammwort ist von den Verfassern der Wörterbücher nicht bemerket worden.

V. 12.

שמעו גוים קלונך

Die LXX übersetzen diesen Ausspruch mit: ἤκουσαν ἔθνη φωνὴν σου, und die Vulgate: *audierunt gentes ignominiam tuam*. Jene haben nicht ohne Grund קלונך durch φωνὴν σου ver-

doll-

vollmetscht, ich vermuthe in einer Beziehung auf das folgende וצוחתך, und in einer Rücksicht auf das arabische קאל rufen, zusammenrufen. Allein die Notion der Schande und der Schmach, welche der Lateiner und der Chaldäer gewählt haben, schickt sich, wie mich dünkt, besser her, man mus nur dem צוחתך eine angemessenere Bedeutung geben. Diese aber hätte der Ausdruck entweder von dem arab. צאח im Kothe stecken, davon צאחה das Unglück, herkömt, oder von dem Syrischen צחא schimpfen, lästern. Diesemnach hiesse es hier: Die Völker haben deine Schande gehört, und von deiner Beschimpfung ist das Land voll; oder: von deinem Unglück ist das Land voll.

V. 15.

מרוע נסחף אביריך

Die LXX haben: διατί ἔφυγεν ἀπὸ σοῦ ὁ ἄπις, und die Vulgate: *quare computruit fortis tuus.* Daß durch אבירים starke, ansehnliche Leute, und auch Könige angezeigt werden, ist bekannt. Die LXX haben, und ich weis nicht warum, den Pluralem des Originals durch ἄπιν, einen ansehnlichen egyptischen Götzen, den man unter dem Bilde eines Ochsens kannte, übersetzt, und נסחף durch ἔφυγεν gegeben. אביר scheint von dem arab. עבר befeuchten, oder von הבר fleischig, stark seyn, herzukommen, und ἄπις gleichfalls seinen Ursprung

von

von diesen Verbis zu haben. Man darf nur annehmen, daß, wie nicht ungewöhnlich ist, und aus χερρος und χερσος, χερρονησος und χερσονησος erhellet, das σ mit dem ρ verwechselt worden. Ich verdollmetsche aber das Original so: Ein jeder deiner Starken ist zur Ermüdung gebracht worden, und erleutere das Wort נסחף aus dem arab. זחף das müde Thier zieht den Fus nach sich. Der Prophet beantwortet diese Frage: כי יהוה הרפו weil Jehova ihn müde gemacht hat. Ich erkläre aber das Textwort durch das arab. הרם faul, schläfrig seyn, auf.

V. 16.

מפני חרב היונה

Die LXX dollmetschen: ἀπὸ προσώπου μαχαίρας ἑλληνικῆς, und die Vulgate: *a facie gladii columbae.* Allein יגה heißt im Hebräischen unterdrücken, und וכי in der IV. Conjug. müde machen. Diese Notionen passen besser in den Zusammenhang, als diejenigen, welche die Alten gewählt haben.

V. 17.

סלף מצרים שאון

Die LXX geben es: Βασιλέως αἰγύπτου σαών, und das folgende העביר המוער ἐσβεὶ μωήδ, welches ich nicht verstehe. Die Vulgate aber: *vocate nomen Pharaonis regis Aegypti tumultum.* Ich erleutere den Ausdruck שאון aus

dem äthiopischen ነእ etwas nicht thun können, wovon ነእ ein Unvermögender, ein Schwacher, herkömt. Hiemit hat unser Textwort einige Aehnlichkeit, und ich dächte, daß שָׁאוֹן nach der Form גָּרוֹל einen Schwachen, oder Unvermögenden bezeichnen könne. Vielleicht gehört hier das arab. שאן in der IV. Conjug. verderben her, und שאון könnte einen Verderber und Verwüster bezeichnen.

V. 19.

ונצתה

Die LXX haben: καὶ κληθήσεται οὐαὶ, der Chaldäer: ותצרי und wird verwüstet werden, und die Vulgate: & *deseretur*. Der Chaldäer hat, wie es scheint, daß äthiopische נשת oder נסת verwüsten, im Sinne gehabt.

V. 21.

גם שכריה בקרבה כעגלי מרבק

Die LXX setzen: καὶ οἱ μισθωτοὶ αὐτῆς ἐν αὐτῇ ὡσπερ μόσχοι σιτευτοὶ τρυφόμενοι ἐν αὐτῇ. Die Vulgate: *mercenarii quoque ejus &c.* und der Chaldäer: רברבהא בגוה auch die Vornehmen in derselben. Der letzte hat an das arab. שפר freygebig sich erweisen, gedacht, welches Verbum in der IV. Conjug. bedeutet: einen Ueberflus haben. Daß aber die Fürsten von der Freygebigkeit den Namen haben, beweiset der Ausdruck נדיב, der auch einen Freygebigen und Gütigen anzeigt.

Die Klaglieder Jeremiä.

Das I. Capitel.

V. 4.

כתולתיה ונוגות

Die LXX: *αἱ παρθένοι αὐτῆς ἀγόμεναι.* *Vulgatus: virgines ejus ſqualidae.* Ego verterim: *virgines ejus comprimuntur, ſtuprantur, coitum patiuntur.* Refero enim huc arabicum وغا *congreſſus eſt omni muliere.*

V. 7.

ימי ענית ומרודיה כל־מחמדיה

Die LXX haben: *ἡμερῶν ταπεινώσεως αὐτῆς καὶ ἀπωσμῶν αὐτῆς, πάντα τὰ ἐπιθυμήματα αὐτῆς.* Ich vermuthe, daß ſich die Ausdrücke עני und מרור ſynonymiſch auf מחמוד beziehen, und daß durch den letztern zwar eigentlich bezeichnet werden; es ſey nämlich עני und מרור von Jeruſalem verlangt worden. Aber wer wird Plage und Verwerfung verlangen? Daher würde ich dieſen Ausſpruch des Propheten ſo überſetzen: Jeruſalem erinnert ſich ſeiner Bemühung, oder ſeiner Güter und ſeiner

ausgeberenen Dinge, welche insgesamt seine Verlangen gewesen, die ihm ehemahls zugefallen. Den Ausdruck עני erleutere ich aus dem arab. עני seinen Fleis auf eine Sache richten, oder aus dem gleichfalls arabischen ענה Augen ziehen, bereichern, und stelle mir vor, daß ענו entweder eine Bemühung und Fleis oder Güter, oder einen Augen anzeigen könne. Das Wort מרור aber kläre ich durch das arab. רור bitten, suchen auf, wovon מרור eine Sache bedeuten kann, die man sich ausbittet. Der zweyte Abschnit läßt sich von der Zeit verstehen; in der Jerusalem das Gegentheil begegnete. Der 8. v. bestätigt diese Anmerkung.

V. 8.

הזילוה

Die LXX geben es: ἐταπείνωσαν αὐτὴν, und die Vulgate: *spreverunt illam.* Das Dages, welches das hinausgeworfene Nun compensirt, überzeugt mich, daß das Verbum nicht זול, sondern בָּזַל laute. Bey den Arabern bedeutet بَزَلَ verächtlich seyn, und mit demselben ist נזל herabsteigen, dem Menschen begegnet ein Unglück, verwand.

V. 9.

ותרך סלאים

Die LXX haben: καὶ κατεβίβασεν ὑπέρυγκα,

γεγε, und die Vulgate: *depoſita eſt vehementer.* Die Neuern dollmetſchen durch *mirabilia* widerſinniſch. Im Arab. bedeutet פלא verderben, und davon kann פלא das Verderben, den Untergang anzeigen.

V. 11.

זוללה

Die LXX dollmetſchen: ἠτιμωμένη. Bey den Arabern bedeutet זלל verächtlich, geringſchätzig ſeyn.

V. 12.

אשר עולל לי

Die LXX ſetzen: ὃ ἐγενήθη, und die Vulgate: *quoniam vindemiavit me.* Im Arab. bedeutet עלל bibendum dedit ſecunda vice, in der II. Conjug. carpſit fructus, und in der V. aegrotavit, debilis fuit. Dieſe Bedeutungen gewähren einen bequemen Sin.

V. 13.

וירדנה

Die LXX haben: καὶ κατήγαγεν αὐτὸ, und die Vulgate in einer Rückſicht auf das ſyriſche רדא & *erudivit me.* Die Neuern ſetzen: *dominatur.* Mir gefällt die Dollmetſchung der LXX, und ich unterſtütze ſie durch das arabiſche רדי aus der Hand werfen. Die Form weiſet es aus, daß das Stammwort nicht ירד ſeyn kann.

V. 14.

בשקר על פשעי בידו

Die LXX geben es: ἐγρηγορήθη ἐπὶ τὰ ἀσεβήματα μȣ ἐν χέρσι, und die Vulgate: *vigilavit jugum iniquitatum mearum, in manu ejus.* Allein der Ausdruck בידו gehört zum vorhergehenden. Das Verbum שקר kömt nur einmahl vor, und wird von den Neuern bald durch *colligatum eſt*, bald durch *compactum eſt* überſetzt. Ich erleutere dies Verbum aus dem arab. רסף und רקס *redundavit*, *implevit*: redundans factum, vel impletum eſt jugum *iniquitatum* (transgreſſionum) mearum, in manu ejus. Das bald folgende: ישתרגו עלי scheint dieſe Deutung zu beſtätigen. Die LXX verdollmetſchen es durch: συνεπλάκησαν, ἀνέβησαν ἐπὶ τὸν τραχηλόν μȣ, und die Vulgate: *convolutae ſunt, & impoſitae collo meo.* Im Arab. bedeutet סגר *ephippio ſtravit*, *ephippium impoſuit*: inſtratae ſunt, & adſcenderunt cervicem meam.

V. 15.

סלה

Die LXX haben: ἐξῆρε, und die Vulgate: *abſtulit*, wie mich dünkt in einer Rückſicht auf das arab. שלא *rem ſuſtulit*. בקרבי die LXX ἐκ μέσȣ μȣ, und die Vulgate richtig: *de medio me.* Denn das ב wird im Hebräiſchen oft für das Präfix. מ geſetzt.

קרא עלי

Die LXX dollmetschen: ἐκάλεσεν ἐπ' ἐμέ, und die Vulgate: *vocavit adversum me*. Bey den Arabern bedeutet קרא in der IV. Conjug. sich nähern, und diese Notion schickt sich ungemein gut hieher.

V. 20.

חמרמרו מעי

Die LXX setzen: ἡ κοιλία μου ἐταράχθη, und so giebt es auch die Vulgate. Ich würde es geben: Vor Zorn knirschen meine Eingeweide. Denn חמר heißt im Arab. knirschen, und das folgende stimmt mit dieser Deutung zusammen.

Das II. Capitel.

V. 6.

ויחמס כגן שכו

Die Vulgate hat: *& dissipavit quasi hortum tentorium suum*, und die Neuern: *violenter abripuit*. Warum nicht: *& accendit veluti horti sepem suam?* Im Arab. bedeutet חמש Feuer anzünden. Der Vorhof war gleichsam der Zaun, der den Tempel umgab, über dessen Verwüstung hier geklagt wird.

V. 7.

נאר כקדשו

Die LXX haben: ἀπετίναξεν τὸ ἁγίασμα αὐτοῦ,

αὐτῦ, in einer Rücksicht auf נִבְעַר, und die Vulgate: *maledixit sanctificationi suae.* Ich erleutere diesen Ausspruch aus dem Verbo נור im Arab. נאר mit einem Brandmaale bezeichnen. Nach meiner Einsicht wäre hier eine Metapher, von einem Bösewicht hergenommen, der, damit er überall erkannt werde, seiner Bubenstücke wegen, ein Maalzeichen erhalten. Mit einem solchen Maalzeichen wurde das Heiligthum des HErrn bestraft, als es von den Chaldäern verbrannt wurde.

V. 8.

ויאכל

Die LXX geben es: ἐπένθησε, und so auch die Vulgate. Im Arab. aber heißt אכל und וכל schlagen, niderschlagen: er hat die Mauren nider schlagen lassen.

V. 11.

ירמו זקני בת ציון

Die LXX verdollmetschen es: ἐσιώπησαν, und die Vulgate: *conticuerunt.* Ich würde es geben: es reuete sie. Denn das Verbum ירמו ist, wie deutlich in die Augen fällt, ein verbum primae defectivae nun. Daher mus sein Stammwort nicht רָמָה, sondern נָרַם lauten. Ein Stammwort, welches die Verfasser der Wörterbücher vergessen haben. נרם aber heißt im Arabi-

Arabischen reuen. Das Folgende im Text bestätigt den angegebenen Sinn.

V. 20.

עוללי טפחים

Die LXX setzen: νήπια θηλάζοντα, und die Vulgate: *parvulos ad mensuram palmae.* Im Arab. heißt טפח eine vollständige Frucht zur Welt bringen. Diesennach wären עוללי טפחים vollständige Kinder. Eben diese Bedeutung findet auch v. 22. bey טפחתי statt.

Das III. Capitel.

V. 5.

ותלאה

Καὶ ἐμόχθησεν geben es die LXX, und die Vulgate: *& labore.* Das arabische תלל und הלה zum Untergang befördern, klärt diesen Ausdruck auf, und giebt zu erkennen, daß er den Untergang und das Verderben anzeige.

V. 16.

ויגרס בחצץ שני

Die LXX haben: καὶ ἐξέβαλε ψήφῳ ὀδόντας μου, und die Vulgate: *& fregit ad numerum dentes meos.* Warum nicht: *& fregit in minuta frusta dentes meos?* Denn ויגרס bezieht sich auf das folgende הכפישני und das

Suffixum dieses Verbi auf den Ausdruck שני, und hieraus schliesse ich, daß חצץ mit dem Worte אפר in Verbindung stehe. Im Aethiopischen aber bedeutet חצץ in kleine Stücke zerreiben, und im Arab. heißt כפס in viele Theile zerschneiden.

V. 33.

ויגה בני איש

Die Vulgate setzt mit Grunde: *& abjecit filios hominum:* Denn יגה mus ein verbum primae radicalis נ defectivae seyn, und sein Stammwort נגה heissen. Im Arab. bedeutet נגא entfernen.

V. 34.

כל אסירי ארץ

Ich vermuthe, daß dieses eine Beschreibung der im vorhergehenden gedachten בני איש seyn soll, und übersetze es: alle die aus der Erde gemacht sind. Im Arab. bedeutet אסר auch erschaffen, bauen.

V. 49.

מאין חפנות

Das Stammwort dieses Ausdrucks ist nicht פוג, wie die Wörterbücher sagen, sondern חפג. Man weis aber die Bedeutung dieses Verbi nicht. Allein die Araber haben ein Stammwort חבכ *constrinxit.* Davon könnte חבוכה oder חפונה *constrictionem* anzeigen. Diesemnach hiesse es hier:

hier: oculus meus ebullit (scil. lacrimas) nec quiescit, ob defectum constrictionis.

V. 51.

עיני עוללה לנפשי

Die LXX haben: ὁ ὀφθαλμός μου ἐπιφυλλιεῖ ἐπὶ τὴν ψυχήν μου, die Vulgate: *oculus meus depraedatus est animam meam*, und der Chaldäer: *oculus meus occasio fuit ut male haberet anima mea.* Alle drey haben das arabische Verbum עול im Sinne gehabt, welches in der II. Conjug. *carpsit fructus*, und in der III. *caussavit* bedeutet. Aber eben dies Verbum heißt in der IV. Conjug. *debilitavit*, *morbo adfecit.* Könnte man nicht dollmetschen: *oculus meus debilitat animam meam?*

V. 53.

צמתו בבור חיי

Der Chaldäer hat: *transiit in foveam vitae mea*, in einer Rücksicht auf das arab. صمت sich hin reisen.

V. 54.

צפו מים על־ראשי

Die Vulgate setzt: *inundaverunt aquae super caput meum*, in einer Rücksicht auf das arab. غمر *abundavit.*

V. 65.

מגנת לב

Die Vulgate dollmetscht: *scutum cordis.* Vielleicht hat ihr Verfasser in seiner Bibel מְגִנַּת gelesen. Der Chaldäer giebt es durch תְּבִירוּת לִבָּא schon besser. Herr Simonis führt den Ausdruck von מגן übergeben ab, welches im Arab. hart, dicke seyn, heißt. Ich möchte ihn gern aus dem arab. גנן rasend seyn, erleutern. Dadurch liesse sich das dem נ einverleibte Dages behaupten, und das Wort bezeichnete Unvernunft und Raserey.

תאלתך להם

Die Vulgate hat: *laborem tuum.* Aber denn müste תְּלַאַתְךָ im Texte stehen. Ich erleutere den Ausdruck aus dem arab. תאל *desipuit, fatuus fuit*, und finde diese Deutung dem vorhergehenden, und dem ganzen Zusammenhange angemessen.

Das IV. Capitel.

V. 2.

המסלאים בפז

Die Vulgate dollmetscht: *amicti auro*, in einer Rücksicht auf das arab. סלא. Tremellius giebt es nicht übel durch: *qui taxandi erant auro purgatissimo.*

V. 8.

צפף עורם

Die Vulgate und der Chaldäer haben: *adhaesit cutis eorum*, und diese Dollmetschung bestätigt das arab. צפר *constrinxit*.

V. 9.

מחללי רעב

Die LXX dollmetschen: ἢ αἱ τραυματίαι λιμῷ. Schicklicher aber die Vulgate: *interfectis fame*. Ich würde es geben: Die durch das Schwerd fielen waren glücklicher, als die, welche der Hunger aufrieb. Denn נזל heißt in der I. Conjug. extenuata fuit caro, und in der V. perforavit. Aus diesem Beyspiele erhellet, daß ein einziges Wort in einem Verse eine verschiedene Bedeutung haben könne. Das gleich folgende יזבו übersetzt die Vulgate in einer Rücksicht auf das arabische זם *contabuit*, richtig durch: *extabuerunt*. Das מרקרים aber umschreibt der Chaldäer schön durch: *in ventribus suis discissi sunt, quod comederunt*. Ich würde es mit wenigen Worten so geben: *quoniam isti contabuerunt impleti a proventibus agri*. Denn רקר heißt im Arab. *impletus fuit cibo*. Golius S. 846.

V. 14.

V. 14.

בלא יוכלו יגעו בלבשהם

Die Alten haben diese Stelle nicht recht verstanden. Die Vulgate flickt um einen erträglichen Sinn herauszubringen, das Verbum *intrare* hinein. **Tremellius** setzt: *quem non possunt, quin tangant vestimentis suis.* Aber auch diese Dollmetschung, ob sie gleich Vorzüge hat, ist dunkel. Ich dächte den Sinn des Originals so zu fassen: *quod non mandatum, commissum fecit ipsis, id tangunt vestibus suis.* Der Prophet redet v. 13. von den **Priestern**, die das Blut der Gerechten vergossen, und die mit Blut besudelt auf den Gassen hin und her gegangen. Nun durfte Niemand, der sich mit Blut befleckt hatte, dem Heiligthume nahe kommen, geschweige es berühren; und am wenigsten war das den Priestern erlaubt. Sie hatten daher eine schwere Missethat verübet. Ich erleutere aber das Textwort יוכלו aus dem arab. وكل **befehlen, auftragen**, im Hiphil הוּכִיל im Hophal הוּכַל und von בלא glaube ich, daß es für באשר לא gesetzt sey.

Das V. Capitel.

V. 13.

בחורים טחון נשאו

Vulgatus: adolescentibus impudice abusi sunt.

sunt. *Chaldaeus: adoleſcentes molam tulerunt.* Quae *Vulgatus* tranſtulit defendi poſſunt ex veterum locutione, qua τὸ *molere* de actu venereo uſurpatur. Quae autem Chaldaeus tranſtulit, ea oſtendunt, juvenes iſraeliticos *molas* coactos fuiſſe, ex Palaeſtina portare Babelem, quod ibi nullae fuerint, ut auctor τῆς *Michlal Iophi* ad hunc locum interpretatur. Sed ea interpretatione non videtur opus eſſe, nec neceſſitas ulla eam amplecti urget. Verti enim poteſt: *juvenes molitionem portant*; *ſeu molam impellunt*, ab arabico נשא *propulit*, *impulit*.

Der Prophet Ezechiel.

Das I. Capitel.

V. 3.

על נהר כבר

Die alten Dollmetscher behalten den Ausdruck כבר in ihren Dollmetschungen bey, und die Neuern folgen ihnen. Aber mich dünkt, daß der Euphrat durch denselben gemeint, und von seiner Grösse so benennet werde. Im Arabischen heißt כבר gros seyn, und dieser Flus wird in der Schrift genannt: נהר הנרול נהר פרת 1 Mos. XV, 18. Also: bey dem grossen Flus im Lande der Chaldäer, und derselbe ist der Euphrat.

V. 4.

כעין החשמל

Die LXX haben: ὡς ὅρασις ἠλέκτρου, oder wie in dem alexandrinischen Codex steht: ὡς ὁμοίωμα ἠλέκτρου. So dollmetscht auch die Vulgate. Der Chaldäer aber behält das Textwort החשמל bey. Einige Rabbinen halten ihn für den Namen eines Engels, und andere für eine Art der Farbe. Der Herr Prof. Simonis

pflichtet

pflichtet dem Bochart bey, der die Meinung hat, daß hiemit χαλκόχρυσον aes cum auro conflatum verstanden werde, und daß der Ausdruck aus dem chaldäischen נחש und מלל Gold zusammengesetzt sey. נחש würde ich zwar in diesem Worte finden, aber מלל würde ich umsonst suchen. Denn מללא und im statu simplici מלל bezeichnet Gold, welches aus der Grube geholet wird, und das also noch nicht rein ist, und noch nicht glänzt. Des gelehrten Schwarzens Muthmassung hingegen, der unsern Ausdruck durch χαλκολίβανον Offenb. 1, 15. versteht, ist wahrscheinlicher. Denn dieses griechische Wort ist eben so wie das hebräische zusammengesetzt, und besteht aus χαλκὸς und λείβω oder λίβω, und חשמל scheint die beyden Wörter חש und מל *coctum, prunis ardentibus liquatum quid*, von dem arab. מלה *prunis supponere quid coquendum* in sich zu enthalten. Ich dächte aber diesen Ausdruck durch das arab. חת bewegt werden, aufzuklären, welches Verbum von dem Blitze gebraucht wird. Und da eine glühende Kohle einige Aehnlichkeit mit dem glänzenden Golde hat, so wäre ich der Meinung, daß מללא ein gereinigtes, glänzendes Gold bezeichnete, und daß עין חשמל eine Art oder Farbe glänzenden Goldes zu erkennen gäbe.

V. 16.

כעין תרשיש

Tremellius hat: *ut ſpecies berylli thalaſſii*, und dieſe Dollmetſchung ſcheint mir vorzüglich gut zu ſeyn. Denn רשש heißt im Arab. und רְסַס im Syriſchen *ſparſit*.

V. 18.

ויראה להם

Die LXX müſſen, wie mich dünkt וְרֹאֶה geleſen haben. Denn ſie dollmetſchen: *καὶ ἰδοὺ αὐτά*, und die Vulgate: *& horribilis aſpectus*. Ich würde es geben: und ſie hatten eine Flamme. Der Zuſammenhang bringt mich auf dieſe Deutung, und das arab. ורי angeſteckt ſeyn, Funken von ſich gehen laſſen. Daher dächte ich, daß das hebr. יְרֹאֶה eine Flamme, oder einen Funken anzeigen könnte.

Das II. Capitel.

V. 6.

כי סרבים־אותך

Der Chaldäer ſetzt: weil ſie rebelliſch (מכרבים) ſind gegen dich. Beſſer aber geben es die LXX durch: *διότι παροιξήσεσι*. Denn es wird in dieſem v. der עקרבים der Scorpionen, welches ſtechende Thiere ſind, gedacht. Ich erleu-

erleutere aber das Textwort aus dem arabischen צרב stechen, davon unser סָרָב nach der Form גנב etwas Stechendes, eine Wespe u. d. g. anzeigen kann. Davon mag auch das hebräische דָּבוֹר der Stachel herkommen. Denn die Araber lesen das punktirte ד wie das hebräische Daleth. Eine ähnliche Bedeutung lege ich auch dem folgenden וסלונים bey, welches die LXX durch καὶ ἐπιστυγήσονται ἐπί σε übersetzen. Ich meyne nämlich, daß סלנ ein stechendes Thier bedeute, von dem arabischen צל, welches eine giftige Schlange anzeigt.

V. 10.

קינים והגה והי

Die LXX verdollmetschen diese Ausdrücke mit: θρῆνον καὶ μέλος καὶ ᾠδή. Das קינים leite ich von dem arab. כין nidrig seyn, sich unterwerfen, her, davon כינה einen harten und unglücklichen Stand bezeichnet. הגה erleutere ich aus dem arab. הגא mit Schimpf belegen, schelten, und והי stammt, wie mich dünkt, von dem arab. הִיְ ach! wehe! ab.

Das III. Capitel.

V. 5.

עמקי שפה

Die LXX haben: βαθύγλωσσον, und ihnen

Ech
re
sun
auch
hat,
ginals
missum
Der Pro
das Blut
Blut besude
gen. Nun
befleckt hatte
geschweige es be
das den Priestern
ne schwere Missetha
das Textwort וכלו
len, auftragen, im
הוּכַל und von בלא
באשר לא gesetzt sey.

Das V.

כשאו

Vulgatus: adolescentu

pflichtet dem Bochart bey, der die Meinung hat, daß hiemit χαλκόχρυσον, aes cum auro conflatum verstanden werde, und daß der Ausdruck aus dem chaldäischen נחש und מלל Gold zusammengesetzt sey. נחש würde ich zwar in diesem Worte finden, aber מלל würde ich umsonst suchen. Denn מללא und im statu simplici מלל bezeichnet Gold, welches aus der Grube geholet wird, und das also noch nicht rein ist, und noch nicht glänzt. Des gelehrten Schwarzens Muthmassung hingegen, der unsern Ausdruck durch χαλκολίβανον Offenb. 1, 15. versteht, ist wahrscheinlicher. Denn dieses griechische Wort ist eben so wie das hebräische zusammengesetzt, und besteht aus χαλκὸς und λίβω oder λίβανος, und חשמל scheint die beyden Wörter חש und מל *coctum, prunis ardentibus liquatum quid*, von dem arab. מלה *pruinam supponere quid coquendum* in sich zu enthalten. Ich dächte aber diesen Ausdruck durch beybewegt werden, aufzuklären, dem Blitze gebraucht wird. Wahle einige Aehnlichkeit, so wäre ich glän-

folgen die übrigen Alten. Ich erleutere den Ausdruck עמקי aus dem arab. עבב vermischen, oder noch näher aus dem gleichfalls arab. המק wunderlich seyn: welche eine wunderliche Sprache reden.

V. 6.

לא אל־עמים רבים

Die LXX geben es: οὐδὲ πρὸς λαοὺς πολλούς. Im Arab. heißt האב verwirrt seyn, insonderheit in der Rede. Davon kann רב für רבב einen Verwirrten bezeichnen. Diese Deutung wird durch das folgende עמקי שפה וככרי לשון wahrscheinlich.

V. 15.

תל אביב

Diesen Ausspruch übersetzen die LXX durch μετέωρος am schicklichsten, und wie mich dünkt in einer Rücksicht auf zwey arabische Stammwörter, nämlich auf תאל vom Schwindel ergriffen seyn, im Taumel handlen, und auf אבב in der V. Conjug. sich sehr verwundern. Nach dieser Erleuterung hat unsre Stelle folgenden Sinn: und ich bin in die Gefangenschaft gekommen, als vom Schwindel ergriffen, und von Verwunderung voll. Ein Asyndeton, welches unter den morgenländischen Völkern sehr gewöhnlich ist.

ואשר

ואשר

Die LXX haben: τὰς ὄντας ἐκεῖ. Bald sollte es scheinen, als ob sie וְאֲשֶׁר gelesen hätten. Die Masorethen wollen, daß man וְאֶשֶׁם lesen soll. Ihre Meinung aber ist schon darum unwahrscheinlich, weil eben dies Wort gleich nachher wieder vorkömt. Und was zwingt uns an dem כתיב Gewalt zu üben? Man lasse וְאֲשֶׁר stehen, und sehe es als die erste Person des Futuri im Kal an, von dem Verbo יָשַׁר, welches im Arab. يسر leicht seyn, gelinde seyn, heißt: daß ich mich besänftige; mein Gemüth stille, beruhige. Man vergleiche hiemit den 14. v.

משמים

Die LXX geben es: ἀναστρεφόμενος ἐν μέσῳ αὐτῶν, und die Vulgate: *moerens*. Ich erleutere dieses Wort aus dem arab. دد in eine Sache tief eindringen. Diese Notion schickt sich zum Charakter des prophetischen Amts vortreflich. 1 Petr. I, 10. 11.

Das IV. Capitel.

V. 7.

וזרעך חשופה

Die Vulgate scheint mir am richtigsten zu dollmetschen, durch: & *brachium tuum erit ex-*

tentum. Denn חזק und חשם heißt bey den Arabern die Arme bewegen, und das thaten die Alten, wenn sie beteten, warneten, straften, und ihren Beyfall zu erkennen gaben.

V. 11.

ומים במשורה תשתה

Die LXX setzen: ἐν μέτρῳ, das soll, wie ich es verstehe, so viel als mäßig heissen. Ich leite das Textwort von dem arab. מזר *pitissavit*, i.e. primis labris degustavit her, wovon משורה nicht sowohl *mensuram*, als vielmehr *pitissationem*, *sorbillationem* bezeichnen kann.

V. 15.

את צפיעי הבקר

Βόλβιτα βοῶν geben es die LXX. Den Ursprung dieses Worts suche ich in dem arab. צבע *effudit*, *ejecit*, *egessit* auf.

Das V. Capitel.

V. 6.

וחמר את משפטי

Die Vulgate hat: & *contemsit judicia mea*. Ich würde es geben: es hat meine richterischen Aussprüche, wie es doch sollte, nicht beobachtet. Denn מרי bedeutet bey den Arabern

bern das nicht leisten was man leisten soll, den Gehorsam verweigern.

Das VII. Capitel.

V. 7. und 10.

באה הצפירה

Die LXX dollmetschen: ἦκει τὸ πέρας, und die Vulgate: *venit contritio*. Ich würde es geben: *venit evacuatio ad te*, von dem arab. צפר vacuus fuit ולא הר הרים. Die Vulgate übersetzt: *& non gloriae montium*. Tremellius: *non autem echus montium*, und eben so Schmid. Die letztern haben einige Rabbinen zur Seite, welche הר הרים das Echo verstehen. הור heißt im Arab. zurückkehren, und was ist das Echo anders, als ein wieder zurückkehrender Schall?

V. 22.

וחללו את צפונו

Die LXX dollmetschen: καὶ μιανοῦσι τὴν ἐπισκοπήν με, in einer Rücksicht auf das arab. צפה doch wider alle Form. Die Vulgate: *& violabunt arcanum meum*, dem Stammwort צפן gemäs, und der Chaldäer: *& profanarunt* בית שכנתי *domum habitationis meae*, in einer Rücksicht auf das arab. צבי verbieten. Davon צבון, oder nach der hebräischen Form צפון eine verborgene Sache andeutet, ei-

nen gewissen heiligen Handlungen geweiheten Ort, dem man sich nicht ohne Vorbereitung nähern durfte.

V. 23.

עשה התחוק

Die Vulgate setzt: *fac conclusionem*, in einer Rücksicht auf das arab. רתכ רתק und רתג *concluſit*, *clauſit*. Davon bezeichnet רתוק *clauſuram*, eine Wand, einen Zaun.

V. 24.

רעי גוים

Die LXX haben dies unübersetzt gelassen. Die Vulgate setzt: *peſſimos de gentibus*. Im Arab. bedeutet רוע in der V. Conjug. das Volk ist zusammen gekommen. Daher bezeichnet רעי גוים versammlete Völker.

V. 25.

קפרחדבא

Der Chaldäer dollmetscht: *exciſio veniet*, in einer Rücksicht auf das arab. קפר das Werk vollenden. Davon hiesse קפרה die Vollendung und Vollbringung des Volks, und ist eben so viel als כלה das Garaus.

V. 27.

יולבש שממה

Ἐνδύσεται ἀφανισμὸν geben es die LXX, und

die

die Vulgate: *induetur moerore.* Ich würde es übersetzen: *cunctabitur ob stuporem* in dandis scil. consiliis. Dieser Sinn ist dem Zusammenhange gemäs, und לבת bedeutet bey den Arabern *cunctatus est.*

Das VIII. Capitel.

V. 12.

איש בחדרי משכיתו

Vielleicht sind חדרי משכות *conclavia silentii* i. e. arcanorum operum, vel consiliorum. Im Arab. bedeutet סכת schweigen.

V. 17.

והנם שלחים את הזמורה אל אפם

Die LXX geben diese Stelle: *καὶ ἰδοὺ αὐτοὶ ὡς μυκτηρίζοντες.* Die Vulgate: *& ecce applicant ramum ad nares suas*, und der Chaldäer: והא אנון מיתן בהתא לאפיהון & ecce illi adducunt pudorem in facies suas, i. e. wie ich es verstehe: pudore suffunduntur. Die Rabbinen erklären den Ausdruck זמורה durch *pudorem* und *foetorem*, wie ich vermuthe durch die chaldäische Dollmetschung, auf diese Deutung gebracht, und meynen, daß das Wort אפם zu den achtzehn Wörtern gehöre, welche von den Schreibern verbessert worden sind,

die sie תקון כפרים nennen, und daß אפי gelesen werden müsse: & ecce illos mittentes foetorem in nasum meum, scil. adolendo suffitum aromatarium deastris. Jarchi und Kimchi behaupten diese Deutung. Sie ist auch nicht ganz ungründlich. Im Arab. bedeutet רמז wie Golius bemerkt, *vehementer pepedit*, davon רמוה oder זמורה *pedor & foetor* heissen kann. Es ist aber nicht nöthig den Text anzugreifen, und aus אפם ג. אם zu machen. Wie gut kann nicht das Suffixum der dritten Person beybehalten werden? Und wie fliessend ist der Sinn, wenn man dollmetscht: & *ecce illos mittentes foetorem in nares suos.* Das אפם erleutere ich aus dem arab. אפף verabscheuen, wovon אפף oder אף einen Ekel bezeichnen kann: ecce enim eos mittentes foetorem ad fastidium s. detestationem sui, i. e. ut eos magis quam antea detester, & fastidiam. Der Zusammenhang ist dieser Dollmetschung günstig.

Das IX. Capitel.

V. 4.

והתוית תו

Die LXX geben es: καὶ δὸς σημεῖον, und die Vulgate: & *signa thau.* Im Arab. bedeutet תוי umkommen, und bestehen bleiben, und תו davon der umkömt, und der stehen bleibt. Ich schliesse hieraus, daß תו ein trauriges und frö-

fröliches Zeichen andeuten könne. Der Zusammenhang mus uns sagen, welche Bedeutung statt finde. Bey den Griechen wurde das Θ als ein Buchstab des Todes angesehen, und so genannt, weil er von θάνατος abgerissen war, und diesen Gehalt hatte das ת bey den Hebräern, weil es der letzte Buchstab von תום ist. Hier in unserer Stelle bezeichnet es das Leben. Man vergleiche hiemit den 6. v.

Das XII. Capitel.

V. 14.

וכל אגפיו

Die LXX geben es am richtigsten durch: καὶ πάντας τὸς ἀντιλαμβανομένους αὐτῦ. Herr Simonis leitet zwar unser אגף von dem arab. גף ein Haufe her, welches von גף abstammt, in eins versammlen. Aber da es mehr als zu wahrscheinlich ist, daß das Stammwort unsers Textworts אגף geheissen, so möchte ichs lieber aus dem arab. וגב die Sache ist einem zuerkannt, übergeben worden, erleutern, und davon dächte ich könnte אגב oder אגף für וגף einen Gesellen, Gefehrten und Bundesgenossen anzeigen.

V. 24.

עמקם חלק

Die Vulgate hat: *neque divinatio ambigua,*

in

in einer Rücksicht auf das Verbum חלק *glaber, lubricus fuit.* Ich erleutere unser חלק aus dem arab. חלק erdichten, und stelle mir vor, daß eine erdichtete Weissagung hier gemeynet seye. Denn die falschen Propheten erdichteten gewisse Sachen, die sie für göttliche Weissagungen ausgaben, und unter die Leute brachten. Daher wird von ihnen C. XIII, 1. gesagt, daß sie aus ihrem Herzen weissagten, v. 2. daß sie ihrem Geiste folgten, es wird ihnen v. 3. eine List zugeschrieben, auch v. 6. und v. 7. eine lügenhafte Weissagung מקסם כזב.

Das XIII. Capitel.

V. 10.

והנם טחים אתו תפל

Der Chaldäer giebt es: & *linit illum* טין פטיר *luto infermentato*, i. e. haud mixto, ולא תבן *sine palea*, und die Vulgate: *illi autem linebant eum luto sine palea.* Beyde haben den Ausdruck תפל wohl übersetzt. Denn תפל heißt im Arab. *exspuere salivam tenuiorem*; davon denn תפל hier *coementum tenue* quod non est mixtum vel *arenae* vel *paleae* anzeigen kann.

V. 11.

אבני אלגביש

Die LXX haben: λίθους πετροβόλους, und die

die Vulgate: *lapides praegrandes*. Die Rabbinen erklären es von einem starken Hagel. Herr Simonis meynt, daß der Ausdruck aus אֶגֶל *gutta* und dem arab. גמס *concrevit* zusammengesetzt sey, und *guttam concretam* s. *congelatam* andeute. Mir gefällt die Dollmetschung der LXX, und durch sie bin ich auf den Gedanken gerathen, daß אלנביש eine Kriegesmaschine bezeichne, durch deren Hülfe grosse Steine an die Mauren der Städte gebracht wurden, die man erobern wollte. Im Arab. bedeutet אל forttreiben, und כבס im Hebr. כבש bezwingen. Aus diesen Worten dächte ich, wäre unser Ausdruck zusammengesetzt. Man halte die angegebene Bedeutung gegen den 14. v. wo die Wirkung dieser Maschine gemeldet wird.

V. 18.

ועשות המספחות. אל ראש

Der Chaldäer dollmetscht: ועבדין פת כומרין על רוש vermuthlich in einer Rücksicht auf das arab. שפע deprecatus est pro quo. Der Herr Prof. Simonis erklärt מספחות durch *stragulas* von dem äthiopischen ספח *stravit lectum*.

לצודד נפשות

Die LXX haben: τῦ διαστρέφειν ψυχὰς, in einer Rücksicht auf das arabische ضل *declinavit, avertit*.

V. 20.

V. 20.

לפרחות

Die LXX haben es nicht verdollmetscht. Die Vulgate aber setzt *volantes*, und Schmid ganz widersinnisch: *ut fiant in volatiles*. Im Arab. bedeutet פרח securus fuit. פרחות können also *securae* seyn, und die ganze Stelle würde lauten: quibus avertitis animas securas, incautas, sibi non caventes a periculis.

V. 22.

יען הכאות לב צדיק שקר

Die alten und neueren Dollmetscher haben hier das Stammwort נכא oder נכה *percussus fuit*, im Sinne gehabt. Ich erleutere den Text aus dem arab. כאא *formidavit*, *timidus fuit*. Im Hebräischen ist die Form כָּאָה, im Hiphil הִכְאָה, im Infinitiv. הַכְאוֹת. Auf diese Weise fiele der Behelf mit dem א epentherico weg, und der Sinn wäre: weil ihr das Herz des Gerechten mit Lügen erschreckt.

Das XIV. Capitel.

V. 3.

הארש ארש להם

Die Vulgate dollmetscht: *numquid interrogatus respondebo eis?* Warum nicht: *num-*

quid obliterando oblitterantem me praebebo ipsis? Soll ich ihnen dieses verzeihen? Soll ich ihnen dieses Verbrechen ungestraft hingehen lassen? Im Arab. bedeutet דרס *obliteravit.*

V. 4.

אני יהוה כעניתי לו כה כרב גלולין

Die LXX geben es: ἐγὼ κύριος ἀποκριθήσομαι αὐτῷ ἐν οἷς ἐνέχεται ἡ διάνοια αὐτῦ, und die Vulgate: *ego dominus respondebo ei in multitudine immunditiarum suarum.* Der Ausdruck בה macht einige Schwürigkeit. Die Rabbinen verwandlen ihn in בא er kömt, und so hat es der Chaldäer auch verstanden. Aber die Griechen scheinen mir den schicklichsten Begrif mit בה verbunden zu haben, so sorglos sie auch gegen ברב גלולין gewesen sind. Wie mich dünkt, so haben sie an das arab. באה erkennen, wahrnehmen gedacht, und nach diesem Verbo, welches in den Wörterbüchern fehlt, müste es heissen: egone Dominus respondeam ei *cognoscens* multitudinem idolorum ejus?

Das XVI. Capitel.

V. 3.

מכרותיך

Die LXX haben: ἡ ῥίζα σε, und eben das die Vulga-

Vulgate. Unglücklich aber dollmetschen Tremellius und Schmid. Jener durch *commercia tua*, und dieser durch: *negotiationes tuae*. Das Ungereimte dieser Uebersetzung fällt so deutlich in die Augen, das mans nicht erst aufdecken darf. Das Stammwort מכר verkaufen gehört hier gar nicht her. Mir ist es wahrscheinlich, daß durch מכרות das erste Herkommen, oder Herstammen angezeigt werden soll. In dieser Bedeutung kömt der Ausdruck auch unten C. XXI, 30. XXIX, 14. vor. Siehe oben bey Es. LI, 1. Sie gründet sich aber auf das arab. מאר *orbiculatim excidere*, davon מכורה oder מכור bezeichnen kann *locum orbiculatim excisum*, und das wäre z. E. eine Quelle ein Brunne מקור ein Stamm, woraus die Zweige hervorwachsen, u. d. g.

V. 4.

וכמים לא רחצת למשעי

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐν ὕδατι οὐκ ἐλούθης, mit Vorbeylassung des Wortes למשעי. Die Vulgate: *& aqua non lota es ad salutem*, und der Chaldäer: & aqua non lota לאתנקאה *ad munditiem*; in einer Rücksicht auf das arab. משע, welches in der IV. Conjug. bedeutet, die Unreinigkeit von sich hinweg schaffen, und diese Bedeutung schickt sich vortreflich her. Auch dies Verbum fehlt in den Wörterbüchern.

ותמלח

והמלח לא המלחת

Die alten und neuern Dollmetscher geben diesen Ausspruch: *nec sale salita es.* Aber wie paßt das zum Vorhergehenden? Und wer wird ein neugebohrnes Kind mit Salz bestreuen? Im Arab. heißt מלח schön, vortreflich seyn, im Hiphil הִמְלִיחַ im Hophal הָמְלַח. Diese Bedeutung empfiehlt sich, und hängt mit dem Vorhergehenden genau zusammen.

V. 6.

וארא מתבוססת בדמיך

Die LXX geben es: *καὶ ἰδὸν σε πεφυρμένην ἐν τῷ αἵματί σου*, in einer Rücksicht auf das arab. בס oder בוש vermischen, verwirren, und diese Deutung ist vorzüglich gut.

V. 13.

ותצלחי למלוכה

Die LXX haben es nicht übersetzt. Die Vulgate aber hat: *& profeciſti in regnum.* Ich würde es geben: Du bist zum Reiche geschickt gemacht worden. Denn צלח heißt im Arab. geschickt werden.

V. 15.

ותשפכי את תזנותיך

LXX: *καὶ ἐξέχεας τὴν πορνείαν σου.* *Vulgatus:*

gatus: & exposuisti fornicationem tuam i. e. venalem habuisti. Hoc loco videtur haec phrasis designare *publicationem scortationis*: & publicasti scortationes tuas.

V. 24.

גב

LXX: οἴκημα πορνικόν. Ita & *Vulgatus*: *Chaldaeus*: *& struxisti tibi tecta. Tremellius*: *fornicem. Schmidius*: *excelsum.* Apud Arabes est עָב *pernoctavit* apud aliquem, unde גב designare possit generatim *diversorium*, speciatim *lupanar*, in quo scortatores pernoctare, & hospitari solent. רפה LXX ἐπίθημα *titulum*, *inscriptionem*, *publicum programma*, ut vocem explicatam vult PHRYNICHIVS; ut sensus sit: usque adeo tabulam publicam suspendisti, qua significares scortationes tuas, offeresque idque in omnibus plateis. *Vulgatus*: *prostibulum. Chaldaeus*: *& feciſti tibi* רַמָּה. *Tremellius*: *suggestum.* Sed ego huc retulerim ראם in Conj. II. *commoratus fuit aliquo loco.* Ergo existimo, hac voce designari simile quid hospitio & diversorio, h. e. *locum morandi*, cumque hoc loco de scorto agatur, speciatim *fornicem arcuatum.*

V. 26.

V. 26.

גרלי כשך

LXX τῶν μεγαλοσάρκων. *Vulgatus: magnarum carnium.* *Chaldaeus:* מסרבלי בסרה *pinguibus, obesis carne.* Apud Arabes גרך est *fortis, robustus fuit*, & בשר *inivit foemellam.* Vnde גרל *fortem* & *robustum* & בשר *coitum* denotare possit, sensusque huc redeat: *& congressa es cum Aegyptiis fortibus ac robustis in coitu.* Qua locutione vates enormem populi lasciviam ac libidinem taxat, satiari nesciam, coll. v. 28.

V. 30.

מה אמלה לבתך

Die Dollmetschungen der Alten und Neuern sind sehr verschieden. Ich würde es geben: wie soll ich dich doch von dem Anhange los machen? Im Arab. bedeutet לב anhangen. מעשה אישה זונה שלטת. Arabibus סלט in Conj. II. *vicit, victorem fecit.* Hinc verti possit: *sicut opus mulieris meretricis vincentis* scil. caeteras alias.

V. 31.

ולא הייתי כזונה לקלס אתנן

LXX: καὶ ἐγένου ὡς πόρνη συνάγουσα μισθώματα. *Chaldaeus: nec fuisti sicut meretrix utilitatem capiens ex mercede.* *Vulgatus:*

nec facta es ſicut meretrix faſtidio augens mercedem. Arabibus קלס vel קלצ *contraxit, accrevit*; in *Piel accreſcere fecit, auxit.* Quo reſpexit ni fallor Vulgatus. Senſus autem, quem hic finxit, huc redire mihi videtur: nec facta es ut meretrix, quae ſcortationis pertaeſa, mercedem ſibi dandam auget, ad abſterrendos ſcortatores, quin potius mercedem tibi dandam minuis. Quem ſenſum, ut facilem, tamdiu retineo, quoad melior detur.

V. 36.

יען השפך נחשתך

LXX: ἀνθ' ὧν ἐξέχεας τὸν χαλκόν σου. *Vulgatus: quia effuſum eſt aes tuum. Chaldaeus: eo quod revelaſti pudenda tua.* Cum Chaldaeo facit *Kimchius*, & R. *Salomon Ben Melech* qui vocem נחשתך explicat ערותך *nuditatem tuam.* Quorum poſterior adducit etiam C. XXIV, 11. ubi vox נחשתת ſignificat pariter *nuditatem* ſ. *pudenda*, ſpeciatim *muliebria.* Sed cum vox ſequens ערותך per ſe ponatur, cum verbo ſuo ותגלה, exiſtimo potius, vocem נחשתך deſignare aliud quid a pudendis diverſum. Iam apud Aethiopes נחסת ſignificat *tectum, tegumentum*, prouti vocem iſtam in aethiopica Pſalmorum translatione a *Iobo Ludolpho* procurata, Pſ. CII, 8. & CXXIX, 5. obſer-

obſervavi. Quid impedit igitur, quo minus huic voci hoc loco tribuamus *tegumenti* ſignificatum, ut ſenſus ſit: *eo quod diffuſa eſt veſtis tua & revelata nuditas tua?* diffundi autem tegumentum, ſ. veſtis dicitur, cum ſolvitur adſtricta & dispanditur complicata.

V. 40.

וּבתקוך בחרבותם

LXX: καὶ καταςοφάξεσί σε ἐν τοῖς ξίφεσιν αὐτῶν. *Vulgatus: & trucidabunt te gladiis ſuis.* Arabibus בתק eſt non tantum *fidit, rupit*, ſed etiam *patuit rima* mulieris. Vnde בְּתֶק eſt rem *patefacere*, ſpeciatim *rimam* mulieris, addito inſtrumento, *gladiis ſuis.*

V. 47.

כמעט קט

Die LXX haben: παρὰ μικρὸν, und eben das die übrigen Alten. Der Verfaſſer des Michlal Jophi macht hiebey folgende richtige Anmerkung: שרשו קוט ענין כריתה ובפירוש מעט כמו קט das Stammwort von קט iſt קוט, welches die Handlung des Abſchneidens bedeutet, und טפ iſt ſo viel hier als טעט. Denn טפ und טפטפ heißt im Arab. und Aethiopiſchen ſchneiden, wegſchneiden.

V. 52.

אשר פללת לאחותך

Die LXX dollmetschen: ἐν ᾗ ἐφθειρας τὰς ἀδελφάς σου, in einer Rücksicht auf das arab. פול *adultus, incremento auctus fuit, aberravit.* Und diese Notionen passen hier recht gut.

Das XVII. Capitel.

V. 3.

סלא הנוצה

Die LXX verdollmetschen diese Redensart gründlich durch πλήρης ὀνύχων, und ihre Uebersetzung ist den Dollmetschungen der Alten und Neuern weit vorzuziehen. Denn es ist fast sichtbahr, daß hier nicht der Federn, sondern der Klauen gedacht wird, und im Arab. heißt נוץ *contrectavit*, und *movit rem extrahendi causa*. Mit demselben stimmen die gleichfals arab. Verba נצא *arripuit*, וצע *rapide latus fuit*, und das äthiopische ንጸዐ *abstulit* zusammen.

אשה לו הרקמה

Die LXX setzen ὃς ἔχει τὸ ἥγημαι in einer Rücksicht auf das arab. רכם zusammenhäufen, zusammenbringen, dergestalt, daß רכמה oder רקמה einen dicken Haufen anzeigen soll. Der Sinn den diese Notion gewähret ist überaus fliessend. Man vergleiche damit Matth. XXIV, 28.

צמרת הארז

Die LXX haben: τὰ ἐπίλεκτα τῆς κέδρου; welches so viel seyn mag, als die auserlesenen Cedern. Im Arab. bedeutet צמר aufschwellen, und צמר davon equus generosus. Vielleicht bezeichnet unser צמרת *generositatem*, oder überhaupt etwas Ausgesuchtes, Vorzügliches.

V. 4.

בעיר רכלים שמו

Ich halte diesen Ausspruch für eine lebhafte Beschreibung der Stadt Jernsalem. Bey den Arabern bedeutet רכל mit den Füssen treten. Diesemnach wäre עיר רכלים eine volkreiche Stadt.

V. 5.

קח על מים רבים

Die LXX haben den Ausdruck קח vergessen. Die Vulgate aber dollmetscht: *ut firmaret radicem super aquas multas*, und der Chaldäer נצביה עַל מין סגיאין. Beyde richtig. Ich bestätige jene Dollmetschung durch das arab. קוח stark seyn, und diese durch das gleichfals arab. כאח in die Erde lassen, d. i. pflanzen. Dies Stammwort verdient eine Stelle in den Wörterbüchern.

צפצפה שמו

Die LXX dollmetschen: ἐπιβλεπόμενον ἔτα-

ξεν αὐτὸ, und verbinden beyde Bedeutungen, welche ES im Arab. und צדה im Hebräischen hat. Dieses bedeutet umhersehen, vorsehen, und jenes anordnen, etwas in Ordnung bringen. Die Vulgate setzt: *in superficie posuit illud*, und der Chaldäer: *vitem plantatam posuit illud*. Ich erleutre unser Textwort aus dem arab. צפפ etwas in eine Ordnung bringen, und stelle mir vor, daß צפצפה die ordentlichste Reihe von Pflanzen anzeige.

V. 6.

וירו לגפן כרחת

Tremellius und Schmid richten sich nach dem Chaldäer, und geben es: *vitem luxuriantem*. Das Arabische stimmt dieser Deutung bey. Denn סרח heißt libere dimisit, in der II. Conj. *pectinavit*. Man könnte dem Ausdruck auch einiges Licht durch das arab. שרח *operuit*, *disposuit*, und durch das gleichfals arab. שרח *crevit* geben.

ותעש ברום

Die LXX geben es gut durch: καὶ ἐποίησεν ἀπώρυγας in einer Rücksicht auf das arab. בר theilen, abschneiden, dergestalt, daß ברים eigentlich Absenkers bezeichnen soll.

ותשלח פארות

Die Vulgate setzt: *& emisit propagines*, und

und der Chaldäer; ושלח עוברן & *emisit propagines.* Alii: *ramusculos.* Sed si legatur פארות, confero huc arab. פאר *defodit sub terra.* Igitur פארה videtur designare *vitem novam*, ex palmite deflexo & in terram defosso *natam*, cujus paullo ante ad vocem ברים mentio facta est. Hae autem vites ita prognascentes hoc peculiare habent, quod non tantum ex matre vite, cui adhaerent, succum ad se trahant, sed etiam, qua parte in terram defossae sunt, peculiares radices agant, ex quibus succus cum ipsis communicatur, ut quasi duplicem succi portionem imbibant, ideoque multo uberiorem luxum foliorum, & fructuum proferant. Quo observato intelligi potest, quo sensu *Iosephus* Gen. XLIX, 22. dicatur בן פרת *filius* פרת? Nimirum dicitur ideo respectu matris suae, antea *sterilis*, post *foecundae factae*, instar palmitis a vite matre in terram deflexi & defossi, plusque fructuum reliquis proferentis ob duplicem succi portionem, quam prae matre ipsa imbibit. Posteritas enim Iosephi in duos ramos divisa in Ephraimo & Manasse, duplo majorem succi portionem ostendebat, quorum uterque magis, quam reliquae tribus fratrum ejus, luxuriabatur, ut ex uno Iosepho duae numerosae tribus orirentur.

Das XVIII. Capitel.

V. 10.

ועשה אח מאחד מאלה

Die LXX geben es: καὶ ποιῶντα ἁμαρτήματα, und die Vulgate: & *fecit unum de illis.* Im Arab. bedeutet אח *indignari*, und davon kam אח eine unwürdige That, ein Bubenstück anzeigen. אח heißt auch im Arab. etwas Gleiches oder Aehnliches. Diese Bedeutungen passen hier besser als die bekannten: **und thut eine von diesen erzählten unwürdigen Thaten, oder thut eine diesen ähnliche That.**

Das XIX. Capitel.

V. 1.

ואתה שא קינה

Du aber mache ein Trauergedicht. Man vergleiche hiemit den 14. v. Im Arab. bedeutet נשא etwas dichten, verfertigen.

V. 5.

אכרה תקותה

Die LXX haben ἀπώλετο ἡ ὑπόστασις αὐτῆς, welches sich nicht nur zum Context gut schickt, sondern auch durch das arab. קוי stark seyn bestätigt wird, als wovon תקוה die Stärke, und

im metaphorischem Sinne die starke Hofnung, das Vertrauen abstammt.

V. 7.

וירע אלמנותיו

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐνέμετο τῷ θρέασει αὐτῆς, und die Vulgate: *didicit viduas facere.* Ich würde es geben: und hat seine Palläste verwüstet. Die Verbindung ist dieser Deutung günstig. Denn אלמנות bezieht sich auf עריהם und וירע auf חרבים und das Arabische. Denn ורע und רעע heißt zerstören, verwüsten.

Das XX. Capitel.

V. 4.

התשפוט אתם

Tremellius, hat wie mich dünkt, es am schicklichsten gegeben: *an causam ageres eorum?* Im Arab. heißt דפש *humanus fuit, humaniter tractavit*: num humaniter tractabis eos? qtiin potius abominationes patrum ipsorum ipsis notifica. Eben so würde ich den 2. v. C. XXII, übersetzen.

V. 6.

אל־ארץ אשר תרתי להם

Die LXX dollmetschen: εἰς τὴν γῆν, ἣν ἤτοι-

ἡτοίμασα αὐτοῖς. Ich würde es geben: das ich ihnen zu wiederholten mahlen versprochen habe. Im Arab. heißt תאר etwas zu wiederholten mahlen thun.

Das XXI. Capitel.

V. 2.

וחשף אל־רום

Die LXX haben: καὶ ἐπίβλεψον ἐπὶ δαρώμ, und die Vulgate: *& stilla ad Africum.* Im Arab. bedeutet נטף *vitii arguit, reprehendit.* Diesem gemäs würde ich setzen: *& argue ad austrum.* נטף hat in den prophetischen Schriften keine andre als diese Bedeutung.

V. 3.

ונצרבו כה כל־פנים

Die LXX dollmetschen: καὶ καταπαυθήσεται ἐν αὐτῇ πᾶν πρόσωπον, und die Vulgate: *& comburetur in ea omnis facies.* Beyde haben gemeint, daß צרב und שרף verbrennen, einerley wäre. Aber man kann es auch so verstehen: *& flavescent omnes facies, ut herbae flavescere & rubescere solent prae aetate.* Denn זרב heißt bey den Arabern in der IX. Conjug. *flavescere coepit herba prae aetate.*

V. 11.

V. 11.

בשברון מתנים

Ἐν συντριβῇ ὀσφύος σε haben die LXX, und die Vulgate: *in contritione lumborum.* Tremellius aber: *cum fractione lumborum.* Allein hier ist an kein Brechen zu gedenken. Die Traurende schlugen ihre Lenden. Geier de luctu Hebraeorum C. XVI. Also kann auch der Ausdruck nicht von שבר herkommen. Ich erleutere ihn aus dem arab. רבש oder רכס mit beyden Händen schlagen.

V. 12.

וכהתה כל רוח

Im Arab. bedeutet כהי *imbecillis, pusillanimus fuit*, und כהה *decrepitus fuit*. Beyde Bedeutungen schicken sich zum Subjecte dieses Satzes.

V. 15.

או נשוש

Die LXX geben es: σφάζε, und die Vulgate: *qui moves sceptrum filii mei.* Wenn man die Partikel או recht versteht, so kann die Bedeutung der Freude beybehalten werden. Diese Partikel aber hat im Arab. auch den Sinn, daß sie frägt, und sie heißt so viel, als *num? numquid?* Der Rabbine Jonas meynt, wie im Michlal Jophi angezeigt wird; daß diese Partikel durch איך wie könnte übersetzt werden.

Aber

Aber ich ziehe jene Anmerkung, die ich bey dem Golius gefunden, und hier applicire, dieser Meinung vor.

מאסת כל־עץ

Der Chaldäer verdrehet diesen Ausspruch in seiner Umschreibung unerträglich. Die LXX geben ihn: ἀπόλες πᾶν ξύλον, und die Vulgate: *succidisti omne lignum.* Beyde in einer Rücksicht auf das arab. מאס weit offen stehen, die Wunde steht weit offen. Die Bedeutung schickt sich gut zum Holze. Aber was soll eigentlich durch das Holz angezeigt werden? Der Ausdruck ist symbolisch, und er kann entweder Menschen oder hölzerne Götzenbilder bezeichnen. Das macht das Wort שבט wahrscheinlich, welches beydes sowohl eine Ruthe als einen Scepter andeutet. Bezeichnet es jenes, so kann es in eben dem Verstande genommen werden, in welchem es Ps. 11, 9. vorkömt, wo es ein Instrument zu erkennen giebt, wodurch etwas zerbrochen und hingestürzt wird. Bezeichnete es aber dieses, so führt es uns auf die Idee einer Herrschaft. Diesemnach könnte man unsere Stelle so übersetzen: *numquid gaudebimus si virga filii mei succidit, & lato vulnere adficit omnes homines sibi inimicos, ut lignum.* Oder: *numquid gaudebimus si sceptrum* (i.e. imperium) *filii mei succidit omnia idola lignea?* Es kommt hauptsächlich darauf an, wen man durch בני verstehe: das Volk Israel,

oder

oder den König zu Babel: Das letztere ist mir wahrscheinlich. Nach dieser Meinung aber geht שׁוּב auf GOtt. Man vergleiche hiemit Sprüchw. I, 26.

V. 17.

מגורי אל חרב

Der Rabbine Kimchi schreibt dem מגורי die Bedeutung des Fürchtens zu von גור; Jonas aber, wie im Michlal Jophi angezeigt wird, hält dafür, daß sein Stammwort מגר herunterwerfen sey. Allein da die Partikel אל den Sinn der Bewegung von einem Orte zum andern in sich faßt, so mus unser Textwort eine andere Bedeutung haben. Diese wäre diejenige, womit das arab. جَرَى *celeriter raptus, latus fuit in itinere*, versehen ist, und nach derselben bezeichneten die ausgesetzten Worte: *celeriter raptos*, oder: *ablatos ad gladium*, scil. ut gladio interimantur: *abrepti ad gladium fuerunt cum populo meo.* Man vergleiche hiemit 2 Kön. XXV, 7. 18-21. Die Partikel את ist also nicht überflußig, wie Jonas meynt. Tremellius giebt fast denselben Sinn an: *detrusi in gladium erunt in populo meo.* Das vorhergehende היתה erleutere ich aus dem arab. هَوَى einbrechen, eindringen. Eine Bedeutung, welche diesem Worte hier recht angemessen zu seyn scheinet.

V. 19.

V. 19.

החרדת להם

Die LXX haben: καὶ ἐκστήσεις αὐτὸς, und die Vulgate: *qui obſtupeſcere eos facit.* Beyde, wie es ſcheint, in einer Rückſicht auf das arabiſche חִרַּה *ſtupuit.* Im Syriſchen heißt dies Verbum umgeben, umringen; und auch dieſe Bedeutung iſt nicht unbequem, wie denn gleichfalls das arab. חרר *ferbuit, impune fuit effuſus ſanguis* einige Dienſte thut.

V. 20.

נתתי אבחת חרב

Das אבחה erleutere ich aus dem arab. אפח oder וכח *percuſſit*, davon es *rem percutientem, aciem, mucronem*, anzeigen kann. Bey dem folgenden אח erinnere ich dasjenige, was ich oben C. XVIII, 10. beygebracht habe. Das nachſtehende מעטה aber ſehe ich für das Participium Paûl מְעִטָּה an, und erleutere es aus dem arabiſchen מעט *rem extendit* in der VIII. Conjug. *eduxit e vagina enſem*, und dem gleichfalls arab. עטא *ſuſtulit manum.*

V. 21.

התאחרי השימי

Die Vulgate dollmetſcht: *exacuere, vade*, in einer Rückſicht auf das Stammwort חרר.

Ich

Ich würde es geben: *invadentem te praebe*, f. *incomparabilem te praebe*, *pete dexteram* (h. e. si dexteram petiveris) & *noxam infer*, vel *penetra*, *educ te*, *ingredere per sinistram* (i. e. si petiveris sinistram.) Das Arabische bringt mich auf diesen bequemen Sinn. אחר heißt invasit, corripuit, und ורר *incomparabilis fuit*. Den Ausdruck חשימי aber kann man entweder aus dem arab. סום noxa adfecit, oder שום in der VII. Conjug. *penetravit* erleutern.

V. 27.

לפתח פה כרצת

Der Ausdruck פה bezeichnet nicht nur die Oefnung des Mundes, sondern er kann eine jede Oefnung andeuten, so wie das arabische פוהה phovahah den Eingang der Gasse, des Flusses, kurz die Thür bezeichnet. Könnte nicht פה hier eine Oefnung zu erkennen geben, welche alsdenn wird, wenn man die Mauren durchbricht, und dem Feinde den Eintrit in die Stadt verschaft? Die כרים, deren vorher gedacht wird, sind doch gewis kriegerische Maschinen, und die Stammwörter רצח, רצה bedeuten im Arab. niederstossen, zerbrechen, mit welchem רצע durchbohren, verwand ist.

V. 28.

שבעי שבעות להם

Diese etwas dunkle Redensart ist weder von

den Alten noch von den Neuern deutlich verdollmetscht worden. Ich will ihr einiges Licht durch das Arabische zu geben suchen. Ich erleutere nämlich das Wort שבועה aus dem arab. שבע etwas mit Eitelkeit vorgeben, das man nicht hat, über die Maasse rühmen, und stelle mir vor, daß die verbundene Worte eitle und nichtige Prahlereien anzeigen sollen. Von dem wiederholten להם aber vermuthe ich, daß es auf die Juden, und den König der Juden gehe: aber es war ihnen in ihren Augen wie eine eitle Weissagung (wie die, welche der König zu Babel nach v. 21. und 22. hatte) es kam ihnen vor als ob es lauter übertriebene Prahlereyen wären והוא מזכיר עון להתפש das והוא ziehe ich auch zum König von Babel hin: Er selbst aber weissagt, entwirft Trügereyen, durch die er sie fangen will. Ich erleutere מזכיר aus dem arab. זגר weissagen, und עון aus עוּל hintergehen, betrügen, und vermuthe, daß der Chaldäer bey seinem כְּמַן von כּוּן listig nachstellen, an dis Verbum gedacht habe, wie er denn überhaupt in seiner Dollmetschung auf die Handlungsweisen der Wahrsager zielt.

V. 32.

עוה

Die Vulgate hat: *iniquitatem.* Warum nicht:

nicht: *decipiendam ponam eam?* Denn עוה scheint das Participium im Piel zu seyn, und für מְעַוֶּה zu stehen.

Das XXII. Capitel.

V. 5.

טמאת השם

Die LXX setzen: *ἀκάθαρτος ἡ ὀνομασὴ*. und ihnen folgen die alten und neuern Dollmetscher. Aber טמא heißt im Arab. erheben, geschwind herübergehen. Könnte es nicht heissen: o erhabne am Namen! du deren Namen durch den Ruf in die entferntesten Lande gegangen ist.

V. 6.

איש לזרעו היו בך

Das זרע erleutere ich aus dem arab. זרע begehren, davon זרע oder זרע eine Begierde anzeigen könnte, und das היו aus dem arab. הוי hervorgeben, ausstrecken, ein jeder hat seine Begierde an den Tag gelegt, oder: ein jeder hat seinen Arm ausgestreckt wider dich.

V. 7.

לגר עשו בעשק בתוכך

Die LXX haben: *καὶ πρὸς τὸν προσήλυτον ἀνεσυρέφοντο ἐν ἀδικίαις*, und diese Dollmetschung liesse sich durch das arab. נשי jemand besu-

chen, in der Hofnung, Nutzen davon zu haben, bestätigen. Der Chaldäer: לגיורא אניסו אנסא den Ankömmling haben sie heftig unterdrückt, in einer Rücksicht auf die arab. Verba עשׁי überwinden, schlagen, אשׁע unvermuthens überfallen, unterdrükken, und שׁוע betrügen, indem man unwahre Dinge vorsagt. Die Dollmetschung der LXX scheint sicherer zu seyn.

יתום ואלמנה הונו בך

Im Arab. sind zwey Stammwörter, welche הונו erleutern. Erstlich האן verächtlich halten, verachten, und hernach ונא verlassen, ermüden, verzögern. Sie haben sie hülflos gelassen; sie haben ihnen durch langen Verzug kein Recht wiederfahren lassen.

V. 16.

ונחלת בך

Die LXX setzen irrig: καὶ καταληρονομήσω ἐν σοὶ, und eben so die Vulgate: & *possidebo*. Denn im Texte steht ja nicht נַחֲלָתִי. Der Zusammenhang und das Aethiopische bringt uns auf eine Bedeutung die unserm Ausdruck angemessener, als die gewöhnliche ist. Im Aethiopischen bedeutet נָחַל *collabi ruere*. Wie! wenn man hier dollmetschte: & *rues in te ipsam*, i. e. discors eris in conspectu gentium. Man vergleiche hiemit das folgende, insonderheit von

v. 18.

v. 18. an bis 22. Der angegebene Sinn erhält durch diese Vergleichung Wahrscheinlichkeit.

V. 24.

בּיום זעם

זעם kann hier nicht wohl Wuth oder Unwillen anzeigen. Mir ist es wahrscheinlich, daß es einen starken Regen bedeute. Im Arab. heißt זעם das Wasser füllet an. Davon dächte ich, könnte זעם oder זם häufiges Wasser bezeichnen. Ein anderes Stammwort רעם heißt ganz bedecken. Könnte nicht זעם יום einen Tag anzeigen, an welchem es häufig regnet?

V. 26.

חמסו תורתי

Diese Redensart könnte man verdollmetschen: Die Priester beobachten mein Gesetz kaltsinnig, nach dem arab. חמץ in der II. Conjug. Oder: sie verstümmeln mein Gesetz, nach dem arab. חמם, vergl. Matth. XXIII, 23. Oder: sie sagen mein Gesetz mit leiser Stimme her, nach dem arab. חסם. Oder auch: sie entkräften und schwächen mein Gesetz. Eine jede Deutung schildert den traurigen Zustand der jüdischen Kirche.

V. 28.

ונביאיה טחו להם תפל

Die Vulgate dollmetscht: *prophetae autem*

ejus, qui liniebant eos absque temperamento, in einer Rücksicht auf das arab. תפל *spuit salivam tenuiorem, insipidam*, nicht übel. Hätte nur ihr Verf. bey טרו an das arab. טרא *obscurus fuit* gedacht. Er würde noch schicklicher gesagt haben: *prophetae autem ejus obscuros se praebent insipidis verbis.* Denn das kann תפל im metaphorischen Sinne anzeigen. Ich würde es geben: prophetae autem ejus in *errorem stuporem abripiunt eos sermone insipido*, nach dem arab. טאח *abripere quem in errorem stuporem.*

Das XXIII. Capitel.

V. 2.

שמה מעכו שריהן

Die LXX: ἐκεῖ ἔπεσον οἱ μαστοὶ αὐτῶν. *Vulgatus: ibi subacta sunt ubera earum.* Refero huc arabicum מהכ *mollem reddidit*, ut hic sensus proveniat: *ibi mollia facta sunt ubera earum.* Alia radix מעכ est *fricare*, quae notio huc sumta, sequentem parit sensum: *ibi fricata sunt ubera earum.* Graeci videntur vocem מעכו voluisse transferre ex arabico מכך *exsuxit* totum, & *exsugendo diminuit.*

ושם עשו דדי בתוליהן

LXX: ἐκεῖ διεπαρθενεύθησαν. *Vulgatus:*

&

& fractae sunt mammae pubertatis earum. Apud Arabes aliquot radices inveniuntur declarandae voci עשר, hoc loco occurrenti. עשא ipsis est in Conjug. II. *molliter & commode tractavit quid*, & עסי *adultior evasit.* Illa sequentem sensum formari jubet: *ibique molliter tractarunt* s. *palparunt mammas virginitatis earum.* Haec sequentem sensum pandit: *ibique adultiores fecerunt mammas virginitatis suae.*

V. 5.

ותעגב על מאהביה

LXX: *καὶ ἐπέθετο ἐπὶ τοὺς ἐραστὰς αὐτῆς.* *Vulgatus*: *& insanivit in amatores suos.* Apud Arabes עגב est in Conjug. IV. *placuit*, *complacuit sibi.* Quae Conjugatio, cum Hebraeorum τῷ *Hiphil* respondeat, haec locutio ita verti possit: *& complacuit sibi de amatoribus suis.*

V. 14.

מחקה על הקיר

Die LXX geben es: ἐζωγραφημένους ἐπὶ τοῖχος richtig. Denn חכא heißt im Arabischen ähnlich seyn, nachahmen. Die Mahler suchen die Natur der Sache auszudrücken, und die Aehnlichkeit zu erreichen. חקקים בשש die LXX dollmetschen: ἐζωγραφημένους ἐν γραφίδι.

Von שׁשׁר siehe oben bey Jerem. XXII, 14. Dort geben die LXX unsern Ausdruck durch μίλτον, und hier durch γραφίδα. Warum wohl? ich vermuthe fast, daß sie es hier in einer Rücksicht auf das arab. שצר oder שסר *punxit spina*, gethan haben, so daß שָׁשַׁר überhaupt eine stechende Sache, insonderheit einen spitzigen und scharfen Kiel bezeichnen könnte.

V. 15.

חגורי אזור במתניהם

Die LXX dollmetschen am richtigsten durch: ἱζωσμένους ποικίλματα ἐπὶ τὰς ὀσφύας αὐτῶν. Denn unser Textwort komt mit dem arab. אזר überein, welches, wie Golius S. 87. bemerkt, überhaupt *tegumentum*, *velamen corporis nudi*, und insonderheit *cinctum lineum* s. *succinctorium*, *quo medium corpus & ejus inferiora cingantur*, *foeminale*, *quo foemora & pudenda cingantur*, anzeigt. Daher irren die Verfasser der Wörterbücher, welche אזר durch balteum oder zonam übersetzen.

סרוחי טבולים בראשיהם

Die LXX geben es: παραβαπταὶ καὶ ἐπὶ τῶν κεφαλῶν αὐτῶν, und die Vulgate: *& tiaras tinctas in capitibus eorum.* Hier wird nicht, wie man meynt, von dem Helme, mit dem man sich zur Kriegeszeit rüstet, sondern von einem Huth oder Mütze geredet. Der Zusam-

men-

menhang lehrt das deutlich. Ich vermuthe auch, daß der Chaldäer mit dem קוֹלָס, welches Burzurf durch *galeam* übersetzt, eine solche Hauptdecke verstehe. Es ist wahr, daß קוֹלָס im Chaldäischen einen Helm bezeichnet, z. E. 1 Sam. XVII, 5. Ezech. XXII, 24. Aber dieser Ausdruck kann auch einen Huth oder Mütze benennen. Denn ich leite קוֹלָס von dem arab. קלח einen Huth aufsetzen her, wovon קַלַּאם im Arab. einen Huthmacher, oder Huthhändler anzeigt, wie denn קַלַנְסוָה in eben diesem Dialekt eine Mütze heißt. Diese Hüthe oder Mützen werden von dem Propheten טבורים סרוחי genannt, und ich vermuthe, daß er Hüthe meyne, daran die Figur einer Trommel oder Pauke eingedrückt war. Die Alten pflegten auf diese Art ihre Waffen auszuschmücken, und ihre Kleider zu zieren. Bey den Arabern bedeutet סרח *libere demisit*, und סריח davon *assumentum panni*, Golius 1164. טבל aber *tympanum pulsavit*, und טבאלה davon heißt *vestis in qua sunt tympani figurae* Golius S. 1442.

V. 17.

למשכב דדים

Die LXX haben: εἰς κοίτην καταλυόντων, und die Vulgate setzt noch unschicklicher: *ad cubile mammarum.* Besser aber giebt es der

Chaldäer durch: למעבד רחמו um Freundschaft, um Liebe zu machen. Der Ausdruck יור komt von dem arab. ור her, lieben, in der V. Conjug. einen andern zur Liebe gegen sich reizen, davon רור insonderheit die Liebe der Verliebten, anzuzeigen scheint. Das Wort משכב aber erleutere ich aus dem arab. סכב ausgiessen, wovon משכב דורים eine ausgegossene Liebe, oder Buhlerey bezeichnen kann.

ותקע נפשה מהם

Der Chaldäer dollmetscht nicht übel: ער דקצת נפשה בהון bis ihre Seele mit ihnen einen Ekel bekam. Denn וקע bedeutet bey den Arabern ekelhaft machen, mit Widrigkeit anfüllen, und נפש bezeichnet die Begierde. Eben diese Bedeutung hat auch תקע v. 18.

V. 20.

אשר בשר חמורים בשרם

Vulgatus: *quorum carnes sunt, ut carnes asinorum.* Vox בשר ex usu Rabbinorum *veretrum* in re venerea designat. Huic consentit arabica vox בשר *coivit, congressus fuit cum femina*, ex qua deductum nomen בשר *rem*, qua fit *coitus cum femina* designat, i. e. *veretrum, penem, mentulam.* Quem significatum & nostro loco locum obti-

obtinere materia, de qua agitur, abunde teſtatur.

זרמת סוסים זרמתם

Vulgatus : & ſicut fluxus equorum fluxus eorum. Ipſi Rabbini *Kimchius* & *Sal. Ben Melech* hanc locutionem de ſeminis in actu venereo effluxu interpretantur, qui ex equis copioſior & vehementior eſſe ſoleat, quam in ceteris animantibus. Aethiopibus radix זִמַּם eſt *fluxit*, *effluxit*, unde זִמָּה vel זִמְמָה *fluxus*, *effluxus*. Id modo notandum, mediam lingualem *mun* cum *dentali reſch* permutari.

V. 23.

פקוד ושוע וקוע

Die LXX und der Chaldäer ſehen dieſe Ausdrücke als nomina propria an. Es ſind aber, wie auch ſchon einige Rabbinen angemerkt, appellativa. Der Ausdruck פקוד iſt ſo viel, als פָּקִיד oder פָּקִיר ein Vorgeſetzter. Das Wort קוע leite ich her von dem arab. קעא mit Kühnheit einher gehen, und שוע erleutere ich aus dem arab. שעע die Sonne ſtrahlt.

V. 24.

הצן רכב וגלגל

Der Ausdruck הצן komt nur einmahl vor.

Lu-

Ludolf erleutert ihn aus dem äthiopischen ברזל *ferrum*. Ich kläre ihn aber durch das arabische ברז beschweren, belasten auf, und vermuthe, daß ברז eine gewisse Last oder Beschwerde andeute.

V. 34.

ואת חרשיה תגרמי

Die Vulgate hat: *& fragmenta ejus devorabis*, in einer Rücksicht entweder auf das arab. גרם in der IV. Conjug. begierig machen, oder auf גמר wegführen. Das folgende תנתקי erleutere ich theils aus dem arab. נתק herausziehen, insonderheit aus dem Brunnen, theils aus נתר die übrig gebliebene Feuchtigkeit ausdrücken.

V. 42.

וקול המון שלו בה

Mir empfiehlt sich die Dollmetschung der LXX: *καὶ φωνὴν ἁρμωνίας ἀνεκρέοντο*. Ich erleutere sie aus dem arab. סלא *expressit*, *concinnavit*, und halte dafür, daß שלו die dritte Person des Plural. im Kal, nach der Syrisch Chaldäischen Form שָׁקְרוּ sey.

V. 44.

אשת הזמה

Vulgatus: mulieres nefarias. Sensus haud

haud ineptus quidem est; ut vero cum vox אשת vix semel in codice occurrens, rarissima, cum אשה in plurali forma habeat נשים non אשות; existimo hanc vocem diversae esse originis, a voce אשה *mulierem* significante. Iam vero in Arabismo est אתּ *luxuriavit*, *pingues & carnosas habuit clunes* femina, ut *Golius* ex *Camuso* habet. Vnde אתּית est *carnosa*, *succi plena* mulier. אשיש igitur formae תמים in Plurali habet foemin. אֲשִׁישׁוֹת, & אֲשׁוֹת, ut תְּמִימוֹת & תַּמּוֹת pro quo h. l. esse possit אְשׁוֹת vocali pro altera posita. Quam ob rem אשות חמסה sunt *feminae luxuriantis sceleris*, i. e. *sceleribus* prae *sceleribus*.

V. 46.

ונתון אתהן לזעוה

Die LXX haben: καὶ δὸς ἐν αὐταῖς ταραχήν, und die Vulgate: *trade eos in tumultum*. Man glaubt insgemein, daß זעוה von זוע bewegt werden, herstamme. Mir aber ist es, des oftmahligen Wechsels der Stammbuchstaben wegen, unwahrscheinlich. Ich halte mehr dafür, daß es von dem ausgegangenen hebräischen זעה abkomme, dessen Bedeutung uns das arab. זעא gerecht handlen, Gerechtigkeit üben, erhalten zu haben scheint, und vermuthe, daß זעוה

von

von jenem eine gerechte Handlung, eine würkliche Strafe andeute.

Das XXIV. Capitel.

V. 2.

סמך מלך כנל

Die LXX geben es durch: ἀπερείσατο, und die Vulgate: *in qua confirmatus est.* Bey den Arabern bedeutet סמך sich erheben, und זמך zürnen. Beyde Bedeutungen passen.

V. 3.

אל בית־המרי

Vielleicht bezeichnen diese Ausdrücke: ein undankbares Haus, welches sich doch der genossenen Wohlthaten bewußt ist. Im Arab. bedeutet מרי verläugnen, und kömt mit dem gleichfalls arabischen כפר und dem syrischen כְּפַר die Wohlthat läugnen, undankbar seyn, überein.

V. 14.

לא אפרע

Die LXX haben: οὐ διασελῶ, und der Chaldäer: לא אמנע. Beyde dollmetschen richtig. Denn פרע heißt im Arab. *distraxit.*

V. 17.

V. 17.

ולחם אנשים לא תאכל

Die LXX geben es ganz widersinnisch: καὶ ἄρτον ἀνδρῶν ϗ μὴ φάγης. Wenn sie noch gesetzt hätten: παλαιπωρῶν oder πενθέντων. Besser aber dollmetscht die Vulgate durch: *nec cibos lugentium comedes*, und eben so der Chaldäer. Denn der Ausdruck אנשים heißt im Singulari איש und bezeichnet einen Elenden, Geplagten. Im Arab. bedeutet אנת weichlich seyn, und davon könnte אנש oder איש einen Weichlichen, Verzärtelten anzeigen.

V. 23.

ונהמתם איש אל אחיו

Die Vulgate hat: & *unusquisque gemet ad fratrem suum*, in einer Rücksicht auf das arab. נהם *alto spiritu gemuit; increpavit inclamando.*

Das XXV. Capitel.

V. 4.

וישבו טירותיהם בך

Die LXX haben: καὶ κατασκηνώσουσιν ἐν τῇ ἀπαρτίᾳ αὐτῶν ἐν σοὶ, und die Vulgate: & *collocabunt caulas suas in te.* Man hält insgemein dafür, daß וישבו die dritte Person im Piel von ישב sey. Allein ישב heißt wohnen, und

und wird nur in den aktiven Conjugationen, dergleichen das Piel ist gebraucht. Daher bin ich der Meinung, daß ישבו hier die dritte Person des Fut. in Kal, von dem Stammwort נשב sey. Die Bedeutung dieses Verbi aber weiset das Arabische nach. נשב heißt in demselben hartnäckig, fest anhangen; und im metaphorischen Verstande: sich eifrig auf ein Geschäfte legen, die Gedanken stark wohin richten. Nächstdem bedeutet טיר bey den Arabern geschwind fliegen, hurtig wohin gebracht werden, טִירָה davon die Geschwindigkeit. Diesemnach hiesse es hier: und sie werden ihre Absicht, ihre Geschwindigkeit auf dich richten. Das folgende harmonirt hiemit, und der Chaldäer hat den Sinn des Originals beynahe eben so ausgedrückt.

V. 6.

בכל שאטך בנפש

Der Chaldäer dollmetscht: בכל צפוח נפש *omni plausu animae suae*, richtig, und zwar in einer Rücksicht auf das arabische צפח *plausit*, *complosit manum*.

V. 7.

ונתתיך לבג לגוים

Die Masorethen wollen, daß man לכו lesen soll, weil sie dafür halten, daß das ו mit dem ב

wegen

wegen der Aehnlichkeit der Figur leicht hätte verwechselt werden können. Aber die Lesearт des כתיב läßt sich behaupten, und das Urtheil der jüdischen Kunstrichter ist Wahn. Im Arabischen heißt בעי ungerecht seyn, gewaltthätig behandlen, und בג plündern, zerreissen. Davon kann בג ganz füglich, entweder eine gewaltthätige Behandlung, oder eine Plünderung anzeigen.

V. 9.

לכן הנני פתח את כתף מואב

Die Vulgate setzt: *ecce ego aperiam humerum Moab.* Die Redensart aperire humerum erklärt das Arabische. Bey den Arabern bedeutet כתף *firmiter ligavit colligavit*, davon denn כתף *ligationem*, *vinctionem* anzeigen kann: *ecce ego aperturus sum* ligationem, vincula *Moabi a civitatibus, a civitatibus* inquam ejus &c. Im 10. v. wird gesagt, wem sie eröfnet werden soll, nämlich den Kindern des Morgenlandes. Von כתף stammt bey den Arabern כתיפה ab, welches wie Golius anmerkt, *ferramentum oblongum & latum* bezeichnet, *quo porta obduci solet.* Diesemnach könnte es heissen: *quare ecce ego aperiens sum pessulum* oder *obicem Moabi.* Allein כתף in sofern es im Hebräischen die Schulter bezeichnet, kann auch hier den Sinn der Knechtschaft und des Jochs haben.

V. 15.

למשחית איבת עולם

Die Vulgate dollmetscht hier besser als die LXX und der Chaldäer. *Et implentes*, setzt sie, *inimicitias veteres*. Der Ausdruck משחית läßt sich durch die arab. Verba סח, שח und שח *fluxit*, *tenaciter tenuit*, und *protensiore fluxu emisit* aufklären.

Das XXVI. Capitel.

V. 2.

נשברה דלתות העמים

Das דלתות העמים würde ich dem Zusammenhange gemäs, und in einer Rücksicht auf das arab. דלת, wovon דלתה (dulthah) der Haufe abstammt, durch Haufen der Völker übersetzen.

V. 4.

ושחתו חומות צר

Die Bedeutung des Verderbens, die man hier dem שחת zueignet, scheint der Sache nicht angemessen genug zu seyn. Die LXX geben es schon stärker durch καταβαλεῖσι, und סחת heißt im Arab. mit der Wurzel vertilgen.

V. 9.

יתץ בחרבותיו

Der Chaldäer verdollmetscht es richtig durch באבני

באבני ברזלית, und die Vulgate ebenfalls durch: *destruet in armatura sua.* Im Arab. bedeutet אבן *spissus, durus evasit*, wovon אבן ברזל *ferrum durissimum* bezeichnen kann.

V. 16.

וחרדו לרגעים

Ich würde es geben: Sie werden zu dem Wechsel des Glücks stutzen. Im Arab. bedeutet רגע umkehren, wechseln, wovon רגעים Umkehrungen, und den Wechsel anzeigen kann.

Das XXVII. Capitel.

V. 6.

עשו משוטיך

Die LXX geben es: ἐποίησαν τὰς κώπας σε, und die Vulgate: *dolaverunt in remos tuos.* Man meynt, daß משוטיך von שוט herkomme. Herr Simonis aber leitet es gründlich von נשט ab. Denn im Arab. bedeutet נשט hurtig seyn, etwas forttreiben, und davon kann משוט ein Instrument heissen, durch welches etwas fortgetrieben wird.

קרשך עשו שן בת אשרים

Die LXX dollmetschen nach einem Schreibfehler, nämlich nach קרש: τὰ ἱερά σου ἐποίησαν ἐξ ἐλέφαντος, die Vulgate: *transtra tua*

fecerunt tibi ex ebore indico, und der Chaldäer: תרומי תרעך רפין דאשכרועין מכבשין trabes portae tuae tabulae sunt ubi equae stratae dente Elephantis. Von dem *transtra* der Vulgate könnte man nicht unzufrieden seyn. Denn mir komt vor, daß קרש mit גשר, welches im Chaldäischen und Arabischen eine Brücke heißt, einige Aehnlichkeit habe. Das תרומי תרעך des Chaldäers übersetzt Buxtorf: *trabes portae tuae*. Ich weis nicht warum er es durch *trabes* giebt, es wäre denn, daß er auf das arab. צְרַאמַה *terebinthus* gesehen hätte. Mir ist aber wahrscheinlicher, daß er an טרם in die Länge ziehen, gedacht, wovon טרמוה und unser תרומא *trabs procera*, *in longum protensa*, herkommen kann. Doch trete ich der Dollmetschung der Vulgate bey. Auch das בת אשרים giebt die Vulgate durch *ebur indicum* i.e. omnium praestantissimum wohl. Im Arab. bedeutet אתר vortreflich seyn, und das בת bezieht sich auf ש.

V. 7.

היה מפרשך

Die Vulgate setzt richtig: *est tibi in velum*. Denn פרש heißt im Arab. auch ausdehnen, und der Zusammenhang fodert diese Deutung.

V. 9.

V. 8.

המה חכליך

Die LXX geben es: ἔτοι κυβερνῆται σε, und die Vulgate: *facti sunt gubernatores tui.* Bey den Arabern bedeutet חבר und חֹבר erkennen, wissen, verstehen, und es ist wohl nichts gewisser, als daß hier Leute gemeynt werden, die das Seewesen verstehen, welche die Kunst mit dem Schiffe umzugehen, inne haben. V. 29. heissen sie חבלי הים.

V. 9.

ומלחיהם

Die LXX haben: καὶ οἱ κωπηλάται αὐτῶν, und die Vulgate: & *nautae earum.* Insgemein wird dafür gehalten, daß unser Textwort von מלח mit Salz bestreuen, herkomme. Allein diese Meinung ist falsch. Von dem מלח wissen, erfahren seyn, stammt es ab.

לערב מערבך

Der Chaldäer dollmetscht richtig: ומיתן כחורא בנוך & *adducunt merces in te.* Denn עבר heißt im Arab. *rem peregrinam attulit mercatorum more.*

V. 11.

וצמרים במגדלותיך היו

Die LXX haben φύλακες, und ihnen folge

unser seel. Luther. Die Vulgate aber setzt ganz unrichtig: *sed & Pygmaei*, und eben so widersinnisch der Chaldäer: ואף קפוסקאי & *etiam kaputkaei*. Im Arab. bedeutet גסר und קמר *durus & rigidus fuit*, und עִמר *texit*, *salvum praestitit*. Daher bezeichnet גמרים *duros & fortes propugnatores*, oder *milites praesidinarios*. גמר heißt auch lang seyn. Mithin kann גמרים wohl nicht *pumilos* und *nanos* anzeigen.

V. 12.

נתנו עזבוניך

Den Ausdruck עזבון der den Jahrmarkt und die Handlung benennt, erleutere ich aus dem arab. عزب *longe abfuit*, *abiit ut mercatores abire solent ad mercatum.*

V. 17.

בחטי מנית

Die LXX dollmetschen: ἐν πράσει σίτου, und übersehen den Ausdruck מנית. Der Chaldäer: בחטי רחוש mit dem besten Waizen, wie es der jüngere Buxtorf S. 537. übersetzt, und die Vulgate: *in frumento primo*, d. i. wie ich es verstehe: *primario*, und es scheint, daß ihr Verfasser an מנה zählen, gedacht. Ich würde es geben: mit dem wohlthätigsten Waizen, in einer Rücksicht auf das arab. عذ wohl thun, sich verdient machen. Der Waizen in Palästina

läſtina war der auserleſenſte, und die Kornhändler machten ſich durch denſelben um andere Länder, die ihn nicht ſo gut hatten, verdient. Das מנית verdollmetſcht der Chaldäer durch דרוש. Buxtorf hat dieſen Ausdruck ſeinem groſſen Wörterbuche nicht einverleibt. Ich vermuthe, daß er von dem arab. وزن bewegen, hin und her ſchütteln, abzuleiten ſey, und ein Sieb bedeute: ein geſiebter Waizen, der von allem Unrath gereinigt iſt.

V. 19.

ודן ויון מאוזל בעזוניך נתנו

Bochart trit den LXX bey, welche den Ausdruck מאוזל für die Benennung eines gewiſſen Orts halten. Die Vulgate hingegen ſieht ihn für den Namen eines Volks an. Aber er iſt keines von Beyden. Denn wäre er das letztere, ſo hätte er mit den vorhergehenden Worten durch eine Verbindungspartikel vereiniget werden müſſen, וּמְאוּזַל. Jenes kann er auch nicht ſeyn, denn das מ iſt kein Präfixum, weil es ſonſt ein Zere unter ſich hätte, ſondern ein Präformativum des Participii im Pûal. Mir iſt es wahrſcheinlich, daß durch מאוזל eine Waare angedeutet werden ſoll, und inſonderheit, daß dieſer Ausdruck gewiſſe Nehesachen anzeige. Im Arab. bedeutet وزن nähen. Eben ſo verſteht es auch der Rabbine Jarchi. Er überſetzt es

durch מַטְוֶה Nehesachen. Was Bochart sonst hiebey von den Jaonäern sagt, welche kein griechisches, sondern ein arabisches Volk waren, ist unrichtig, und seiner Uebersetzung sind die Accente entgegen.

V. 24.

המה רכליך במכללים

Die LXX haben diese Stelle ganz verkehrt gegeben. Der Chaldäer setzt: *hi mercatores tui* בגמר *in perfectione ex gloria*, und die Vulgate: *ipsi negotiatores tui multifariam.* Die Neuern übersetzen das מכלול durch *res perfectissimas.* Ich würde es durch glänzende strahlende Dinge verdollmetschen. Denn כל bedeutet im Arab. der Blitz strahlt zurück.

בגלומי תכלת ורקמה

Das גלומי erleutere ich aus dem arab. קלם *praesecuit unguem*, davon קלם und מקלם streifig Zeug bedeutet; und diese Bedeutung möchte ich gern unserm Textworte beylegen. Von תכלת vermuthe ich, daß es die Materie, der das Streifige eingewebt worden, bezeichnen soll, und von רקמה daß es *acupicta* bedeute.

V. 32.

מי כצר כדמה בתוך הים

Die LXX gehen ganz vom Texte ab; *πόσον τινὰ ἔυρες μισθὸν ἀπὸ τῆς θαλάσσης*, die Vulgate

gate aber setzt: *quae est, ut Tyrus, quae obmutuit in medio maris?* Der Ausdruck כרמה läßt sich aus dem arab. גרם und גרם beschneiden, weghauen, erleutern. Tremellius drückt diese Bedeutung aus: *quae est ut Tyrus amputata in medio maris?* Durch diese Erleuterung behauptet das eine ב seine Stelle, welches, wenn man die gewöhnliche Bedeutung annimt, überflüßig wird.

Das XXVIII. Capitel.

V. 7.

וחללו יפעתך

Die LXX haben: καὶ ῥυπώσουσι τὸ κάλλος σου. Die Vulgate: *& polluent decorem tuum*, und der Chaldäer: *& perdent splendorem terroris tui.* Die ersten haben, wie mich dünkt, das Stammwort יָפַה im Sinne gehabt, und gemeynt, daß das ע für dem ה stehe, und daß יְפַעַה davon, nach der Form צְרָקָה gebildet sey. Der leßtere aber hat an das arab. יפע im Hiphil הופיע *splenduit*, gedacht. Im Arab. bedeutet יפע den Berg hinansteigen, wovon יְפַעַה oder יְפִעָה das Hohe, Erhabene, und im metaphorischen Sinne stolze Gedanken, und hohe Schlösser im Kopfe anzeigen kann. Man vergleiche hiemit den 2. und 5. v.

V. 10.

פותי ערלים תמות

Die LXX geben es: ἐν πλήθει ἀπεριτμήτων ἀπολῇ, und eben so dollmetscht die Vulgate. Aber der ungläubige König zu Tyrus konnte nicht anders, als ein Unbeschnittener sterben? Ueberdem ist der Sinn, der aus dieser Deutung erwächst, sehr matt. Mir ist wahrscheinlich, daß die Stelle sagen will: du wirst so sterben wie die Allerverachtesten, wie der Auswurf des Volks. Eine ähnliche Redensart kömt unten C. XXXI, 18. vor, und ערל heißt im Arab. der Hefen, der Unrath.

V. 12.

אתה חותם תכנית

Die LXX haben: σὺ ἀποσφράγισμα ὁμοιώσεως, und die Vulgate: *tu signaculum similitudinis.* Der Urheber des Michlal Jophi macht hiebey eine artige Anmerkung, der ich aus aus dem Koran eine andere beyfügen will: Der Prophet will sagen, du vollendest die Schönheit ꝛc. Die Türken nennen den Muhammed das Siegel der Propheten, d. i. den allervortreflichsten Propheten Sur. XXXIII, 40. Im Arab. bedeutet auch חתם in der VIII. Conjug. vollenden, zur Vollkommenheit bringen.

V. 13.

V. 13.

כל אבן יקרה מסכתך

Die Vulgate setzt richtig: *omnis lapis — operimentum tuum.* Denn שכ heißt bey den Arabern ganz bedecken, wovon מסוכה eine völlige Bedeckung anzeigt.

V. 16.

מלו תוכך חמס

Der Chaldäer dollmetscht nicht übel: *impleti sunt thesauri tui*, und noch schicklicher die LXX: τὰ ταμεῖα σε. Denn תאק bedeutet im Arab. angefüllt seyn; davon denn תוק oder תור eine Vorrathskammer und Schrank bezeichnen kann.

Das XXIX. Capitel.

V. 7.

והעמדת להם כל־מתנים

Die LXX geben es: καὶ συ ἐλλατας αὐτῶν πᾶσαν ὀσφὺν, in einer Rücksicht auf das arab. עמר *gravavit, fregit*, also im Hiphil *pressus est frangi.* Den Ausdruck מתנים leite ich von dem arab. מתן stark, fest seyn, her, wovon מתן mathen die Lende, und im metaphorischen Sinne etwas Starkes und Festes, worauf man ruhen kann, abstammt.

V. 15.

V. 15.

לכלתי רדות בגוים

Die LXX dollmetschen: τῦ μὴ εἶναι αὐτὺς πλείονας ἐν τοῖς ἔθνεσι, und es kömt mir vor, als wenn sie in ihrer Bibel רבות gelesen. Die Vulgate hat: *ne imperent gentibus*, und der Chaldäer: *ut ne serviant inter gentes*, scil. Israelitae. Es wird aber hier von den Egyptern geredet, denen der HErr drohet, daß er sie so klein machen wolle, לכלת׳ רדות; mithin wird hier die Würkung der göttlichen Behandlung angezeigt. Mir gefällt der Sinn, den die Vulgate angegeben, besser. Dennoch aber erleutere ich den Text aus dem arab. רדא helfen, unterstützen, weil ich mich berede, daß der Sinn, der aus dieser Erleuterung erwächst, natürlicher und fliessender als ein anderer ist: **ich will sie so klein machen, daß sie den Völkern nicht weiter helfen sollen.**

V. 18.

כל־ראש מקרח וכל־כתף מרוטה

Diese Redensart scheint ein morgenländisches Sprüchwort gewesen zu seyn, welches man von denenjenigen gebraucht hat, die für viele Arbeit nichts erhalten haben, und für grosse und saure Bemühungen unbelohnt geblieben sind. Den Ausdruck מקרח erleutere ich aus dem arab. קרח **verwunden**, und מרוטה aus dem gleichfalls

arab.

arab. schwach, entkräfter seyn; ein jeder Kopf ist verwundet, und ihre Seiten sind schwach, marode, und weder er noch seine Armee hat einige Belohnung erhalten.

Das XXX. Capitel.

V. 2.

הה ליום

Die LXX dollmetschen: ὦ ὦ ἡμέρα, und die Vulgate: *vae! vae! diei.* Aber die Partikel הה ist nicht immer ein Ausdruck eines Klagenden. Oft bezeichnet sie Freude und Jauchzen, weil sie von dem arab. האא sich freuen gebildet ist. Ich würde hier übersetzen: O ein frölicher Tag! o ein glücklicher Tag! Das vorhergehende הילילו ist dieser Deutung nicht entgegen. Denn אלל heißt auch bey den Arabern glänzen, und im metaphorischen Sinne sich freuen, und אליל benennt davon den Ton eines der sich sehr freuet. אלל aber stimmt mit dem hebr. הלל glänzen, vor Freude aufjauchzen, zusammen, und so wäre הילילו die Form vom Hiphil für הַהִילִילוּ. Der Stammbuchstab ה wird in ein י verwandelt, welches in einem vorhergehenden Zere ruhet, und הילילו steht für הַהִילִילוּ.

V. 4.

V. 4.

והיתה חלחלה

Die LXX haben: καὶ ἔσται ταραχή. Die Vulgate: *& erit pavor*, und der Chaldäer: ויהי זיע *& erit commotio*; alle in einer Rücksicht auf das arab. חלחל *emovit loco*, und חיל in der II. Conjug. *terriculum proposuit*. Daher beschreibt חלחלה die von der Furcht, oder dem Schreck, oder dem Erstaunen in Verwirrung gebrachte Gemüthsbeschaffenheit eines Menschen.

V. 5.

וכוב

Die LXX haben es übersehen. Die Vulgate setzt *Chub*, und eben das der Chaldäer. Bochart macht eine Stadt daraus, und da כוב bey den Syrern *Paliurum* heißt, so nennt er sie auch so. Aber ich sehe nicht ab, warum dieser Ausdruck nicht eine Versammlung oder Gemeinheit anzeigen könne? Der Contexte läßt diese Deutung zu, und כבב bedeutet bey den Arabern versammlen. Hiezu komt noch, daß man das vorhergehende ערב füglich durch Vermischung oder einen Haufen übersetzen kann.

V. 9.

יצאו מלאכים מלפני בצים

Die LXX geben es: ἐξελεύσονται ἄγγελοι ψευδόντες, ungemein richtig. Denn בצץ bedeutet

deutet im Arab. hurrig, geschwind, eilend seyn, wie aus dem davon abstammenden בצבאצה hurrig, geschwind, erhellet. Mit demselben ist בץ eilen um einen andern vorzukommen, verwand. Der Singularis ist בֶּצַע nach der Form תֹּם und der Plural. בצים nach der Form תמים. Ein Ausdruck, den man ins Lexikon zu setzen, vergessen hat!

V. 15.

עלי־סין

Die LXX geben es: ἐπὶ σαὶν, und die Vulgate: *super Peluſium.* Bochart trit der letztern bey, weil סין im Syrischen *lutum* heisse, סין im Hebr., πηλὸς im Griechischen. Aber mich dünkt, daß סין von seiner Festigkeit den Namen habe, und erleutere es aus dem arab. סנן bewahren. Daß es eine Vestung gegen Palästina gewesen, zeigt Bochart in der heil. Geographie S. 310. 311.

V. 16.

חול תחיל סין

Die LXX dollmetschen: καὶ ταραχῇ ταραχθήσεται, und die Vulgate: *quaſi parturiens dolebit.* Die Redensart aber mus wohl, da GOtt sagt, daß er seinen Zorn ausgiessen wolle, eine stärkere Bedeutung haben. Vielleicht heißt

heißt es: und sie wird gänzlich hinfallen. חל hat diese Bedeutung bey den Arabern.

Das XXXI. Capitel.

V. 8.

ארזים לא עממהו

Die LXX lassen das Verbum unübersetzt. Die Vulgate aber dollmetscht: *cedri non fuerunt altiores illo.* Warum nicht: *cedri non adoleverunt juxta ipsum* in horto Dei? עמם heißt bey den Arabern in der VIII. Conjug. *adolevit.*

V. 15.

עלון עלפה

Der Herr Prof. Simonis meynt, daß dieser Ausdruck aus עלף *texit*, *defecit*, *languit*, und aus עפי *frons*, zusammen gesetzt sey, und übersetzt ihn durch *marcorem frondium.* Allein ich dächte, daß das arab. עלב in der X. Conjug. *convolvit se herba* hieher gehöre.

Das XXXII. Capitel.

V. 2.

ותרלח מים ברגליך

Die LXX geben es: καὶ ἐταράσσες ὕδωρ. Diese Bedeutung wird durch die arab. Verba רלה, טלח und טלח bestätigt.

V. 14.

אז אשקיע מימיהם

Die LXX dollmetſchen: τότε ἡσυχάσει τὰ ὕδατα αὐτῶν, und die Vulgate: *tunc puriſſimas reddam aquas eorum.* Bey den Arabern bedeutet ypw ſchöpfen, trinken, austrinken, und ypd weggehen. Daher könnte mans geben: ich will machen, daß ihre Waſſer weggetrunken werden; oder: ich will es machen, daß ihre Waſſer wegflieſſen.

Das XXXIII. Capitel.

V. 10.

אנחנו נמקים

Die LXX haben: ἡμεῖς τήκομεθα, und die Vulgate: *nos tabeſcimus.* Im Arab. heißt مك *perdidit, conſumſit: in iis nos perdimur, conſumimur.* Dieſer Sinn ſcheint mir flieſſender und bequemer zu ſeyn.

V. 30.

הנרברים בך

Die LXX ſetzen: οἱ λαλοῦντες περὶ σου. Der Chaldäer aber, wie mich dünkt, giebt es wahrer durch: *qui murmurant contra te.* Denn רבר heißt im Arabiſchen ſich widerſetzen, widerſtreben.

Das XXXIV. Capitel.

V. 20.

בין שה ברוה

Die LXX geben es: ἀνὰ μέσον προβάτε ἰχυρᾶ, und die Vulgate: *inter pecus pingue.* Im Arab. bedeutet برا gesund seyn, davon بَرِيٌّ der Gesunde, und بَرِيَّةٌ die Gesunde. So heißt רזה ausgemergelt, von dem arabischen رَزِيَ ausgemergelt seyn.

Das XXXV. Capitel.

V. 13.

והעתרתם עלי דבריכם

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐμεγαλορρημόνησας ἐπ' ἐμὲ, und die Vulgate: *& derogastis adversum me verba vestra.* Im Arab. bedeutet عثر *hallucinatus est*, und هتر *stulte locutus est.* Beyde Bedeutungen schicken sich gut her.

Das XXXVI. Capitel.

V. 3.

ותעלו על שפת לשון

Καὶ ἀνέβητε λάλημα, geben es die LXX und die Vulgate, und beyde richtig. Man irrt aber, wenn man das Wort ותעלו von עלה herleiten will,

will, da es die Form תֵּלְרוּ ist. Sein Stammwort mus ועל seyn, welches in den Wörterbüchern vermisset wird. Im Arab. aber bedeutet ועל hinaufsteigen, und es ist bekannt, daß die verba imperfecta ihre Formen zu verwechseln pflegen. Von eben diesem יעל steht die Form des Hophal הועלה Richt. VI, 28. Nahum. II, 8. הַעֲלָתָה. Man vergleiche hiemit Habac. I, 15.

Das XXXVII. Capitel.

V. 6.

וקרמתי

Die LXX dollmetschen: ἀναξέω, und ihnen folgt der Chaldäer. Die Vulgate aber hat: & *succrescere faciam.* Es steht dies Verbum zweymahl in unserm Capitel, und kömt sonst nirgend vor. Man mus demnach seine Bedeutung in den verwandten Dialekten aufsuchen. Im Aethiopischen heißt קָרַם *collegit*, und ist mit קמס von gleicher Bedeutung verwand. Bey den Arabern hingegen heißt קסם *partitus est.* Diesemnach könnte mans geben, entweder: & *colligam super vos cutem*, oder: & *partiar cutem*, oder *pellem.*

Das XXXVIII. Capitel.

V. 4.

ושובבתיך

Die LXX haben: καὶ συνάξω σε, und die Vulgate: & *circumagam te.* Ich würde es geben: ich will dich zerhauen. Kimchi dollmetscht so, und סב hat im Arabischen die unserm Verbo beygelegte Bedeutung.

V. 11.

על־ארץ פרזות

Die LXX dollmetschen: ἐπὶ γῆν ἀπερχομένην, und die Vulgate: *ad terram absque muro.* Bey den Arabern bedeutet פרז *discrevit rem ab aliis*, und in der IV. Conjug. *petendi sui copiam fecit.* Davon hiesse פרז eine Ebene, auf welcher der Feind gerade zugehen kann, und ארץ פרזות wäre *terra discretionum*, f. *planitierum*, cujus petendae copia fieri potest hosti, i. e. terra patens, accessu facilis.

Das XXXIX. Capitel.

V. 2.

וששאתיך

Die LXX geben es: καὶ καθοδηγήσω σε, und vielleicht ist das auch der Sinn der Vulgate: & *edu-*

educem te. Buxtorf dollmetscht: *sex hamis injectis attraham te*, welche C. XXXVIII,22. beschrieben worden. Diese Auslegung steht auch im Michlal Jophi, und sie wird dem Rabbinen Kimchi zugeeignet. Der Verfasser dieses Buchs merkt an, daß das Textwort die Bedeutung des Verwüstens bey sich führe. Er vergißt aber den Grund davon anzugeben. Vielleicht läßt sie sich aus dem Arabischen darthun. Denn in diesem Dialekt heißt שׁמם trocken seyn, im Piel שׁמּם, oder nach der Form יִפְעַל, יִשְׁמַם austrocknen, im metaphorischen Verstande: verwüsten, so wie חרב im Hebr. mit beyden Bedeutungen versehen ist. Vielleicht aber gehört das arab. שׁאם *abiit*, *reti*, *hamo cepit*, hieher, und שׁם wäre das Instrument, womit die Fische gefangen werden, das Netz, oder der Angel.

V. 9.

והשיקו

Die LXX haben es unübersetzt gelassen. Die Vulgate dollmetscht durch: & *succendent*. Im Arab. bedeutet נשק stark anhangen, mithin im Piel, machen, daß etwas stark anhange. Diese Bedeutung paßt gut, und sie ist auch dem griechischen ἅπτεσθαι eigen.

V. 11.

וחמת היא

חמם heißt im Hebräischen, wie die Wörterbücher

bücher sagen: *capistro obstruere*, und man verdollmetscht das Original nach dieser Bedeutung. Bey den Arabern aber bedeutet שחם das Fleisch ist verdorben; es stinkt. Sollte nicht diese Bedeutung sich hier besser schicken?

V. 14.

ואנשי תמיד יבדילו עברים בארץ

Die LXX haben: *καὶ ἄνδρας διαπαντὸς διαστελοῦσιν ἐπιπορευομένους τὴν γῆν*, und die Vulgate: *& viros jugiter constituent lustrantes terram.* Diese Dollmetschungen sind richtig. Denn ברל bedeutet im Arab. *permutavit vices, substituit in locum alterius*, im Hiphil also: *fecit ut vices permutarent.*

את העברים

Die LXX geben es: *τοὺς καταλελειμένους*, die Vulgate: *& requirant eos*, und der Chaldäer: *sepelientes populum praetereuntium.* Aber ganz unrichtig, und wider den Sinn des Textes. העברים nämlich mus eine ganz andere Bedeutung haben, als das gleich vorhergehende עברים, und das dabey stehende מכותרים zeigt auch diesen Sinn an. Ich erleutere es aber aus dem arab. עבר, welches auch, wie Golius bemerkt, *mori*, *decedere*, bedeutet. Diese Bedeutung aber paßt ungemein. Sie giebt folgenden Verstand: & viros jugiter constituent, ad vices permutandas, qui terram obeant sepe-

lientes

lientes mortuos relictos in superficie terrae, ut mündent eam. עִבר ein arabisches Stammwort heißt *resedit*, *reliquus fuit*. Könnten nicht davon העברים הנותרים *relicti* (a suis) *in superficie terrae* seyn: die halb tod lagen, und an ihren Wunden sturben?

Das XL. Capitel.

V. 9.

ואילו שתים אמות

Tremellius dollmetscht am schicklichsten: *cum liminibus ejus-binum cubitorum*. Denn אול heißt im Arab. *anterior fuit*, davon איל hier die ihm beygelegte Bedeutung haben kann.

V. 43.

וחשפתים טפח אחד

Die Vulgate setzt: *& labia earum palmi unius*, und diese Dollmetschung mag den Gousset bewogen haben, es durch *limbos mensae* zu geben. Das Arabische ist dieser Deutung günstig. Denn סבר bedeutet in der VII. Conjug. *expandit*.

Das XLI. Capitel.

V. 15.

ואתוקיהא

Die LXX geben es hier: καὶ τὰ ἀπόλοιπα, die Vulgate: *ethecas*, und Tremellius: & *peristylia ejus*. Herr Simonis hat es bereits bemerkt, daß נתק nicht das Stammwort dieses Ausdrucks seyn könne. Ich erleutere es aus dem arab. وثق *firmus & stabilis fuit*, wovon אתיק vielleicht *peristylia* anzeigen kann.

V. 16.

שחיף עץ

Die LXX dollmetschen: ἐξυλωμένοι κύκλῳ, und die Vulgate: *stratumque ligno*. Im Arab. bedeutet سحب, سحف und سحف *abrasit*, *abradendo fecit tenue*, und davon kann unser שחיף seine Bedeutung haben.

Das XLII. Capitel.

V. 5.

כי יוכלו אתיקים מהנה

Die Vulgate hat: *quia supportabant porticus*, und der Chaldäer: ארי נסיבן זיזיא *nam excipiebant substructiones*. Diese Dollmetschungen sind richtig. Denn יוכלו heißt hier nicht

nicht können. Im Arabischen aber bedeutet וכל *sustinuit.*

Das XLIII. Capitel.

V. 13.

וזה גב המזבח

Καὶ τοῦτο τὸ ὕψος τοῦ θυσιαστηρίου, geben es die LXX, und Tremellius: *nam hujusmodi est projectura altaris.* Beyde Dollmetschungen haben einigen Grund im Arab. גבא heißt *prominuit*, und גב davon *prominentia, altitudo.*

V. 14.

ער־העזרה

Die LXX verdollmetschen es schlecht durch: πρὸς τὸ ἱλαστήριον τὸ μέγα τοῦτο, und die Vulgate: *usque ad crepidinem.* עזרה läßt sich nicht wohl von עזר helfen, herleiten, wie die LXX mögen geglaubt haben, sondern schicklicher von dem arab. עזר hebr. טער *cinxit.* Davon bezeichnet unser Ausdruck *cincturam*, περίζωμα.

V. 15.

וההראל

Es. XXIX, 1. steht אריאל. הראל aber wollte ich gern durch das arab. הרא *coxit ignis ardens* aufklären.

V. 21.

בפקד הבית

Die LXX dollmetschen: ἐν τῷ ἀποκεχωρισμένῳ τῇ οἰκίᾳ richtig. Denn בקר bedeutet bey den Arabern verlassen seyn. Also wäre מפקר ein von Menschen verlassener Ort.

Das XLIV. Capitel.

V. 18.

לא יחגרו בזיע

Die LXX geben es: καὶ ὲ περιζώσονται βίᾳ, die Vulgate: *& non accingentur in sudore*, und der Chaldäer in einer Rücksicht auf die Bekleidung der Priester im Heiligthume: *nec cingent se super lumbis, sed super corde suo ligabunt se.* Im Michlal Jophi wird dies weitläuftiger ausgeführt. Die meisten Dollmetscher halten mit dem sel. Buxtorf dafür, daß durch יזע ein wollenes Kleid für den Schweis verstanden werde, und ziehen hiebey das hebräische יזע *moveri*, wovon יזעה *sudor* herkommen soll, und womit das äthiopische ዘዐዘዐ *sudavit*, übereinkomt, in Betrachtung. Aber wie ist es möglich auf diese Deutung zu gerathen? Ist sie nicht im höchsten Grade gezwungen? Die Griechen haben, wie mich dünkt, das Textwort durch βίᾳ besser gegeben, und ich vermuthe, daß sie es in einer Rücksicht auf das arab. ضوى *cohibuit, coarctavit*, so gegeben haben.

V. 20.

V. 20.

וראשם לא יגלחו ופרע לא ישלחו

Die LXX haben: καὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ϗ ξυρήσονται, καὶ τὰς κώμας αὐτῶν ϗ ψιλώσουσι, und die Vulgate: *caput ſuum non radent, neque comam nutrient.* Der Verfaſſer dieſer Ueberſetzung hat geglaubt, daß שרח *mittere, promittere* bedeute. Mir empfiehlt ſich die Dollmetſchung der Griechen. Ich will ſogleich die Urſach anführen, vorher aber das Verbum גלח aufklären, und ſeine von dem folgenden כסם verſchiedene Bedeutung anzeigen. Im Arab. heißt גלח *capilli defluvium paſſus eſt*; mithin im Piel: *facere ut capilli defluant.* Im Orient geht man ſo mit den Haaren um, und man hat aus dieſer Behandlung ſogar eine Kunſt gemacht. Die LXX haben alſo dies Verbum durch ξυρᾶν nicht zum Beſten gegeben. Denn גלח hat eine allgemeinere Bedeutung. Das folgende כסם verdollmetſchen die Griechen auch nicht ſonderlich. Sie überſetzen: כסום יכסמו את ראשיהם καλύπτοντις καλύψουσι τὰς κεφαλὰς αὐτῶν, die Vulgate aber etwas richtiger durch: *tondentes attondent capita ſua*, in der Meinung יכסמו ſey von כסה *texit.* Allein man kann den Unterſchied zwiſchen *radere* und *tondere* aus dieſer Dollmetſchung nicht wohl wahrnehmen. Denn *tondere* heißt eigentlich die Haare verſchneiden, doch ſo, daß die Haut nicht durchſcheint,

scheint, und mit dieser Bedeutung sind die arabischen Verba בָּשַׁם und כָּרַם versehen. Das ישרוו geben die LXX durch ψιλάσθσι, welches so viel heißt, als *evellere pilos*, und dieses geschahe durch eine gewisse Salbe, welche die Griechen ψίλωθρα nennen. Die ausgedrückte Bedeutung aber paßt ungemein gut, und sie hat auch einigen Grund in dem arab. כרח *deglubere*, *detrahere*. Den Ausdruck פרע geben sie auch ganz recht durch κόμας. Denn bey den Arabern bedeutet פרע *in summo fuit*, und פרע heißt davon bey ihnen *vertex capitis*, & *capillus qui verticem tegit*. Diese Anmerkung gewährt der Sache des Textes ein helles Licht.

V. 30.

וראשית עריסתיכם

Die LXX haben: τὰ πρωτογεννήματα ὑμῶν, ich vermuthe fast in einer Rücksicht auf das arabische ערם pflanzen, wovon עריסה das Gepflanzte, Bäume, Kräuter u. d. g. anzeigen kann. Vielleicht hat auch der Chaldäer ein Auge auf dies Verbum gehabt. Denn sein אצותכון, welches Buxtorf durch *massas farinaceas* oder *mactras* übersetzt, läßt sich, da es im Chaldäischen kein Stammwort hat, aus dem arab. נצנ *luxuriavit planta* erleutern.

Das

Das XLV. Capitel.

V. 1.

וכהפילכם את הארץ

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐν τῷ καταμερεῖσθαι, und die Vulgate: *cumque coeperitis terram dividere sortito*, und der Chaldäer: וכפלנותכון ית ארעא und wenn ihr das Land theilen werdet. Dem Sinne nach sind diese Dollmetschungen gut. Allein כפל heißt im Arabischen auch, jemanden einen Theil von einer Sache zuerkennen, und mich dünkt, daß diese Bedeutung recht eigentlich her passe.

V. 9.

הרימו גרשתיכם

Die LXX geben diesen Ausspruch vor andern Dollmetschern richtig durch: ἐξάρατε καταδυναστείαν, und wie mir es vorkömt in einer Rücksicht auf das arabische כרת drücken, beschwerlich seyn.

Das XLVI. Capitel.

V. 17.

ושבת לנשיא

Die Vulgate hat: *& revertetur ad Principem.* Das Stammwort aber ist nicht שוב, sondern

dern

dern שכת, womit das arabische תכת und שבת anhängen, fest, beständig seyn und bleiben, übereinkömt. Diese Deutung empfiehlt sich besser, als diejenige, welche der alte Lateiner gemacht.

V. 23.

וטור סביב כהם

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐξέδραι κύκλῳ ἐν αὐταῖς, und die Vulgate: *& paries per circuitum ambiens.* Die Rabbinen deuten es eben so, insonderheit Kimchi. Im Arab. bezeichnet טור dasjenige, was um eine Sache herstehet, den Vorhof u. d. g. Diese Bedeutung paßt nicht übel. Im folgenden wird ohnedem des בית המבשלים oder der Küche gedacht.

Das XLVII. Capitel.

V. 2.

והנה מים מפכים

Die LXX setzen: καὶ ἰδὲ τὸ ὕδωρ κατεφέρετο, und die Vulgate: *& ecce aquae redundantes.* Das Verbum פכה kömt nur einmahl vor. Man eignet ihm die Bedeutung des fliessens zu, und das Arabische bestätigt diese Bedeutung. Denn die Verba פעא oder פגא, בע oder פג und das verwandte בכה sind mit dieser Bedeutung versehen.

V. 3.

V. 3.

מי אפסים

Die LXX scheinen das Textwort אפסים nicht verstanden zu haben. Denn sie geben es durch ἀΦέσεως. Die Vulgate aber setzt, und mit ihr der Chaldäer: *aquam usque ad talos*, und diese Deutung hat ihre Wahrscheinlichkeit. Herr **Simonis** meynt: *talos ita diei quod duae sint extremitates* calcanei. Sed talos non esse *extremitates* calcanei res ipsa loquitur. Hinc vox אפסים non potest a rad. אפס *desiit*, deduci. Potius huc refero arab. אבס *pars protuberantior* terrae, ut *Golius* ex *Camuso* probat p. 5. *Talos* autem esse utrinque in binis pedibus *protuberantes*, experientia & αὐτοψία demonstrat.

V. 8.

אל הגלילה הקרמונה

Die LXX dollmetschen: εἰς τὴν γαλιλαῖαν τὴν πρὸς ἀνατολὰς, und die Vulgate: *ad tumulos sabuli orientalis.* Wie! wenn der Ausdruck גלולה ein nomen adpellativum wäre? Könnte man ihn nicht aus dem asab. עלל *siti ardente laboravit*, erleutern, und es *locum siti ardentem* geben?

V. 12.

V. 12.

ועלהו לתרופה

Die LXX setzen: καὶ ἀναβασις αὐτῶν εις ὑγιειαν, und die Vulgate: & *folia ejus ad medicinam.* Der Chaldäer dollmetscht eben so. Bey den Arabern bedeutet תרפ bequem, glücklich, und vergnügt leben, wovon תרופה die Bequemlichkeit und Glückseligkeit des Lebens, nach der Form גרושה bezeichnen könnte.

Der

Der Prophet Daniel.

V. 5.

מפתבג המלך

Die LXX geben es: ἀπὸ τῆς τραπέζης τῦ βασιλέως, und die Vulgate: *de cibis suis.* Der gelehrte Herr Simonis hält dafür, daß der Ausdruck פתבג aus dem äthiopischen פַּתַּר begehren, und aus בג Leckerbissen, zusammengesetzt sey. Ich erleutere ihn aus dem arab. פת in Stücke zerlegen, und aus באג vortreflich seyn, oder פת überlegen seyn, und vermuthe, daß er ein kostbahres, ein vorzügliches gleichsam königliches Stück anzeigen soll.

V. 10.

כגילכם

Die LXX geben es gut: συνήλικας ὑμῶν, und, wie ich muthmasse, in einer Rücksicht entweder auf das arab. גיל Volk, Nation, oder auf כול messen, so daß גיל oder כיל das Maas, insonderheit des Alters und der Jahre bezeichnen soll.

Das II. Capitel.

V. 1.

ותתפעם רוחו

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐξέστη τὸ πνεῦμα αὐτοῦ, und eben so geben es die übrigen Uebersetzer. Aber warum hatte sich der König entsetzen sollen? Der Traum war ja nicht furchtbahr. Ich würde es lieber geben: und sein Geist war begierig, wornach denn? Im 3. v. steht es: לרעת את־החלום. Im Arab. hat פּעם diese Bedeutung. Mit demselben Verbo ist פהם verstehen, begreifen, in der X. Conjug. verstehen wollen, verwand. Diese Conjugation kömt mit dem Hithpael der Hebräer überein, und der daraus erwachsende Sinn ist ungemein fliessend: mein Geist wollte ihn verstehen.

ושנתו נהיתה עליו

Die LXX geben es: καὶ ὁ ὕπνος αὐτοῦ ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ, und die Vulgate: & *somnium ejus fugit ab ipso.* Aber שֵׁנָה heißt nicht *somnium*, sondern *somnus*. Die Griechen haben glücklicher gedollmetscht, und wie mir wahrscheinlich ist, auf das arab. נוי *sublatus est*, gesehen: *somnus ejus sublatus est super ipso*, i. e. somnus, qui erat super ipso, sublatus est.

V. 4.

נחוא

Die LXX haben: ἀναγγελῶμεν, und die Vulgate: *indicabimus*. Bey den Arabern bedeutet נחי ohne Verzug ansagen, anzeigen: Sie wollten auf der Stelle, ohne sich Zeit zu nehmen, den Traum auslegen.

V. 5.

מני אזדא

Die LXX haben: ἀπ' ἐμοῦ ἀπέστη, und die Vulgate: *recessit a me*. Das Verbum ist eine Seltenheit, und es scheint für אֲזַלָא gesetzt zu seyn.

הרמין תתעבדון

Die LXX geben es: εἰς ἀπώλειαν ἔσεσθε, und die Vulgate: *peribitis vos*. Besser dollmetschen die Neueren durch: *concidemini*. Denn הרם heißt bey den Arabern geschwind zerhauen, davon הֲרֵם ein abgehauenes Stück. עבד bedeutet im Chaldäischen machen, verfertigen, und עבר im Arabischen zerhauen: ihr sollt in Stücken zerhauen werden. Diese Lebensstrafe ist noch bey den Persern üblich.

נולי יתשמון

Die LXX dollmetschen: διαρπαγήσονται; und die Vulgate: *& domus vestrae publica-*

buntur, d. i. sie sollen Preis gegeben werden. Die Griechen scheinen das arabische נפל plündern, im Sinne gehabt, und gemeynt zu haben, daß נְפָלַי oder נְוָלַי für נְפָלִית Beute oder Raub anzeige. Allein נוֹלָה bedeutet auch im Arab. die Tenne des Hauses. Diesemnach könnte es heissen: und eure Häuser sollen in Tennen verkehrt d. i. gänzlich vertilgt werden.

V. 9.

חרה היא רתכון

Die LXX haben: οἶδα, und die Vulgate: *una est de vobis sententia.* Im Arabischen bedeutet ראת was man im Schilde führt, Golius S. 917. und diese Bedeutung schickt sich gut her.

V. 40.

חשל

Die LXX setzen: δαμάζει, und die Vulgate: *domat.* Bey den Arabern bedeutet חסל oder חשל *projecit ut vile.*

Das III. Capitel.

V. 8.

ואכלו קרציהון

Die LXX verdollmetschen es durch: καὶ διέβαλον, sie haben verleumdet, und die Vulgate:

gate: *accuſaverunt*. Warum nicht: *arroſe-runt famam* oder *laudem eorum*? קרץ heißt im Arab. loben, und קרץ das Lob. Die Redensart ſelbſt iſt im Syriſchen und Chaldäiſchen nicht ungewöhnlich.

V. 14.

הצרא

Die LXX haben: εἰ ἀληθῶς, und eben das ſetzt die Vulgate. Ich würde es geben: *num repugnantia eſt, num ex obfirmatione, contumacia*. Im Arab. heißt צַהַ *adverſatus eſt*, und וַצַר *firmavit*.

V. 21.

כסרבליהון

Die LXX geben es: σὺν τοῖς σαραβάροις, αὐτῶν, und die Vulgate: *cum braccis ſuis*. Es ſcheint aber, daß es Hemden oder Röcke geweſen ſind. Denn סרבל heißt im Arab. einen Rock oder Hemde anziehen. פטישיהון die LXX haben τιάραις. Ich verſtehe es von Mützen. Im Arab. bedeutet פטאט ein Gezelt, und בסט in die Länge ausdehnen. וכרבלתהון die LXX haben: καὶ περικνημίσιν, und die Vulgate: *calceamentis*. Es ſcheinen Beinkleider geweſen zu ſeyn. Im Arab. bezeichnet כרבל die Weite der Füſſe. Das ולבושיהון haben die LXX nicht überſetzt. Die

Vulgate aber vollmetscht mit: *vestibus*. Ich verstehe es von Brustrüchern. Das arabische לבוס hat eine dieser ähnliche Bedeutung.

V. 24.

להדברוהי

Die LXX geben es: τοῖς μεγισᾶσιν αὐτῦ, und die Vulgate: *optimatibus suis*. Bey den Arabern bedeutet רבר regieren, und דְּבַר im Chald. führen. Davon bezeichnet unser Ausdruck einen Regierer, Führer.

V. 27.

התחרך

Ἐφλογίσθη setzen die LXX und die Vulgate. Im Arab. bedeutet auch חרק *aduri*, *urere*. Unser התחרך aber klärte ich lieber durch das arab. חרי durchwehen, durchwaden, auf: das Haar ihres Hauptes ist nicht durchgewehet worden, nicht versehret worden vom Feuer. Die auf unsere im Texte folgende Redensart scheint dieser Deutung günstig zu seyn.

Das IV. Capitel.

V. 10.

עיר

Die LXX geben es durch εἰς, und die Vulgate, der die Neuern folgen, durch *vigil*. Im Arab.

Arab. heißt עאר verreisen, wovon עיר im Hebr. צ׳ר einen Wandersmann bezeichnen kann. Hievon heißt auch עיר ein Fürst des Volks, ein Herr. Der vom Himmel herabgestiegene Engel scheint einer der vornehmsten gewesen zu seyn.

V. 11.

וקצצו

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐκτίλατε, in einer Rücksicht auf das arab. קצץ *evulsit*. Aber eben dies Verbum heißt auch *praecidit*, *totondit*. Das folgende אתרו geben sie mit: ἐκτινάξετε, und wie mich dünkt dem arab. נתר geschwind etwas hinwerfen, gemäs.

Das V. Capitel.

V. 2.

ולחנתה

Die LXX: καὶ αἱ παροίκοιτοι αὐτῆς, uti & Vulgatus. Ego putem hoc vocabulum repetendum esse ex arabico לחב *inclinavit ad quem*, ut designet παλλακὴν s. *pellicem*, viros & maritos *ad se inclinantem*. Referri huc quoque possit לאן in Conjug. III. *lenem blandumque se cui praebuit*. Hic enim mos est pellicum, ut aliarum maritos blanditiis captos ad se inclinent. Vnde intelligi potest phrasis, quando in re amatoria

quis dicitur *declinare* & *deflectere* ad aliquam, e. g. Gen. XXXVIII, 6. Imo radix נטה Hebraeis proprie est *deflectere*, *declinare*.

V. 5.

לקבל נברשתא

Die LXX übersetzen es: *κατέναντι τῆς λάμπαδος*, und die Vulgate: *contra candelabrum*. Die Meinung des R. Saadias, daß dieser Ausdruck aus נֶר und בר שתא zusammengesetzt sey, ist lächerlich. Mir hingegen scheint er aus dem äthiopischen und arabischen נבר sitzen, wohin gestellt seyn, und aus אשתא Feur zu bestehen. Diese Ableitung ist natürlich, und ihr Sinn schickt sich zu der Materie des Textes.

V. 7.

והמנוכא

Die LXX setzen: *καὶ ὁ μανιάκης*, eine Halskette. Man hat sich umsonst bemüht den Ursprung dieses Worts zu finden. Ich vermuthe aber, daß er in dem arab. בַּנַק eine Sache um den Hals hängen, angetroffen wird. Es war, wie die Griechen sagen: *κόσμος περιτραχήλιος*.

V. 9.

משתבשין

Die LXX haben: *συνεταράσσοντο*, und die Vulgate: *turbabantur*. Bey den Arabern bedeutet

deutet תשבת so feste sitzen, daß es nicht abgerissen werden kann. Sie konnten sich vor Schreck nicht von der Stelle bewegen.

Das VI. Capitel.

V. 3.

סרכין

Die LXX geben diesen Ausdruck durch ταχτικὲς, und die Vulgate durch *principes*. Der geschickte Heeser, der sich im Chaldäischen ziemlich umgesehen, übersetzt ihn durch *exarchos*, *eparchos*. Er hat aber vergessen seinen Ursprung anzuzeigen. Vielleicht ist er in einem der arab. Stammwörter שרק edel, berühmt seyn, oder שרך in Gemeinschaft stehen, enthalten: Sie waren die Edlen oder die Gehülfen des Darius, und trugen die Regimentslast. Das folgende נזק verdollmetschen die LXX durch ἐνοχλήσαι, und die Vulgate durch *sustineret molestiam*. Bey den Arabern bedeutet فزع *praeceps fuit in ira*, in der III. Conjug. *prope accessit*. Diesemnach: ut rex non esset ad iram provocatus, i. e. ad iram provocaretur, oder: & rex accessu aliorum non gravaretur.

V. 11.

וכוין

Die LXX setzen: καὶ αἱ ὑυρίδες, und eben das auch die Vulgate. Im Arabischen bedeu-

tet כוי *locum angustum ingressus est, seque contraxit*, und כוּיּ davon das Fenster, oder die Ritze, durch welches Licht ins Haus fällt.

V. 15.
בל

Die LXX haben: ἠγωνήσατο, und die Vulgate: *cor*. Im Arab. bedeutet באל den Sinn und was man im Sinne hat, Sorge, Bekümmernis, Fleis. Das folgende משתדר geben die LXX durch ἀγωνιζόμενος, und die Vulgate: *laborabat*. Bey den Arabern bedeutet תשדר sich zur Schlacht, zur Arbeit anschicken, hurtig seyn, eilen.

V. 19.
טות

Die LXX geben es: ἄδειπνος, und eben so die Vulgate. Im Arab. heißt טוי Hunger leiden. Das folgende ורוין übersetzen die LXX durch: καὶ ἐδέσματα, und mit ihnen die Vulgate. Mann könnte es auch durch *potus generæ* oder *pocula* verdollmetschen nach Anleitung des arab. רוא *potu rigavit*.

Das VII. Capitel.

V. 2.
מניחן

Die Vulgate hat: *pugnabant*, in einer Rücksicht

ſicht auf das arabiſche כאח ſtreiten, im Streite ſiegen.

V. 25.

ובלא

Die LXX dollmetſchen: παλαιώσει, und die Vulgate: *conteret*. Bey den Arabern bedeutet בלא *attrivit*, wie es auch Tremellius überſetzt hat. Man kann auch das arabiſche בלע verſchlingen, hieher ziehen.

Das VIII. Capitel.

V. 9.

קרן אחת מצעירה

Die LXX haben: κέρας ἓν ἰσχυρὸν, und die Vulgate: *cornu unum modicum*. Es iſt alſo möglich, daß צעיר beyde einander entgegen ſtehende Bedeutungen habe. Man vergleiche auch hiemit Jerem. XLVIII, 4. und Mich. V, 1. Das folgende ואל־הצבי geben die LXX: καὶ πρὸς τὴν δύναμιν, die Vulgate: *& ad fortitudinem*, und die Neuern: *& verſus decus ipſum*. Weil aber hier der Seiten des Himmels gedacht wird, ſo iſt es wahrſcheinlich, daß durch unſern Ausdruck etwas angezeigt wird, welches auf ſie eine gewiſſe Beziehung hat. Nun bedeutet צבא *flavit ventus ab ortu*. Sollte ſich dieſe Notion nicht gut herſchicken? da מזרח, welches vorhergeht, überhaupt die Gegend oder Seite nach Morgen hin bedeutet: ſollte nicht unſer

Text=

Textwort insonderheit diejenige bezeichnen, die gegen Süden oder gegen den Mittag liegt?

V. 14.

ונצרק

Die LXX haben: *καὶ καθαριῶθήσεται*, in einer Rücksicht auf das arab. צרק rein seyn.

V. 18.

ונרמתי על פני ארצה

Die LXX geben es: *καὶ πίπτω ἐπὶ τὸ πρόσωπον μου*, und die Vulgate: *corrui in faciem meam*, beyde in einer Rücksicht auf das arabische רַמַּ *prolapsus fuit*. Die Neuern setzen: *obsopitus cecidi*, dem Stammwort רָדַם gemäs.

V. 23.

ומבין חירות

Die LXX dollmetschen: *καὶ συνιῶν προβλήματα*, und eben das hat die Vulgate. Ich würde es geben: der den Sieg verstanden, oder zu siegen wuste. Denn חור heißt im Arab. überlegen seyn, überwinden. Man vergleiche mit dieser Deutung den 24. und 25. v.

Das

Das X. Capitel.

V. 1.

וצבא גדול

Die LXX übersetzen es: καὶ δύναμις μεγάλη, und die Vulgate: *& fortitudo magna.* Bey den Arabern bedeutet צבא leuchten, glänzen, und davon kann צבא Licht oder Glanz anzeigen.

V. 8.

ולא עצרתי כוח

Die LXX haben: καὶ οὐκ ἐκρατήσα ἰσχύος, und die Vulgate: *nec quicquam habui virium.* Im Arab. bedeutet עצר *potitus est.* Diesemnach: nec potitus sum viribus; ich habe keine Kräfte sammlen können.

V. 15.

ונאלמתי

Die LXX geben es durch κατενύγην gründlich, und in einer Rücksicht auf das arab. אלם *doluit*, davon נאלם *dolentem se praebuit*, herstammt.

V. 16.

נחפכו צירי עלי

Die Vulgate hat: *dissolutae sunt compages meae*, vielleicht in einer Rücksicht auf das arab. צרר zusammen binden, davon צרי für צריר gesetzt, Stärke und Kraft anzeigen kann. Ich

würde es durch Begriffe, Gedanken oder Anschläge geben dem arab. צור bilden, gemäs.

Das XI. Capitel.

V. 7.

ועמד מנצר שרשיה כנו

Die Vulgate dollmetscht: *& stabit de germine radicum ejus plantatio.* Im Arab. bedeutet נצר glänzen, grünen, blühen, und נצר davon eine Blume, gleichsam der Glanz der Pflanze. Von כנו habe ich oben bey Psalm XC, 16. gehandelt, und daselbst schon bemerkt, daß der Ausdruck hier eine gepflegte und beschützte Pflanze anzeige. Das folgende ועשה בהם geben die LXX dunkel durch: *καὶ ποιήσει ἐν αὐτοῖς*, und eben nicht viel deutlicher die Vulgate: *& abutetur iis.* Am schicklichsten aber dollmetscht **Tremellius**: *agetque contra eas.* Der Zusammenhang v. 8. bestätigt diese Dollmetschung, und das arab. עצא streiten.

V. 10.

ובנין יתגרו

Die Vulgate setzt: *filii autem ejus provocabuntur.* Bey den Arabern bedeutet גרו herzhaft seyn: Könnte mans nicht geben: sie werden sich herzhaft aufführen.

V. 11.

V. 11.

ויתסרכר

Die LXX haben: ἀγριανθήσεται, wie ich vermuthe, in einer Rücksicht auf das arabische בַּרְבַּר *ferus*, *barbarus fuit*.

V. 14.

להעמיר חזון

Die Vulgate dollmetscht: *ut impleant visionem*. Warum nicht: *ad stabiliendam hostilitatem?* Sie werden hinsinken, fallen, unterliegen, überwunden werden. Bey den Arabern bedeutet חזה sich dem andern als Feind widersetzen, wovon חזון Feindseligkeit, oder eine feindliche Widersetzung bezeichnen kann.

V. 43.

במכמני

Die LXX dollmetschen gründlich: ἐν τοῖς ἀποκρύφοις. Denn כמן bedeutet bey den Arabern verborgen seyn.

V. 45.

אהלי אפדנו

Die LXX geben es: τὴν σκηνὴν αὐτοῦ ἐφαδδανῷ, und eben das setzt die Vulgate. Tremellius hat: *tentoria palatii sui*. Ich würde dollmetschen: *& figet tentoria extensionis suae*, weil ich dafür halte, daß das Stammwort dieses

Aus-

Ausdrucks פֻּרַן ist, in der II. Conjug. *in longum extendit structuram.*

Das XII. Capitel.

V. 2.

לדראן עולם

Die LXX haben: εἰς αἰσχύνην αἰώνιον, und die Vulgate: *ut videant semper.* Bey den Arabern heißt וֵאַר einen Ekel woran haben, und דְּרָאן davon der Ekel, der Abscheu. Vielleicht aber gehört das arabische דַּרַא verwerfen, verstossen hieher, als wovon דראן Verwerfung, oder Verstossung bezeichnen könnte.

V. 4.

ישטו רבים

Die LXX dollmetschen: ἕως διδαχθῶσι πολλοὶ; und die Vulgate: *plurimi pertransibunt.* Ich würde es dem Arabischen gemäs geben: viele werden in der Untersuchung weit gehen, d. i. viele werden sich mit Fleis darauf legen, daß sie den Sinn dieser Weissagung erforschen.

Der

Der Prophet Hosea.

Das I. Capitel.

V. 6.

כי נשא אשא להם

Die LXX geben es: ἀλλ' ἢ ἀντιτασσόμενος ἀντιτάξομαι αὐτοῖς, und die Vulgate: *sed oblivione obliviscar illorum.* Die Rabbinen Jarchi und Kimchi meynen, der Sinn dieser Stelle sey: GOtt wolle dem Israel seine Treulosigkeit durch eine schmälige Gefangenschaft vergelten, und seine Feinde herbey führen, daß sie das Land seines Volks verwüsten. Das Arabische unterstützt diese Deutung. Denn נשא heißt im Arab. vertreiben, entfernen.

Das II. Capitel.

V. 8.

בסירים

Die LXX haben: ἐν σκόλοψι, und die Vulgate: *spinis.* סיר scheint eine jede spitzige, oder stachlichte Sache anzuzeigen, entweder von dem arab. נסר verwunden, oder von סר

durchstossen. Durch diese Anmerkung kann man die Dollmetschungen der Alten vereinigen.

V. 16.

מפתיה

Die Vulgate setzt: *lactabo eam* und *wie* wie mich dünkt, in einer Rücksicht auf das arab. פתא *liberalitate vicit alios.*

V. 17.

לפתח תקוה

Die LXX dollmetschen: διανοῖξαι σύνεσιν αὐτῆς, und die Vulgate: *ad aperiendam spem.* Bey den Arabern bedeutet פתת nicht nur eröffnen, sondern auch anfangen, und פתח davon so wohl die Thür, als der Anfang, תקוה aber läßt sich von dem arab. קוי an Kräften vermögen, ableiten; und kann davon Kraft und Stärke anzeigen: פתח תקוה der Anfang der Stärke. In sofern es aber die Hoffnung bezeichnet, erleutere ichs aus dem arabischen תכא sich worauf lehnen, verlassen.

Das III. Capitel.

V. 1.

אשישי ענבים

Die LXX verdollmetschen diese Ausdrücke vor andern am gründlichsten durch: πέμματα μετὰ σαφίδος,

σαφῶς, und wie ich glaube in einer Rücksicht auf das arab. אשׁשׁ *mollis lenis fuit.* אשישׁ kann davon überhaupt eine weiche Sache anzeigen, und insonderheit eine Brühe, ein weiches Zugemüse, welche unzüchtige Weibespersonen ihren Liebhabern vorzusetzen pflegen, und mir ist wahrscheinlich, daß אשישי ענבים eine aus Weintrauben zubereitete süsse Suppe andeuten soll. Daher wird auch אשישה 2 Sam. VI, 19. von den LXX durch λαγανὸν ἀπὸ τηγάνε übersetzt.

V. 2.

ואכרה לי

Die LXX geben es: καὶ ἐμισθωσάμην ἐμαυτῷ, und die Vulgate: *& fodi eam mihi.* Ich erleutre diesen Ausspruch aus dem arab. כר zurückkehren, zurückführen, und dollmetsche: sie habe ich mir zurückgeführt. Das Schwa steht des Wohlklangs wegen.

Das IV. Capitel.

V. 14.

ילבט

Die LXX verdollmetschen es gut durch συνεπλέκετο. Denn im Arab. bedeutet לבט sich wälzen, die Füsse verwicklen, und mit diesem Verbo ist לבב anhängen, ankleben verwand.

V. 18.

אהבו הכו וגו

Ἠγάπησαν ἀτιμίαν geben es die LXX; vergessen aber den Ausdruck הבו, und die Vulgate: *dilexerunt afferre ignominiam* מגניה *protectores ejus.* Ich erleutre unsern Ausspruch *aus* dem arab. הוב und היב fürchten, und fülle den Text mit אשר, welches oft weggelassen wird. הבו aber steht für מתו wie מתו für הבו

Das V. Capitel.

V. 2.

ושחטה שטים העמיקו

Die LXX verstehe ich nicht. Sie setzen: οἱ ἀγρεύοντες τὴν θήραν κατέπηξαν. Die Vulgate: *& victimas declinastis in profundum.* Der Chaldäer aber: ורבחן לטעון מסגן und sie vervielfältigen die Götzenopfer. Ich würde es geben: Und die Rebellen oder Abtrünnige übernehmen das Schlachten ferner, ob ich sie gleich züchtige. D. i. sie gehen sehr weit in der Schlachtung der Opfer. Das arab. بعد weit weggehen bringt mich auf diese Deutung.

V. 6.

חלץ מרם

Die LXX haben: ὅτι ἐκκέκλινεν ἀπ' αὐτῶν,

und

und die Vulgate: *ablatus est ab iis.* Warum nicht: *repudiatus est, per divortium separatus est ab iis.* GOtt vergleicht sich im Vorhergehenden mit einem Ehemann, und das israelitische Volk mit einem ehebrecherischen Weibe. Daher ist es wahrscheinlich, daß ירה die ihm beygelegte Bedeutung habe, und das arab. يرى in der VI. Conjug. *divortium fecit*, wovon يرية *divortium* herkömt, vermehrt diese Wahrscheinlichkeit. Golius S. 745.

V. 7.

עתה יאכלם חרש

Die LXX geben es: νῦν καταφάγεται αὐτὸν ἡ ἐρυσίβη, und die Vulgate: *nunc devorabit eos mensis.* Ich würde es schicklicher geben: nun wird sie das Unglück fressen; und erleutre den Text aus dem arab. חרת das Unglück kömt, dringt zu, wovon חארת der widrige Zufall abstammt. Hiemit kömt unser חרש überein. Der Abenesra versteht es von רע חרש von einen bösen Monath, von welchem Jarchi meynt, daß es der Monath Ab, und Kimchi, daß es der Monath Thammus sey.

V. 11.

כי הואיל הלך אחרי צו

Die LXX dollmetschen: ὅτι ἤρξατο πορεύεσθαι ὀπίσω ματαίων, und die Vulgate: *quoniam*

coepit abire post sordes. Da die Verba הלך הואיל durch keine Verbindungspartikel mit einander vereinigt werden, so dünkt mich, daß durch הואיל die Art und Weise des הלך oder des Gehens beschrieben werden soll. Nun bedeutet ואל in der II. Conjug. eylen. Daher dächte ich den Sinn unsers Ausspruchs so zu fassen: er eylet im Gehen. Das עת geben die LXX durch ματαίως entweder in einer Rücksicht auf das hebräische עוה eitel, oder auf das arab. עתת dünne, mager seyn, wovon עת etwas Dünnes oder die Magerheit bezeichnet. Der alte Lateiner scheint an das äthiopische ዐተ stinken gedacht zu haben, und dem chaldäischen Dollmetscher, der מטון רשקר ungerechte Reichthümer hat, mag das arab. עוא, welches in der IV. Conjug. berauben heißt, beygefallen seyn.

Das VI. Capitel.

V. 3.

כמלקוש יורה ארץ

Die LXX verdollmetschen diesen Ausspruch durch: ὡς ὑετὸς πρωϊμος καὶ ὀψιμος γῆ, und die Vulgate: *quasi imber temporaneus & serotinus terrae.* Ich erleutere ihn aus dem arab. לכת und לקז schlagen, und vermuthe, daß מלקוש einen Regen bezeichnet, der mit Gewalt auf die Erde schlägt. ורי aber heißt in

eben

eben diesem Dialekt sich hereinführen, und fett seyn. Diesemnach wäre יוֹרֶה das Participium im Kal, und es würde ein Regen gemeynt, der sich häufig ergießt, und in das Erdreich dringt, oder der es fett macht. Er heißt sonst מוֹרֶה, welches nach dem Hiphil einen Fettmachenden andeutet. Kimchi hält dafür, daß יורה so viel sey, als יַרְוֶה, nämlich אשר ירוה der da befeuchtet.

V. 5.

על כן חצבתי בנביאים

Die LXX haben: διὰ τοῦτο ἀπεθέρισα τοὺς προφητας ὑμῶν, dem gemeinen Sinne von חצב gemäs. Besser aber giebt es der Chaldäer, wie ich sogleich zeigen will, durch: על כן דאזהרתנון בשלחות נביי weil ich sie erinnert habe durch die Sendung meiner Propheten. Und die Vulgate: *propter hoc dolavi in prophetis*, nach Anleitung des Verbi חצב *dolavit*, im Arab. حصب. Der Sinn ist nicht unbequem, aber zu tropisch. Mir empfiehlt sich die Deutung des Chaldäers. Sie ist der Sache angemessen, und hat einigen Grund im Arabischen. Denn חצב heißt wortreich seyn, viele Worte machen: ich habe viele Worte durch die Propheten gemacht: ich habe sie mit vielen Worten durch die Propheten erinnern lassen. So verstehe ich auch das folgende: חרגתים באמרי פי.

Der Chaldäer erklärt es von den ungehorsamen Israeliten. Kimchi aber ganz widersinnisch von den gerödreten Propheten: מתו בשליחותי. Ich nehme hier das arab. הרג zu Hülfe, welches ebenfalls heißt: wortreich seyn: ich habe sie viel angeredet. Vielleicht ist ברוח שפתיו Es. XI, 4. eben so viel als אמרי פיו.

V. 8.

עקבה מרם

Die LXX dollmetschen: ταραίσσουσα ὕδωρ, und die Vulgate: *supplantata sanguine*. Im Arab. bedeutet עקב eines Verbrechens wegen strafen: Könnte es nicht diesem gemäs heissen: die du des Bluts wegen gestraft worden bist?

Das VII. Capitel.

V. 2.

סבבום מעלליהם

Die LXX geben es: νῦν ἐκύκλωσαν αὐτὸς τὰ διαβήλια αὐτῶν, und die Vulgate: *nunc circumdederunt eos adinventiones suae*. Bey den Arabern heißt סַבַּ unter andern so viel, als bestimmen. Diese Bedeutung schickt sich, wie mich dünkt, nicht übel her, und der Sinn würde seyn: sie bestimmen sich die gefaßten Rathschläge auszuführen.

V. 5.

V. 5.

משך ידו את לוצצים

Die LXX haben: ἐξέτεινε τὴν χεῖρα αὐτῦ μετὰ λοιμῶν, und die Vulgate: *cum illusoribus*. Aber לוצצים können wohl keine andere als Mörder seyn. Man vergleiche nur hiemit den 1. und 6. v., und לצץ heißt auch bey den Arabern: ein Mörder seyn. Doch man mus, wenn man diesen ganzen Ausspruch gründlich verstehen will, den vorhergehenden Vers dazu nehmen. Es heißt daselbst: was den Tag unsers Königs betrift: החלו שרים חמת מיין. Die Alten dollmetschen: inceperunt principes inebriari, weil sie, wie aber ganz ungereimt ist, geglaubt haben, daß החלו das Verbum חלל im Hiphil sey. Ich würde setzen: *satis habuerunt*, oder contenti fuerunt principes aestu ex vino. Denn חלא bedeutet bey den Arabern: *satis habuit*, *contentus fuit*. Daher würde es mit dem folgenden so zusammen hängen: *ut extenderet manum suam cum latronibus*, i.e. ut latronibus subveniret.

V. 6.

כי קרבו

Die LXX dollmetschen: διότι ἐξεκάυθησαν, vielleicht in einer Rücksicht auf den Sinn, den das Wort כתנור giebt. Im Syrischen bedeutet קרב nicht nur herzunahen, sondern auch be-

rühren, und da das Feuer vom Berühren angezündet werden kann, so mag es geschehen seyn, daß den Verbis, welche den Sinn des Berührens haben, auch die Bedeutung des Anzündens beygelegt worden. So bedeutet z. E. ἅπτω im Griechischen beydes, berühren und anzünden.

V. 14.

יתגרו יסורו בי

Die LXX setzen: κατενέμοντο, und übersehen das übrige. Die Vulgate aber dollmetscht: *ruminabant, recesserunt a me.* Wie wenn mans gäbe: de frumento & musto vana spe lactarunt se, ideo irruerunt hostiliter in me? Ich erleutere das גרר aus dem arabischen גרר *lactavit vana spe*, und das יסורו aus dem gleichfalls arab. סאר. Der Chaldäer hat an dies Verbum gedacht. Denn er dollmetscht durch מרדו במימרו.

V. 16.

ישובו לא על

Ἀπεστράφησαν εἰς ᾅδὲν übersetzen es die LXX, und die Vulgate: *reversi sunt ut essent absque jugo.* Abenesra und Kimchi verdollmetschen das על durch Höhe. Ich vermuthe, daß es Eilfertigkeit anzeigen soll: sie kehren nicht eilfertig zurück. Das folgende hängt mit dieser Deutung ungemein natürlich zusammen, und על heißt im Arab. eilen, geschwind seyn.

Das

Das nachher stehende מועם לשונם übersetzen die LXX: διὰ ἀπαιδευσίαν γλώσσης αὐτῶν, und die Vulgate: *a furore linguae suae.* Warum nicht: *prae falsitate linguae suae.* Der Prophet hatte v. 13. die Lügen bestraft, und מרי heißt bey den Arabern etwas falsches sagen.

Das VIII. Capitel.

V. 6.

כי שבבים יהיה

Die LXX haben: διότι πλανῶν ἦν. Die Vulgate: *in arenarum telas erit*; am schicklichsten aber der Chaldäer: *quia segmenta tabularum erit.* Denn סב bedeutet im Arab. *secuit*, wovon שבב *segmentum* bezeichnen kann.

V. 10.

ויחלו מעט ממשא מלך שרים

Die LXX dollmetschen: καὶ κοπάσουσι μικρὸν τοῦ χρίειν βασιλέα, und die Vulgate: *& quiescent paulisper ab onere regis & principum*; beyde in einer Rücksicht auf das arab. חל ruhen.

V. 12.

אכתוב לא רבי תורתי

Die LXX geben es: καταγράψω αὐτῷ πλῆθος, καὶ τὰ νόμιμα αὐτοῦ, und die Vulgate: *scribam ei multiplices leges meas.* Das רבי

erleu-

erleutere ich aus dem arab. רב vollkommen machen, davon רוב eine Vollkommenheit anzeigen kann, und vermuthe, daß unsere Ausdrücke die Vollkommenheiten des Gesetzes bezeichnen sollen.

V. 13.

זבחי הבהבי

Θυσιας ήρια τα ἠγαπημένα geben es die LXX, und die Vulgate: *offerent hostias.* Die Rabbinen haben den Ausdruck הבהבי fleißig untersucht, und ich kann nicht anders als ihnen beypflichten, wenn sie dafür halten, daß הבהב mit der Notion des Brarens versehen sey. Denn ausserdem, daß der Zusammenhang dieser Deutung günstig ist, so bedeutet הוב im Arab. das Brennen des Feuers.

Das IX. Capitel.

V. 6.

כי הנה הלכו משד

Die LXX geben es: διὰ τοῦτο ἰδοὺ πορεύονται ἐκ ταλαιπωρίας, und die Vulgate: *ecce enim profecti sunt a vastitate.* Warum nicht: *nam ecce interierunt ob vastitatem?* Bey den Arabern bedeutet הלך umkommen.

מחמר לכספם קימוש יירשם

Die LXX haben: μαχμαὰς· τὸ ἀργύριον αὐτῶν ὄλεθρος κληρονομήσει αὐτό, und die Vulgate:

gate: *desiderabile argentum eorum urtica haereditabit.* Die Alten verdollmetschen das קימוש verschiedentlich. Ich erleutere es aus dem arab. קמם *colligere res minutiores*, wovon מקמם *homines deteriores* bezeichnet. Golius S. 1965. Diesemnach könnte mans geben: quod ad *desiderabile argentum eorum* attinet, id *possidebit hominum faex ad* sublevandam scil. suam inopiam. In eben dem Sinne läßt sich auch der Ausdruck חוח den die LXX durch ἄκανθαι, die Vulgate durch *urticam*, und der Chaldäer durch חתולין *feles agrestes* übersetzt, annehmen. Denn im Arab. bedeutet חאח in der IV. Conjug. verborgen seyn, wovon חוח einen finstern, dunklen, obscuren Menschen bezeichnen kann: er wird in ihren Hütten, ob sie gleich noch so schön ausgeschmückt sind, ein dunkler, ein verachteter Mensch seyn. Die Geschichte bestätigt diesen Sinn. Man lese nur 2 Kön. XVII, 24. ꝛc. XXV, 12.

V. 7.

משגע איש הרוח

Die LXX haben: ἄνθρωπος πνευματοφόρος, und die Vulgate: *insanum virum spiritualem.* Bey den Arabern bedeutet שכא erstaunt seyn, schwermen, davon im Piel שגע machen daß jemand erstaune; daß er schwerme; mithin משוגע der von einem andern

auſſer ſich geſetzt worden iſt, ein Schwermer. So nennten die Gottloſen den Propheten.

על רוב עונך ורבה משטמה

Die Alten haben nicht übel gedollmetſcht, inſonderheit die Vulgate: *propter multitudinem iniquitatis tuae, & multitudo amentiae.* Hier wird die Urſach angeführt, welche die laſterhaften bewog, den Propheten einen Schwermer zu nennen על רוב עונך. Was heißt aber משטמה? Die LXX geben es durch *μανίαν*, und die Neueren durch *odium*. Jene Notion empfiehlt ſich ſtärker. Denn סרם heißt im arab. *triſtis fuit ex poenitentia.* Dieſemnach würde ichs geben: weil du viel Böſes begangen haſt, iſt deine Melancholie gros worden; dein böſes Gewiſſen verwirrt dich.

V. 8.

פח יוקוש

Die LXX geben es: *παγὶς σκολιὰ* in einer Rückſicht auf das arab. וכש in der VII. Conjug. *involutus, intricatus fuit.*

V. 9.

העמיקו שחתו

Der Chaldäer überſetzt es am ſchicklichſten durch אשגיאו לחבלא. Denn עמק bedeutet bey den Arabern weit weggehen: ſie haben es in ihrem Verderben ſehr weit gebracht.

V. 10.

V. 10.

ויכזרו לבשת

Die Vulgate hat: & *abalienati sunt in confusionem.* Warum nicht: & *addixerunt se pudendo?* Im Arab. hat כדר diese Bedeutung, und נדר heißt im Hebräischen addictus, devotus.

Das X. Capitel.

V. 1.

גפן בוקק

Die LXX geben es: ἄμπελος ἐυκλήματος, und wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. בק *multam prolem peperit.* Man vergleiche mit dieser Stelle die Worte des sterbenden Jakobs 1 Mos. XLVIII, 19. XLIX, 22. Das folgende פרי ישוה לו übersetzen die LXX: ὁ καρπὸς ἐυθηνῶν αὐτῆς, und noch dunkler die Vulgate: *fructus adaequatus est ei.* Denn was heißt: adaequare fructum? Warum nicht vielmehr: *fructum reliquit sibi*: oder: fructus residuus ipsi erit? Ich erleutre unser Textwort aus dem arab. שוי in der IV. Conjug. *residuum reliquit.* Golius 1326. Das היטיבו מצבות verdollmetschen die LXX durch ἐπλήθυνε θυσιαστήρια, und die Vulgate: *exuberavit simulacris.* Ich würde es geben: Sie haben Säulen zubereitet, oder errichtet. Im Syrischen heißt טיב zurüsten, bereiten. Vielleicht

leicht gehört das Stammwort יָצַב hieher, welches im Arab. וצב lautet, beständig, daurend seyn. Davon könnte חיטיב bedeuten: machen, daß etwas fest stehe.

V. 2.

עתה יאשמו

Die Dollmetschungen der Alten bestätigt das arab. אום austrotten, verderben. Die LXX haben: νῦν ἀφανισθήσονται, und die Vulgate: *nunc interibunt*. Man hat also nicht nöthig, dieses Wort wider die Form von dem hebr. שׁמם durch verwüsten, oder verderben zu übersetzen.

V. 3.

הוא יערף מזבחותם

Die LXX setzen: αὐτὸς κατασκάψει τὰ θυσιαστήρια αὐτῶν, und diese Dollmetschung hat einigen Grund in den arab. Stammwörtern in ערב *removit*, und *asportavit*, ערם *resecuit*, und ערב *subvertit*.

V. 4.

אלות שוא כרת ברית

Die LXX geben es: προφάσεις ψευδεῖς; διαθήσεται διαθήκην, und die Vulgate: *verba visionis inutilis, & ferietis foedus*. Der Ausdruck שוא läßt sich von dem arab. אוא böse, fehlerhaft, verderbt seyn, herführen, und bedeu-

bedeutete nach dieser Ableitung *juramentum corruptum*, *vitiosum*, *perjurium*: *perjurium est pangere foedus*; nam efflorescit loco felicitatis *judicium &c.* כראש die LXX geben es ὡς ἄγρωστις, und wie es scheint in einer Rücksicht auf das arab. ורס *fronduit arbor.*

V. 5.

וכמרו עלין יגילו על כבודו

Καὶ καθὼς παρεπίκραναν αὐτὸν, ἐπιχαρῶνται ἐπὶ τὴν δόξαν αὐτοῦ, verdollmetschen es die LXX. Die Vulgate: *& aeditui ejus super eum exultaverunt in gloria ejus*, und der Chald. *& cultores ejus exultabunt ob honorem ejus.* Allein mit diesem Sinne kann die beygefügte Ursach: כי גלה ממנו quia migravit ab ipso, nämlich gloria nicht bestehen. Tremellius empfand diese Unbequemlichkeit, und suchte sie durch Einschaltung des Ausdrucks אשר vor יגילו folgendergestalt zu heben: etiam atrati ejus qui de eo exsultant, sie ist aber geblieben. יגילו mus, wie ich es einsehe, hier eine Bedeutung haben, welche dem אבל, worauf es sich bezieht, gemäs ist. Eine solche wäre, entweder diejenige, welche das arab. וגל furchtsam seyn, oder die, welche das gleichfalls arab. גול herumgehen, nachweiset: das Volk trauret, und die Priester, welche bey diesem Dienste bestellet sind, fürchten sich, daß der Ruhm, oder die Ehre

weg ist, entzogen wird. Oder: sie gehen traurig herum, wie die Götzendiener diese Ceremonie beobachteten 1 Kön. XVIII, 26.

V. 6.

בשנה אפרים יקח

Die LXX geben es: ἐν δόματι ἐφραὶμ δέξεται, und die Vulgate: *confusio Ephraim capiet*. Allein mich dünkt, daß das Nun kein sogenanntes *epentheticum*, sondern ein Stammbuchstab sey, und daß der Ausdruck die Form von חָכְמָה habe. Mir ist wahrscheinlich, daß das Stammwort בָּשַׁן heisse, welches vielleicht seine Bedeutung in dem arab. בזן *attulit quod debitum est*, hat; wovon unser Textwort ein schuldiges Geschenk bezeichnen könnte, welches die Unterthanen, wie noch im Orient gewöhnlich ist, ihrem Landesherrn bringen.

V. 7.

נרמה שמרון

Im Arabischen heißt רמם unterwerfen: Wir wollen Samarien mit samt seinem König unterwürfig machen. Das folgende כקצף על פני מים geben die LXX am schicklichsten durch: ὡς φρύγανον ἐπὶ προσώπῳ ὕδατος, und zwar in einer Rücksicht auf das arab. קצב *dissecuit*, davon קצף *arundo*, *calamus levis* heißt.

V. 10.

V. 10.

באותי ואסרם

Die LXX geben es: παίδευσαι αὐτὸς, und die Vulgate: *juxta desiderium meum corripiam eos.* Ich vermuthe, daß אוה den zarten Affect des Erbarmens von dem arab. אוי in der IV. Conjug. durch einen zärtlichen Affect bewegt werden, anzeigen soll. Das אסרם erleutere ich aus dem arab. נס verwunden. Die Redensart verwunden und heilen ist in der Schrift gewöhnlich, und vielleicht weiset diese Deutung den Grund von dem Daseyn des Dages forte in dem ס nach. Das folgende: באסרם לשתי עינותם übersetzen die LXX: ἐν τῷ παιδέυεσθαι αὐτὸς ἐν ταῖς δυσὶν ἀδικίαις αὐτῶν. Kimchi meynt, daß durch diese Redensart auf die nahe Verwandschaft des Josaphat mit dem König Achab gezielet werde. Wenn dem so wäre, so würde עוה consortium conjugale bezeichnen können, von dem Stammwort עאב in der II. Conjug. *marito juncta fuit mater familias.* Der Ausdruck שתי aber geht nicht allein auf diese Verbindung, sondern auch auf das Bündnis, welches sie errichtet hatten. 1 Kön. XXII, 4. 45.

V. 12.

נירו לכם ניר

Die LXX haben: φωτίσατε ἑαυτοῖς φῶς, in einer Rücksicht auf das chaldäisch-syrisch- und

arabische נור. Das wahre Stammwort des Ausdrucks נִירוּ, נִיר scheint im Arab. vorhanden zu seyn. נִיר oder נאר bedeutet in diesem Dialekt *telam signavit virga diversi coloris*, welches, wie Tavernier in seiner Reisebeschreibung meldet, im Morgenlande noch geschiehet B. II. C. XII. insonderheit XIII. Im metaphorischen Verstande bedeutet dieses Verbum: *texere novum agrum*, i. e. *sulcos exarare pro novo agro parando.* Totus enim ager in longitudinem & latitudinem extensus *telam* repraesentat; *sulci in eo ducti fila staminis* exhibent. Vnde etiam apud Arabes נִיר est *signum* ejusmodi *telae* vel *panni* diversi coloris, *fimbria*, & metaphorice *ductus* viae *apertus*, *sulcus* vel *fissura*. *Golius* p. 2492.

Das XI. Capitel.

V. 3.

ואנכי תרגלתי לאפרים

Im Arab. bedeutet רגל in der V. Conjug. *pedibus incessi*, *pedibus incedere docui.* Das Verbum hat die Form von תִּרְגֵּם und ich würde es geben: ich habe Ephraim gegängelt. Das folgende ולא ידעו כי רפאתים würde ich jenem gemäs verdollmetschen: und sie haben es nicht gewust, daß ich sie zur Ruhe bringe; ich habe sie wie ein Kind behandelt, ihnen

ihnen das Gehen beygebracht. Im Arab. bedeutet רפא auch zur Ruhe bringen.

V. 4.

ואש אליו אוכיל

Den Ausdruck אוכיל, der wie Kimchi anmerkt die Form von אופיה hat, erleutre ich aus dem arab. וכל einem vertrauen, sich auf jemand verlassen: ich habe das Vertrauen auf ihn gebracht.

V. 6.

וחלה חרב בעריו

Der Chaldäer giebt es am richtigsten: *irruet gladius in civitates ejus.* Denn ausserdem, daß dieser Sinn der Sache angemessener als ein andrer ist, so bedeutet חאל bey den Arab. *irruit.* Das folgende וכלתה בדין übersetzt er wiederum gut: *& occidet potentes ejus*, und zwar in einer Rücksicht auf das arab. בה *idolum* und בדה *potentia*, oder auf ברא *primus fuit incipiendo*, wovon בָּדָד oder בָּד *auctor, primus*, heißt.

V. 8.

איך אמגנך

Der Chaldäer setzt gründlich: אשחיתך ich will dich verderben. Denn מָגֵן heißt im Arab. hart seyn; davon מגי jemand hart behandlen.

V. 10.

ויחרדו בנים מים

Die Vulgate hat: & *formidabunt filii maris.* Warum nicht: & trepidi i. e. velociter accurrent segregati a mari. Im Arab. bedeutet נכ *disjunctus, segregatus fuit*, wovon כנ als das Participium im Kal *sejunctum, disjunctum* anzeigen kann.

Das XII. Capitel.

V. 1.

סבבני בכחש אפרים

Die Vulgate dollmetscht: *circumdedit me in mendacio.* Warum nicht: *prosciderunt me, obtrectarunt me mendacio Ephraimitae.* סב heißt im Arab. zerhauen, mit Schimpfworten durchstechen. Siehe oben bey Ps. CXIX, v. 1. Das in dem folgendem Verse befindliche רעה רוח, welches insonderheit die LXX ganz widersinnisch übersetzen, verdollmetsche ich durch *respicit, rationem habet venti*, & insequitur Eurum. Das zunächst folgende erklärt den Sinn des Propheten, den er mit רוח verbunden hat, und רעה erleutre ich aus dem arab. רעי *curavit, rationem habuit.*

V. 4.

ובאונו שרה את אלהים

Der Ausdruck און bedeutet im Arab. wie Golius

lius S. 190. darthut, *oneris paritatem*, s. *id quod rei alteri ad faciendum aequilibrium respondet*; und hier kann es dem Context nach diese Bedeutung haben. Er bezeichnet auch Ruhe und Bequemlichkeit, und die LXX haben diese Bedeutung v. 9. durch ἀναψυχὴν, da das Textwort dem יגיעי offenbahr entgegen gesetzt wird, wohl gegeben.

V. 10.

כימי מוער

Die LXX geben es elend durch: καθὼς ἡμέραι ἑορτῆς. und eben so die Vulgate. Etwas besser dollmetscht der Chaldäer: *sicut diebus antiquis*. מוער kann des Zusammenhanges wegen die Notion eines Festes nicht haben. Die Bedeutung der Verheissung paßt ungleich besser: Tage der Verheissung. Im Arab. heißt יער verheissen, und מוער mauëd der Ort und die Zeit der Verheissung.

Das XIII. Capitel.

V. 5.

בארץ תלאובות

Der Chald. umschreibt den Ausdruck תלאובות mit: דהויתון תאבין בה לכל מרעם in dem Lande, wo ihr alles verlangt habt, vielleicht in der Meynung, als ob תלאוב mit dem

Worte תְּאֵב übereinkomme. Ich erleutre ihn aus dem arab. לאב oder להב *sitiit*, *arsit*, und stelle mir vor, daß תלאובה *locum siticulosum*, *sub ardenti sole positum* bezeichne, wovon vielleicht auch Lybien herkommen mag.

V. 8.

ואקרע סגור לבם

Der Chaldäer hat: *& frangam malitiam cordis eorum*, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. שגר *avertit*, wovon שגור oder סגור *aversio*.

V. 14.

אהי דבריך מות

Die Vulgate setzt: *ero mors tua, o mors*, in einer Rücksicht auf das arab. רבר welches den Tod bedeutet.

Das XIV. Capitel.

V. 5.

ארפא משובתם

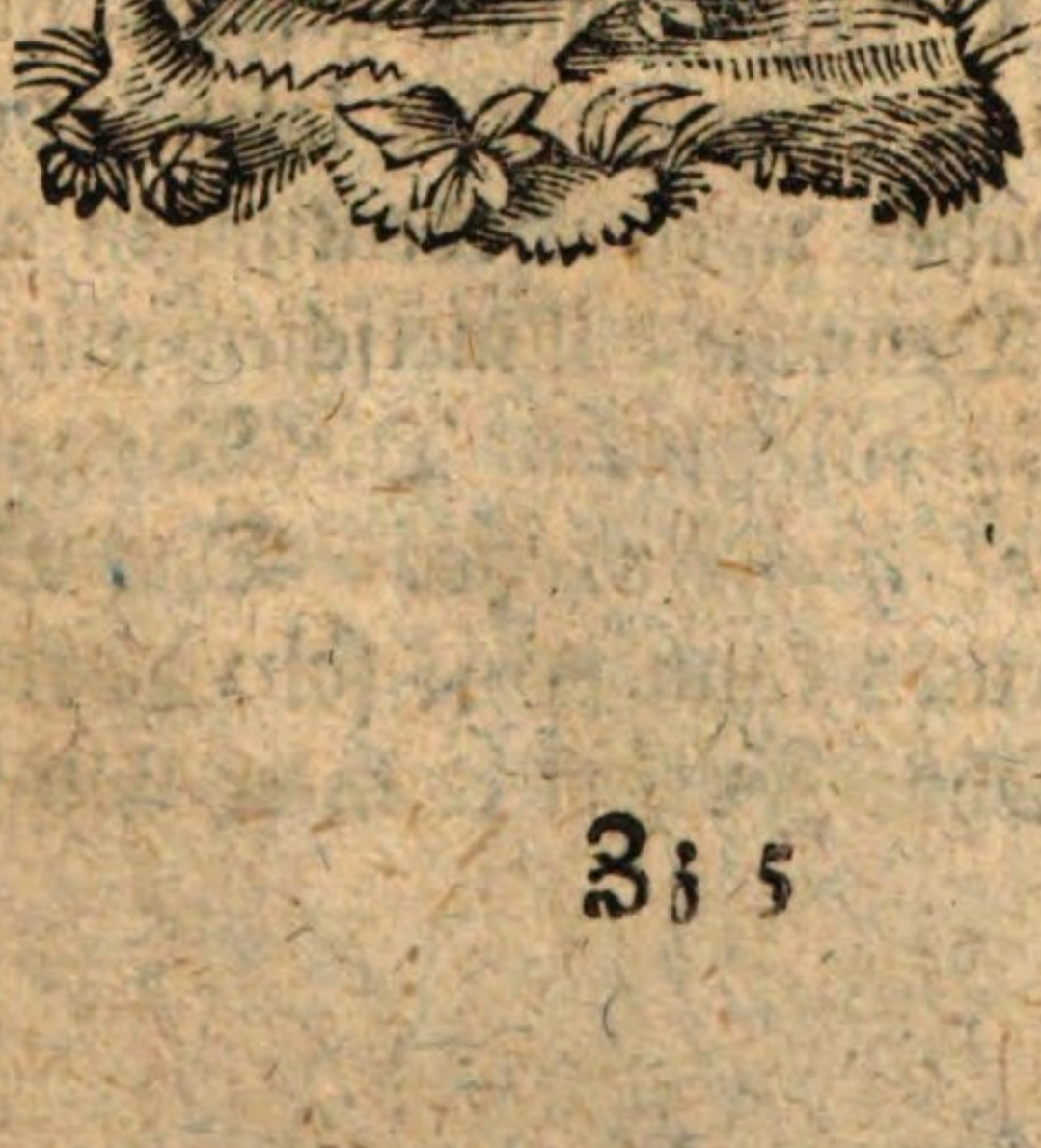
Die Vulgate verdollmetscht es richtig durch: *sanabo contritiones eorum.* Denn סב heißt im Arab. *trivit, secuit.*

V. 9.

V. 9.

אני עניתי ואשורנו

Die LXX geben es, wie mich dünkt, wohl durch: ἐγὼ ἐταπείνωσα αὐτὸν, καὶ κατισχύσω αὐτὸν, und in einer Rücksicht auf das arab. عنا *humilis, depressus fuit*, und auf שרר welches im Syrischen und Aethiopischen *confirmavit, corroboravit* heißt. Die Rabbinen Abenesra und Kimchi treten dieser Dollmetschung bey, nur daß sie dem אשורנו den Sinn des Hoffens zueignen. Die Deutung welche sie machen läßt sich hören. Denn sie behaupten, daß die folgenden Worte ein Bekenntnis von Ephraim sind.



Der Prophet Joel.

Das I. Capitel.

V. 7.

ותאנתי לקצפה

Die LXX setzen: καὶ τὰς σύκας μου εἰς συγκλασιον, und diese Dollmetschung hat ihre Güte. Denn קצף heißt im arab. *fregit*, und קצב *resecuit*. Das folgende חשף חשפה geben sie: ἐρευνῶν ἐξηρεύνησε αὐτήν, und es scheint, daß sie חפשה חפש gelesen haben. Die Vulgate hat: *nudans spoliavit eam*. Im Arab. aber bedeutet חשף *valide perfregit*.

V. 8.

אֵלִי כבתולה

Die LXX müssen nicht gewust haben, was אלי welches sie ohne Punkte lasen bedeute. Sie haben ihm daher zwey Bedeutungen auf einmahl beygelegt. Denn sie dollmetschen mit: θρήνησον πρὸς μὲ ὑπὲρ νύμφην. Die Vulgate hingegen setzt: *plange, quasi virgo*. Das Stammwort dieses Ausdrucks kann אלה schwören ohnmöglich seyn. Ohne Zweifel könnt er von dem arabi-

schen

schen אַהּ seufzen, oder וַלַהּ vor Kummer in der Seele unruhig seyn her, und es ist sehr wahrscheinlich, daß durch dies Verbum der ganze Zustand eines Traurenden ausgedrückt wird.

V. 18.

מה נאנחה בהמה

Die LXX setzen: τί ἀποθήσομεν ἑαυτοῖς in einer Rücksicht auf יבח oder נוח, und die Vulgate: *quid ingemuit animal.* Im Arabischen bedeutet אנח *anhelare prae lassitudine*, und es scheint, daß in unserem Texte diejenige **Müdigkeit**, oder **Unvermögen** gemeynt wird, welche aus dem Mangel des Futters entsteht. Das folgende: נבוכו עדרי בקר geben die LXX: ἔκλαυσαν βοκόλια βοῶν. Vielleicht lasen sie נִבְכּוּ von בכה flevit. Die Vulgate: *mugierunt greges armenti.* Der Chaldäer hat das arab. בִּכֵּ *compressit, coarctavit*, im Sinne gehabt. Ich möchte unser Textwort gern durch das arab. באג *tetigit malum*, oder פאם *animam egit moribundus* erleutern. Nach dieser Bedeutung wäre eine Gradation in der Vorstellung des Propheten. Das נבוכו nämlich wäre mehr, als das vorhergehende אנח. Eben das bezeichnet auch der Mann GOttes in dem folgenden גם עדרי הצאן נאשמו. Die LXX übersetzen es: καὶ τὰ ποιμνία προβάτων ἠφανίσθησαν, und die Vulgate: *greges pecorum*

rum dissperierunt. Im Arab. bedeutet בזר *exhausit, perdiditque pecora anni sterilitas.* Golius S. 91.

V. 20.

גם בהמות שרה תערוג אליך

Die Vulgate dollmetscht vortreflich: *sed & bestiae agri quasi area sitiens imbrem suspexerunt ad te.* Die Neueren geben תערוג durch *rudunt, glocitant*; ich würde es geben: sie nähern sich dir schwach, entkräftet, hinkend. Diese Bedeutung hat ערג bey den Arabern. ערק aber heißt: mit aller Macht und aus Leibeskräften schreyen.

Das II. Capitel.

V. 6.

מפניו יחילו עמים

Der Chaldäer dollmetscht: *a facie ejus terrentur, moventur populi*, und diese Dollmetschung wird durch das arab. האל *terreri, pavescere*, bestätigt. Das folgende: כל פנים קבצו פארור übersetzt die Vulgate: *omnes vultus redigentur in ollam.* Warum nicht: *omnes facies corrugatae sunt ut olla?* קבץ heißt im Arab. *corrugavit.* Das פארור leite ich von dem arab. פאר *aestuavit, ferbuit* her; davon פארור *rem frequenti adustione nigram, speciatim ollam* andeuten kann.

V. 7.

V. 7.

יעבטון ארחותם

Die Alten treffen den Sinn dieses Ausspruchs wohl. Denn עבט heißt im Arab. so wie עפת *inflexit, contorsit.*

V. 8.

ובער השלח יפלו

Das שלח übersetzen die LXX durch Βέλη nicht übel. Die Vulgate aber durch *feneſtras* desto schlechter. שֶׁלַח heißt im Arab. *gladius acutus, arcus*, und überhaupt bezeichnet es, wie Golius anmerkt: *arma.* Aber da בער den Uebergang bedeutet, von ערה im Arab. עדי übergehen; so ist mir wahrscheinlich, daß שלח ein jegliches Ding anzeige, wodurch sie fallen würden, und da זלח bey den Arabern so viel ist, als *praecipitem dejecit*, so dünkt mich, daß זלח *praecipitium* zu erkennen gebe: & *per praecipitia ruent.* Der Zusammenhang ist auch dieser Deutung günstig. Das nachher folgende לא יבצען übersetzen die LXX: καὶ ὃ μὴ συντελεσθῶσι, und die Vulgate: & *non demolientur.* Im Arab. heißt בצע *ſatietatem rei cepit*: & *non ſatiabuntur* scil. currendo. Mich dünkt, daß die Griechen dieses haben sagen wollen.

V. 20.

ותעל צחנתו

Die LXX haben: καὶ ἀναβήσεται ὁ βρόμος αὐτῦ, in einer Rückſicht auf das arabiſche צוח ſchreyen. Die Vulgate und der Chaldäer dollmetſchen richtiger durch: *& aſcendet putredo ejus.* Denn das Stammwort חנן heißt im Arab. ſtinken.

V. 24.

והשיקו היקבים

Die LXX geben es: καὶ ὑπερχυθήσονται αἱ ληνοὶ, und die Vulgate eben ſo. Ich erleutere unſer Textwort aus dem arab. צאק *intumuit*: & *tumebunt* (inſtar maris aeſtuantis) *torcularia muſto & oleo.*

Das III. Capitel.

V. 3.

ותימרות עשן

Die LXX ſetzen: καὶ ἀτμίδα καπνῦ, und eben das die Vulgate. Bey den Arabern bedeutet תמר vermehren, mithin תמרה davon die Vermehrung in die Höhe, eine Säule von Rauch, nach der Form מְנוּחָה.

Das IV. Capitel.

V. 3.

ירו גורל

Die LXX überſetzen es durch: ἔβαλον κλήρους, und

und die Vulgate: *miserunt sortem.* Man hält insgemein dafür, daß unser Textwort für יָרוּ von ירה werfen, stehe, und daß es das Piel sey. Man weis aber nicht, wie das Dages hinein gekommen. Viel eher aber ist sein Stammwort נרא hin und her bewegen, wovon das Futurum im Hiphil אַרֶה heissen mus.

V. 11.

עושו

Die LXX haben: συναθροίζεσθε, und die Vulgate: *erumpite.* Bey den Arabern bedeutet עוה auf das Geschrey herzulaufen; zu Hülfe kommen: komt zu Hülfe.

V. 14.

בעמק החרוץ

Die LXX dollmetschen: ἐν κοιλάδι δίκης, und die Vulgate: *in valle vindictae.* Im Arab. heißt חרץ *diffidit, diremit,* und חרץ *perdidit: in valle dirimendae caussae: in valle perditionis peragendae.*

Der Prophet Amos.

Das I. Capitel.

V. 11.

ויטרף לעד אפו

Die Vulgate setzt richtig: *& tenuerit ultra furorem.* Denn צָרַף heißt bey den Arabern: *retinuit prehensum*, und טָרַף *durus fuit*: & quod dura erit ira ejus in aeternum.

Das II. Capitel.

V. 8.

ויין ענושים

Die Vulgate hat: *& vinum damnatorum biberunt.* Warum nicht: & vinum *obtorto collo raptorum* (v. 7.) biberunt. Denn ענש heißt im Arab. *obtorto collo traxit* quem.

V. 13.

הנה אנכי מעיק תחתיכם

Die LXX geben es: διὰ τοῦτο ἰδοὺ ἐγὼ κυλίω ὑποκάτω ὑμῶν, in einer Rücksicht auf das arab.

עוק

עוק *avertit.* Der Chaldäer: ecce ego abduco in vos עקא *angustiam*, dem צוק im Chald. עוק gemäs, und die Vulgate: *ecce ego stridebo subter vos.* Die letzte Dollmetschung scheint mir die vorzüglichste, und aus dem arab. عرك *vociferatus est*, entstanden zu seyn. Mich dünkt der Sinn des Textes und der Uebersetzung sey dieser: ego faciam ut sub vobis terra quasi crepiter & strideat, si fugam capessiveritis ab hoste, quemadmodum plaustrum foeno onustum stridere solet. Hiemit hängt das folgende gut zusammen: ita ut pereat fuga ab agili pedibus, & fortis non subsistat & confirmet robur &c.

Das III. Capitel.

V. 8.

מי לא ינבא

Die LXX dollmetschen: τὶς δ' προφητεύσει, und der Chaldäer: *quis non recipiet vaticinium ejus?* Die letztere Dollmetschung empfiehlt sich mir. Da sich ינבא auf יירא bezieht, wie אריה auf יהוה und שאג auf רבר, so mus unser Textwort eine Bedeutung haben, die sich zu den angeführten Ausdrücken schickt. Eine solche aber giebt der Chaldäer an, und ich bestärke sie durch das arab. نبه *animadvertit*, in der II. Conjug. *commonefecit*, *excitavit*: dominus Deus loquitur, *quis non excitabitur*, *commonefiet?*

Das IV. Capitel.

V. 2.

בצנות

Die Vulgate setzt: *in contis*, in einer Rücksicht auf das arab. כנ *acutus fuit*. Das folgende בסירות רוגה geben die LXX: εἰς λέβητας ὑποκαιομένους ἐμβαλοῦσιν ἔμπυροι λοιμοὶ, und die Vulgate: *in ollis ferventibus*. Warum nicht: *in feretris morbi?* i.e. morbo corruptorum, aegrotorum. Diese Deutung schickt sich, wie ich glaube, zum Contexte besser. Im Arab. heißt סריר *lectica*, *feretrum*, wovon unser Textwort סִיר an statt סָרִיר nach der Form סָבִיב die ihm beygelegte Bedeutung haben kann. Das רוגה erleutere ich aus dem arab. רוכ krank seyn, wovon רוכה die Krankheit heißt.

V. 3.

ופרצים תצאנה

Die Vulgate hat: *& per aperturas exibitis.* Ich würde es geben: ihr werdet stückweise hinauskommen. פרץ und פרצ bedeutet bey den Arabern theilen, schneiden; davon פרצ ein Stück, etwas Abgeschnittenes anzeigen kann. Das ההרמונה haben die Alten für ein nomen proprium gehalten. Ich betrachte es als ein nomen appellativum. Im Arabischen bedeutet הרם in kleine Stücke zerhauen, wo-

von הרמון einen Fleischscharrn, oder Markt bezeichnen kann.

V. 13.

מחשרו

Die LXX geben es: τὸν χρισὸν αὐτῦ, und nichts ist gewisser, als daß sie משרו gelesen haben. Die Vulgate: *eloquium suum*, und der Chaldäer: מה עובדוהי *quaenam sint operæ ejus*. Ich übersetze es durch Ueberlegung, durch Meditation, und ich glaube, daß ich genauer dollmetsche. שוח heißt auch im Arab. meditiren, überdenken. Das folgende עיפה verdollmetschen die LXX ganz widersinnisch durch ὄρθρου καὶ ὁμίχλην, und die Vulgate: *matutinam nebulam*. עיפה aber leite ich von dem arab. עם *latuit*, *obscurus fuit*, her.

Das V. Capitel.

V. 6.

פן יצלח כאש

Das כאש hat es gemacht, daß die Alten dem יצלח die Bedeutung des brennens, oder verbrennens, beygelegt haben; und mit dieser Notion ist das Verbum auch versehen. Denn סלח heißt im Arab. *erodere*, und das damit verwandte צלח *erosit*.

V. 11.

ועז בושסכם על־דל

Die Vulgate und der Chaldäer setzen: *pro eo*

quod diripiebatis pauperem. Ich würde es nach Anleitung des arab. כים sich frech aufführen, geben: dafür, daß ihr euch gegen den Armen frech bezeigt habt.

V. 24.

וגל כמים משפט

Die Vulgate hat: & *revelabitur ut aqua judicium.* Das Stammwort kann nicht גלה seyn. Denn dies lautet in dem Fut. des Niphal יִגָּלֶה, und wenn das ה weggeworfen wird, וְיִגַל. Es ist vielmehr גלל, welches im Arab. berühmt, helle, leuchtend seyn, bedeutet. יִגַּל nach der Form יִסַּב.

Das VI. Capitel.

V. 1.

נקבי ראשית הגוים

Die Vulgate dollmetscht: *optimates capita populorum.* Warum *optimates*? Bey den Arabern heißt נקיב *dux*, *princeps*, *tribunus* von dem Stammwort נקב dux tribunusque fuit populi.

V. 3.

המנרים ליום רע

Der Chaldäer, die Vulgate, und Tremellius treffen den Sinn dieses Ausspruchs glücklicher als die

die LXX. Der letzte hat: *vae longe repellentibus diem mali.* Denn im Arab. heißt נרא *timuit, abhorruit.* Die sichern Menschen ziehen sich den Tag des Unglücks nicht zu Gemüthe. Sie entfernen das Andenken an denselben aus ihrer Seele, und fürchten ihn.

V. 5.

הפרטים על־פי הנבל

Die LXX dollmetschen: οἱ ἐπικρατοῦντες πρὸς τὴν φωνὴν τῶν ὀργάνων, wie es scheint in einer Rücksicht auf das arab. פרט die Maas überschreiten. Aber eben dies Verbum bedeutet auch: *praecedere, praecelerare: praecelerantes ore nablii* i. e. sono nablii s. ad sonum nablii. Das folgende חשבו להם כלי שיר übersetzt der Chaldäer nicht übel: *aptarunt, pararunt sibi vasa cantici.* Denn bey den Arabern bedeutet חשב *selegit, exemit* optimum. Vielleicht aber läßt es sich noch besser durch das arab. חשב aufklären, *agitatus fuit, motu leni sonuit:* leni motu sonuerunt instrumenta musica.

Das VII. Capitel.

V. 7.

חומת אנך

Die Vulgate hat: *super murum litum.* Hernach

nach verdollmetscht sie es durch *trullam caementarii*, und die LXX durch ἀδάμαντα. Im arab. bedeutet אנך Bley, und das Verbum ונך *stabilitus fuit*.

Das VIII. Capitel.

V. 1.

כלוב קיץ

Die LXX geben es: ἄγγος ἰξευτῦ, und die Vulgate: *uncinus pomorum*. Die Neuern setzen: *fiscum*. Im Arab. heißt כלב *consuit*, davon כלוב *consutum* quid ex viminibus anzeigen kann. Unter den Abkömmlingen dieses Stammworts befindet sich auch כלוב *harpago*, *uncinus*, und das mag den alten Lateiner bewogen haben, unserm Textworte die Bedeutung eines Obstbrechers beyzulegen.

V. 8.

ונגרשה ונשקה

Den ersten Ausdruck haben die LXX unübersetzt gelassen. Den andern geben sie durch καὶ καταβήσεται. Die Vulgate: *& dejicietur, & defluet*, und der Chaldäer: *& expellet, & submergetur*. Der letztere mag den Masorethen die Muthmassung beygebracht haben, daß nach dem ק ein ר gesetzt werden müsse, weil שקע im Hebräischen *submergere, demergere* heisse. Aber die Lesart des Ctyib kann bestehen. Das נשקה

läßt

läßt sich aus dem arab. נזק *assillivit, ad summum impleta fuit* piscina erleutern. Diesemnach könnte mans geben: *nonne de hac re commoveatur terra, & incolae ejus lugeant, & adscendat* sicuti fumus ונגרשה *& assiliat*, vel *ad summum impleatur sicuti fluvius Aegypti.* נשקה aber, wäre die dritte Person im Piel. Das נגרשה klåre ich durch das arab. פרז *delituit, abscondidit se* auf: *nonne abscondat se terra?* scil. ab ipsis flagitiis.

Das IX. Capitel.

V. 1.

ובצעם

Die LXX haben mit Grunde καὶ διάκοψον gesetzt. Denn בצע heißt im Arab. *amputavit.*

V. 6.

ואגרתו על־ארץ יסדה

Die LXX dollmetschen: καὶ τὴν ἐπαγγελίαν αὐτοῦ ἐπὶ τῆς γῆς θεμελιῶν, und die Vulgate: *& fasciculum suum super terra fundavit.* Tremellius giebt אגורה durch *cuneum suum.* Der Ausdruck stammt von dem arab. אגר ab, welcher *firmatus, corroboratus, compactus fuit*, bedeutet, wovon אגורה eine jede fest anbackende Sache, und also auch ein Gebäude bezeichnen kann. Der Prophet verstehet entweder den Tempel des Salomo, oder wie es der Chald. gedeutet hat, die Kirche.

Der Prophet Obadias.

V. 3.

בחגוי סלע

Die LXX geben es: ἐν ταῖς ὀπαῖς τῶν πετρῶν, und die Vulgate: *in ſciſſuris petrarum.* Der Ausdruck חגוי kömt von dem arab. חגא *fugit, confugit* her, davon חגו *confugium, refugium* heißt. Man hat, der Zuflucht wegen, die Höhlen und Felslöcher, dergleichen es viele in Palästina giebt, חגוים genannt.

V. 6.

נבעו

Die LXX haben: καὶ κατελήφθη, und die Vulgate: *inveſtigaverunt.* Im Arab. bedeutet בּעא *vim intulit.* Dieſemnach: vi directa ſunt abſondita tua.

V. 7.

לחמך ישימו מזור

Das erſte Wort haben die LXX überſehen. Die bey-

beyden übrigen verdollmetschen sie durch ἔδηκαν ἔνεδρα, und die Vulgate durch: *qui comedunt te cum ponunt insidias.* Ich würde es geben: und deine Anverwandte, dein Fleisch stellt listig nach. Im Arab. heißt לחם Fleisch, und dies ist oft eine Benennung der Blutsfreunde. Das מזור aber wird richtig durch *insidias* übersetzt. Bey den Arabern bedeutet זאר etwas Falsches anrichten; mit Lügen hintergehen.

Der Prophet Jonas.

Das I. Capitel.

V. 2.

כי עלתה רעתם לפני

Die LXX dollmetschen: ὅτι ἀνέβη ἡ κραυγὴ τῆς κακίας αὐτῆς πρός με, und die Vulgate: *quia adscendit malitia ejus ad me.* Ich würde es geben: weil ihre Bosheit das Maas überschreitet vor meinem Angesichte. Denn עלא bedeutet bey den Arab. das Maas überschreiten, in die Höhe wachsen, und der Zusammenhang ist dieser Deutung günstig. Die Redensart scheint von einem Flusse hergenommen zu seyn, der sich über das Ufer ergießt, oder von einer Pflanze die über die massen hoch wächset.

V. 4.

הטיל

Die LXX setzen: ἐξήγειρε. Die Vulgate *misit*, und der Chaldäer ארים hat in die Höhe gehoben. Ich würde es geben: er liess den grossen Wind lange anhalten. Die Sturmwinde sind den Seefahrern nichts neues,

aber das war diesen Leuten ungewöhnlich, daß das Wetter so lange anhielt. Das folgende: והאניה חשבה geben die LXX καὶ τὸ πλοῖον ἐκενδύνευε, und der Chaldäer: *& navis quaesivit* (בְּעָיָא) *quassari*. Im Arab. heißt חזב die Sache ist dahin gediehen: Und es kam mit dem Schiffe dahin, daß es brechen wollte. חשב aber heißt bey den Arab. hin und her geworfen werden: das Schif wurde so herumgeworfen, daß es ꝛc.

V. 6.

אולי יתעשת לנו

Die LXX haben: ὅπως διασώσῃ ἡμᾶς, und die Vulgate: *si forte recogitet de nobis*. Im Arab. bedeutet סער wie im Hebr. סער helfen: Vielleicht hilft er uns.

V. 11.

וסער

Die LXX dollmetschen: καὶ ἐξήγειρε μᾶλλον κλύδωνα, und die Vulgate: *& intumescebat super eos*. Bey den Arabern bedeutet סער mit Gewalt fortreissen, womit das äthiopische סער überein kömt. Davon heißt כער ein fortreissender Wind, der alles zerschmettert, und niederschlägt. Also hier: und riß das Schiff fort.

V. 15.

V. 15.

מועפו

Ἐκ τῆς σάλου αὐτῆς geben es die LXX, und die Vulgate: *a fervore suo.* Bey den Arabern bedeutet עפם das Wasser vermehret sich, mithin עפה die Vermehrung, das Wachsthum des Wassers, die Hitze des Meers. Hiemit ist עב *illisit* verwand. Daher könnte עפה *fluctuum illisionem* andeuten: & *substitit mare* vel ab *aestu* suo, vel ab *illisione sua* in navim.

Das II. Capitel.

V. 3.

מצולה

Die LXX geben es: εἰς βάθη, und die Vulgate: *in profundum.* Im Arab. bedeutet צול stolz seyn, folglich מצולה davon ein stolzer Ort des Meeres, und das wäre der Abgrund, oder der Ort wo das Meer am tiefsten ist. Daher steht auch dabey: בלבב ימים mitten ins Meer.

V. 5.

סוף חבוש לראשי

Die Vulgate giebt es: *pelagus operuit caput meum.* Warum nicht: quod ad *interitum* attinet, *is circumplectitur caput meum.* Das Stammwort סוף bedeutet bey den Arab. *periit*, und חבס *continuit*, *concluſit.* Daher kann סוף das Ende und den Untergang andeuten.

V. 6.

V. 6.

לקצבי הרים ירדתי

Die LXX dollmetschen: εἰς ῥιζας ὀρέων κατέβην, und die Vulgate: *ad extrema montium descendi.* Die Griechen haben, wie es scheint das arab. קצף *fidit* im Sinne gehabt. Aber das Stammwort קצב heißt in diesem Dialekt *dissecuit*, und קצב davon *tubus*, & *canalis*, *qui e fonte aquam diffundit.* Könnte man nicht durch קצבי הרים *canales montium* verstehen, per quos aqua in tellurem defertur?

Das IV. Capitel.

V. 8.

רוח קרים חרישית

Die LXX geben es: πνεύματι καύσωνι συγκαίοντι, und die Vulgate: *vento calido & urenti.* Beyde Dollmetschungen sind gründlich. Denn חרת heißt im Arabischen das Feuer bewegen, Feuer anlegen daß es brenne.

Der

Der Prophet Micha.

Das I. Capitel.

V. 4.

והעמקים יתבקעו

Die LXX übersetzen es: καὶ αἱ κοιλάδες ταπήσονται, und die Vulgate: & valles *scindentur*. Warum nicht: *abibunt*? in Beziehung auf נמסו. Im Arab. heißt בקע *abiit*. Die Abschnitte unsers V. hängen, wie mich dünkt, so zusammen: & liquescent montes sub eo, & valles abibunt; sicut cera ab igne (scil. liquescent montes) & sicut aquae, in fluxum emissae in loco declivi (scil. *abibunt* diffluentes *valles*.)

V. 6.

לעי השרת

Die LXX dollmetschen: εἰς ὀπωροφυλάκιον ἀγρῷ, und die Vulgate: *acervum lapidum in agro*. Allein לעי ist mit השרה eben so gut construirt, als למטעי mit כרם in dem folgenden und ich schliesse daraus; daß לעי eine Notion haben

haben müsse, die mit der Bedeutung von מטע übereinstimmet. Es kann also nicht *cumulum* bedeuten, sondern etwas anzeigen, das mit der Pflanze oder dem Kraut Aehnlichkeit hat. Das ה sehe ich nicht als ein Präfixum, sondern als einen Stammbuchstab an. Nun bedeutet לעע bey den Arabern in der IV. Conjug. אלע *produxit terra primum germen plantae*, und es ist mir wahrscheinlich, daß לעי davon *germen*, *primam terrae sobolem* anzeigen könne. Diesemnach würde ich es geben: & ponam Samariam *in plantam agri*, *in surculos vineae*. Es steht aber לְלְעִי für לְלְעִי.

V. 7.

קבצה

Die LXX haben: συνήγαγε, und die Vulgate: *congregata sunt*. Das Arabische bestätigt die Dollmetschung des alten Lateiners. Denn קבץ heißt in der III. Conjug. *collectam rem recondidit*.

V. 16.

הרחבי קרחתך

Die LXX dollmetschen: ἐπλάτυνον τὴν χηρείαν σε, und die Vulgate: *dilata calvitium tuum*. Ich würde es geben: erweitere deine Wunde, wie der Adler die Wunde des geraubten Thiers erweitert.

Das

Das II. Capitel.

V. 10.

תחבל וחבל נמרץ

Διεφθάρητε φθορᾷ, geben es die LXX, und die Vulgate: *corrumpetur putredine peſſima.* Warum nicht: perdet ſe perditione dolorifica, oder aegroti? Bey den Arabern heißt מרץ *aegrotavit, doluit.*

V. 13.

עלה הפרץ לפניהם

Die Vulgate ſetzt: *adſcendit enim pandens iter ante eos*, und der Chaldäer: *adſcendent liberatores in primo.* Ich würde dollmetſchen: adſcendit imperator ante eos, nach Anleitung des arab פרץ *imperavit quid faciendum.* Das folgende בראשם überſetzen die LXX: ὁ δὲ κύριος ἡγήσεται αὐτῶν, und der Chaldäer: & *verbum Domini auxiliabitur ipſis.* Die Redensart iſt arabiſch. Die Araber präfigiren das ב dem Prädicate, z. E. אלה הו בקריר GOtt iſt in dem Mächtigen, d. i. GOtt iſt mächtig. Alſo hier: Jehova iſt in ihrem Haupte; d. i. er iſt ihr Haupt.

Das III. Capitel.

V. 3.

ואת עצמתיהם פצחו

Die LXX geben es: καὶ τὰ ὀξέα αὐτῶν συνε

θλασεν,

Σλάσαν, und eben so dollmetscht auch die Vulgate. Allein פצח heißt auch völlig zerstossen, und mit dieser Bedeutung ist פצה besonders bey den Arabern versehen. Das folgende ופרשו übersetzt die Vulgate richtig durch: *conciderunt*. Denn diese Bedeutung schickt sich zu der Materie des Textes, und פרץ wie auch פרץ heißt im Arab. *secuit*, *concidit*.

Das IV. Capitel.

V. 6.

ואשר הרעתי

Die Vulgate hat: *& quam afflixeram*. Warum nicht: Und welche ich schüchtern gemacht habe? Bey den Arabern bedeutet רעע erschrecken.

V. 7.

והנחלאה לגוי עצום

Die LXX dollmetschen: *καὶ τὴν ἀπωσμένην εἰς ἔθνος δυνατὸν*, und die Vulgate: *& eam quae laboraverat, in gentem robustam*. Bey den Arabern bedeutet חלא abwesend seyn, zurück weichen; Daher נחלא zurückweichen, weggehen, weg gezwungen seyn, verworfen seyn; mithin wäre נחלאה hier so viel, als v. 6. הנרחה von dem arab. נרח das Schaaf ist von der Heerde gerennet. Mich dünkt,

daß der Prophet das kranke oder schwachgewordene meyne.

V. 10.

וגחי

Die LXX haben: καὶ ἀνδρίζε, in einer Rücksicht auf das arab. جَاءَ *pugnavit fortiter*, vicit; davon כוח im Hebräischen Stärke, männliche Kraft, heißt.

V. 11.

תחנף

Die LXX geben es: ἐπιχαρέσθε, und die Vulgate: *lapidetur*. Warum nicht: *perdetur? perdita manebit?* Diese Bedeutung schickt sich gut her, und das arab. חנב hat sie.

Das V. Capitel.

V. 5.

בפתחיה

Die Vulgate dollmetscht am richtigsten durch: *in lanceis ejus*. Denn unser Ausdruck bezieht sich auf das vorhergehende כחרב, und mus daher eine ihm ähnliche Bedeutung haben. Eine solche ist diejenige, welche ihm der alte Lateiner beygelegt hat. Sein Stammwort scheint in dem äthiopischen בַּטְחָ *secuit*, und in den arabischen Verbis פטח, פתח, und פתן enthalten zu seyn.

V. 6.

V. 6.

כרכיכים עלי עשב

Ὡς ἄρνες geben es die LXX, und wie es scheint, in einer Rücksicht auf das arabische רכיכ *ovis domi nutrita.* Die Vulgate und der Chaldäer dollmetschen durch *guttas* richtiger. Denn es wird vorher des Thaus gedacht.

Das VI. Capitel.

V. 7.

ברכבות נחלי שמן

Die LXX dollmetschen: ἐν μυριάσι χειμάρρων πιόνων, und die Vulgate: *aut in multis millibus bircorum pinguium.* Ich erleutere den Ausdruck נחלי aus dem arabischen نَحَلَ ein Geschenk hergeben, und vermuthe, daß נחל überhaupt Freygebigkeit, und insonderheit ein freygebiges Geschenk bedeute. Das Volk muste ferte Geschenke, oder ferte Opfer bringen.

V. 8.

והצנע לכת עם אלהיך

Die LXX haben: καὶ ἕτοιμον εἶναι τῷ πορεύεσθαι μετὰ κυρίου θεοῦ σου, und die Vulgate: *& solicitum ambulare cum Deo tuo.* Das Verbum יצע ist im Hebräischen eine Seltenheit. Im Aethiopischen und Arabischen aber kömt es häufig vor. In jenem Dialekt bedeutet es be-

stärigen, und in diesem wohl üben: daß du den Wandel mit deinem GOtt bestärkest, d. i. daß du in dem Wandel mit GOtt stark und beständig seyst. Oder: daß du den Umgang mit deinem GOtt wohl ausübest.

V. 9.

ותושיה

Die LXX setzen: καὶ σώσει, die Vulgate: *salvus erit*, und der Chaldäer: & *doctores meditantes nomen*. Aber im Text steht nicht יִרְאֵי שְׁמֶךָ, sondern יראה שמך. Es ist also nöthig, daß man bey ותושיה das Arabische zu Hülfe nehme. In diesem Dialekt bedeutet וַשִׁי erforschen, untersuchen, und davon kann תושיה eine Erforschung und Untersuchung bezeichnen. Die Bedeutung schickt sich gut her. Eine ähnliche Redensart ist diejenige, welche David braucht, wenn er sagt ואני תפלה. Das folgende ומי יערה geben die LXX: καὶ τίς μήσει πόλιν. Die Vulgate: & *quis approbabit illud*. Der Chaldäer aber hat es nicht verdollmetscht. Ich erlentere das Textwort aus dem arab. וער, welches versprechen und drohen bedeutet. Die letztere Bedeutung paßt nicht übel.

V. 10.

ואיפת רזון זעומה

Die LXX haben: καὶ μετὰ ὕβρεως ἀδικίας, und

und die Vulgate: *& mensura minor irae plena.* Daß איפה ein bestimmtes Maas bey den Hebräern gewesen, ist bekannt. Das רזון aber ist noch nicht deutlich genug gemacht. Ich kläre den Ausdruck durch das arab. رزء verringern, und رزي verdünner seyn, auf. איפת רזון scheint davon ein verringertes, ein schwach gemachtes Maas anzuzeigen. Das זעופה empfängt Licht von dem arab. زعم in der V. Conjug. die Unwahrheit sagen, lügen, und das Substantivum زعمة scheint davon eine falsche Sache, oder eine Lüge zu bezeichnen: und was das klein gewordene Epha anbetrift, so ist es falsch.

V. 14.

ושחך בקרבך

Die LXX geben es: *καὶ συσκοτάσει* gleichsam aus חשך. Die Vulgate: *& humiliatio tua in medio tui*, und der Chaldäer: *& erit tibi morbus in visceribus tuis.* Das ישח kläre ich durch das arab. وحش in der IV. Conjug. hungrig seyn, auf: dein Hunger wird in deinen Eingeweiden bleiben. Der Chaldäer kommt diesem Sinne nahe. Gleich darauf folgt: ותסג ולא תפליט. Die LXX verdollmetschen dies vor andern am schicklichsten durch: *καὶ ἐνεύσει καὶ ὃ διασωθῇς.* Ich würde es übersetzen: du wirst zwar eilig auf der

flucht seyn, aber nicht entkommen. Bey den Arabern heißt נדד eilig fortschreiten.

Das VII. Capitel.

V. 3.

על־הרע כפים להיטיב

Die LXX haben: ἐπὶ τὸ κακὸν τὰς χεῖρας αὐτῶν ἑτοιμάζεσι. Aber mich dünkt, daß der Prophet die v. 2. angefangene Metapher fortsetze, und ich möchte dem Textworte gern die Bedeutung des Nachstellens beylegen, da der daraus erwachsende Sinn sich nicht allein zum Contexte gut schickt, sondern רעע auch im Arab. nachstellen heißt. Das folgende: והגדול רבר הות בפשו geben die LXX: ἐλάλησε καταθύμιον ψυχῆς αὐτοῦ ἔστι, lassen aber das הגדול in der Uebersetzung aus. Die Vulgate hingegen setzt: & *magnus locutus est desiderium animae suae*, und diese Dollmetschung ist richtig. Denn הַוָּה bezeichnet nicht allein das Bekümmernis, sondern auch im Arabischen die Begierde, und רִבֵּר läßt sich von nachgehen oder folgen deuten: er gehet seinen Begierden nach. Im Arab. ist רבר mit dieser Bedeutung versehen. Das folgende ויעבתוה erleutere ich aus dem arab. عبط optavit potiri aliqua re, qua alter potitus est, citra invidiam aemulatus est, Golius S. 1685. & *aemulantur il-*

lam

lam scil. cupiditatem. Der Sinn der hieraus entsteht, scheint mir schicklicher zu seyn, als der gewöhnliche.

V. 5.

באלוף

Die LXX haben: ἐπὶ ἡγουμένοις, die Vulgate: *in duce*, und der Chaldäer wahrer: בקריב *proximo*. Denn der Prophet redet in der Gradation. Man soll keinem trauen, mit dem man umgeht, nicht dem Freunde, nicht dem Weibe, nicht dem אלוף. Ich vermuthe, daß dieser Ausdruck einen Vertrauten bezeichnen soll. אלף heißt auch bey den Arabern sich woran gewöhnen.

V. 6.

כי בן מנבל אב

Die LXX geben es: διότι υἱὸς ἀτιμάζει πατέρα, und die Vulgate: *quia filius contumeliam facit patri*. Im Arabischen bedeutet נבל am Verstand übertreffen. Könnte man nicht dollmetschen: weil der Sohn den Vater an Klugheit zu übertreffen sucht.

Der Prophet Nachum.

Das I. Capitel.

V. 4.

ויבשהו

Die LXX haben: καὶ ξηραίνων αὐτὴν, und eben das setzen der Chaldäer und die Vulgate. Insgemein wird dafür gehalten, daß יְבַשֵּׁהוּ für וַיְבַשֵּׁהוּ stehe. Aber ich glaube, daß es die Form des Futuri im Hiphil sey. primae defectivae *nun*, wie das Stammwort נבש im Arab. *retexit*, *extraxit*: increpans mare, & retexit illud, & omnia fluenta exsiccavit.

V. 12.

לא יזרע משמך עוד

Die LXX geben es: οὐ σπαρήσεται ἐκ τοῦ ὀνόματός σου ἔτι. Die Vulgate: *non seminabitur ex nomine tuo amplius*; am deutlichsten aber der Chaldäer: & non erit memoria ex nomine tuo amplius. Im Arab. bedeutet זרע in der IV. Conjug. *multus fuit sermo*. Diesemnach: man wird nicht mehr von deinem Namen viel reden; dein Name

wird

wird nicht mehr wie sonst unter den Leuten genannt werden.

Das II. Capitel.

V. 4.

מתלעים

Die LXX haben: ἐμπαίζοντες. Die Vulgate: *in coccineis*, und der Chaldäer: *vestiti coccineis*. Bey den Arabern bedeutet ורע *evaginavit gladium*, und davon könnte das Participium in Pûal *evaginatos*, oder evaginatis gladiis instructos bezeichnen. Es bedeutet aber auch *prominuit*. Könnte es nun nicht *viros caput efferentes* anzeigen? Ich läugne aber nicht, daß von diesem Stammwort ראע *concha marina* gebildet werde.

V. 5.

יתהוללו

Συγχυθήσονται geben es die LXX, und die Vulgate: *in plateis conturbati sunt*. Warum nicht: *exultabunt*. הלל heißt im Arab. *exultavit, subsiliit*.

V. 8.

העלתה

Die LXX verdollmetschen es durch ἀναβαίνε.

die Vulgate aber hat es vergessen. Von der Form dieses Ausdrucks habe ich schon bey Ezech. XXXVI, 3. etwas gesagt, und bemerkt, daß er in den Wörterbüchern unrichtig zu ערה hingezogen werde, und daß seine Form eigentlich ערי sey. Diese Anmerkung wiederhole ich hier; ich mus aber dem Worte eine andere Bedeutung geben. Ich übersetze es nämlich, nach Anleitung des Verbi עָרַל *longe abiit, abdidit se: abducta est.* Allein bey der Untersuchung des Ausdrucks הצב der im Anfange unsers V. steht, bin ich nicht glücklich gewesen. Die LXX geben ihn durch ὑπόστασιν: καὶ ἡ ὑπόστασις ἀπεκαλύφθη; die Vulgate dollmetscht durch *militem*, und der Chaldäer durch סַלְכְּתָא. Wie der letzte auf die Bedeutung einer Königin gekommen sey, habe ich nicht finden können. Die Griechen haben den Zusammenhang, und insonderheit das nachher folgende אמהתיה vor Augen gehabt. Schmids Dollmetschung ist, wie mich dünkt, die erträglichste: *constitutum est, ut reveletur* (malim *in exilium pellatur*,) *& adscendere cogatur,* (malim *abducatur*,) nämlich Ninive, wie Tremellius den Text füllet.

V. 13.

ומחנק ללבאתיו

Die LXX setzen: καὶ ἀπέπνιξε τοῖς λέουσιν αὐτῆ, und die Vulgate: *& necavit leonis suis,*

suis, vielleicht in einer Rücksicht auf das arab. חנק *invidit*, *malevoluit*. Allein die dem Verbo von den Griechen beygelegte Bedeutung kann ohne Zwang beybehalten werden, da sie sich so gut zu dem טרף schickt. Das ללבאתיו aber würde ich übersetzen: nach seiner starken Begierde, von dem Singulari לְבָאָה, in einer Ableitung von dem arab. لَبِيَ *multum appetivit cibi*, wovon allerdings der Ausdruck לבאה die Begierde nach vieler Speise anzeigen kann.

Das III. Capitel.

V. 2.

וכוס דהר

Die LXX haben: *καὶ ἵππῳ διώκοντος*, und die Vulgate: *equi frementis*. Der Ausdruck דהר läßt sich aus dem arab. הדר hitzig, rasend seyn, und dem gleichfalls arab. דור im Kreise herumirren, aufklären. Nach dieser Bemerkung hiesse דהר סוס ein sich tummelndes oder kollerndes Pferd. Ein anderes Verbum דרה bedeutet bey den Arabern: einen anfallen.

V. 11.

תהי נעלמה

Die Vulgate setzt: & *eris despecta*. Im Ara-

Arabischen bedeutet עלם wissen, erfahren: du wirst es erfahren.

V. 18.

ישכנו אריך

Die Vulgate hat: *sepelientur principes tui.* Warum nicht: *quiescent fortes tui?* in Beziehung auf נמו. סכן hat diese Bedeutung bey den Arabern. Das folgende נפשי עמך geben die LXX: ἄπηλθον ὁ λαὸς σου, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arabische באן *abiit in desertum.*

V. 19.

אין כהה לשברך

Die LXX dollmetschen: οὐκ ἔστιν ἴασις τῇ συντριβῇ σου, in einer Rücksicht auf נהה. Ich erleutere es aus dem arab. כאא *contractus fuit in se*, wovon כהה *contractionem vulneris*, wie es Tremellius übersetzt hat, anzeigen kann.

Der Prophet Habakuk.

Das I. Capitel.

V. 4.

מכתיר את הצדיק

Die Vulgate setzt: *praevalet adversus justum.* Im Arab. bedeutet כתר an der Menge übertreffen. Könnte es nicht heissen: weil der Gottlose dem Gerechten an der Zahl überlegen ist? Das folgende על כן יצא משפט מעקל giebt die Vulgate: *propterea egreditur judicium perversum.* Bey den Arabern bedeutet עקל inne halten, vorenthalten. Wie! wenn man deutete: das Recht kömt nicht zum Vorschein, sondern wird vorenthalten. Man vergleiche hiemit Röm. I, 18. Die Notion des Vorenthaltens, steht der Bedeutung des Herausgehens, oder Promulgirens entgegen.

V. 8.

ופשו פרשיו

Der Chaldäer hat: *& multi erunt equites ejus*, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. פרש zahlreich seyn. Ich würde es geben:

ben: sie werden prahlen, gros thun. Denn das bedeutet וגא im Arabischen.

V. 10.

והוא במלכים יתקלס

Die LXX dollmetschen: καὶ αὐτὸς ἐν βασιλεῦσιν ἐντρυφήσει, wie es scheint in einer Rücksicht auf das arab. קלץ oder קלס *accrevit & elata est aqua*: er wird sich wider die Könige erheben.

V. 11.

אז־לאלהו

Die Vulgate giebt diese Stelle: *tunc mutabitur spiritus & pertransibit, & corruet: haec est fortitudo ejus dei sui.* Warum nicht so: *tunc reviviscet spiritus, & transgredietur* (modum superbiae suae) *sed ego veluti vento torrido auferam hanc vim ejus*, quae est *Deo ejus*? Denn חלף bedeutet bey den Arabern in der IV. Conjug. *nova germina emisit herba exarescens.* Den Ausdruck אשם erleutere ich aus dem arab. סַם *vento torrido abstulit*, und überrede mich, daß אָשַׁם die erste Person des Futuri im Hiphil nach der Form אָסַב sey. Der Zusammenhang ist dieser Deutung günstig.

V. 17.

V. 17.

וחמיר להרג גוים

Die Vulgate hat: *& semper interficere gentes non ceſſat.* Der Chaldäer überſetzt תמיר eben ſo, nämlich durch תריא *jugiter.* Könnte mans aber nicht ſo deuten: num propterea ejiciet rete ſuum, & *jactanter incedere facies ipſum*, ut occidat gentes, nec parcat? Dieſer Sinn harmonirt mit v. 9. 10. und 11. תמיר wäre das Futurum in Hiphil von מאר, welches im arab. heißt: *jactanter inceſſit,*

Das II. Capitel.

V. 2.

למען ירוץ

Der Chaldäer dollmetſcht wohl durch: כריל ריוחי למחכם ut celeriter intelligat. Dieſe Notion ſchickt ſich vortreflich her, und ראץ bedeutet bey den Arab. *exercuit, docuit.*

V. 3.

ויפח לקץ

Die LXX haben: *καὶ ἀνατελεῖ εἰς πέρας*, wie es ſcheint in einer Rückſicht auf das arab. ופע und יפע *adſcendit, extulit ſe.* Die Vulgate iſt ihnen gefolgt. Die Deutung der Neuern, die es geben: *quam effabitur ſuo termino* gefällt mir auch nicht übel. Bey den Arabern bedeutet

האה

פאה *ore protulit, effatus est*, ἐφησε, davon פה, und das griechische φαὼ, φημὶ. Das folgende ולא יכוב verdollmetschen die LXX und der Chaldäer, in einer Rücksicht auf das arab. כרב in der II. Conjug. *vanus, irritus fuit*, durch καὶ ϑκ ἐις κενὸν. Das letzte in diesem v. nämlich אם יתמהמה übersetzen die LXX: ἐὰν ὑστερήσῃ in einer Rücksicht auf das arab. מהא *attenuatus fuit*, wovon התמהמה *attenuatum se praebuit* anzeigen kann.

V. 4.

הנה עפלה

Ἐὰν ὑποστείληται geben es die LXX in dem Gedanken an das arab. עפל in der II. Conjug. *texit, velavit*. Aber eben dies Stammwort heißt auch *neglexit*. Diesemnach würd ichs geben: *ecce qui negligit*. Das ה wäre ein paragogicum, welches wie der seel. Michaelis in seiner Grammatik S. 47. angemerkt hat, auch dem Præterito und Futuro zugefügt wird.

V. 10.

קצות עמים רבים

Die Vulgate setzt: *concidisti populos multos*. קצא bedeutet im Arab. überwinden, übertreffen. Könnte nicht diese Bedeutung hier statt finden?

V. 13.

V. 13.

ברי אש

Die Vulgate hat: *in multo igne.* Warum nicht: *multo ardore, ſtudio*, ſufficientia virium? Ich erleutre unſern Ausdruck aus dem arab. אים *vis, robur*, wovon אש das Feuer herkommen kann. Das folgende ברו ריק haben die LXX nicht überſetzt. Vielleicht wuſten ſie keine Bedeutung, die ſich zu der Sache des Textes gut ſchickte. Die Vulgate aber ſetzt: *in vacuum.* Im arab. heißt ריק *anhelavit.* Dieſe Bedeutung paßt vortreflich. Das nachher ſtehende יעפו macht ſie wahrſcheinlich, und ich trage kein Bedenken das Original durch: *cum ſufficientia anhelitus* zu verdollmetſchen.

V. 15.

על מעוריהם

Die LXX ſetzen: ἐπὶ τὰ σπηλαῖα αὐτῶν dem מערה gemäs; die Vulgate aber und der Chaldäer: *nuditatem ejus* in einer Rückſicht auf das Stammwort ערה. Allein die Form iſt zuwider. Sie ſtimmt aber mehr mit dem Verbo עור zuſammen, welches bey den Arabern in der II. Conjug. bedeutet: *opprobrio adfecit quem*, wovon עאר *opprobrium dedecus*, und מָעוֹר *locus probroſus* herkömt.

Das III. Capitel.

V. 4.

קרנים מידו לו

Die LXX geben es: κέρατα ἐν χερσὶν αὐτῦ, und eben so die Vulgate. Daß das Präfixum ב oft für das ב gesetzt werde, habe ich schon einige mahl bemerkt. קרן bezeichnet im arab. auch einen Haufen; und diese Bedeutung paßt nicht übel, zumahl wenn man durch denselben das Gefolge der Engel versteht. Es ist wohl nichts gewisser, als daß der Prophet auf die Worte Mosis 5 B. XXXIII, 2. hinsieht. Man vergleiche nur hiemit den 6. v. Das folgende וישם חביון עוז geben die LXX καὶ ἔθετο ἀγαπήσιν κραταιὰν ἰσχύος αὐτῦ in einer Rücksicht auf das Stammwort חבב lieben. Die Vulgate und der Chaldäer haben das Verbum חבא vor Augen gehabt. Denn sie dollmetschen: *ibi abscondita est fortitudo ejus.* Ich würde es übersetzen: *ibi fuit eminentia roboris ejus.* Denn im Arab. bedeutet חבא hoch seyn, hervorragen. Diese Deutung ist, wie mich dünkt schicklicher, als die gewöhnliche. Denn die Kraft und Stärke GOttes hat sich nach dem 3. v. auf dem Berge geoffenbahrt; und die Himmel sind von seiner Herrlichkeit bedeckt worden: so verstehe ich das כסה שמים הודו.

V. 6.

V. 6.

וימדד ארץ

Die LXX geben es wohl durch: ἐσαλεύθη ἡ γῆ, und eben so gut der Chaldäer: ואזיע ארעא und hat die Erde bewegt. Der Zusammenhang bestätigt diese Dollmetschungen, und מאר heißt im Arab. bewegt werden. Das folgende ויתר גוים übersetzt die Vulgate richtig durch: *dissolvit gentes*. Denn נתר heißt bey den Arabern *dispersit*.

V. 12.

בזעם תצער ארץ

Die Vulgate drückt es gründlich aus durch: *in fremitu conculcabis terram*. Bey den Arabern bedeutet זעם drücken.

V. 14.

נקבת במטיו ראש פרזו

Die Dollmetschung der LXX: διέκοψας ἐν ἐκστάσει κεφαλὰς δυνατῶν, empfiehlt sich mir vor andern. Denn נקב heißt auch durchstossen, und נט im Arab. närrisch seyn. Davon kann מַט oder מַטֶּה Raserey, oder den Zustand eines verwirrten Gemüths anzeigen. Den Ausdruck פרז haben sie gleichfalls wohl übersetzt. Denn פרז bedeutet im Arab. *incomparabilis fuit*, in sofern es mit פרר verwand ist. Davon heißt פָּרָז δυνάστης. Der Prophet zielet, wie es scheint,

auf die Geschichte des Jaels und Sissera Richt. IV, 21. Das folgende יסערו להפיצני geben die LXX σωθήσονται ἐν αὐτῇ wider den Buchstaben des Originals. Die Vulgate hingegen dollmetscht richtiger: *venientibus ut turbo ad dispergendum me.* סָעַר heißt im Aethiopischen mit Gewalt wegnehmen, und סַעֲרָה bey den Arabern wüten, einen Krieg erregen: wütend, gewaltthätig fallen sie mich an, um mich zu zerstreuen. Hiemit hängt auch das nachherstehende עליצתם, welches die Vulgate *exultatio eorum* übersetzt, zusammen. Ich erleutere es aber aus dem arab. עָלַשׁ jemand hart behandlen, wovon עליצות Härte, Wuth und Grausamkeit anzeigen kann: was ihre Wuth, Härte, Grausamkeit betrift ꝛc.

V. 16.

לקול צללו שפתי

Die LXX geben es in einer Rücksicht auf das chaldäisch syrische צלי bitten, sich neigen um zu bitten: ἀπὸ φωνῆς προσευχῆς χειλέων μου, und die Vulgate in einer Rücksicht auf das arab. צָלַל irren: *a voce contremuerunt labia mea.* Denn *labia trementia* irren. Das folgende יבוא רקב בעצמי übersetzen die LXX, und mit ihnen der Chaldäer ungemein gut, durch: καὶ εἰσῆλθε τρόμος εἰς τὰ ὀστᾶ μου. Denn רקב heißt *tremor*, und diese Bedeutung wird durch

das

das arab. רָקַב fürchten, und רָקַף zittern, bestätigt.

V. 17.

ממכלה ברפתים

Die LXX dollmetschen: ἀπὸ βρώσεως - - - ἐπὶ φάτνης, und die Vulgate: *de ovili - - - in praesepibus.* Tremellius giebt den ersten Ausdruck durch *bubilia.* Die Griechen haben, wie mich dünkt an das arab. כָּלָא gedacht, welches auch so viel heißt, als *pabulo & pascuo abundavit terra*, und geglaubt, daß מכלה davon einen Ort bezeichne, der reich an Futter ist. Ich möchte aber das ם lieber für einen Stammbuchstab halten, und den Ausdruck von dem arab. מָכַל der Brunne hat wenig Wasser herleiten, wovon מכלה bey den Arab. einen Mangel des Wassers andeutet: sie wurden schwach, wegen Mangel des Wassers. Das Wort ברפתים leitet Cellarius von dem arab. רָפַת *comminuit* ab, und meynt, daß רֶפֶת oder רֶפֶת *stramen* im Arab. רפת rophot bedeute. Allein wenn unser Ausdruck von diesem Verbo abstammete, so müste er nicht sowohl *stramen*, als vielmehr *paleam* bezeichnen. Daher sagt auch Golius S. 1013. daß רפת mit dem gleichfalls arab. רפה eine Bedeutung habe, dieses aber heißt bey den Arabern *palea* oder *fragmenta straminis* S. 1012. רפת kann im synekdochischen Sinne, welches ich gar nicht leugnen

will *stramen* anzeigen. Aber bey Erforschung des Ursprungs der Ausdrücke, mus man allezeit die eigentliche und nicht die etwannige tropische Bedeutung aufsuchen. Hiezu komt noch das präfigirte ב, welches sich zu dem angegebenen Sinne nicht sonderlich schickt. Der Herr *Prof.* **Simonis** hat unser Textwort mit mehrerem Glücke von dem arab. רָאַם *pastum fuit pecus* herzuführen gesucht, wovon רִים *pascuus terrae tractus* heissen soll, und diese Ableitung stimmt mit demjenigen, was ich bey מכלה gesagt habe, zusammen. Aber ich habe wider diese Ableitung nur das zu erinnern, daß wenn sie statt finden sollte, der Pluralis nach der Grammatik schlechterdings רָאָמִים heissen müßte. Der gelehrte Mann gesteht es selbst, daß ihm das ת als ein Stammbuchstab vorkomme, und dafür sehe ich es auch an. Das Wort gehöret zu den segolirten Wörtern, und diese endigen sich in einem Stammbuchstab. Also ist das ת hier auch ein Stammbuchstab. Ich erleutre es aber aus dem arab. רבת und רבר *retinuit*, *detinuit*. Aus dem letztern wird מִרְבַּד bey den Arabern, κλείσιον *stabulum*, der Ort wo die Kameele verwahret werden, gebildet, und es ist mir wahrscheinlich, daß unser Ausdruck einen Ochsenstall andeute.

Der Prophet Zephanias.

Das I. Capitel.

V. 11.

ישבי המכתש

Die LXX dollmetſchen: οἱ κατοικοῦντες τὴν καταικεκομμένην. und die Vulgate: *habitatores pilae.* Ich würde es geben: die einen niedrigen, tiefen Ort bewohnen nach Anleitung des arab. כרם auf die Erde werfen, wovon מכתש einen nidrigen Ort, ein Thal bezeichnen kann. Das folgende כל נטולי כסף überſetzen die LXX: πάντες οἱ ἐπηρμένοι ἀργυρίῳ, und die Vulgate: *omnes involuti argento.* Ich würde es geben: alle ziehen das Silber an ſich. נטל heißt im Arab. an ſich ziehen, an ſich reiſſen.

V. 12.

הקפאים על שמריהם

Die LXX haben: τοὺς καταφρονοῦντας ἐπὶ τοὺ φυλάγματα αὐτῶν, und die Vulgate in einer Rückſicht auf קָבַע *fixit: defixos in feci-bus ſuis.* Warum nicht: qui furtim ſubdu-

cunt res a se servandas, i. e. depositа sua, φυλάγματα sua? Ich erleutre das Original aus dem arab. קפד *furtim subduxit, surripuit nummos.* Der 13. v. ist dieser Deutung günstig.

V. 17.

ולחמם

Die LXX geben es: καὶ τὰς σάρκας αὐτῶν in einer Rücksicht auf das arab. لحم *caro.*

Das II. Capitel.

V. 1.

הגוי לא נכסף

Die LXX dollmetschen: τὸ ἔθνος τὸ ἀπαίδευτον, und die Vulgate: *gens non amabilis.* Ich würde setzen: *gens obscuranda.* Man vergleiche mit dieser Bedeutung den 4. v. Bey den Arabern bedeutet كسك *obscuratus, male constitutus fuit.*

V. 11.

כי רזה

Die Vulgate hat: & *attenuabit.* Im Arabischen bedeutet رزأ *attenuavit, diminuit,* womit רדי von gleicher Bedeutung verwand ist.

V. 14.

ארזה

Die Vulgate setzt: *robur ejus,* und diese Doll-

met-

metschung wird durch das arab. ארז *robuſtus fuit* beſtätigt.

Das III. Capitel.

V. 1.

הוי מוראה

Die Vulgate ſetzt: *vae provocatrix*, und der Chaldäer: *vae feſtinantes*. Warum nicht: Wehe der Fettgewordnen, der Sattgemachten, der Vollen. Ich gründe dieſe Deutung auf den Zuſammenhang, und auf die Verba מרא die Speiſe ſchlägt gut an, davon מריא der Fette und Dicke benennt wird, und ורא angefüllt ſeyn.

V. 5.

לא נערר

Die LXX haben: καὶ ἐκ ἀπεκρύβη, und die Vulgate: *& non abſcondetur*. Dieſe Dollmetſchung wird durch das arab. ערר *obſcurus fuit*, beſtätigt.

V. 17.

יחריש באהבתו

Die LXX geben es: καὶ καινιεῖ ἐν τῇ ἀγαπήσει αὐτοῦ, und die Vulgate: *ſilebit in dilectione ſua*. Warum nicht: *avide cupiet* in amore ſuo. Bey den Arabern hat חרס oder חרץ dieſen Sinn.

V. 18.

נוני

Τὸς συντετριμμένους geben es die LXX; die Vulgate: *nugae*, und die Neuern: *moeſtos*. Die letzte Deutung bestärkt das arab. ناء *doluit, male habuit*. Eben dies Stammwort aber bedeutet auch entfernen, und unser Ausdruck bezeichnet nicht übel die Entfernten.

V. 19.

עשה

Die LXX haben: ποιῶ. Es steht aber nicht dabey, was der HErr machen wolle. Die Vulgate setzt: *interficiam*. Noch schicklicher aber umschreibt es der Chald. הא אנה עבר גמירא ecce ego facturus sum consumtionem. Beyde Dollmetschungen lassen sich durch das arab. عسى behaupten: *ex improviſa obruit quem*.

Der

Der Prophet Haggai.

Das II. Capitel.

V. 22.

וירדו סוסים ורכביהם

Die LXX geben es: *καὶ καταβήσονται ἵπποι καὶ οἱ ἀναβάται αὐτῶν*, und eben so die Vulgate. Der Chaldäer aber: *& occidentur equi & vecti eorum.* Im Arab. heißt וָרַד nicht nur herabsteigen, sondern auch hineingehen. Man könnte also dollmetschen: sie werden hineingehen. Allein die Dollmetschung des Chaldäers ist besser. Sie hat auch einigen Grund im Arabischen. Denn וָרַס bedeutet: *praeceps lapsus est* in exitium.

Der Prophet Sacharias.

Das I. Capitel.

V. 8.

שרקים

Die LXX setzen: ψαροὶ, καὶ ποικίλοι. Von שריקות siehe oben bey Es. XIX, 9. und Bocharten im Hieroz. Th. I. B. II. C. VII.

V. 15.

והמה עזרו לרעה

Die Vulgate hat: *ipsi vero adjuverunt in malum.* Bey den Arabern bedeutet עזר an Lastern einen Ueberflus haben: sie waren ganz in der Bosheit ersoffen.

V. 17.

עוד תפוצינה ערי מטוב

Die Vulgate dollmetscht: adhuc *effluent civitates meae bonis.* Die Notion des Zerstreuens schickt sich nicht her. Im Arab. bedeutet פאץ *diffluxit.* Diese Bedeutung wird dem Ueberfliessen v. 15. entgegengesetzt, und findet hier statt.

Das

Das II. Capitel.

V. 4.

לירות וגו׳

Die LXX geben es: εἰς χεῖρας αὐτῶν, und die Vulgate: *ad deficiendum cornua.* Im Arab. bedeutet ירא die Hand anlegen, und ירי umkommen. Beyde Bedeutungen erleutern unsern Text.

V. 12.

כבבת עינו

Die LXX dollmetschen: τῆς κόρης τοῦ ὀφθαλμοῦ αὐτοῦ. Den Ausdruck בבה führe ich von dem arab. באב *janitorem constituit* ab; davon באב *porta, janua*; und unser בָּבָה *porta oculi* heißt.

Das III. Capitel.

V. 4.

מחלצות

Der Chaldäer dollmetscht durch זכוך *munda tua* und ich pflichte ihm bey. Denn חלץ bedeutet im Arab. rein seyn, wovon unser מחלצה ein reines Kleid anzeigen kann. Es wird der vorher gedachten schmutzigen Kleidung entgegengesetzt. Bey Es. III, 22. habe ich schon etwas von diesem Ausdruck gesagt. Die LXX geben ihn

hier

hier durch ποδήρη, und ich dächte, daß sich für diese Deutung das arab. Verbum ירה *imposuit talarem* anführen liesse.

V. 7.

אתה תרין את ביתי

Die LXX haben: σὺ διακρινεῖς τὸν οἶκον μου, und die Vulgate: *tu quoque judicabis domum meam.* Allein רין heißt bey den Arabern auch besitzen, herrschen. Daher könnte mans noch schicklicher, und in Absicht auf die erhabne Würde des Amts worauf hier gesehen wird, bedeutender geben: **auch du wirst mein Haus besitzen; es regieren.**

V. 8.

צמח

Die LXX setzen: ἀνατολὴν, und der Chald. meinen Knecht משיחה den Messias. Das Stammwort צֶמַח bedeutet im Syrischen entstehen, glänzen, und זמח wie auch שמח im Arab. hoch, erhaben seyn. Beyde Notionen drücken die göttliche Herrlichkeit des Erlösers aus.

V. 9.

ומשתי

Die LXX übersetzen es durch: καὶ ψηλαφήσω, und die Vulgate: & *auferam.* Bey den Arabern

bern bedeutet מאת *rem dissolvere*. Könnte mans nicht geben: & *dissolvam iniquitatem* i. e. destruam? Man vergleiche hiemit 1 Joh. III,

Das IV. Capitel.

V. 7.

את האבן הראשה

Τὸν λίθον τῆς κληρονομίας verdollmetschen die LXX, und die Vulgate: *lapidem primarium*. Im Arab. heißt ראס *praefuit*, *primarius fuit*, ראש davon *primarius*, und ראשה *primaria*. Man darf also nicht meynen, daß das ה mit einem Mappik bezeichnet werden müssen.

Das IX. Capitel.

V. 12.

אסירי התקוה

Die LXX setzen: δέσμιοι τῆς συναγωγῆς, und die Vulgate: *vincti spei*. Warum nicht: *laetificati*, *exhilarati robore* s. *spe firma*. Ich erleutre unser Textwort aus dem arab. אשר *laetitia exsultavit*, wovon אשיר oder אסיר *laetabundum* bedeuten kann. Man vergleiche hiemit Röm. XII, 12.

V. 17.

V. 17.

אוכם

Die LXX geben es: ἐυωδιάζων, und die Vulgate: *germinans*. Im Aethiopischen heißt נְכֵב *facundus*, *disertus fuit*, und mit demselben ist נָבָא *annuntiavit* verwand.

Das X. Capitel.

V. 1.

חזיזים

Die LXX haben φαντασίας, und die Vulgate *nives*, wie ich vermuthe in einer Rücksicht auf das arab. חזא *extulit rem vapor*. Die Rabbinen leiten den Ausdruck von חָזָה sehen ab. Er bedeutet sonst *fulgetra* von dem arab. חזז *secuit*, *incidit*, oder חזז *transfixit*, und diese Bedeutung paßt gut. Das folgende ומטר־גשם geben die LXX καὶ ὑετὸν χειμερινὸν, und die Vulgate: *pluviam imbris*. Bey den Arabern bedeutet גסם dicke seyn, stark seyn, und davon könnte מטר גשם einen starken, häufigen Regen bezeichnen.

Das XII. Capitel.

V. 3.

אבן מעמסה

Λίθον καταπατεμένον übersetzen es die LXX, und wie es scheint in einer Rücksicht auf das arabische עמס *rem trivit*. Die Vulgate aber hat *lapidem oneris*, hingegen der Chaldäer: *offensionis*. Im Arabischen bedeutet עמס tief herunter lassen, wovon unser Textwort einen tiefgelegten Stein andeuten könnte. Allein עמץ heißt verleumden, geringachten, und מעמסה könnte davon einen verächtlichen Ort benennen. Diese Deutung komt dem Sinne des Chaldäers nahe. Das folgende ישרטו verdollmetschen die LXX ἐμπαίζων ἐμπαίζεται, in einer Rücksicht auf das arabische צרט *subsannavit*. Die Vulgate aber: *concisione lacerabuntur* in dem Gedanken an das Verbum שרט *fidit*, *incidit*. Aber warum nicht: *deglutiendo deglutientur*? Im Arab. bedeutet סרט *deglutiit*.

Das XIV. Capitel.

V. 5.

אל־אצל

Die LXX haben: ἕως ἰασὼδ, und die Vulgate: *usque ad proximum*. Ich würde es

geben: bis an die Wurzel. Der Sinn, der daraus erwächst, ist bequem, und אצל hat diese Bedeutung im Arabischen.

V. 20.

על מצלות הסוס

Die LXX haben: ἐπὶ τὸν χαλινὸν τοῦ ἵππου, und die Vulgate: *quod super frenum equi est.* Diese Dollmerschungen lassen sich durch das arabische צלא beugen, umbeugen, vertheidigen. Denn davon kann מצלה ein Instrument anzeigen, durch welches die Pferde gebeuget werden können.

Der

Der Prophet Malachias.

Das I. Capitel.

V. 3.

לתנות מדבר

Die LXX setzen nicht ohne Grund εἰς δώματα ἐρήμου. Denn תנא heißt im Arab. sich wo aufhalten.

V. 4.

רשענו

Die LXX haben: κατέσκαπται, und die Vulgate: *destructi sumus*. Beyde dollmetschen wie mich dünkt, richtig. Der Zusammenhang bestätigt es, und das arabische רתת *dissolvit*, *destruxit*. Das folgende אשר זעם übersetzt die Vulgate: *cui iratus est* Dominus. Im Arabischen bedeutet רעם dem Pferde einen Zaum anlegen, und die Bedeutung des Zwingens, oder Zurückhaltens ist dem Contexte gemäs.

V. 12.

וניבו

Die LXX geben es: καὶ τὰ ἐπιτιθέμενα, und die Vulgate: *& quod superponitur.* Bey den Arabern bedeutet נאב *incidit*, *supervenit*, und נוב davon *res incidens*, *superveniens*, was auf den Tisch komt.

Das II. Capitel.

V. 2.

את המארה

Die LXX vollmetschen: τὴν κατάραν, und die Vulgate: *egestatem.* Ich erleutere den Ausdruck aus dem arabischen מאר Feindschaft erwecken, und vermuthe, daß מארה Feindschaft anzeige.

V. 3.

הנני גער לכם את הזרע

Die LXX haben diese Stelle ganz widersinnisch verdollmetscht. Die Vulgate aber setzt: *ecce ego projiciam vobis brachium*, wie es scheint, in einer Rücksicht auf das arabische זאר

oder

oder קער *humi proſtravit.* Den Ausdruck זרע erleutre ich aus dem arabiſchen זَرَعَ *manum expandit*, wovon זרע oder hebräiſch זרע die Ausſtreckung der Hand anzeigen kann. Der Zuſammenhang rechtfertigt dieſe Deutung.

V. 12.

ער ועכה

Die LXX geben es: ἕως καὶ ταπεινωθῇ, und es ſcheint, daß ſie in ihrer Bibel עַר geleſen. Die Vulgate dollmetſcht ſchicklicher: *magiſtrum & diſcipulum.* Denn עור heißt wachen, im Hiphil: erinnern Eſ. L, 4. Davon kann ער einen Lehrer bezeichnen, und עכה einen, der den Erinnerungen des Lehrers folgt. Im Arab. bedeutet עיר den Herrn und Fürſten des Volks. Wie nun aber auch das hebräiſche רב einen Fürſten und Lehrer benennt, ſo ſollte ich meynen, könnte auch dem עכ dieſe Bedeutung zukommen.

Das III. Capitel.

V. 1.

ומלאך הברית

Die LXX haben: καὶ ὁ ἄγγελος τῆς διαθή-

κης. und eben das auch die andern Dollmetscher. Ich würde es geben: der Fürst des Bundes, d. i. der Urheber, der Stifter, die Hauptperson des Bundes. Diese Bedeutung schickt sich nicht zu dem Elias, sondern zu dem Sohne GOttes, der Dan. XI, 22. נגיד ברית genannt wird. Im Aethiopischen aber bezeichnet מלאכ nicht nur einen Gesandten, sondern auch einen Fürsten.

V. 2.

ומי מכלכל את יום בואו

Die Vulgate setzt: *& quis poterit cogitare diem adventus ejus.* Ich erleutre den Ausdruck מכלכל aus dem arabischen كال wider jemanden bestehen: und wer wird wider ihn bestehen? ꝛc.

V. 21.

ועכותם רשעים

Die LXX geben es: καὶ καταπατήσετε ἀνόμους. Da unser Verbum dem ופשתם v. 20. entgegen gesetzt wird, so sollte ich meynen, daß es eine dieser Beziehung gemässe Bedeutung haben müste. Eine solche aber weisen die arabischen

schen Stammwörter ושד mager machen, דדי wenig Speise reichen, ירד abweiden, und רד abziehen nach: die Gottlosen werdet ihr entkräften, wenig Speise reichen; ihr werdet es ihnen entziehen.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Boysen, Friedrich Eberhard, 1720-1800

Friedrich Eberhard Boysens Oberhofpredigers in Quedlinburg und des Fürstl. Gymnasii daselbst Inspectors Kritische Erleuterungen des Grundtextes der heiligen Schriften Altes Testaments
Bd.: Zehntes und letztes Stück

Halle im Magdeburgischen 1764

Exeg. 128-9/10
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10410099-9
VD18 8052205X-001